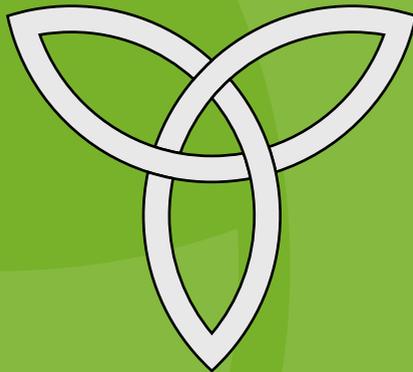


Hohberger Notizen

2024



GEMEINDE HOHBERG

Diersburg • Hofweier • Niederschopfheim



Mehr als nur Kunde sein!

Jetzt Mitglied werden! Da ist noch so viel mehr für Sie drin...

Schon ab
50 € bis 1.000 €
Geschäftsanteile
zeichnen

Mitwissen. Mitbestimmen. Mitverdienen.

- + Jährliche Gewinnbeteiligung von aktuell 5 % Dividende auf die Geschäftsanteile
- + Bis zu 10 % Cashback und weitere Vorteile bei der R+V-Versicherung
- + Urlaub im Reiseportal VR-MeineReise buchen und 4 % Reisebonus erhalten
- + Regional und deutschlandweit sparen mit der Vorteilswelt von Mein Plus



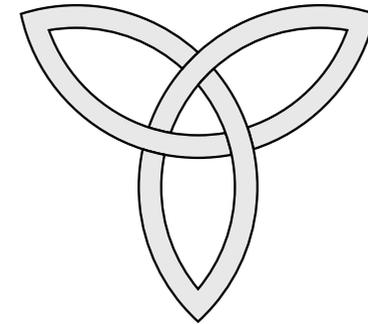
Schon 51.200 Kunden sind Mitglieder bei uns.
Wann werden Sie Teil unserer starken Gemeinschaft?
www.volksbank-lahr.de/mitglieder



Volksbank Lahr

Hohberger Notizen

2024



GEMEINDE HOHBERG

Diersburg • Hofweier • Niederschopfheim

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Grußwort des Bürgermeisters Andreas Heck	5
Neujahrsempfang	7
Geburtsbäume	12
Hohberger Klimatag	13
4er- und 8er-Rat	17
Eröffnung Bürgermeister-Galerie	25
Lebendiges Hohberg	26
Theateraufführung für Schüler	45
Wechsel des Gemeinderates im Juli	48
Treffen ehemalige und aktuelle Gemeinderäte	50
Landesehrennadel für Dieter Fels	54
Angebote für Unternehmen	
Hohberger Unternehmenstreffen	56
Betriebsbesuche	
Blumen Franz	60
Buchbinder Martin Huber	64
Huber Gebäudetechnik	68
Polsterei Ehret	72
Gemeindebesuche: RP Carsten Gabbert	75
Bevölkerung, Geburten, Alters- und Ehejubilare, Sterbefälle	78
Gemeindefinanzen	80
Personal der Gemeinde Hohberg	85
Schulsozialarbeit und Jugendarbeit in Hohberg	89
Freiwillige Feuerwehr Hohberg	90
Hohberger Wochenmarkt	94
Hohberger Jugend-Ferienfreizeit	96
Bürgerpflanztag	97
Kunst und Ausstellungen im Rathaus	98
Bauern- und Kreativmärkte	99

Schulen und Kindergärten

Gemeinschaftsschule Hohberg	101
Gemeinschaftsschule Hohberg / Außenstelle GS Diersburg	119
Grundschule Niederschopfheim	133
Martinkindergarten Diersburg	145
Katholische Kindertagesstätte Hofweier – Haus Georg-Ehret und Haus St. Wolfgang ..	147
Naturkindergarten Zauberberg Hofweier	150
Kindertagesstätte im Vogelsang Niederschopfheim	152
Katholische Kindertagesstätte Niederschopfheim Haus St. Brigitta & Haus St. Josef ...	156

Hohberger Köpfe

Ortsteil Diersburg: Herbert Wöhrle	158
Ortsteil Hofweier: Monika Göppert	162
Ortsteil Niederschopfheim: Anton Franz, de Jäger-Duni	165

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Hohberg
Redaktion: Denise Tetz, Tanja Rottenecker
Fotos: Soweit nicht anders gekennzeichnet: Gemeinde und privat
(nach erstgenannter Autorenschaft der einzelnen Artikel)
Satz und Gestaltung: Martina Gabriel, mg-grafik-design.de

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Diersburg „Des guten Hirten“	169
Katholische Kirchengemeinde St. Carolus Diersburg	172
Frauen Aktiv	176
Katholische Kirchengemeinde St. Gallus Hofweier	179
Pfarrgemeinde St. Brigitta Niederschopfheim	181
Chorgemeinschaft Hohberg	185

Aus den Vereinen

Hohberg

BUND Hohberg	187
Freie Wähler Hohberg	188
Tischtennisportfreunde Hohberg	192
Volkstanzkreis Hohberg	200
Historischer Verein Hohberg	204
Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg	208
Förderverein Afridunga Hohberg	218
Sportschützengemeinschaft Hohberg	222
Heimatverein Hohberg	227
Späidizunft Hohberg	228
Marienhof	232
Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg	235

Diersburg

Sportverein Diersburg	238
Schräckslizunft Diersburg	244
Musikverein Diersburg	250
Turnverein Diersburg	256
Vdk Diersburg	262

Hofweier

Handballverein Grün-Weiß Hofweier	263
Musikverein Hofweier	268
Bläserjugend Hofweier	276
Turnverein Hofweier	280
Harmonika-Freunde Hofweier	286
Radsportverein Hofweier	290
Narrenzunft Schelle Hexe Hofier	293
Guggemusik Gletscherfleh Hofier	296

Niederschopfheim

Sportverein Niederschopfheim	299
Turnverein Niederschopfheim	303
Musikverein Harmonie Niederschopfheim	306
DaHeimbürger Niederschopfheim	310
Danksagung	312

Grußwort



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Leserinnen und Leser,*

ein bewegtes Jahr liegt hinter uns – ein Jahr, das durch viele spannende Veranstaltungen und Entwicklungen unsere Gemeinde geprägt hat. 2024 war ein Jahr voller Erlebnisse, die den Zusammenhalt in Hohberg gestärkt haben.

Ein wichtiges Ereignis war zweifellos die Wahl der 18 neuen Gemeinderäte am 09. Juni 2024. Diese Wahl war ein bedeutender Meilenstein für die politische Zukunft unserer Gemeinde und ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem neuen Gemeinderat zahlreiche Projekte umzusetzen, die das Wohl Hohbergs weiter fördern werden.

Ein weiteres Anliegen ist es mir, die jungen Menschen in die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv einzubeziehen. So haben wir im Rahmen einer Kooperation mit den Hohberger Grundschulen und der GMS den Kindern und Jugendlichen erstmals die Möglichkeit gegeben, in die Gemeindeverwaltung „hineinzuschnuppern“ und den Ablauf der Verwaltung kennenzulernen. Diese Gelegenheit war ein wertvoller und wichtiger Schritt, um den Nachwuchs frühzeitig für die Verantwortung in unserer Gemeinschaft zu begeistern und ihnen einen direkten Einblick in die Arbeit unserer Gemeinde zu ermöglichen.

Darüber hinaus fanden in diesem Jahr auch einige Veranstaltungen zum ersten Mal statt, die unser gemeinsames Leben bereichert haben. Der 1. Hohberger Klimatag war ein solches Event, das uns erneut vor Augen führte, wie wichtig es ist, sich für den Umweltschutz und nachhaltiges Handeln einzusetzen. Ebenso fand ein Treffen der ehemaligen und aktuellen Gemeinderäte statt – ein wertvoller Austausch, der uns die Geschichte und Entwicklung unserer Gemeinde näherbrachte und die Bedeutung einer kontinuierlichen Zusammenarbeit unterstreicht.

Diese und viele andere Veranstaltungen zeigen uns, welch vielfältige Möglichkeiten unsere Gemeinde bietet und wie viel Potenzial in unserer Gemeinschaft steckt.

Zum Abschluss möchte ich mich von ganzem Herzen bei all denjenigen bedanken, die sich im Jahr 2024 mit unermüdlichem Einsatz für das Wohl unserer Gemeinde eingesetzt haben. Dank der Unterstützung aus Vereinen, Schulen, Kindergärten, Firmen, Privatpersonen und den engagierten Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung dürfen wir auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Organisationen und Institutionen, die mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft einen wichtigen Beitrag zu unserem gemeinsamen Leben leisten. Sie alle sind das Rückgrat unserer Gemeinschaft und machen Hohberg zu einem Ort, an dem sich jeder wohlfühlen kann.

Lassen Sie uns gemeinsam und mit Zuversicht in die Zukunft blicken – auf weitere Jahre des Miteinanders, des Wachstums und der positiven Veränderungen.

Herzliche Grüße

Andreas Heck



MELZER & KOLLEGEN

PERSÖNLICH. BERATEN.



Standorte: Lahr & Freiburg
www.melzer-kollegen.de



Neujahrsempfang 2024 in Hohberg: Gemeinschaft, Ehrungen und ein buntes Programm

Die Gemeinde Hohberg startete am Sonntag, den 07. Januar das neue Jahr mit einem festlichen Neujahrsempfang in der Hohberghalle Niederschopfheim. Dieser war von einer beeindruckenden Mischung aus Musik, sportlichen Darbietungen, Ehrungen und Gemeinschaftsgeist geprägt.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren der Einladung der Gemeinde und des Gemeinderats zum Empfang gefolgt. Neben Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde waren auch eine Vielzahl von geladenen Personen aus Politik, Wirtschaft, Bildungswesen, Kirchen und Vereinen als Gäste anwesend. So unter anderem der Bundestagsabgeordnete und parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion Johannes Fechner, der Landtagsabgeordnete Thomas Marwein, sowie der Ehrenbürger der Gemeinde, Klaus Jehle. Auch Bürgermeister, Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher aus den umliegenden Gemeinden sowie Vertreterinnen aus den Partnergemeinden Duppigheim, Goxwiller sowie Eschau waren gekommen und wurden in Empfang genommen.



Nach einer herzlichen Begrüßung aller Gäste ging Bürgermeister Andreas Heck zu seiner Neujahrsansprache über.

Bürgermeister Andreas Heck eröffnet den Neujahrsempfang.

Seinen Rückblick auf 2023 leitete Heck mit einem der traurigsten Momente des vergangenen Jahres ein, dem plötzlichen Tod des geachteten verstorbenen Gemeinderatsmitgliedes und Freundes Hans Herr. Andreas Heck bat um eine andächtige Schweigeminute für die 2023 verstorbenen Menschen und machte seine große Anteilnahme deutlich: „Hans Herr fehlt, jeden Tag ...“.

An erster Stelle der erfreulichen Ereignisse im vergangenen Jahr standen für Heck die Veranstaltungen zum 50. Jahrestag der Gründung Hohbergs, der vom Rathaussturm an Fasnacht über den Festakt beim Dorffest und den ersten Hohberger Wandertag bis zum Theaterabend „Vergangenheit-Gegenwart-Zukunft – ein Spiel mit der Zeit“ in allen drei Ortsteilen ausgiebig gefeiert wurde.

In seinem Ausblick fürs kommende Jahr unter dem Motto „Gemeinsam anpacken“ sieht Heck nicht nur den Gemeinderat und die -verwaltung als Teil der Gemeinde an, sondern alle Bürgerinnen und Bürger. Er rief in seiner Rede die Bevölkerung auf, sich im Gemeindeleben einzubringen und dieses aktiv mitzugestalten. „Gemeinde bedeutet Gemeinschaft, Zusammenhalt, Verbundenheit, Rückzugsort, Heimat, Verpflichtung, sich Wohlfühlen und noch vieles mehr“, so Heck.



Amélie André und Christina Vogt auf ihren Einrädern in der Halle.



Matthias Schilling nimmt seine Auszeichnung in Empfang.

Nicht Nörgeln und Schlechtreden bringe die Gemeinde weiter, sondern nur, wenn die Menschen Dinge gemeinsam anpacken: Bei der Pflege von Blumenkästen oder Wegkreuzen, bei der kleinen Hilfe in der Nachbarschaft, bei der Mitarbeit in den Vereinen oder aber auch im Gemeinderat. „Unsere Gemeinde lebt von der aktiven Teilnahme aller – es geht nicht nur um die Wahl eines politischen Vertreters, sondern um kontinuierliches Engagement und den Mut, für Gerechtigkeit und Gleichheit zu stehen, immer auch mit dem Respekt vor dem Gegenüber“, so Heck weiter und beendete seine Rede mit folgenden Schlussworten:

„Sehr geehrte Hohbergerinnen und Hohberger, packen wir es gemeinsam an. Sie machen aus Hohberg das, was es ist! Eine lebens- und liebenswerte, Gemeinde. Lassen Sie uns das kommende Jahr in Zuversicht, Engagementbereitschaft, Tatkraft, Ehrlichkeit und einer Portion guter Laune anpacken!“

Nach der Neujahrsansprache folgte das weitere Programm.

Ein besonderer Höhepunkt war die sportliche Darbietung von Amélie André und Christina Vogt, die mit einer eindrucksvollen Einrad-Nummer das Publikum in Staunen versetzten. Die Hohbergerin Amélie André erreichte im Jahr 2022 mit dem Turnverein Appenweier im Einradfahren den 4. Platz bei der Weltmeisterschaft in Grenoble und wurde beim letztjährigen Neujahrsempfang in Hohberg für diese Leistung geehrt.

Ehrungen standen ebenfalls im Mittelpunkt des diesjährigen Empfangs.

In der Kategorie Sport wurde der Deutsche Meister Blankbogen FITA im Freien Master Matthias Schilling ausgezeichnet, der sich als Trainer und aktiver Schütze bei der Sportschützengemeinschaft Hohberg e.V. engagiert. Herr Schilling ist außerdem 1. Landesmeister Blankbogen Bogen Halle Masterklasse sowie 1. Landesmeister Blankbogen Fita im Freien Masterklasse.

Für ihre außerordentliche Solidarität wurden in der Kategorie Blutspende Karl Leistler für 100 Mal Blutspenden und Walter Traier für erstaunliche 125 Mal Spenden geehrt. Neben einer Urkunde bekamen beide die Blutspenden Ehrennadel überreicht. „Durch Ihre Blutspenden haben Sie nicht nur Kranken und Verletzten geholfen, sondern auch Menschen, die aufgrund von Operationen oder Krankheiten auf Bluttransfusionen angewiesen sind. Sie haben ihnen Hoffnung geschenkt und ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre Gesundheit wieder zu erlangen“, so Bürgermeister Heck an die Blutspender gerichtet.



Walter Traier und Karl Leistler

In der Kategorie Soziales ehrte die Gemeinde Hildegard und Albin Hansert (krankheitsbedingt nicht persönlich anwesend) von der Seelsorgeeinheit Schutterwald-Hohberg-Neuried. 37 Jahre lang leitete das Ehepaar Hansert die Pfarrbücherei der katholischen Kirchengemeinde St. Brigitta in Niederschopfheim. Des Weiteren verkaufte Frau Hansert rund 20 Jahre lang Jute-Schuhe für die Andheri-Hilfe. Sie unterstützte damit Augenoperationen für Kinder in Bangladesch und wurde 2019 mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Besondere Aufmerksamkeit und Anerkennung für ihren selbstlosen Einsatz galt in diesem Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Hohberg. Als Organisation konnte diese im Jahr 2023 ihr 50-jähriges Bestehen feiern. Für ihre unermüdliche Arbeit, ihren Mut und die Opferbereitschaft,



Freuen sich über die Auszeichnung: Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Hohberg

Gemeinsam für eine gute Sache: Das jüngste Mitglied der Jugendfeuerwehr, Moritz Ehret, und Alterskamerad Erich Müller läuten die Ehrung ein.



die die Freiwillige Feuerwehr tagtäglich für die Gemeinde leistet, wurden sie mit der Bürgermedaille der Gemeinde geehrt. Die Verleihung der Bürgermedaille folgte nach einstimmigem Beschluss des zuständigen Ehrungskomitees und des Gemeinderats.

Sportliche Akzente setzte die bei der Ehrungsveranstaltung „Lebendiges Hohberg“ im vergangenen November für ihre Leistungen im Geräteturnen beim Turnverein Hofweier geehrte Marie Hernes. Sie erreichte 2023 bei den Baden-Württembergischen Nachwuchsmeisterschaften im Gerätturnen weiblich in der Altersklasse 7 einen hervorragenden vierten Platz. Die Grundschülerin beeindruckte mit einer Turnvorführung auf der großen Bühne.

Ein besonderes Augenmerk galt in diesem Jahr den Jungbürgerinnen und Jungbürgern der Gemeinde. Alle, die sich zum Neujahrsempfang angemeldet hatten, bekamen von Bürgermeister Heck eine Jungbürgerurkunde überreicht. Jungbürgerinnen und Jungbürger sind all diejenigen, die das 16 Lebensjahr vollendet haben. Diese dürfen bei Kommunalwahlen wählen und selbst in kommunale Gremien gewählt werden. „Die Gemeinde lebt von den Menschen, die sich für die Gemeinschaft einsetzen und ihre Zeit, ihre Ideen und ihr Engagement hier einbringen. Vor allem auch junge Menschen sind mit ihrem frischen



Marie Hernes nach ihrem Auftritt.



Brachten den Segen in die Gemeinde – die Sternsingerinnen aus Niederschopfheim

Blick und ihrer Tatkraft für die Zukunft einer Gemeinde von wichtiger Bedeutung,“ so Heck bei der Verleihung der Urkunden. Folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger wurden ausgezeichnet:



Neben Bürgermeister Andreas Heck (von links) die Jungbürgerinnen und Jungbürger Aaron Ehret, Josef Franz, Mika Kury, Jeremy Lehmann, Jonas Rexter, Pius Schilli, Leonhard Johannes Seger, Dorina Wälde. Nicht auf dem Foto die Jungbürgerin Elena Stapf. Diese war als Sternsingerin dabei (s. Foto unten links, zweite von rechts).



Den krönenden Abschluss bildete der Besuch der Sternsingerinnen, die mit ihrem Segen und ihren guten Wünschen das neue Jahr einläuteten. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonen und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Menschen und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Bürgermeister Andreas Heck schloss den Festakt mit einer Danksagung an alle beteiligten Helferinnen und Helfer der Veranstaltung:

- Band „Soft Passage“ mit ihren Mitgliedern Annette Feißt, Bernhard Seyfarth, Franz Eggs, Andreas Kassel, die den Empfang musikalisch umrahmten. Mit ihrem vielseitigen Repertoire schufen sie eine stimmungsvolle Atmosphäre.
- Malteser Ortsgruppe Hohberg unter der Leitung von Lisa Bamberg
- Bewirtungsteams vom Sportverein Diersburg und dem Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg
- Blumen Franz Niederschopfheim für den Blumenschmuck & Dekoration
- Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter

Nach dem offiziellen Teil lud die Gemeinde zu einem Stehempfang ein.

Gemeinde Hohberg startet neues Angebot: Geburtsbäume für neugeborene Kinder ab 2024

Seit dem 1. Januar 2024 haben Hohberger Eltern die Möglichkeit, ihr neugeborenes Kind mit einem ganz besonderen Geschenk zu begrüßen: Als einen Beitrag zum Klimaschutz schenkt die Gemeinde anlässlich der Geburt eines Hohberger Kindes einen Apfel-, Birn-, Kirsch- oder Laubbaum. Dieser „Geburtsbaum“ kann entweder im eigenen Garten gepflanzt werden oder auf der von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Pflanzfläche in Hohberg.

Ein Geburtsbaum symbolisiert Wachstum und Zukunft. Einen solchen Baum zu pflanzen ist vielerorts ein beliebter Brauch, um neues Leben zu feiern. Die Kinder können über viele Jahre das Wachsen und Gedeihen ihres eigenen Geburtsbaumes miterleben.

Bürgermeister Andreas Heck freut sich über den Start des neuen Projekts: „Kinder sind unsere Zukunft. Sie stehen für Neugier, Offenheit und Mut, Neues auszuprobieren. Unsere Kinder tragen zu einem großen Teil dazu bei, dass unsere Gemeinde so lebendig ist. Mir ist es wichtig, den Kindern und ihren Familien zu zeigen, dass sie für uns alle sehr wichtig sind. Auch das Thema Klimaschutz ist für unsere Gemeinde ein zentrales Anliegen. Wir sind es unseren Kindern schuldig, für sie die Erde in einem guten Zustand zu bewahren. Bei den Geburtsbäumen bringen wir die Themen Kinder und Klimaschutz zusammen.“

Den Geburtsbaum können Familien zeitnah zur Geburt ihres Kindes bei der Gemeinde bestellen, spätestens aber bis Ende Oktober. Abholen können sie ihren Baum dann im November beim Bauhof der Gemeinde.

Jedes Kind mit Geburtsbaum erhält außerdem eine „Geburtsbaum-Urkunde“.

Alle Eltern, die in Hohberg wohnhaft sind, bekommen den Info-Flyer zum Angebot der Geburtsbäume automatisch von der Gemeinde per Post zugeschickt.



1. Hohberger Klimatag – Besucherinnen und Besucher erlebten ein vielfältiges Programm

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher

Wie sehen die künftigen Trends im Bereich Klimaschutz aus? Wie kann eine klimaneutrale Wärmeversorgung funktionieren? Welche Fördermöglichkeiten gibt es für Privatsleute und Unternehmen, die ihr Haus oder ihr Gewerbebetrieb energie- und ressourceneffizient gestalten möchten? Wie können regenerative Energien für den privaten Wohnraum genutzt werden? Zu diesen und weiteren Fragen informierten Expertinnen und Experten beim 1. Hohberger Klimatag am 16. März 2024 von 9.00 bis 13.00 Uhr in der Gemeindehalle in Diersburg. Über 100 Besucherinnen und Besucher waren der Einladung der Gemeinde Hohberg gefolgt; ihnen wurde ein vielfältiges Programm geboten.

Jeder und jede Einzelne kann etwas bewirken

„Schon kleine Schritte von jedem Einzelnen – wie beispielsweise in den Bereichen Wohnen, Ernährung oder Mobilität – können einen Unterschied für mehr Klimaschutz machen“, so Bürgermeister Andreas Heck bei der Begrüßung der Gäste. Auch die Gemeinde betreibt aktiven Klimaschutz, so Heck weiter, und stellte aktuelle klimabezogene Gemeindeprojekte vor: Die Photovoltaik-Konzeption und kommunale Wärmeplanung, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED, die Anschaffung von Elektrofahrzeugen, das Anlegen von Blumenwiesen, Aufforstungen und das Projekt Geburtsbäume für neugeborene Hohberger Kinder.

Vorträge mit Praxistipps

Der erste Veranstaltungsteil von 9.00 bis 11.00 Uhr mit Vorträgen und Praxistipps wurde von Marlene O’Sullivan (Badenova) zum Thema „Trends im Bereich Klimaschutz“ eröffnet. Martin Wenz (E-Werk Mittelbaden) zeigte, wie unser künftiges Energiesystem aussehen könnte, während Hesso Gantert von der Ortenauer Energieagentur über Fördermöglichkeiten für die Sanierung von Eigenheimen informierte. Wie regenerative Energien in einem Privathaushalt (Wohnen und E-Mobilität) genutzt werden können, zeigte Michael Delakowitz. Er veranschaulichte in ausführlichen Berechnungen, welche Investitionen und Ersparnisse mit der Nutzung klimafreundlicher Energiegewinnung und modernen Techniken verbunden sind. Seine Botschaft: Klimaschutz lohnt sich – auch finanziell.



Bürgermeister Andreas Heck begrüßt die Gäste.



Das Publikum bei den Fachvorträgen



Stark nachgefragt war der Infostand der Ortenauer Energieagentur

Buntes Rahmenprogramm

Nach den Vorträgen um 11.00 Uhr wurden dann im zweiten Veranstaltungsteil die Infostände, die Ausstellungen, die Aktionen für Kinder und die Bewirtung offiziell eröffnet.

An den Infoständen konnten sich die Besucherinnen und Besucher zu verschiedenen Themen informieren und ihre spezifischen Fragen stellen. Neben den Infoständen von Badenova, dem E-Werk Mittelbaden, der Ortenauer Energieagentur und Herrn Delakowitz, hatten außerdem die Gemeinde Hohberg, die BUND Ortsgruppe Hohberg, das Ernährungszentrum Ortenau, die IHK Südlicher Oberrhein und die Handwerkskammer Freiburg ihre Infostände aufgebaut. Am Infostand des BUND mit dabei war Albert Harter, der eine Präsentation vorführte zum Thema: „Photovoltaik-Anlage auf Hausdach vom Eigentümer erklärt“. Mit einem Samentütchen „Hohberger Blühwiese“, das am Infostand der Gemeinde erhältlich war, konnten die Besucherinnen und Besucher Naturschutz direkt mit nach Hause nehmen und für mehr Vielfalt im eigenen Garten oder Balkon sorgen.

In einer Ausstellung unter dem Titel „Klimakrise und Wandel“ informierte die BUND-Ortsgruppe Hohberg über verschiedene Möglichkeiten, Wasser und Energie zu sparen, und zeigte auf, wie umweltfreundliche Wasch- und Putzmittel hergestellt werden können. Mit dem Thema „Klima und Essen“ hat sich das Ernährungszentrum Ortenau in einer Ausstellung befasst. Dort wurde unter anderem der Unterschied zwischen Mindesthaltbarkeits- und Verbrauchsdatum erklärt und aufgezeigt, wie Lebensmittelreste ganz einfach verwertet werden können. Interessierten Hohberger Bürgerinnen und Bürger war während der gesamten Veranstaltung die Gelegenheit geboten, das Passivhaus von der Architektin Yvonne Ehleiter in Hofweier zu besichtigen.

Im Rahmenprogramm des Klimatags zeigte die 4. Klasse der Grundschule Niederschopfheim ein in liebevoller Detailarbeit hergestelltes Landschaftsmodell, wie ein klimafreundliches Hohberg in 50 Jahren aussehen soll, während die Diersburger Grundschul Kinder aus entsorgten Gegenständen und Materialien gebastelte Tiermodelle sowie Klimaschutz-Bilder ausgestellt hatten.

Aktionen für Kinder – Malwettbewerb, Eselreiten und Kreativangebot

Für die Kinder gab es einen Malwettbewerb zum Thema „Meine Idee für eine bessere Umwelt“. Viele farbenfrohe Bilder wurden abgegeben und aus diesen am Ende der Veranstaltung ein Gewinnerbild gezogen. Der kleine Gewinner wurde von der Gemeindeverwaltung informiert und erhielt als Geschenk einen Obstbaum für den familieneigenen Garten sowie eine Baumbesitzer-Urkunde.



Eine Auswahl der Bilder, die beim Malwettbewerb gemalt wurden. Das Gewinnerbild (rechts), das aus allen abgegebenen Bildern gezogen wurde. Es zeigt eine reife, saftige Birne.

Mit der Kindergruppe der BUND-Ortsgruppe konnten interessierte Kinder Duftfläschchen aus Holunderholz schnitzen, die mit nach Hause genommen werden konnten. Gut nachgefragt war auch das Eselreiten, angeboten vom Ehrethof aus Niederschopfheim. Die Kinder durften auf dem Rücken der Esel Mona und Luna entlang des Baches die Diersburger Natur genießen.

Simone Bühler von der Kindergruppe der BUND Ortsgruppe Hohberg zeigte den Kindern, wie sie mit wenig Aufwand ein eigenes Duftfläschchen aus Holunderholz herstellen können.

Viel Spaß beim Eselreiten: Elisabeth und Martin Ehret vom Ehrethof mit Bürgermeister Andreas Heck und drei jungen Besucherinnen und Besuchern des Klimatags.

Klimatag als Bürgerversammlung – sich treffen und austauschen

Der Klimatag fungierte gleichzeitig als Bürgerversammlung. Die Gäste hatten am Veranstaltungstag ausgiebig die Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen sowie bei herzhaften Speisen miteinander auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Die Bewirtung übernahmen der Förderverein Grundschule Diersburg e. V. sowie der Verein Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V. In der Gemeindehalle herrschte eine entspannte und heitere Stimmung: Menschen saßen an Tischen oder standen in Grüppchen zusammen, während Kinder ausgelassen durch die Halle flitzten. Die Infostände waren gut besucht, viele nutzten die Gelegenheit, ihre individuellen Fragen an die Expertinnen und Experten vor Ort zu richten.



Sich treffen und austauschen: Blick in die Diersburger Gemeindehalle

Klimatag als Auftakt – Veranstaltung mit Klimabezug auch im nächsten Jahr geplant

Für Bürgermeister Andreas Heck war die Veranstaltung ein voller Erfolg: „Mich haben viele positive Rückmeldungen zum Klimatag erreicht, und ich konnte während der Veranstaltung viele interessante Gespräche führen. Der Klimatag war für die Gemeinde ein gelungener Auftakt. Das Thema Klimaschutz soll deshalb auch im nächsten Jahr wieder in einer Veranstaltung aufgegriffen werden. Mein großer Dank geht an alle Beteiligte, die den Klimatag mit ihrem Fachwissen und ihrem Engagement unterstützt haben. Eine solche Veranstaltung ist nur möglich, wenn viele zusammenarbeiten und sich einbringen. Hohberg hat mal wieder gezeigt, was es kann, darauf können wir alle stolz sein.“

Kindern und Jugendlichen Kommunalpolitik näherbringen – 4er- und 8er-Räte

Das gemeinsame Projekt der Gemeinde mit der GMS und den Grundschulen startet.

Die Renovierung der örtlichen Schule, die Jugendfreizeiteinrichtung, der Bau von Straßen, Spielplätzen und Gebäuden wie zum Beispiel Kindergärten: Diese Themen betreffen das Leben der Menschen vor Ort unmittelbar – und vor allem auch das Leben der Kinder und Jugendlichen.

Das neue Projekt: Der 4er- und 8er-Rat

Kindern und Jugendlichen zu zeigen, wie die Arbeit einer Gemeinde funktioniert, welche Aufgaben täglich so anfallen und wie politische Entscheidungen getroffen werden, ist das Ziel des Projekts „4er- und 8er-Rat“, das von der Gemeinde Hohberg in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule und den Grundschulen in Hohberg in diesem Jahr ins Leben gerufen wurde und in den nächsten Jahren fortgeführt wird.

Der 4er-Rat: Schülerinnen und Schüler der Klassen 4

Im Rahmen des 4er-Rates sind jedes Jahr alle vierten Grundschulklassen ins Rathaus eingeladen, um die Arbeit der Verwaltung kennenzulernen. An einem Vormittag erfahren die Kinder von Bürgermeister Andreas Heck persönlich, wie der Arbeitsalltag in einer Gemeindeverwaltung ganz praktisch aussieht. Die vierte Klasse der Grundschule Niederschopfheim hat am 13.03.2024 den Projektauftritt gemacht. Auf einem Rundgang durchs Rathaus konnten die Kinder die verschiedenen Fachbereiche der Verwaltung kennenlernen und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Die Kinder durften auf den Stühlen im Sitzungssaal Platz nehmen und bekamen vom Bürgermeister die verschiedenen Aufgaben des Gemeinderates und der Verwaltung vorgestellt und sie bekamen erklärt, wie Entscheidungen im Gemeinderat zustande kommen. Außerdem gab es eine allgemeine Fragerunde, in der die Kinder dem Bürgermeister ihre Fragen stellen konnten.



Die Viertklässler der Grundschule Niederschopfheim mit ihrer Lehrerin Manuela Canz und Bürgermeister Andreas Heck

Der 8er-Rat: Schülerinnen und Schüler der Klasse 8

Jugendliche stehen beim 8er-Rat im Fokus. Dieser besteht im Jahr 2024 aus der jeweiligen achten Klasse der Gemeinschaftsschule. Für die Jugendlichen gibt es ein noch umfassenderes Programm: Nach einer vormittäglichen Führung durchs Rathaus und seinen einzelnen Fachbereichen, steht am Nachmittag eine reguläre Gemeinderatssitzung in der Mehrzweckhalle Hofweier auf dem Plan. Hier können die Jugendlichen erfahren, wie Kommunalpolitik in der Praxis funktioniert, wie Interessen argumentativ vertreten, Kompromisse gefunden und Beschlüsse herbeigeführt werden. Hierdurch lernen die Jugendlichen die politischen Entscheidungswege auf kommunaler Ebene ganz praktisch kennen. Der 8er-Rat wird in der zweiten Jahreshälfte stattfinden.

Das Interesse an der Kommunalpolitik und der Gemeindearbeit wecken

Für Bürgermeister Andreas Heck ist der „4er und 8er-Rat“ ein sehr wichtiges Projekt. „Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Es ist wichtig, ihnen schon in jungen Jahren aufzuzeigen, wie die Gemeinde in sich funktioniert, wie demokratische Entscheidungsfindung ganz praktisch vor Ort stattfindet und wie Beschlüsse erzielt werden. Gerade die Gemeinderatssitzung am Nachmittag ist eine tolle Möglichkeit, dass die Jugendlichen diese Entscheidungsprozesse im Original mitverfolgen können.“



HAUSTECHNIK FISCHER GMBH
Sanitär | Heizung | Lüftung | Blechnerei



+ 49 7808 914 450 Am Mittelbach 14
77948 Friesenheim - Oberschopfheim
www.haustechnik-fischer-gmbh.de

4er-Rat: Kinder der Grundschule Hofweier erhalten Einblicke in die Kommunalverwaltung



Hatten viel Spaß bei ihrem Besuch: Die Kinder der 4. Klasse der Grundschule Hofweier mit ihrer Lehrerin und mit Bürgermeister Andreas Heck auf der Dachterrasse des Rathauses

Im Rahmen des 4er-Rats besuchte am 11. April 2024 die vierte Klasse der Grundschule Hofweier gemeinsam mit ihrer Lehrerin das Rathaus. Sie wurden von Bürgermeister Andreas Heck empfangen. Nach einer Einführung in die Arbeit der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderats durch den Bürgermeister im großen Sitzungssaal, konnten die Kinder auf einem anschließenden Rundgang durchs Rathaus die verschiedenen Fachbereiche der Verwaltung kennenlernen und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Zum Abschluss gab es eine allgemeine Fragerunde, in der die Kinder dem Bürgermeister ihre Fragen stellen konnten.

4er-Rat: Kinder der Grundschule Diersburg besuchen das Rathaus

Im Rahmen des 4er-Rats besuchten am 26. Juni 2024 die dritte und vierte Klasse der Grundschule Diersburg gemeinsam mit ihren Lehrerinnen das Rathaus. Sie wurden von Bürgermeister Andreas Heck empfangen. Nach einer Einführung in die Arbeit der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderats durch den Bürgermeister im großen Sitzungssaal, konnten die Kinder auf einem anschließenden Rundgang durchs Rathaus die verschiedenen Fachbereiche der Verwaltung kennenlernen und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Zum Abschluss gab es eine allgemeine Fragerunde, in der die Kinder dem Bürgermeister ihre Fragen stellen konnten.



Gruppenbild mit dem Bürgermeister: Die Kinder der Klasse 3 und 4 der Grundschule Diersburg mit ihren Lehrerinnen und Bürgermeister Andreas Heck auf der Dachterrasse des Rathauses.

Jugendlichen Kommunalpolitik näherbringen – erfolgreicher Auftakt des 8er-Rats

8. Klassen erleben die Arbeit im Rathaus und nehmen an Gemeinderatssitzung teil

Jugendlichen zu zeigen, wie die Arbeit einer Gemeinde funktioniert, welche Aufgaben täglich so anfallen und wie politische Entscheidungen getroffen werden, ist das Ziel des Projekts „8er-Rat.“ Dieses neue Projekt wurde als gemeinsames Vorhaben der Gemeinde Hohberg in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule Hohberg in diesem Jahr ins Leben gerufen. Es soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Das Projekt 8er-Rat

Beim 8er-Rat stehen die Jugendlichen im Fokus: Dieser Rat besteht jedes Jahr aus den jeweiligen achten Klassen der Gemeinschaftsschule. Für die Jugendlichen gibt es ein umfassendes Programm: Nach einer vormittäglichen Führung durchs Rathaus und seinen einzelnen Fachbereichen stand am Nachmittag eine reguläre Gemeinderatssitzung auf dem Plan. Hier können die Jugendlichen erfahren, wie Kommunalpolitik in der Praxis funktioniert, wie Interessen argumentativ vertreten, Kompromisse gefunden und Beschlüsse herbeigeführt werden. Hierdurch lernen die Jugendlichen die politischen Entscheidungswege auf kommunaler Ebene ganz praktisch kennen.

Für Bürgermeister Andreas Heck ist der 8er-Rat ein sehr wichtiges Projekt: „Aus meiner Sicht ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen schon früh aufzuzeigen, wie Demokratie ganz praktisch vor Ort funktioniert. Unsere Demokratie ist ein hohes Gut, das es zu schützen gilt. Dieses Bewusstsein möchte ich an unsere Kinder und Jugendlichen vermitteln.“

Rundgang durchs Rathaus

Der erste 8er-Rat hatte am 18.11.2024 Premiere. Start war am Vormittag im Sitzungssaal im Rathaus in Hofweier. Hier begrüßte Bürgermeister Andreas Heck die knapp 80 Schülerinnen und Schülern der Klassen 8a, 8b und 8c sowie ihre drei Lernbegleitungen. „Ich freue mich, dass ich euch bzw. Sie alle heute hier im Rathaus begrüßen und unsere Arbeit vorstellen darf. Ihr Jugendlichen seid unsere Zukunft und euer Wissen und eure Tatkraft ist eine Bereicherung für unsere Gemeinschaft“, so der Bürgermeister.





Hauptamtsleiter Dirk Sauer (im weißen Hemd) erklärt die Aufgaben der Gemeinde



Bürgermeister Andreas Heck in seinem Büro mit Amtskette

Auf einem anschließenden Rundgang durchs Rathaus konnten die Jugendlichen an vier Stationen verschiedene Fachbereiche der Gemeindeverwaltung kennenlernen:

Hauptamtsleiter Dirk Sauer stellte an einer Station die Grundlagen der Kommunalpolitik vor: Welche Aufgaben hat eine Kommune? Wie kommen Entscheidungen in einer Gemeinde zustande? Und wie arbeitet eigentlich der Gemeinderat? Eine wichtige Vorbereitung für die Gemeinderatssitzung am Nachmittag.

Eine weitere Station war das Büro des Bürgermeisters. Hier berichtete Andreas Heck aus seinem Arbeitsalltag: Er ist nicht nur Vorsitzender des Gemeinderats und Leiter der Gemeindeverwaltung, sondern vertritt auch die Gemeinde nach außen. Die Jugendlichen zeigten sich erstaunt, wie viele Termine und Aufgaben damit verbunden sind.

Die Finanzen der Gemeinde waren Thema bei der nächsten Station im Rechnungsamt. Hier zeigte Matthias Rök, stellvertretender Rechnungsamtsleiter, und seine Kollegin Silke Fuchs, wie die Einnahmen und Ausgaben einer Gemeinde funktionieren. Außerdem erklärte Rök, wie die Gemeinde für stets frisches Trinkwasser sorgt.



Matthias Rök (rechts), stellvertretender Rechnungsamtsleiter, im Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern



Sachgebietsleiterin Wencke Armbruster (Bildmitte) beantwortet Schülerfragen zur Arbeit in der Gemeindeverwaltung

Damit eine Gemeinde ihre Aufgaben erfüllen kann, braucht sie das passende Personal. Wencke Armbruster, Sachgebietsleitung Personal, Organisation und Vereine, gab an der letzten Station im Rathaus einen Überblick über die

Bandbreite an Qualifikationen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitbringen. Neben klassischen Verwaltungs- und Bürotätigkeiten bietet die Verwaltung auch Arbeitsplätze im handwerklichen, gärtnerischen, pädagogischen und sozialen Bereich. Jugendliche, die Interesse an einer Ausbildung oder an einem Schülerpraktikum hätten, können sich gerne an die Gemeindeverwaltung wenden.



Gemeinsamer Abschluss des vormittäglichen Rundgangs war nach knapp zwei Stunden beim Bauhof, wo die Jugendlichen das Bauhofgebäude besichtigen durften.

- Zimmerlei
- Treppenbau



**Holzbau
Münchenbach**

- Innenausbau
- Altbauanierung

Bahnhofstraße 22 · 77749 Hohberg
Tel. 0 78 08 / 91 02 12 · Fax 91 02 13
info@holzbau-muenchenbach.de
www.holzbau-muenchenbach.de



Besuch der öffentlichen Gemeinderatssitzung

Am Nachmittag ging es für die 8. Klassen weiter mit dem gemeinsamen Besuch der öffentlichen Gemeinderatssitzung in der Mehrzweckhalle in Hofweier. Für die Schülerinnen und Schüler wurde die Sitzung extra in die Schulzeit auf den Nachmittag vorverlegt.

Die Tagesordnung umfasst eine Breite an verschiedenen Themen und ging über Fragen der Ordnungsverwaltung (Geschwindigkeitsregulierung entlang einer Gemeindestraße), des Baurechts (Bauvoranfrage) bis hin zum Haushaltsrecht (Einbringung Haushaltssatzung 2025). Besonders interessant für die Jugendlichen war der Tätigkeitsbericht von Schulsozialarbeiter Gerd Rudolf, der über seine ersten 100 Tage an seinem neuen Arbeitsplatz berichtete.

Zur Beginn der Gemeinderatssitzung bedankte sich Bürgermeister Andreas Heck bei allen am 8er-Rat Beteiligten: „Mein Dank geht an den Gemeinderat, der die Vorverlegung der Sitzung möglich gemacht hat, sowie an die Schulleitung, die Lehrkräfte sowie an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung – ohne das Zusammenwirken so vieler Menschen, wäre das Projekt nicht möglich. Ein weiterer Dank geht an die Jugendlichen, die sich sehr interessiert und ausdauernd gezeigt haben.“ Am Ende der Gemeinderatssitzung gab es aus lauten Dank-Applaus von den Achtklässlern – ein schöner Abschluss für alle Beteiligten. Der nächste 8er-Rat wird 2025 stattfinden.



Volles Haus – die Sitzung des Gemeinderats in der Mehrzweckhalle Hofweier mit den Schülerinnen und Schülern im Zuschauerraum

Bürgermeister-Galerie im Rathaus eröffnet



Am Montag, den 15. Juli 2024, wurde im Rathaus in Hofweier ein besonderer Moment der Hohberger Gemeindegeschichte zelebriert: Bürgermeister Andreas Heck eröffnete im feierlichen Rahmen die neue Bürgermeister-Galerie. Die Eröffnung fand am Rande der Gemeinderatssitzung statt und wurde von zahlreichen Gästen begleitet – darunter Mitglieder des Gemeinderats, Vertreter der örtlichen Presse sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, die der Einladung gefolgt waren.

Die neu eingerichtete Galerie zeigt Portraits der bisherigen drei Hohberger Bürgermeister. Mit dieser Galerie möchte die Gemeinde ihre Wertschätzung und Dankbarkeit für das langjährige Wirken dieser Persönlichkeiten ausdrücken. Die Portraits erinnern an:

Michael Bayer (Amtszeit 1973 bis 1981)

Hermann Löffler (Amtszeit 1981 bis 1997)

Klaus Jehle (Amtszeit 1997 bis 2021)

Bürgermeister Andreas Heck würdigte in seiner Ansprache die großen Verdienste seiner Vorgänger und betonte, wie wichtig es sei, das kommunalpolitische Wirken dieser Persönlichkeiten sichtbar zu machen und in Erinnerung zu halten. Die Galerie soll nicht nur als Zeichen der Anerkennung dienen, sondern auch als Inspiration für zukünftige Generationen.

Ehrungsveranstaltung „Lebendiges Hohberg“

Ehrenamtliches Engagement verbindet Menschen und macht eine Gemeinschaft stärker. Die Engagierten übernehmen Verantwortung und bringen voran, was ihnen am Herzen liegt. Ohne ehrenamtlich Engagierte wären viele Angebote vor Ort nicht möglich. Im Rahmen der diesjährigen Veranstaltung „Lebendiges Hohberg“ wurden am 22. November deshalb über 90 Aktive aus den Hohberger Vereinen, aus dem kulturellen und sozialen Bereich, von Blutspenderinnen und Blutspendern sowie die Erfolge von Sportlerinnen und Sportlern geehrt.

Bürgermeister Andreas Heck betonte in seiner Rede: „Alle, die sich engagieren, sind tragende Säulen unserer Gemeinschaft. Sie bereichern unser Zusammenleben durch sportliche Erfolge, kulturelle Vielfalt, soziales Engagement und Dienst an den Mitmenschen, was Hohberg zu einem Ort macht, an dem wir alle gerne leben.“ Alle Geehrten wurden

namentlich vom Bürgermeister vorgestellt und erhielten von ihm im Namen des Gemeinderates jeweils vor den Augen des Publikums sowohl eine Urkunde als auch ein kleines Präsent als Dankeschön der Gemeinde überreicht.

Umrahmt wurde die Veranstaltung von der Sängerin Alisha Eggs. Im Anschluss lud die Gemeinde Hohberg zu einem Stehempfang ein.

Bürgermeister Andres Heck ehrte die nachfolgend aufgeführten Personen und Mannschaften für ihre Verdienste in den Bereichen Vereinstätigkeit, Kultur, Soziales, Sport und Blutspende:



Liste der Geehrten 2024:

Ehrungen im Bereich Sport – Kinder und Jugendliche:



Marie Hernes mit Jugend F TV Hofweier

Turnverein Hofweier

Marie Hernes
2. Platz Baden-Württembergische Nachwuchsmesterschaften im Kunstturnen

Perikles Weber
7. Platz Deutschland-Cup

Jugendmannschaft F-Mannschaft: Johannes Beiser, Benno Dumont, Kian Grosse, Moritz Kempf, Fabio Multari, Max Rosenstiel, Mats Ruf
Ortenauer Meistertitel Geräteturnen

Gemeinschaftsschule Hohberg

Jugend trainiert für Olympia und Paralympics



Wettkampf IV Gerätebahn Mix der Mädchen: Joulina Ungefug, Selina Pracht, Mia Göppert, Jana Vitt, Jack-William Kaltenmeier
Betreuer: Felix Burger
 3. Platz Landesfinale Baden-Württemberg

Wettkampf V (Grundschule) der Jungen: Johannes Beiser, Niklas Weidtmann, Moritz Kempf, Fabio Multari, Kian Grosse, Mats Ruf
Betreuer: Felix Burger
 2. Platz Landesfinale Baden-Württemberg

Wettkampf III der Jungen Handball: Johanna Boschert, Samuel Grüner, Yannick Haberstroh, Luka Nikolic, Nico Sawallisch, Tim Schaub, Noel Schuler, Tim Schwendemann, Jonas Weidtmann, Jannik Weidtmann, Moritz Stark
Betreuer: Julia Braunstein und Max Mattes
 4. Platz Landesfinale Baden-Württemberg

Radsportverein Hofweier e.V.

Annika Späth
 2. Platz Baden-Württembergische Meisterschaft Bahn (Omnium)

Lias Wörter
 Er erreichte 3. Plätze und 5. Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften im Bahnfahren in verschiedenen Disziplinen.

Jacob Kühnle
 4. Platz Baden-Württembergische Meisterschaften Bahn (Omnium)

Henrik Huber
 Henrik Huber erreichte 3.-5. Plätze bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in verschiedenen Disziplinen.

Jana Wörter
 10. Platz Baden-Württembergische Meisterschaften Bahn (Madison)



TTSF Hohberg e.V.

Jungen U15:
Leni Weimer, Delin Li, Pius Jungmann, Felix Carriere, Luca Göppert
 3. Platz Regiopokal

Ehrungen im Bereich Blutspende:

10x Blutspende
 10x Blutspende
 10x Blutspende
 10x Blutspende
 10x Blutspende
 10x Blutspende
 10x Blutspende

Katrin Brüderle
Hannah Brüderle
Vera Ehret
Jannis Ille
Christoph Kammerer
Kevin Männle
Elvira Müller

25x Blutspende
 25x Blutspende

Caroline Kraus
Nicole Schäfer

Foto links: Kevin Männle
 Foto rechts: Caroline Kraus
 Mit Vertreterin des DRK und BM Heck





50x Blutspende **Gabriele Dworog** 75x Blutspende **Michael Schmidt**
 50x Blutspende **Elvira Fischer**
 50x Blutspende **Meinrad Isen**
 50x Blutspende **Brunhilde Kälble**
 50x Blutspende **Philipp Kern**
 50x Blutspende **Bernd Seckinger**

Ehrungen im Bereich Kultur, Soziales, Vereinswesen

Vereinswesen

Handwerker – und Gewerbeverein Hofweier

Frank Mildnerberger
31 Jahre Vorstandstätigkeit

Markus Klumpp
22 Jahre Vorstandstätigkeit

Rolf Bayer
22 Jahre Vorstandstätigkeit



Heimatverein Hohberg

Lioba May
18 Jahre KassiererIn



Förderverein Gemeinschaftsschule Hohberg

Karl Leistler
26 Jahre Vorstandstätigkeit



Tennisclub TC Niederschopfheim

Werner Schaub
25 Jahre 1. Vorsitzender



Harmonika-Freunde Hofweier

Konrad Monschein
26 Jahre 1. Vorsitzender



Turnverein Hofweier

Ursula Isen-Gaß
18 Jahre Vorstandstätigkeit

Turnverein Niederschopfheim

Carmen Kopp (Foto)
17 Jahre Vorstand Finanzen



Musikverein Diersburg

Carolina Schöpf
Jungmusikerleistungsabzeichen Gold

Heiko Schöpf

40 Jahre aktives musikalisches Engagement

Michael Kempf

50 Jahre aktives musikalisches Engagement



Kultur

Harmonika-Freunde Hofweier

Irene Monschein
52 Jahre aktives musikalisches Engagement



Musikverein Hofweier

Elmar Bürkle
50 Jahre aktives musikalisches Engagement

Meinrad Isen
60 Jahre aktives musikalisches Engagement

Soziales

Kath. Kirchengemeinde
Schutterwald-Hohberg-Neuried

Claudia Bauert

25 Jahre Engagement in der Kirchengemeinde (Familiengottesdienste, Elternbegleitung Kommunionvorbereitung, Firmvorbereitung, stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Lokalen Projektleitung“ der Kirchenentwicklung 2030 etc.)



Frauengemeinschaft St. Brigitta

Brunhilde Brodowski

33 Jahre Vorstandstätigkeit

Gertrud Wangler

26 Jahre Vorstandstätigkeit

Roswitha Bau

26 Jahre Vorstandstätigkeit

Lucia Saar

19 Jahre Vorstandstätigkeit

Marianne Simon

15 Jahre Vorstandstätigkeit

Hannelore Bürkelbach

9 Jahre Vorstandstätigkeit



Musikgruppe Horizonte

34 Jahre lang hat die Gruppe „Horizonte“ Gottesdienste und Veranstaltungen mitgestaltet und bereichert, u. a. bei Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeiten, Vereinsjubiläen, aber auch Narrenmessen, Familiengottesdienste und Gottesdienste für junge Erwachsene. Die Mitglieder sind:

Susanne Göppert, Ulrike Bauert, Elena Neff, Alisha Eggs, Elke Eggs, Annette Quarti, Kerstin und Ralf Schrempf



Christian Franz

10 Jahre Betreuung Kapelle auf dem Zixenberg in Niederschopfheim

Ehrungen im Bereich Sport



Turnverein Diersburg

Rüdiger Wöhrle

3. Platz Deutsche Meisterschaft
im Gewichtheben

Roadrunners Südbaden

Natalie Wangler

1. - 3. Plätze bei der Teilnahme an verschiedenen Marathonläufen bei internationalen Wettbewerben

Jonas Müller

1. Platz beim Pitztaler Gletscher-Marathon

SG Niederschopfheim/Oberschopfheim

B-Jugend 2. Mannschaft

Meister Kreisklasse I, Saison 23/24

Trainer: Kjell Huber, Moritz Broß, Joshua Stortz, Carsten Schundelmeier, Jörg Siedler, Marco Hofstetter

Spieler: Mika Kury, Tyler Widy, Anton Kasper, Timon Dodt, Tim Lienhard, Jonas Rexter, Constantin Becherer, Luca Faißt, Mark Twum-Boafo, Noah Ehrhardt, Louis Naumann, Niclas Groß, Janick Tondo, Nassim Abdou, Aryan Bazagarfard, Nino Hofstetter, Eric Hofstetter, Eric Schwendemann, Silvio Schrempp, Jonas Klitzsch



Turnverein Hofweier

Bettina Fritsch

20 Jahre Übungsleiterin



Turnverein Niederschopfheim

Brunhilde Ringwald-Kuderer

50 Jahre Übungsleiterin

Annemarie Lipps

41 Jahre Übungsleiterin

Margarete Schneider

46 Jahre Übungsleiterin

Elke Pfeffer

20 Jahre Übungsleiterin

Leonhard Bürkelbach

50 Jahre Übungsleiter

Christine Hansmann

25x Goldenes Sportabzeichen

Walter Traier

25x Goldenes Sportabzeichen





HGW Hofweier

B-Jugend

Bezirksliga Meister 23/24

Trainer: Lukas Schade, Tom Kühne

Spieler: Luis Stark, Hannes Isen, Leon Partyka, Jeremy Lehmann, Alessio Hogenmüller, Niklas Friedrich, Louis Broß, Moritz Brüderle, Melvin Himmelsbach, David Kießle, Simon Huber, Moritz Hechinger, Patrick Ehleiter, Finn Wolber, Kevin Bauert



SV Niederschopfheim

Herren 2. Mannschaft

Meister Kreisliga B
Staffel II, Saison 23/24

Trainer: Jürgen Marschner, Ricky Strungat

Spieler: Nathanael Spadi, Hannes Ehrhardt, Tobias Husch, Kai Ehrhardt, Robin Leidinger, Manuel Breig, Julian Lehmann, Max Ockenfuss, Finn Seger, Felix Florath, Kevin Rapp, Patrick Heitz, Hubert Reis, Ralf Remmel, Fabio Schwend, Luca Wieckenberg, Noah Schaub, Philipp Götz, Adem Özkan, Patrick Saar, Leon Zapf, Can Özkan, Yannick Götz, Henrik Müller, Noah Sielaff, Max Rogge, Luca Baral, Martin Weschle, Lionel Labad



SG Ichenheim /Niederschopfheim/Altenheim

Damen 1. Mannschaft

2. Platz Bezirkspokal Offenburg, Saison 23/24

Spielerinnen: Svenja Teichfischer, Sarah Schröder, Jana Albert, Sabrina Baier, Seline Gallus, Maren Schüssele, Pia Lauer, Luana Maurer, Louisa Nagel, Jessica Reichelt, Lara Roth, Celina Schmidt, Prikxa Speck, Michelle Boschert, Evelin Diegel, Julia Ferenac, Enya Götze, Linda Eberle, Cynthia Riethmüller, Jana Schüssele, Franziska Himmelsbach, Annika Woitassek, Patricia Wiczorek, Loredana Graziano, Alina Bohnert, Dara Zehringer, Hanna Kaiser, Tamara Larouche, Nele Neumann, Rahel Roth

(Foto links)



TC Hohberg

Mannschaft Herren AK 75

1. Platz Bezirksliga

Gottfried Dresel, Gustav Göppert, Albert Fink, Alfred Vogt, Werner Herr

Mix-Mannschaft 50

2. Platz Bezirksliga verbunden mit dem Aufstieg in die 1. Bezirksliga

Stefanie Huber, Ecel Seger, Gabi Weiler, Melanie Huber, Markus Groß, Kai Walter, Nico Kimmig, Werner Schaub, Dietmar Wussler, Martin Fies



TTSF Hohberg

Petra Schmidt

1. Platz bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft Ü60

Valeria Laitenberg

2. Platz bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft Ü55

Lars Maier

1. Platz bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft U19

Tom Schaufler

3. Platz bei der Baden-Württembergischen Meisterschaft Herren Doppel mit Michael Engelhardt (Bietigheim-Bissingen)

Jungenmannschaft U 19

1. Platz Bezirkspokal

Lena Fritz, Julian Bollinger, Eliah Baumann

1. Platz Bezirksliga

Kay Schaufler, Jonas Hilberer, Max Rudolf, Fin Roth

Damen 1. Mannschaft

1. Platz Regionalpokal

Valeria Laitenberg, Petra Schmidt, Sabrina Himmelsbach, Lena Fritz

Herren 2. Mannschaft

1. Platz Bezirkspokal

Cosmo Schmitt, Lars Maier, Marco Spitz



SSG Hohberg

Andreas Eggs

2. Landesmeister Herren (Perkussionsgewehr 50m)

Daniel Wörter

3. Landesmeister Herren (Perkussionsgewehr 50m)

Marco Sänger

3. Landesmeister Herren III (Perkussionsgewehr 50m)

Gleichzeitig wurden die drei Landesmeister in der Mannschaft.

Wilfried Zimmermann

3. Landesmeister Senioren (Sommerbiathlon)

Jean Louis Oberlé

2. Landesmeister Herren V (Sportpistole 25m)



Felix von Traitteur

Landesmeister, Junioren II (Luftpistole 10m und Luftpistole 10m aufgelegt)

Finn Schaub

2. Landesmeister (Luftpistole 10m und Luftpistole 10m aufgelegt)

Gemeinsam mit **Fabio Herrmann** wurden sie in der Mannschaft Landesmeister.

Yvonne Talmon-Frick

Landesmeister, Damen III

Mannschaft

Eberhardt Müller, Rainer Mellert, Klaus Stoffel

3. Landesmeister (Luftpistole aufgelegt)

Patricia Böhler

Landesmeister Behinderten Klasse (Luftgewehr 10m)

Leon Sutterer

2. Landesmeister Junioren (Luftgewehr 10m)



Wolfgang Seidel

Landesmeister Senioren (Bogen 3D)

Ellen Schilling

6. Platz Deutsche Meisterschaft (Fita Bogen Halle und Bogen Fita im Freien)

Matthias Schilling

Landesmeister Master M (Fita Bogen Halle und Bogen Fita im Freien)

Gerhard Maier

2. Landesmeister Senioren (Fita Bogen Halle und Bogen Fita im Freien)

Mannschaft

Matthias Schilling, Michael v. Gostomski, Reinhard Giesler

3. Landesmeister (Fita Bogen Halle und Bogen Fita im Freien)

Olga Gense

3. Landesmeister Damen (Fita Bogen Halle und Bogen Fita im Freien)

Hohberger Schulkinder besuchen deutsch-französische Theateraufführung „Rapunzel“

Knapp 300 Kinder aller drei Hohberger Grundschulen besuchten mit ihren Lehrkräften am Mittwoch, 17. April, die deutsch-französische Theateraufführung „Rapunzel“ in der Hohberghalle in Niederschopfheim. Inszeniert wurde die Aufführung, die auf dem gleichnamigen Märchen der Gebrüder Grimm basierte, vom Theater Eurodistrict BADen ALSace (BAAL) aus Offenburg/Straßburg.

Bürgermeister Andreas Heck begrüßte die Kinder und Lehrkräfte persönlich vor der Veranstaltung und freute sich über die vielen kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer: „Theater für Kinder erlebbar zu machen und zu zeigen, wie eine Geschichte von echten Darstellerinnen und Darstellern zum Leben erweckt wird, ist etwas ganz besonderen“, so der Bürgermeister.

Das Theaterstück entführt die Kinder und ihre Lehrerinnen und Lehrer in die Märchenwelt von Rapunzel, voller Verzauberung und mit viel Komik. Rapunzel, in einem Turm gefangen, sehnt sich nach ihrem Prinzen, doch bevor das Paar glücklich werden kann, muss Rapunzel sich erst von ihrer alles kontrollierenden Stiefmutter befreien. Mit vielen Liedern, großer Spiellust, in einer bunten Landschaft rund um einen magischen Turm, zeigten die vier Darstellerinnen und Darsteller vor den Grundschulkindern ihr schauspielerisches Können.

Nach einer guten Stunde war das Stück zu Ende und die Kinder verabschiedeten die Darstellerinnen und Darsteller mit einem großen Schlussapplaus von der Bühne.

Finanziell unterstützt wurde die Aufführung von der Gemeinde Hohberg. Diese zahlte einen Zuschuss zum Transport der Kinder zur Aufführung nach Niederschopfheim sowie einen Zuschuss zu den Eintrittsgeldern.



Plakat zur Aufführung



Begrüßung durch Bürgermeister Andreas Heck



Rapunzel lässt ihr Haar herunter



Die Schauspielerinnen und Schauspieler beim Schlussapplaus



Volles Haus in der Hohberghalle

spotex
TEXTILVEREDELUNG

INDIVIDUELLE
ONLINESHOP
LÖSUNGEN

PROFESSIONELLE
TEXTILVEREDELUNG
SEIT ÜBER 30 JAHREN

HAKRO®
HÄLT SEIT 1968

JAKO

STANLEY/STELLA OLYMP

www.spotex.de - info@spotex.de

Letzte Sitzung des alten Gemeinderats

Am Montag den 24. Juli kam der alte Gemeinderat zum letzten Mal zu einer regulären Gemeinderatssitzung zusammen. Bürgermeister Andreas Heck bedankte sich bei den ausscheidenden Ratsmitgliedern für deren Engagement und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Die offizielle Ehrung der ausgeschiedenen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte wird im Rahmen des kommenden Neujahrsempfangs stattfinden, da dieser ein besonderen feierlichen Rahmen bietet.



Dank für das Engagement für die Gemeinde Hohberg: BM Heck gemeinsam mit den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern: Klumpp, Annette (CDU), Klumpp, Franz (CDU), Weiser, Jasmin (FWH), Wörter, Karen-Elisa (FWH), Kümmeth, Jonathan (CDU), Buchholz, Viola (FWH), Pfeffer, Franziskus (CDU), Bühler, Daniela (CDU), Fels, Dieter (FWH), Pfahler, Hermann (SPD), Göppert, Christof (FWH)

Neuer Gemeinderat hat sich konstituiert

In der konstituierenden Gemeinderatssitzung am 24. Juli wurden die gewählten Mitglieder des neuen Gemeinderats von Bürgermeister Andreas Heck offiziell zu ihrem Amtsantritt auf gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten verpflichtet. Gemeinsam wurde folgende Verpflichtungsformel gesprochen:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“ (§ 32 Abs. 1 GemO)

Der Bürgermeister wies außerdem auf Folgendes hin: „Die Gemeinderäte entscheiden im Rahmen der Gesetze nach ihrer freien, nur durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung. An Verpflichtungen und Aufträge, durch die diese Freiheit beschränkt wird, sind sie nicht gebunden.“ (§ 32 Abs. 3 GemO)

Nach der Verpflichtung der Ratsmitglieder wurden die Mitglieder und deren Stellvertreter/innen der verschiedenen gemeindebezogenen Ausschüsse, Gremien und Projektgruppen beschlossen. Vor der konstituierenden Sitzung kam der alte Gemeinderat zu seiner letzten Sitzung zusammen.



Auf eine gute Zusammenarbeit: Bürgermeister Andreas Heck und die Mitglieder des neuen Gemeinderats auf der Dachterrasse des Rathauses in Hofweier: Huber, Gerold (FWH), Bauert, Gerd (FWH), Schaub, Thomas (CDU), Isenmann, Bertram (CDU), Luchner-Heizmann, Uwe (CDU), Durban, Reiner (FWH), Marschner, Jule (Grüne), Göppert, Markus (CDU), Weyer, Roland (CDU), Lipps-Hettich, Anastasia (SPD), Schilli, Wolfgang (FWH), Decker, Martin (CDU), Böllinger, Julia (LEDO), Gutmann, Sven (FWH), Blasius, Katharina (FWH), Riehle, Klaus (SPD) (fehlend: Schilli, Jonas (FWH), Schilli, Ulrike (Grüne))

Erstes Treffen ehemaliger und aktueller Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

Am Mittwoch den 09.10.2024 fand in der Gemeinschaftsschule Hohberg zum ersten Mal ein Treffen aller ehemaligen und aktuellen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte statt. Von den insgesamt 84 noch lebenden Personen, die im Laufe der Geschichte der Gemeinde in diesem Gremium tätig waren und aktuell sind, nahmen 44 an dieser besonderen Veranstaltung teil. Die Initiative, dieses Format jährlich zu wiederholen, ist ein Ausdruck der Wertschätzung für die ehrenamtliche politische Arbeit innerhalb der Gemeinde.



Die Veranstaltung verfolgte das Ziel, ehemalige und aktuelle Ratsmitglieder zusammenzubringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auszutauschen. Der Blick zurück auf vergangene Entscheidungen sowie die Diskussion über aktuelle kommunalpolitische Herausforderungen standen im Mittelpunkt. Bürgermeister Andreas Heck betonte in seiner Ansprache: „Ein großer Dank gilt all jenen, die sich in den letzten über 50 Jahren mit ihrem Engagement für das Wohlergehen unserer Gemeinde eingesetzt haben. Dank ihrer Weitsicht und ihrem unermüdlichen Einsatz ist Hohberg heute eine lebendige und fortschrittliche Gemeinde.“



Führung durch den Neubau der Gemeinschaftsschule

Vor dem gemeinsamen Essen erhielten die Gäste eine Führung durch den Neubau der Gemeinschaftsschule. Die stellvertretende Rektorin Birgit Lehmann und Lehrer Jan Schumacher führten die Gruppe und stellten die neuesten Entwicklungen in Bezug auf das Schulgebäude und den Unterricht vor. Die Führung dauerte rund 30 Minuten und gab den Teilnehmern einen Einblick in die moderne Bildungslandschaft der Gemeinde.

Bericht des Bürgermeisters: Aktuelle Themen und Herausforderungen

Im Anschluss an das Essen nutzte Bürgermeister Heck die Gelegenheit, um über die aktuellen und zukünftigen Projekte der Gemeinde zu informieren. Dabei standen drei bedeutende Bauvorhaben im Vordergrund: der Neubau des Kindergartens „Im Vogelsang“ in Niederschopfheim, der Bau der Einfeld-Sporthalle in Niederschopfheim und der geplante Anbau an die Gemeinschaftsschule in Hofweier. Diese Projekte stehen symbolisch für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Gemeindeinfrastruktur.

Darüber hinaus erläuterte Heck die Herausforderungen der Kommunalpolitik, insbesondere im Hinblick auf die Migrationspolitik und die finanziellen Belastungen, mit denen die Gemeinde konfrontiert ist. Der Bürgermeister unterstrich, dass trotz der schwierigen Rahmenbedingungen die Gemeinde Hohberg weiterhin auf eine vorausschauende und nachhaltige Politik setzt.

Ausblick auf künftige Großprojekte

Ein weiterer Themenschwerpunkt war der Ausblick auf die anstehenden Großprojekte. Dazu zählen das Planfeststellungsverfahren zum Bau des Tunnels Offenburg, der Ausbau der 380-kV-Leitung Eichstetten-Daxlanden sowie der Ausbau des Rheintalbahn- und Autobahnzubringers Süd. Diese Großprojekte werden in den kommenden Jahren die Infrastruktur der Region erheblich beeinflussen.

Intensiver Austausch und Rückblick auf vergangene Zeiten

Im Verlauf des Abends tauschten sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte intensiv aus, Erinnerungen an frühere Sitzungen wurden lebendig, und Bilder aus vergangenen Jahren wurden herumgereicht. Diese Momente des Rückblicks verdeutlichten, wie sehr sich die Gemeinde in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat – dank des verantwortungsbewussten und weitsichtigen Handelns der ehrenamtlichen Ratsmitglieder.



Wertschätzung und Verbundenheit stärken die Gemeinde

Diese erste Veranstaltung war ein voller Erfolg und wird künftig jährlich durchgeführt, wobei in den kommenden Jahren weitere öffentliche Projekte in den verschiedenen Ortsteilen besucht werden. Dieses Format stärkt nicht nur die Wertschätzung, sondern auch das Gefühl der Verbundenheit unter den drei Ortsteilen Diersburg, Hofweier und Niederschopfheim, die gemeinsam die Gemeinde Hohberg bilden.

„Mit solch engagierten und vorausschauenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, sowohl in der Vergangenheit als auch heute, kann die Bevölkerung von Hohberg zufrieden sein. Alle Entscheidungen wurden stets zum Wohl unserer Gemeinde getroffen“, schloss Bürgermeister Heck.

Ein besonderer Dank ging an die Stabstelle des Bürgermeisters, die diese Veranstaltung in hervorragender Weise organisiert und durchgeführt hat.

MALERBETRIEB **HUG**

Helmut Hug
Hauptstr. 41
77749 Hohberg

Fassadengestaltung
Eisbockarbeiten
Wärmedämmung
Dekorative Malerarbeiten

Bei kreativen Malerarbeiten geben **wir**
die **TÖNE** an.

Ihr Meisterbetrieb für
innovative und kreative Malerarbeiten aller Art

Rufen Sie uns an- wir beraten Sie gerne

Tel. 078 08/9 93 68 Fax 0 78 08/91 33 22

Dieter Fels mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet

Große Ehre für Herrn Dieter Fels: Aufgrund seines langjährigen ehrenamtlichen Engagements für den Handballverein Grün-Weiß Hofweier e. V. (HGW) wurde er mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Die Ehrennadel verleiht der Ministerpräsident Bürgerinnen und Bürgern des Landes, die sich durch mindestens 15-jährige ehrenamtliche Tätigkeit in verantwortlicher Funktion in Vereinen und Organisationen mit kulturellen, sportlichen oder sozialen Zielen oder in vergleichbarer Weise um die Gemeinschaft besonders verdient gemacht haben.

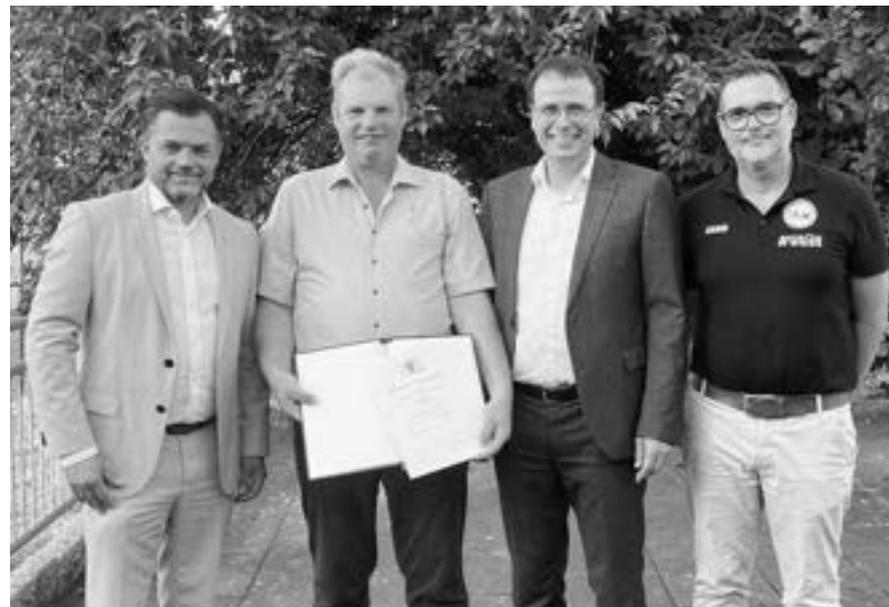
Überreicht wurde die Ehrennadel an Dieter Fels am 18. Juli im Rahmen der Generalversammlung des Handballvereins durch Volker Schebesta, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Auch Bürgermeister Andreas Heck war zur Überreichung der Ehrennadel gekommen, zusammen mit zahlreichen Vereinsmitgliedern und einigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten. Die Generalversammlung fand im HGW-Heim statt.

Dieter Fels ist mittlerweile seit 25 Jahren Mitglied des HGW und war dort von 1999 bis 2022 ehrenamtlich tätig. Er war als Beisitzer, 2. Vorsitzender, stellvertretender Vorstandsvorsitzender und als Betreuer der 2. Mannschaft aktiv. Außerdem fungierte er als Verantwortlicher für den Sport-Treff und war hier der 1. Vorstand Wirtschaftsdienst. Dieter Fels' größter Verdienst war die Koordination und die Organisation des Sport-Treffs, die er von 2004-2022 innehatte. Da der Sporttreff lange Zeit die einzige Einnahmequelle des Vereins war, hat Dieter Fels in großem Maße zum wirtschaftlichen Erhalt des Vereins in den letzten Jahren beigetragen. Herr Fels ist zudem in vielen weiteren Vereinen aktiv und war von 2004-2024 als Gemeinderat für Hohberg tätig.

Bei seiner Rede dankte Staatssekretär Schebesta allen Anwesenden für ihr Engagement und die Bereitschaft, in einem Verein tätig zu sein und machte deutlich, wie wichtig die Mitglieder für einen Verein sind. Er hob weiter hervor, dass es immer auch Personen gebe wie Herr Fels, die innerhalb der ehrenamtlichen Tätigkeit Besonderes leisteten. Anschließend überreichte er Herrn Fels die Ehrennadel sowie eine Verleihungsurkunde.

Auch Bürgermeister Andreas Heck richtete das Wort an Herrn Fels, überbrachte seine Glückwünsche und machte noch einmal deutlich, dass die Auszeichnung aufgrund seiner zahlreichen Einsätze und Engagements in den vergangenen Jahrzehnten mehr als verdient sei.

Am Ende der Generalversammlung wurde Herr Fels als besondere Anerkennung zum Ehrenmitglied des HGW bestimmt. Damit wurde auch abschließend noch einmal die große Bedeutung des Wirkens von Herrn Fels für den HGW deutlich.



v.l.n.r. Bürgermeister Andreas Heck, Dieter Fels, Staatssekretär Volker Schebesta und Andreas Brüderle (1. Vorstandsvorsitzender des HGW)

Der Erdbau-Fachbetrieb seit über 50 Jahren!

Bagger - und Fuhrbetrieb

Feger

GmbH

- Tiefbau
- Bodenrecycling
- Abbrucharbeiten
- Gleisbau

Helmut Feger GmbH · Talstraße 25a · 77749 Hohberg-Diersburg
Telefon 0 78 08 / 27 43 · Fax 0 78 08/ 8 43 15
E-Mail: info@fegergmbh-gleisbau.de · Homepage: www.fegergmbh.de

Austausch und Information: Das 2. Unternehmenstreffen Hohberg 2024

Sich gemeinsam austauschen und vernetzen: Das stand im Mittelpunkt des 2. Hohberger Unternehmenstreffen am Freitag den 08. November 2024. Knapp 40 Gewerbetreibende sowie Gemeinderätinnen und Gemeinderäte waren der Einladung von Bürgermeister Andreas Heck gefolgt. Mit zwei gastgebenden Unternehmen sowie zwei Impulsvorträgen zu wirtschaftsrelevanten Themen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch in diesem Jahr von einem vielfältigen und informativen Angebot profitieren.

Start war bei der Firma Spitzmüller Raumausstattung in Niederschopfheim, wo zunächst Bürgermeister Andreas Heck die Anwesenden offiziell begrüßte.



Begrüßung Bürgermeister Andreas Heck und Wolfgang Spitzmüller

Im Namen der Gemeinde und auch ganz persönlich bedankte sich der Bürgermeister bei den Hohberger Unternehmen für ihre tägliche Arbeit: „Unsere Betriebe sind ein zentrales Rückgrat unserer Gemeinde. Mit ihren Gewerbesteuern tragen sie zu einem großen Teil dazu bei, dass unsere Gemeinde leistungsfähig ist und ihren Aufgaben gerecht werden kann. Mir ist es deshalb ein zentrales Anliegen, unsere Betriebe vor Ort so gut wie möglich zu unterstützen.“ Eine besondere Herausforderung für die Gemeinde und damit auch für die Unternehmen sei in den kommenden Jahren der Bahnausbau als „Jahrhundertprojekt“. Hier setze sich die Gemeinde für einen Bahnhalt auf der Gemeindegemarkung ein, um als Standortvorteil eine bessere Anbindung für Hohberg zu gewährleisten, so Andreas Heck. „Vernetzen Sie sich und tauschen Sie sich aus“, so der Bürgermeister abschließend. „Wir haben in Hohberg viele leistungsfähige Gewerbe mit einem breiten Angebot vor Ort, das gilt es auch untereinander zu nutzen.“

Nun hießen der Geschäftsführer Wolfgang Spitzmüller und seine Frau Anita Spitzmüller die Gäste in ihren Verkaufsräumen willkommen und stellten die Historie ihres Betriebs und ihr Dienstleistungsangebot vor. Unterstützt wurden sie von Sohn David, der den Betrieb mittelfristig übernehmen wird. Der Betrieb, der auch ausbildet, wurde 1992 von Wolfgang Spitzmüller gegründet und ist seit 2020 am heutigen Standort vertreten. „Handwerk hat goldenen Boden“, so Spitzmüller „und das seit vier Generationen in unserer Familie. Ich bin stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf das, was wir unseren Kundinnen und Kunden täglich mit unserem Portfolio anbieten können.“

Nach der Betriebsbesichtigung bei der Familie Spitzmüller ging es für die anwesenden Gäste gemeinsam einige Meter weiter zum Unternehmen RIWAtec-Elektro GmbH. Die beiden Geschäftsführer Sascha Riedel und Daniel Wacker führten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Lagerhallen des Elektroinstallationsbetriebs und anschließend in den unternehmenseigenen Veranstaltungsraum im angrenzenden Bürogebäude, wo die beiden Impulsvorträge stattfanden. Von den beiden Geschäftsführern 2018 gegründet, ist die RIWAtec GmbH, die auch Ausbildungsbetrieb ist, auf heute knapp 40 Mitarbeitende angewachsen. Kundengruppen des Unternehmens sind neben Industrie und Gewerbe auch öffentliche Träger.



Begrüßung der Gäste vor der Betriebshalle der RIWAtec-Elektro GmbH



Die Geschäftsführer Sascha Riedel (vorne links) und Daniel Wacker (vorne rechts) führen die Gäste durch die Halle

„Impulse zum Energiesparen“ gab der IHK-Referent und Community Manager Nachhaltigkeit für das RegioWIN-Projekt Zukunft.Raum.Schwarzwald Patrick Bareiter in seinem Vortrag. Hier informierte er zu den Themen Ressourceneffizienz und gab vielfältige Tipps, wie Unternehmen bei Beleuchtung, Heizung, Lüftung und Strom ganz praktisch Energie sparen können. „Unternehmen, die sich klimafit aufstellen möchten, werden durch verschiedene Fördermittel unterstützt“, so Bareiter. „Interessierte Unternehmen können sich kostenlos für eine Beratung zu den Fördermöglichkeiten an die IHK Südlicher Oberrhein wenden.“



Vortrag Patrick Bareiter



Vortrag Stephan Strubinger

In seinem „Impulsvortrag zur Unternehmensnachfolge“ führte Referent Stephan Strubinger, Rechtsanwalt und Dipl. Rechtspfleger (FH) in das weite Thema der Nachfolge ein und berichtete von Beispielfällen aus seiner Betriebspraxis. Seine zentrale Botschaft: Eine Unternehmensnachfolge will gut geregelt sein, denn „sie ist ein langfristiger Prozess der eine frühzeitige Planung braucht, um die Nachfolge passend zur eigenen Ausgangssituation und zu den eigenen Wünschen anzupassen“, so Strubinger. Er empfahl den anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmen das Thema Nachfolge nicht zu lange aufzuschieben.

Nach den Impulsvorträgen ging es dann in den gemütlichen Teil über, wo sich an den einzelnen Tischen bis in den Abend hinein angeregt unterhalten wurde. Bürgermeister Andreas Heck bedankte sich bei den Unternehmen Spitzmüller Raumausstattung und der RIWAtec-Elektro GmbH für ihre offenen Türen sowie bei den beiden Referenten für ihre wertvollen Beiträge. „Nehmen Sie die für sich wichtigen Anregungen mit und tauschen Sie sich miteinander aus“, so sein Wunsch an die Gäste.



Dank von Bürgermeister Andreas Heck an die gastgebenden Unternehmen und Referenten
Mit viel positivem Feedback an die Veranstalter ging das Unternehmensstreffen zu Ende.



Hintergrund Unternehmenstreffen:

Mit den jährlichen Unternehmenstreffen will die Gemeinde Hohberg einen Raum für gegenseitigen Austausch von Wirtschaft und Politik schaffen. Neben fachlichen Impulsen zu wirtschaftsrelevanten Themen gibt es die Gelegenheit, sich miteinander zu vernetzen und Synergieeffekte zu nutzen. Das nächste Unternehmenstreffen findet im Herbst 2025 statt.

Newsletter für Hohberger Unternehmen:

Die Gemeinde bietet außerdem einen regelmäßigen Newsletter mit aktuellen und praxisnahen Informationen für Hohberger Unternehmen an. Interessierte Unternehmen können sich für den Newsletter über die Website der Gemeinde Hohberg registrieren:

www.hohberg.de

RIWAtec elektro

INSTALLATION | NETZWERK | KNX | BELEUCHTUNG

RIWAtec-Elektro GmbH | Bahnhofstraße 30 | 77749 Hohberg | Tel.: 07808 91 39 171
www.riwatec-elektro.de | info@riwatec-elektro.de

Betriebsbesuch von Bürgermeister Andreas Heck bei Blumen Franz in Niederschopfheim

Liebevoll gestalteter Blumen- und Pflanzenschmuck, Zierpflanzen, Schnittblumen, Stecklinge und Gemüsesetzlinge soweit das Auge reicht. Bei seinem Betriebsbesuch am 24. Mai bei Blumen Franz in Niederschopfheim konnte Bürgermeister Andreas Heck einen Blick hinter die Kulissen des Familienbetriebs werfen.

Empfangen wurde Bürgermeister Andreas Heck vom geschäftsführenden Ehepaar und gleichzeitig den beiden Inhabern Andrea Franz-Junker und Roland Junker sowie von deren Tochter Larissa Junker am Hauptstandort des Betriebs in der Blumenstraße 9 in Niederschopfheim. Weitere Standorte des Unternehmens gibt es in Offenburg in der Schutterwälderstraße und in Villingen-Schwenningen. Unterstützt wird die Familie in Hohberg und Offenburg von zehn angestellten Floristinnen und Floristen.



Begrüßen Bürgermeister Andreas Heck in ihrem Betrieb (von links): Andrea Franz-Junker, Roland Junker und Larissa Junker.

Der Betrieb hat eine lange Tradition

Bereits in dritter Generation bietet der Betrieb seinen Kundinnen und Kunden Blumen, Pflanzen und Floristik. Begonnen mit Obstbäumen, Gemüse und Sämereien entwickelte Blumen Franz sein Portfolio stetig weiter und bietet heute Dienstleistungen und Waren in den Bereichen Floristik, Gärtnerei, Frühbepflanzungs-Service von Blumenkästen, Überwinterung von Pflanzen, Grabpflege, florale Dekoration für Jubiläen, Feiern und besondere Anlässe sowie einen Pflanzen-Miet-Service.

Gegründet wurde der Betrieb vor fast 100 Jahren im Jahr 1930, und ist seitdem in Familienhand. Das 100jährige Jubiläum steht also bald vor den Türen – wenn alles wie geplant läuft, dann in vierter Generation mit Larissa Junker als Geschäftsleitung.



Vor dem Eingang zum Glas- und Foliengewächshaus

Larissa Junker ist als geprüfte Floristikmeisterin mehrfach ausgezeichnet worden. Anlässlich ihrer sehr guten Leistungen im Rahmen ihrer Meisterprüfung konnte sie insgesamt vier Preise für sich gewinnen, darunter ein Preis des Fachverbands Deutscher Floristen Landesverband Baden-Württemberg für die beste Gesamtleistung im praktischen Prüfungsteil sowie einen IHK-Sonderpreis für die beste praktische Gesamtleistung. Im letzten Jahr gewann sie den Wettbewerb der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft zum Thema „Ganz schön stark“. Als Siegerin des Wettbewerbs wurde ihr die Große Goldmedaille der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft (DBG) verliehen. Außerdem gewann sie im gleichen Wettbewerb zusätzlich drei weitere Goldmedaillen. Larissa Junker freut sich darauf, wenn sie als Geschäftsleitung bald noch mehr Verantwortung für den Betrieb übernehmen darf.

Besichtigung der Räumlichkeiten

Start des Betriebsbesuchs des Bürgermeisters war in den Verkaufsräumen von Blumen Franz, die in ein ausgebautes Gewächshaus übergehen. Hier finden sich zahlreiche farbenfrohe Schnittblumen, liebevoll hergestellter Blumen- und Pflanzenschmuck sowie weitere Dekorationsmaterialien und Produkte rund um das Thema Pflanzen und Blumen.

Mitten im Verkaufsraum steht ein kleines Becken mit zwei Schildkröten. „Das ist immer ein besonderer Anziehungspunkt für die Kinder, die mit ihren Eltern unser Geschäft besuchen“, erklärt Andrea Franz-Junker.

Nach der Besichtigung der Verkaufsräume führt die Familie Junker Bürgermeister Andreas Heck durch die weiteren Räumlichkeiten des Betriebs, die sich, wie der Verkaufsraum auch,

im und um das Wohnhaus der Familie befinden. So gibt es ein Beratungszimmer, in dem die Kundinnen und Kunden in Ruhe mit den Floristinnen und Floristen ihre Fragen und Wünsche besprechen können. „Ein solch geschützter Raum ist besonders bei sensiblen Themen wichtig, wie bei der Vorbereitung von Trauerfeiern, aber auch bei größeren Anlässen wie Hochzeiten, wo es viel abzuklären gibt“, so Andrea Franz-Junker. Räume zur Lagerung von Materialien und Kühlräume für Schnittblumen gibt es ebenso.

Schnittblumen werden täglich über Nacht aus Holland angeliefert, so dass diese am nächsten Morgen im Laden stehen. „Wir haben langjährige Lieferanten auf die wir uns zu 100 Prozent verlassen können“, so Familie Junker. Auch mit verschiedenen regionalen Gärtnereien bestehen Kooperationen.

Über die Jahre hat die Familie ihre Betriebsräumlichkeiten immer besser an die Arbeitsabläufe angepasst. So gibt es beispielsweise in einem Raum, in dem Blumensträuße und Kränze gebunden werden ein Loch im Fußboden, in das der Grünabfall gefegt werden kann. Dieser fällt dann direkt in einen Container im Keller, von wo er alle paar Tage abtransportiert wird.

Großes Glas- und Foliengewächshaus

Weiter geht es für Bürgermeister Heck ins rund 1.400 m² Glas- und Foliengewächshaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Hier stehen Blumen und Pflanzen soweit das Auge reicht sowie Gemüsesetzlinge wie Salate, diverse Kohlsorten, Tomaten, Paprika, Gurken, Zucchini, Auberginen und Saatgut. Hier kümmert sich Blumen Franz um die Aussaat und pflegt und hegt die Steckling bis hin zur verkaufsfertigen Ware – alles in Eigenproduktion. Zusätzlich zum Gewächshaus gehört zum Betrieb auch 30.000 m² Freiland.

Roland Junker, der ursprünglich Elektriker gelernt hat, berichtet Bürgermeister Andreas Heck, dass es in einer Gärtnerei nicht nur die direkte floristische und gärtnerische Arbeit zu tun gebe. „Handwerkliches Geschick ist unerlässlich“, so Herr Junker. „Die Heizung muss bei kühlen Temperaturen am Laufen gehalten werden, weil ansonsten in kurzer Zeit die Pflanzen und Blumen erfrieren. Auch gibt es immer etwas, das umgebaut, neu gebaut oder repariert werden muss, wie zum Beispiel kaputtes Fensterglas im Gewächshaus.“



Andreas Heck informiert sich über die verschiedenen Gewächse, die der Betrieb im Angebot hat.

Eine Herausforderung für den Betrieb sind wie für viele andere Betriebe auch die hohen Energiepreise. „Der Betrieb der Gärtnerei ist sehr ressourcenintensiv, da wir viel Energie und Wasser benötigen. Vor einiger Zeit haben wir alle Leuchtmittel auf LED umgestellt, das hat deutliche Ersparnisse gebracht“, so Roland Junker.



Ein herzliches Dankeschön des Bürgermeisters an die Familie Franz-Junker am Ende seines Betriebsbesuchs.

Vielfältiger Kundenkontakt

Der Familie Junker ist es wichtig, nicht stehen zu bleiben, sondern immer wieder frische Ideen und Projekte umzusetzen und für neue Entwicklungen offen zu bleiben. „Wir sind in den sozialen Medien aktiv, über die wir viele Menschen erreichen“, so Larissa Junker. „Auf diese Weise bleiben wir in Kontakt zu vielen unseren Kundinnen und Kunden, aber auch zu möglichen Neukundinnen und -kunden und erhalten direkt Feedback, was für uns sehr wichtig ist.“

Bürgermeister Andreas Heck zeigte sich am Ende seines Betriebsbesuchs beeindruckt von der Vielfältigkeit des Angebots des Gärtnerei- und Floristikbetriebs. Er betonte, wie wichtig ein solcher Betrieb gerade auch aktuell sei: „(Gemüse-)Pflanzen und Blumen sind natürliche Produkte, die für unsere tägliche Nahrungsversorgung essentiell sind bzw. die uns durch ihren Duft und ihre Schönheit erfreuen. Die Arbeit des Betriebs zeigt, wie viel Zeit und Mühe es kostet, diese Naturprodukte zu hegen und zu pflegen, so dass sie gut gedeihen können. Diese Produkte mehr wertzuschätzen und dafür dankbar zu sein, ist eine wichtige Botschaft an uns Menschen.“

Interessante Einblicke in die Werkstatt von Buchbinder Martin Huber in Diersburg

Am Freitag, 19. April, öffneten die Buchbinderwerkstatt von Martin Huber in Diersburg ihre Tore und gewährte Bürgermeister Andreas Heck einen Blick hinter die Kulissen.



Das Ehepaar Huber freut sich über den Besuch des Bürgermeisters.

Seit 14 Jahren gibt es in Diersburg eine Buchbinderwerkstatt. Gegründet wurde sie im Jahr 2010 vom Inhaber und Geschäftsführer Martin Huber. Der gelernte Buchbinder, der in Stuttgart seine Ausbildung gemacht hat, steht täglich in seiner Werkstatt in der Römerstraße und kümmert sich um die Aufträge seiner Kundinnen und Kunden. Unterstützt wird er hierbei von seiner Ehefrau Ruth, die im Betrieb angestellt ist, ursprünglich Industriekauffrau gelernt hat und die lange Jahre für einen Verlag als Lektoratsassistentin tätig war. Vor seiner Selbstständigkeit war Martin Huber knapp 30 Jahre im selben Lahrer Verlag, in dem auch seine Frau tätig war, als Industriebuchbinder angestellt. Nach der Insolvenz des Unternehmens wagte er den Sprung in die Selbstständigkeit und gründete den Betrieb „Buchbinder Martin Huber“.

Bürgermeister Andreas Heck wurde vom Ehepaar Huber in ihren Betriebsräumlichkeiten herzlich empfangen und er bekam zu Beginn einen Überblick über das Dienstleistungsangebot der Werkstatt.

Das Unternehmen bietet Dienstleistungen rund um Digitaldruck, Buchbinderei und

Versand. Von kleinen Broschüren, Büchern, Kalendern, Festschriften, Speisekarten bis hin zu Bachelor- und Masterarbeiten, Bucheinbänden, buchbinderischer Weiterverarbeitungen oder Buchreparaturen ist alles im Portfolio enthalten. Auch Marketingprodukte bietet die Buchbinderei. So fertigt sie Etiketten oder Prägedrucke für Direktvermarktung an, wie z. B. Weinetiketten oder druckt Werbebanner oder öffentlichkeitswirksame Mailings für Unternehmen.

Die Kundinnen und Kunden des Buchbinders, die vorwiegend aus dem Raum zwischen Freiburg und Karlsruhe kommen, stammen aus den unterschiedlichsten Bereichen: Privatpersonen, Gemeinden, Vereine, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Angehörige Freier Berufe, wie z. B. Rechtsanwälte oder Steuerberater, nehmen die Dienstleistungen von Herr und Frau Huber in Anspruch.

In der Buchbindewerkstatt steht eine Vielzahl modernster technischer Maschinen bereit, um die Kundenwünsche Wirklichkeit werden zu lassen. Beim Betriebsbesuch zeigte Herr Huber Andreas Heck die verschiedenen Maschinen und erklärte deren Funktion. Der Bürgermeister zeigte sich beeindruckt, insbesondere auch von der Geschwindigkeit, wie die Druckerzeugnisse hergestellt werden. So können beispielsweise von einer 100-seitigen Broschüre mit zwei Klammern (Größe A5) in einer Stunde knapp 100 Exemplare produziert werden.



Wie der Einband ums Buch kommt, zeigt Frau Huber. Rechts im Hintergrund eine alte Buchpresse, die noch im Einsatz ist.



Martin Huber gibt Bürgermeister Heck einen Überblick über die verschiedenen Maschinen, die zum Einsatz kommen.

Für Martin Huber ist es wichtig, möglichst klimaschonend zu arbeiten. Auf dem Dach der Firma wird mit Solarmodulen der eigene Strom erzeugt, der in einem Stromspeicher für den Betrieb der Maschinen gesichert wird. Mit Hilfe der Photovoltaik-Anlage kann die Firma ca. 60 Prozent ihres Energiebedarfs über das gesamte Jahr decken. Auch das Firmenauto fährt mit eigenem Strom. Reicht die Energie über die Solarmodule nicht aus, wird Ökostrom dazugekauft.

Handarbeit ist trotz all der Technik ein wichtiger Teil der Buchbinderei. Frau Huber zeigte Andreas Heck ganz praktisch, wie feste Einbände per Hand an die Druckerzeugnisse angeleimt werden oder wie Prägedrucke mit beweglichen Lettern und Schablonen individuell angefertigt werden.



Bewegliche Lettern, die für Prägedrucke genutzt werden.

In Zeiten von Online-Druckereien haben es kleine Anbieter schwieriger, sich auf dem Markt zu positionieren, so erklärt Herr Huber, allerdings böten gerade kleinere Betriebe Vorteile für ihre Kundschaft. Online-Druckereien seien nicht immer günstiger, vor allem bei kleineren Auflagen und Sonderanfertigungen nach individuellen Wünschen der Kundinnen und Kunden sei eine kleine Druckerei oftmals günstiger und auch schneller in der Herstellung.

Bürgermeister Andreas Heck zeigte sich am Ende seines Betriebsbesuchs beeindruckt vom vielfältigen Angebot der Buchbinderei und den verschiedenen Maschinen, die tagtäglich im Einsatz sind. „Gerade auch kleine Betriebe tragen mit ihrem Angebot dazu bei, dass Hohberg eine so vielseitige Gemeinde ist. Hohberg hat viel zu bieten, und es ist wichtig, den Unternehmen vor Ort eine Plattform zu bieten, damit sie und ihre wertvolle Arbeit unter den Bürgerinnen und Bürgern noch bekannter werden. Von der Wirtschaftsleistung unserer Unternehmerinnen und Unternehmer profitieren wir alle.“



Im Gespräch über die Arbeit in der Buchbindewerkstatt.

M Design in METALL

ANDREAS SCHÄFER

Ihr Partner in:
Treppen
Geländer
Balkone
Carports
Hallenbau

Büro: Am Nussbuckel 5
77749 Hohberg
Tel.: 07808/ 94 38 38

Werkstatt: Burdastrasse 2
77746 Schutterwald
Tel.: 0781/ 96 86 184

E-Mail: info@metallbetrieb-schaefer.de
www.metallbetrieb-schaefer.de

Betriebsbesuch von Bürgermeister Andreas Heck bei Huber Gebäudetechnik in Hofweier

Verkehrsgünstig an der B3 in Hofweier gelegen, ist Huber Gebäudetechnik eines der großen Unternehmen in Hohberg. Schon von weitem ist das Firmenlogo mit seinem gelben „h“ auf blauem Hintergrund zu erkennen. Im Frühjahr 2024 war Bürgermeister Andreas Heck zu einer Besichtigung des Unternehmens vor Ort und wurde von Geschäftsführer Gerold Huber und seiner Frau Stefanie Huber, die ebenso als Geschäftsführerin fungiert, herzlich willkommen geheißen. Mit dem dritten Geschäftsführer Stefan Gutmann ist die oberste Führungsriege komplett. Zur erweiterten Geschäftsleitung gehören zudem der kaufmännische Leiter. Gerold Huber führt das Geschäft bereits in dritter Generation. Gegründet wurde es von seinem Großvater 1951; im Jahr 2001 hat Gerold Huber das Unternehmen dann von seinem Vater übernommen. Aktuell macht Huber Gebäudetechnik 28 Mio. € Umsatz jährlich.



Vielfältig aufgestellt

Beheimatet ist die Firma im Elektrohandwerk. Zum Portfolio von Huber Gebäudetechnik gehören die Bereiche Gebäudesystem- und Industrietechnik, Medientechnik, Sicherheitstechnik sowie nachhaltige Energiekonzepte im Megawattbereich über 1000 KW.

Bürgermeister Andreas Heck mit Stefanie und Gerold Huber sowie mit Familienhund vor dem Eingang zur Firmenzentrale in Hofweier

Aktuell beschäftigt das Unternehmen über 100 Mitarbeitende, die hauptsächlich zwischen Appenweier und Müllheim direkt bei den Kundinnen und Kunden vor Ort, in der Regel Geschäftskunden, tätig sind. Der Hauptstandort des Unternehmens ist in Hohberg; eine weitere Niederlassung gibt es in Freiburg, weil hier große Kundinnen und Kunden von Huber ansässig sind. Von der Beratung und Planung über die Rohinstallation bis hin zur Fertigstellung von Projekten und Wartung bietet das Unternehmen alles. In der betriebs-eigenen Montage- und Produktionshalle in Hohberg werden vorgelagerte Produktionsschritte erbracht, bis das vorangefertigte Material für die Montage zu den Kunden geliefert wird. Allerdings ist das nur bei den wenigsten Projekten der Fall: 80-90 Prozent des Materials wird direkt zu den Projekten vor Ort geliefert ohne eine „Zwischenablage“ in Hohberg. Zu den Kunden von Huber zählen beispielsweise der Europapark (Rust), Koehler Paper (Willstätt), HEWE Glas- und Metallbau (Lahr), TRUMPF Hüttinger (Freiburg) und die Gemeinde Hohberg.

Doch nicht nur Großkunden kaufen die Leistungen von Huber ein: „Die Monteure machen auch kleinere Arbeiten bei Privatkunden“, so erläutert Gerold Huber. „Wir haben als kleiner Betrieb angefangen. Diese Wurzeln wollen wir nicht verlieren – da kommen wir her – deshalb halten wir auch an unseren Privatkunden fest.“ Allerdings ist das Privatkundengeschäft begrenzt. „Es können nicht so viele Privatkunden angenommen werden, wie Nachfrage ist, da hierfür die Mitarbeiter fehlen“, so Huber weiter.

Ausgezeichnet für seine Innovationskraft

In diesem Jahr hat Huber Gebäudetechnik im Rahmen des Innovationswettbewerbs TOP 100 das TOP 100-Siegel erhalten. Damit werden besonders innovative mittelständische Unternehmen ausgezeichnet. Anhand der Kategorien Innovationsförderndes Top-Management, Innovationsklima, Innovative Prozesse und Organisation, Außenorientierung/Open Innovation sowie Innovationserfolg wurden die am Wettbewerb teilnehmenden Firmen geprüft. Huber Gebäudetechnik setzte sich in dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren durch und gehört zum 1. Mal zu den Top-Innovatoren. Zur Preisverleihung am 28. Juni in Weimar war auch Bürgermeister Andreas Heck angereist.

Firmenkultur – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend

Das Wichtigste im Unternehmen sind für das Ehepaar Huber die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Die meisten Beschäftigten sind schon sehr lange im Betrieb und auch die Jüngeren bleiben gern. Der respektvolle Umgang, den wir hier auf allen Ebenen





Gerold und Stefanie Huber mit Andreas Heck im Gespräch

pflegen, trägt ganz entscheidend zur Stabilität im Unternehmen bei. Und ohne diese Stabilität würden wir längst nicht so gut dastehen“, betont Gerold Huber. Entscheidend für ihn: „Unsere Beschäftigten sollen Freude bei der Arbeit haben – das ist die wichtigste Grundlage für den Unternehmenserfolg – und das wird von uns auch so vorgelebt. Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, haben die Möglichkeit ihre Expertise auf Geschäftsleitungsebene einzubringen und hier Verantwortung zu übernehmen“, so Gerold Huber.

Es gibt Firmenleitlinien, die für alle transparent sind und die zeigen, welche Werte dem Unternehmen wichtig sind: Aktive und beidseitige Feedbackkultur, Lösungsorientierung und Verantwortung, Wertschätzung und Fürsorge und den Teamgedanken leben. Es gibt eine Mitarbeiter-App, über die sich die Beschäftigten untereinander über wichtige betriebsbezogene Informationen, Aktionen und Veranstaltungen austauschen können. Diese App wird rege genutzt. Auch soziales Engagement ist für das Unternehmen ein Anliegen. Regelmäßig werden Gelder für soziale Projekte oder Vereine vor Ort gespendet. Ein internes „Spendengremium“ von 8-10 Mitarbeitenden entscheidet, wem das für Spenden vorgesehene Geld zugutekommen soll.

Ausbildungsbetrieb – Nachwuchsgewinnung

Besonderes Augenmerk legt Huber Gebäudetechnik auf die Ausbildung von jungen Fachkräften. Aktuell gibt es zehn Auszubildende im Unternehmen. Das Unternehmen bildet im technischen und kaufmännischen Bereich aus. „Mir ist es wichtig, dass unsere Azubis eine qualitativ hochwertige Ausbildung erhalten“, so Gerold Huber. „Die Azubis sind von Anfang an voll in die Projekte eingebunden.“ Mit dem E-Werk Mittelbaden hat das Unternehmen eine Ausbildungspartnerschaft. Eine Kooperation gibt es auch mit der Gemeinschaftsschule Hohberg. Die jeweilige 7. Klasse kommt an drei Tagen ins Unternehmen und bekommt hier Einblicke in die verschiedenen Arbeitsbereiche und darf sich praktisch ausprobieren. Auch mit der Realschule in Friesenheim gibt es Kontakt; regelmäßig geht Gerold Huber zu einem Berufsinfortag in die Schule und stellt das Unternehmen vor. Für die Handwerkskammer Freiburg ist Huber Ausbildungsbotschafter und referiert zum Thema Handwerk.

Wie für viele Betriebe ist es für das Unternehmen eine Herausforderung, passende Azubis zu finden. „Bisher ist es aber immer gelungen“, so Huber. „Das gelbe ‚h‘ mit all seinen Werten leben ist unsere Firmenphilosophie und das kommt auch beim positiv Nachwuchs an.“

Am Ende seines Betriebsbesuchs bedankte sich Bürgermeister Andreas Heck für die wertvollen Einblicke, die er vom Geschäftsführerehepaar erhalten durfte: „Unsere Unternehmen sind ein wichtiges Rückgrat der Gemeinde. Sie bieten Arbeitsplätze, zahlen Gewerbesteuern und leisten hierdurch einen wertvollen Beitrag für unser Gemeinwesen. Hierfür meinen herzlichen Dank im Namen der Gemeinde. Besonders beeindruckt hat mich, mit wie viel Freude und Energie das Unternehmen immer wieder neue Ideen umsetzt und sich für die eigenen Mitarbeiter engagiert.“



Die Firmenleitlinien auf einem virtuellen Schwarzen Brett zentral für alle Beschäftigte „ausgehängt“

Bürgermeister Andreas Heck besucht die Polsterei Ehret in Niederschopfheim

Um den Kontakt zu hiesigen Unternehmen zu intensivieren und sich mit diesen auszutauschen, besucht Bürgermeister Andreas Heck seit 2024 regelmäßig Betriebe aus Hohberg.

Der Auftakt für diese Betriebsbesuche fand am Montag, den 26. Februar 2024 bei der Polsterei Ehret in Niederschopfheim statt. Bürgermeister Andreas Heck war vor Ort, um sich von der Familie Ehret den familieneigenen Betrieb zeigen zu lassen.

Seit dem 01.01.2013 ist die Polsterei in Niederschopfheim ansässig. Zeitgleich mit dem 50-jährigen Gemeindejubiläum im letzten Jahr durfte der Polstereibetrieb damit sein 10-jähriges Jubiläum feiern.

Das Unternehmen bietet privaten und gewerblichen Kundinnen und Kunden Polsterarbeiten aller Art: Polster- und Ledermöbel, Stühle, Eck- und Sitzbänke, Polsterbetten, Motorrad-sitzbänke u.v.m.; aber auch textile Arbeiten wie Kissen, Kissenbezüge und Decken hat der Betrieb im Angebot. Neben Neuanfertigungen bietet die Polsterei auch Reparaturen oder Restaurierungen von Möbeln an. Alle verwendeten Materialien werden in Europa hergestellt, hauptsächlich in Deutschland und Italien. Die überwiegende Mehrheit an Kundinnen und Kunden des Betriebs kommen aus dem Raum zwischen Karlsruhe und Basel, viele über Mundpropaganda. So sind z. B. das Freilichtmuseum Vogtsbauernhöfe in Gutach, Kirchen, Turnvereine und Schulen, Hotel- und Gastronomiebetriebe, Fitnessstudios, Hersteller von Transportmitteln und Landmaschinen (Wohnmobile, Bootsausstattung, Autositze, Traktoren) oder auch Arztpraxen wichtige Kundengruppen.



Enrico Ehret und Wolfgang Ehret begrüßen Bürgermeister Andreas Heck in ihrer Werkstatt.

Wolfgang Ehret zeigt Andreas Heck einen in aufwendiger Handarbeit hergestellten Lederbezug.



Die Polsterei Ehret ist ein Familienbetrieb in zweiter Generation. Wolfgang Ehret, ausgebildeter Polsterer, ist Geschäftsführender Inhaber des Betriebs. Nach seinem Ausbildungsabschluss 1985 hat er jahrzehntelange Berufserfahrung in verschiedenen Positionen im Polstereigewerbe gesammelt. Gemeinsam mit seiner Frau, Cornelia Ehret, die als Geschäftsführerin im Betrieb fungiert und die Bereiche Büro, Außendienst und Verkauf betreut, hat er den Polstereibetrieb in Hohberg aufgebaut. Und die nächste Generation steht schon bereit: Auch der Sohn, Enrico Ehret, ist ausgebildeter Polsterer und im Betrieb tätig.

Nachhaltigkeit ist für die Familie ein wichtiges Thema: „Oftmals sind Reparaturen günstiger als der Kauf von Neuware. Wir möchten unsere Kundinnen und Kunden dafür sensibilisieren, nicht sofort ein altes Möbelstück zu entsorgen und durch ein neues zu ersetzen. Oftmals sind Reparaturen günstiger als der Kauf von Neuware. Wir möchten der heutigen Wegwerf-Mentalität entgegenwirken. Getreu unserem Motto: Aufpolstern, statt Neukauf, der Umwelt zu Liebe.“



Wolfgang Ehret an der Nähmaschine. Im Hintergrund von Andreas Heck die vielfältige Auswahl an Lederarten

Im Gespräch mit Bürgermeister Andreas Heck berichtete die Familie Ehret u. a. wie die durch die Inflation bedingten Preissteigerung bei Materialien den Polstereibetrieb vor große Herausforderungen stellt.

Bürgermeister Andreas Heck zeigte sich beim Betriebsbesuch beeindruckt von der Vielzahl an verwendeten Materialien und den verschiedenen Produktionsschritten, die notwendig sind, um vom Kundenwunsch bis hin zum Endprodukt zu kommen. „Unsere lokalen Betriebe sind ein wichtiges Rückgrat unserer Gemeinde. Sie produzieren wichtige Erzeugnisse, schaffen Arbeitsplätze und erwirtschaften Erträge, die letztlich auch der Gemeinde zu Gute kommen. Mir ist es wichtig, für die Sorgen und Nöte, aber auch für die Anregungen der Hohberger Betriebe ein offenes Ohr zu haben.“

Regierungspräsident Carsten Gabbert zu Besuch in Hohberg

Regierungspräsident Carsten Gabbert informierte sich am Mittwoch, 7. August im Ortenaukreis, wie die Region vor den Folgen von Starkregen und Hochwasser geschützt wird. Er wurde von den Bundestagsabgeordneten des Ortenaukreises Johannes Fechner, Martin Gassner-Herz und Yannick Bury sowie vom Staatssekretär und Landtagsabgeordneten Volker Schebesta sowie vom Landtagsabgeordneten Thomas Marwein begleitet. Auch mehrere Fachleute aus dem Regierungspräsidium und dem Landratsamt Ortenaukreis waren beim Termin anwesend. „Starkregen und Hochwasser bergen für Mensch und Umwelt enorme Risiken und werden durch den Klimawandel zunehmen. Daher gilt es, sich rechtzeitig auf diese Ereignisse vorzubereiten“, erläuterte Gabbert.



Regierungspräsident Carsten Gabbert neben Bürgermeister Andreas Heck beim Auftakt des Besuchstermins im Sitzungssaal des Rathauses in Hofweier.



Manuel Breig vom Bauamt informiert über das Starkregenrisikomanagementkonzept der Gemeinde

Als erste Station stand die Gemeinde Hohberg auf dem Programm: Bürgermeister Andreas Heck und verschiedene Mitarbeiter aus der Verwaltung stellten den Gästen das Starkregenrisikomanagementkonzepts der Gemeinde vor. Im Anschluss wurde gemeinsam die Maßnahme „Not-Retentionsraum Abenteuerspielplatz“ in Hofweier besichtigt.

Das gemeindeeigene Starkregenrisikomanagementkonzept geht auf ein Starkregenereignis im Jahr 2018 zurück, welches zu größeren Überschwemmungen führte. Hierbei konnten Wasserschächte dem Druck nicht standhalten, Straßen waren durch Regen und Schlamm nicht mehr befahrbar, Keller mussten ausgepumpt werden und es kam auch zu mehreren Hagelschäden. Anlässlich dieses Ereignisses hatte die Gemeinde Hohberg Schritte eingeleitet, um ein solches Konzept gemeinsam mit verschiedenen Fachexpertinnen und Fachexperten zu entwickeln. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss wurde im April 2019 getroffen. Nach dem Beschluss fanden verschiedene Treffen mit dem beauftragten Ingenieurbüro Wald+Corbe, Vertretern des RP Freiburg, dem Amt für Wasserwirtschaft des Landratsamt Ortenaukreis sowie dem Bauhof und der Verwaltung der Gemeinde Hohberg statt. Es wurden u. a. Starkregengefahrenkarten sowie Risikosteckbriefe erstellt, die

kritischen Objekte und Bereiche betrachtet sowie ein Handlungskonzept zur Verminderung und Minderung infolge von Starkregenereignissen erstellt. Im Rahmen des Starkregenrisikomanagementkonzepts wurden u. a. Starkregengefahrenkarten sowie Risikosteckbriefe erstellt, die kritische Objekte und Bereiche betrachten sowie ein Handlungskonzept zur Verminderung und Minderung infolge von Starkregenereignissen erstellt. Seitdem wurden bereits ausgearbeitete Maßnahmen, auch baulich, umgesetzt.



Bei der gemeinsamen Besichtigung der Maßnahme „Not-Retentionsraum Abenteuerspielplatz“ in Hofweier.

Die Erstellung des Konzeptes wurde vom Regierungspräsidium Freiburg finanziell gefördert.

Manuel Winterhalter-Stocker, Leiter der Umweltabteilung im RP: „Die Gemeinde Hohberg kommt Ihrer kommunalen Verantwortung zur Gefahrenvorsorge im Fall von Starkregen vorbildlich nach hat mit dem Not-Retentionsraum am Abenteuerspielplatz in Hofweier für einen wirksamen Schutz der gefährdeten Wohnbebauung und der kommunalen Infrastruktur gesorgt.“

Weitere Stationen des Regierungspräsidenten waren an diesem Tag der Pegel im Seelbacher Ortsteil Wittelbach, das Hochwasserrückhaltebecken Seelbach, die Heiligenschleuse in Lahr (Beginn des Schutterentlastungskanal), am Schutterentlastungskanal im Bereich der Dammsanierung sowie am Wittenweierer Faschinat (Schwanau).



Regierungspräsident Gabbert zeigte sich beeindruckend von den Maßnahmen, die Hohberg bereits umgesetzt hat.



Abschlussfoto: Ab 5. Person von links erste Reihe: Martin Gassner-Herz (MdB), Manuel Winterhalter-Stocker (Leiter Abteilung Umwelt im Regierungspräsidium), Bürgermeister Andreas Heck, Regierungspräsident Carsten Gabbert, Thomas Marwein (MdL), Volker Schebesta (MdL und Staatssekretär)

Statistik Einwohnermeldeamt

Bevölkerung

	Hofweier			Niederschopfheim			Diersburg			Gesamt Hohberg		
	alle	♂	♀	alle	♂	♀	alle	♂	♀	alle	♂	♀
2008	3.203	1.577	1.626	2.962	1.424	1.538	1.736	883	853	7.901	3.884	4.017
2009	3.189	1.573	1.616	2.930	1.414	1.516	1.739	876	863	7.858	3.863	3.995
2010	3.229	1.577	1.652	2.930	1.427	1.503	1.755	892	863	7.914	3.896	4.018
2011	3.198	1.560	1.638	2.935	1.431	1.504	1.736	885	851	7.870	3.876	3.994
2012	3.239	1.586	1.653	2.937	1.450	1.487	1.738	855	853	7.916	3.922	3.994
2013	3.234	1.584	1.650	2.926	1.446	1.480	1.735	889	846	7.892	3.925	3.967
2014	3.306	1.632	1.674	2.903	1.439	1.464	1.740	886	854	7.952	3.958	3.994
2015	3.405	1.692	1.713	2.929	1.462	1.467	1.757	904	853	8.094	4.049	4.035
2016	3.422	1.698	1.724	2.991	1.497	1.494	1.730	886	844	8.144	4.081	4.063
2017	3.419	1.689	1.730	2.997	1.492	1.505	1.742	893	849	8.158	4.074	4.084
2018	3.430	1.706	1.724	2.975	1.489	1.486	1.721	879	842	8.126	4.074	4.052
2019	3.484	1.731	1.753	2.985	1.493	1.492	1.699	865	834	8.168	4.089	4.079
2020	3.464	1.712	1.752	3.060	1.521	1.539	1.694	859	835	8.218	4.092	4.126
2021	3.430	1.727	1.733	3.125	1.549	1.576	1.673	845	828	8.258	4.121	4.137
2022	3.723	1.850	1.873	3.236	1.614	1.622	1.711	856	855	8.670	4.320	4.350
2023	3.647	1.826	1.821	3.185	1.594	1.591	1.633	819	814	8.465	4.239	4.226
2024	3.608	1.802	1.806	3.163	1.581	1.582	1.649	829	820	8.420	4.212	4.208

Geburten

	Hofweier	Nieder- schopfheim	Diersburg
Januar	1	5	1
Februar	0	3	2
März	5	2	0
April	4	3	3
Mai	3	4	1
Juni	4	4	1
Juli	2	2	1
August	1	5	3
September	3	4	1
Oktober	3	6	1
November	2	2	1
Dezember	1	2	2
Gesamt	29	42	17

Sterbefälle

	Hofweier	Nieder- schopfheim	Diersburg
Januar	4	3	2
Februar	3	1	0
März	2	3	1
April	2	2	5
Mai	5	1	1
Juni	2	6	0
Juli	4	1	0
August	4	5	0
September	4	4	2
Oktober	2	1	1
November	1	1	2
Dezember	7	5	1
Gesamt	40	33	15

Altersjubilare

80. Geburtstag

Hofweier	25
Niederschopfheim	22
Diersburg	13

95. Geburtstag

Hofweier	7
Niederschopfheim	2
Diersburg	0

85. Geburtstag

Hofweier	30
Niederschopfheim	15
Diersburg	9

90. Geburtstag

Hofweier	19
Niederschopfheim	7
Diersburg	2

Ehejubilare

50. Hochzeitstag

Hofweier	3
Niederschopfheim	4
Diersburg	9

60. Hochzeitstag

Hofweier	6
Niederschopfheim	1
Diersburg	3

65. Hochzeitstag

Hofweier	6
Niederschopfheim	3
Diersburg	1

WIR KÜMMERN UNS





Elektroinstallation



Medientechnik



Sicherheitstechnik



Energiekonzepte



Beratung
Wir beraten Sie vor Ort
kompetent zu
Eckdaten, Kosten und
effizienten Lösungen.



Planung
Auf Basis Ihrer
Anforderungen erstellen
wir ein optimales
Energiekonzept.



Installation
Unsere qualifizierten
Fachkräfte leisten die
Planung effizient und
professionell um.



Wartung
Auch nach Fertigstellung
stehen wir Ihnen für
Wartung und Instandhaltung als
Servicepartner zur Seite.



[@huber-gesaeudetechnik](#)
[huber-gesaeudetechnik.de](#)
 Huber Gebäudetechnik
 0756501 40 91 9



**ONLINE VORBEISCHULEN
UND MEHR ERFAHREN.**

Frankensteinstraße 6a • 77749 Hohberg
www.huber-gesaeudetechnik.de

Gemeindefinanzen 2023 bis 2025 im Rahmen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR)

Im anschließenden Bericht über die Gemeindefinanzen soll dem interessierten Leser ein Überblick über die monetären Geschehnisse über die drei aufgeführten Jahre hinweg gegeben werden. Nach der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen von der bisherigen Kameralistik ab dem Haushaltsjahr 2020 greifen damit vollumfänglich die gesetzlich vorgegebenen Regularien und Auswirkungen auf die Kommunalfinanzen der Gemeinde Hohberg.

1. Rückblick auf das vorläufige Rechnungsergebnis 2023

Der doppische Jahresabschluss für den Mandaten 00 (Kernhaushalt) für das Rechnungsjahr 2023 konnte bisher noch nicht fertiggestellt werden.

Daher kann lediglich die letzte Hochrechnung des ordentlichen Ergebnisses aufgezeigt und kurz erläutert werden:

Hochrechnung 2023	Ansatz	Geschätztes Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	20.213.000 €	20.006.000 €	- 207.000 €
Ordentliche Aufwendungen	20.213.000 €	19.111.000 €	- 1.102.000 €
Ordentliches Ergebnis	0 €	+ 895.000 €	+ 895.000 €

Gemäß dieser Hochrechnung kann mit einem deutlich besseren Rechnungsergebnis gerechnet werden, wie es in der ursprünglichen Planung vorgesehen war.

Der demnach zu erwartende erwirtschaftete Überschuss des ordentlichen Ergebnisses von 895.000 € kann in die Ergebnissrücklage überführt und für den Ausgleich von negativen ordentlichen Ergebnissen der Folgejahre verwendet werden.

In jedem Fall zu erwähnen ist jedoch, dass dieses Ergebnis von verschiedenen Faktoren beeinflusst wurde.

Zum einen wurden, wie bereits in den Vorjahren, mehrere Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen nicht durchgeführt, welche aber in den Folgejahren die Haushalte belasten werden. Somit stellen die niedrigeren ordentlichen Aufwendungen in der Regel keine echten Einsparungen dar und müssen in den Folgejahren geleistet werden oder summieren sich im „Instandhaltung- und Sanierungsstau“ auf.

Auch die Erträge fielen in Summe etwas geringer aus im Vergleich zum Planansatz.

Hauptgrund hierfür war der deutlich geringere Gewerbesteuerertrag (- 431.000 € bzw. - 21 %) sowie an reduzierter Gemeindeanteil aus der Einkommenssteuer (- 388.000 € bzw. - 7 %). Durch mehrere Mehrerträge an anderen Stellen, konnte die Gesamtertragslage insgesamt nahezu erreicht werden.

2. Vorläufiges Rechnungsergebnis 2024 (Stand März 2025)

Die Hochrechnung des doppischen Jahresabschlusses 2024 wird nachfolgend mit den aktuell vorliegenden Hochrechnungsergebnissen aufgeführt und erläutert:

Hochrechnung 2024	Ansatz	Geschätztes Ergebnis	Differenz
Ordentliche Erträge	21.322.000 €	21.968.000 €	+ 646.000 €
Ordentliche Aufwendungen	21.714.000 €	22.194.000 €	+ 480.000 €
Ordentliches Ergebnis	- 392.000 €	- 226.000 €	+ 166.000 €

Für das Haushaltsjahr 2024 wurde mit einem negativen ordentlichen Ergebnis von - 392.000 € gerechnet.

Im Laufe des Jahres konnte, nach den aktuellen Hochrechnungen, eine leichte Verbesserung erzielt werden. So fallen die Erträge rund 646.000 € höher aus, wobei auch die Aufwendungen um rund 480.000 € gegenüber dem Planansatz anstiegen.

Auf der Ertragsseite zeigte sich die Entwicklung der Steuern und ähnlichen Abgaben recht robust und die veranschlagten Erträge konnten nahezu plangemäß verbucht werden. Einzig die Schlüsselzuweisungen blieben mit - 169.000 € (- 2 %) etwas hinter den Erwartungen der Haushaltsplanung zurück.

Ebenfalls erfreulich fielen die Erträge aus Holzverkäufen aus (+ 65.000 €/+ 55 %), was in erster Linie auf die gute Einschlagquote sowie stabil gute Verkaufspreise zurückzuführen ist.

Ein kleines Novum in Anbetracht der vergangenen Jahre stellt die Tatsache dar, dass die Gemeinde Hohberg Guthabenzinsen über 130.000 € erwirtschaften konnte. Durch kurzfristig vorhandenen Liquidität sowie wieder verfügbare Guthabenzinsen kamen diese Erträge zustande.

Bei den Aufwendungen konnten durch Unterbesetzungen beim Personal ca. 60.000 € eingespart werden. Hier wird jedoch abzuwarten sein, inwieweit sich der Stand der Überstunden und des nicht genommenen Urlaubs entwickeln wird und damit der Arbeitsaufwand aufgefangen wurde. Die Bildung entsprechende Rückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses würden diese Minderaufwendungen wieder reduzieren und das Ergebnis belasten.

Weitere 235.000 € Minderaufwendungen können bei den Sach- und Dienstleistungen erwartet werden, wobei sich dies Gesamtsumme als Saldo der verschiedenen Kontenarten darstellt. In den meisten Fällen stellen die Minderaufwendungen im Jahr 2024 jedoch lediglich Verschiebungen in die Folgejahre dar und werden sich dort in den Haushalten niederschlagen.

Die hauptsächlichen Mehraufwendungen und gleichzeitig auch Mehrerträge resultieren aus der Niederschlagung von Forderungen aus der Gewerbesteuer eines einzelnen Steuerschuldners. Diese Abwicklung verursachte verschiedenen Buchungen und zu einer Erhöhung des Haushaltsvolumens.

Unter Anbetracht der noch offenen Vorgänge und getroffenen Annahmen könnte sich das ordentliche Ergebnis auch noch Richtung roter Null hin entwickeln, was sich letztlich aber bei der Feststellung des Jahresabschlusses wird zeigen müssen.

3. Haushaltsplan 2025

Das vorgelegte Zahlenwerk im Rahmen des Haushaltsplans 2025 mit den aufgeführten Planjahren der mittelfristigen Finanzplanung 2026 bis 2028 enthält wertmäßig erhebliche Ansätze für die Großbauprojekte der Gemeinde Hohberg.

Der Chronologie in Sachen Umsetzung folgend wurden mit den Abbrucharbeiten der bisherigen Gymnastikhalle samt angrenzendem Foyer die ersten Gewerke für den Ersatzneubau der Einfeld-Sporthalle in Niederschopfheim im Jahr 2024 endlich umgesetzt. Damit wird in 2025 das Hauptumsetzungsjahr mit den entsprechenden vorgelagerten gewerkweisen Ausschreibungen und Vergaben sein und die geplante Fertigstellung samt Einweihung und Inbetriebnahme soll dann im Jahr 2026 erfolgen.

Die notwendigen Abstimmungen und Zuschussbescheide zur Finanzierung des Projekts erfolgten ebenfalls im Vorjahr 2024.

Im Rahmen des Neubaus der ersten kommunalen Kindertagesstätte „KITA Im Vogelsang“ zwischen den Ortsteilen Hofweier und Niederschopfheim wurde mit der Ausschreibung und Vergabe eines Totalunternehmer-Auftrags sowie einer darin enthaltenen Umsetzung in Modulbauweise ein neuer Weg bei der Erstellung kommunaler Infrastruktur eingeschlagen.

Die bauliche Umsetzung des Gebäudes soll im Jahr 2025 abgeschlossen und auch der Umzug aus den bisher genutzten Containern umgesetzt werden. Parallel erfolgt die Herstellung des Außengeländes mit Außenspielflächen, Parkplätzen und Anbindung an die öffentlichen Verkehrswege.

Auch für dieses Projekt werden gewichtige Zuschüsse zur Finanzierung benötigt. Die Fachförderung wurde bereits in 2024 positiv beschieden. Fördermittel aus dem Ausgleichsstock werden mit dem Haushalt 2025 beantragt werden. Ein weiterer geringfügiger Zuschuss wird noch bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beantragt werden.

Weiter aufgeschoben ist der Ausbau des Schulcampus für die Gemeinschaftsschule Hohberg. Hier werden die weiteren Planungen in 2025 erfolgen, wobei eine gleichzeitige Umsetzung aller drei Großprojekte mit den vorhandenen Personalressourcen auch schwer umsetzbar wäre. Die möglichen Zuschussgelder wurden bereits zugesagt bzw. beantragt.

Wie erläutert werden die geplanten Investitionen in die grundlegenden öffentlichen Infrastrukturen durchweg gefördert, allerdings verbleibt für die Gemeinde Hohberg auch jeweils ein gewichtiger Eigenanteil aus dem kommunalen Haushalt zu stemmen. Dies wird nur mit weiteren Darlehen möglich sein.

Insbesondere deren dauerhafte Tilgungen und auch die Bedienung der anfallenden Zinsaufwendungen über die Darlehenslaufzeit werden aus den zukünftigen Haushalten zu stemmen sein.

In Zeiten unsicherer globaler Gesamtumstände in Sachen Krieg und Frieden, wirtschaftlicher Entwicklung, aber auch gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen wie dem demografischen Wandel handelt die Gemeinde Hohberg antizyklisch und hält an den notwendigen Investitionen in die Infrastruktur fest.

Auch in vielen anderen Bereichen werden weitere Maßnahmen umgesetzt und vorangetrieben, z.B. bei der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel, der digitalen Ausstattung der Schulen oder auch der Vereinsförderung.

Um jedoch all diese Maßnahmen und Projekte realisieren und gemäß den Grundsätzen des Gemeindefinanzrechts dauerhaft finanzieren zu können, müssen in anderen Bereichen auch Kürzungen bis zu Streichungen vorgenommen und auf der Ertragsseite nachhaltige Verbesserungen durch Steuererhöhungen sowie die konsequente Erhebung verursachergerechter Gebühren und Entgelte erzielt werden.

So wird es zukünftig auch wieder verstärkt darum gehen, dass die Gemeinde ihr Aufgabenportfolio priorisiert, um mit den zur Verfügung stehenden Personal- und Finanzressourcen auskommen zu können.

Zum einen bedeutet dies, dass die Konnexität zwischen den föderalen Ebenen Bund, Land und Kommunen zwingend gestärkt werden muss. Also, dass mit neuen Rechtsansprüchen und Vorgaben auch die ausreichende und vor allem auch nachhaltige Finanzierung erfolgt oder eben Standards auch wieder heruntergefahren werden.

Zum anderen aber auch, dass wieder mehr Eigenverantwortung durch die Gemeinschaft übernommen und die Gemeinde somit in ihren Aufgaben entlastet wird.

Zuletzt muss aber auch die Gemeinde selbst immer wieder kritisch ihre eignen Prozesse und Strukturen betrachten und versuchen, Potentiale und Synergien zu heben, um möglichst effektiv und effizient die geforderten Aufgaben und Leistungen für die Bürger zu erbringen.

**„In der Mitte von Schwierigkeiten
liegen die Möglichkeiten.“**

- Albert Einstein -

Hier lässt sich das aufgeführte Zitat aufgreifen und auf die aktuelle Gesamtsituation übertragen. Denn tiefgreifende Veränderungen hin zur Verbesserung, mit den damit verbundenen Einschnitten und Schwierigkeiten, lassen sich meist nur dann konsequent umsetzen, wenn es die gegebenen Umstände erfordern. Dabei sollten aber die vielen ermöglichten öffentlichen Leistungen auf der kommunalen Ebene nicht übersehen werden, die neben allen Kürzungen und Streichungen aus dem Haushalt geleistet werden können.

Die Aufstellung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2025 inklusive der Beratungen zusammen mit dem Gemeinderat bedurfte erneut einem langen Atem mit vielen damit verbundenen Anstrengungen um die Handhabung großer, aber auch kleiner Ansätze und Vorhaben.

Auf der Ertragsseite wurde mit der Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes sowie der grundsätzlichen Anpassung der Nutzungsgebühren und -entgelte die Ertragslage verbessert. Im Rahmen der Grundsteuerreform wurden die Hebesätze für die Grundsteuern A+B neu festgesetzt, in der Höhe jedoch nur so, damit die Gemeinde Hohberg in 2025 in etwa das gleich hohe Aufkommen wie vor der Umsetzung der Reform erzielt. Mittelfristig sind allerdings auch hier Erhöhungen notwendig, um die nachhaltige Finanzierung des Haushalts zu ermöglichen, sofern sich keine anderweitigen Ergebnisverbesserungen erzielen lassen.

Mit Blick auf die zugewiesenen Finanzmittel seitens Bund und Land aus der Einkommens- und Umsatzsteuer bleibt abzuwarten, wie sich diese, insbesondere nach der anstehenden Bundestagswahl im 1. Quartal 2025, entwickeln werden.

Selbiges Abwarten gilt für die Entwicklung der Schlüsselzuweisungen, die vor allem von der gesamtwirtschaftlichen Lage im Land abhängen.

Die Aufwandsseite ist geprägt von einer immer noch kontinuierlich weitergehenden Kostensteigerung in allen Geschäftsbereichen.

Zudem schlagen auch vermehrt die Kostenentwicklungen anderer Bereiche bis zu den Gemeindefinanzien durch. So wird nach vielen Jahren der Beständigkeit der Hebesatz für die Kreisumlage des Ortenaukreis um mehrere Punkte angehoben werden müssen, was den Gemeindehaushalt mit mehreren Hunderttausend Euro pro Jahr belasten wird.

Und auch die Bereiche Personal und Finanzierung der Kindertagesstätten durch fortlaufende Tarifabschlüsse bedürfen immer größerer finanzieller Ressourcen ohne, dass adäquate Finanzierungsmittel hierfür in Aussicht stehen.

Unter dem Strich verbleibt im Jahr 2025 ein Defizit im Ergebnishaushalt von – 174.000 € und auch in den folgenden Haushaltsjahren kann der gesetzlich vorgegebene Haushaltsausgleich nicht erreicht werden. Daher kann durchaus von einem strukturellen Defizit bzw. mangelnder finanzieller Ausstattung der Gemeinde Hohberg gesprochen werden, um die vorhandenen Pflichtaufgaben nachhaltig erfüllen zu können. Der Ausblick auf die Ermöglichung freiwilliger Aufgaben als Herzstück einer kommunalen Selbstverwaltung wird düsterer.

Der Ausgleich der Ergebnishaushalte kann nur über die erzielten Überschüsse der Jahre 2020 bis 2023 sichergestellt werden.

Daher ist es auch von Nöten, eine relativ hohe liquide Reserve zu erhalten, um die prognostizierten Fehlbeträge sowie Verpflichtungen aus Rückstellungen und kassenseitig bedienen zu können. Dies erfolgt u.a. aus der gesetzlichen Vorgabe, dass Kommunen in Baden-Württemberg lediglich Darlehen für investive Maßnahmen aufnehmen dürfen, nicht aber so genannte konsumtive Leistungen (Aufwendungen).

Neben all diesen gegenwärtigen Herausforderungen und teils auch nur schwer lösbaren Interessenkonflikten bleibt es die Aufgabe der Gemeindeverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat als politisches Entscheidungsgremium, den richtigen Weg für die Entwicklung der Gemeinde Hohberg und die Gestaltung einer lebenswerten Kommune, in einem zunehmend verworren erscheinenden Umfeld, zu finden und zu gestalten.

Die gegenwärtige Haushaltslage ist im Vergleich zu den vergangenen Jahrzehnten beipielslos. Noch nie standen die Startbegebenheiten für die kommunale Haushaltsführung in einem so schlechten wirtschaftlichen Umfeld. Dabei besteht hier nicht nur die Sorge um das Haushaltsjahr 2025, sondern insbesondere auch der monetär frustrierende Blick auf den Finanzplanungszeitraum. Die kommunale Haushalts- und Finanzplanung ist zwar noch nicht von Orientierungslosigkeit geprägt; es wird aber unerlässlich sein, langjährig bestehende Hindernisse wie zum Beispiel Bürokratieabbau, Datenschutz, Förder- und Vergabebedingungen und staatlicher Ausgabenpolitik auszuräumen respektive zu überdenken und neue Wege zu finden, um konstruktives gesellschaftliches Zusammenfinden und -wirken wieder zu ermöglichen.

Rechnungsamt Gemeinde Hohberg
Christof Kaiser und Matthias Rök

Personalveränderungen bei der Gemeinde Hohberg im Jahr 2024

Bauhof

Die Gemeinde Hohberg freut sich, dass das Team des Bauhofs mit Sebastian Zehnle seit Februar 2024 Unterstützung erhalten hat. Der Winterdienst, die Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen von Straßen und Wegen sowie sonstige Hoch- und Tiefbauarbeiten sind nur einige der vielfältigen Aufgaben im Bauhof, für die Herr Zehnle zuständig ist.

Im zweiten Halbjahr 2024 wurde Herr Merajudin Akbari zur Aushilfe in der Gärtnerkolonne des Bauhofs beschäftigt. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit lag dabei in der gärtnerischen Pflege und Unterhaltung der gemeindeeigenen Anlagen.

Stauwärter

Am 01.03.2024 durfte die Gemeinde Hohberg Herrn Klaus Seger und Herrn Harry Feißt willkommen zurück heißen. Beide waren bereits bis zu ihrem Renteneintritt bei der Gemeinde Hohberg beschäftigt. Nach Ablegen der Prüfung als Stauwärter kümmern sie sich nun um das Hochwasserrückhaltebecken in Diersburg. Zu den Aufgaben von ihnen zählen das Bedienen und das Warten, sowie das Überwachen der Stauanlagen. Zudem sind sie für die Funktionsfähigkeit der Anlage verantwortlich.

Gemeindevald

Zum 01.07.2024 trat Robert Feger nach mehr als 40 Jahren Beschäftigung bei der Gemeinde Hohberg in die Ruhephase seiner Altersteilzeit ein. Im Jahr 1983 begann er seine Ausbildung zum Forstwirt im Gemeindevald von Hohberg. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung wurde er in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen und schon bald zum Vorarbeiter bestellt. Nach einigen Jahren Berufserfahrung bildete er sich weiter und war ab dem Jahr 1994 als Forstwirtschaftsmeister in Hohberg tätig. Herr Feger ist sprichwörtlich ein Eigenwächs der Gemeinde und mit seinem Leben und Wirken in Hohberg tief verwurzelt.

Um den Führungswechsel im gemeindeeigenen Wald so reibungslos wie möglich zu gestalten, trat Jonathan Schmid bereits am 01.04.2024 die Nachfolge von Robert Feger an. Herr Schmid hat sich ausgehend von seiner Ausbildung als Forstwirt zum Forstwirtschaftsmeister und Forsttechniker weitergebildet und besitzt auch die Qualifikation als Waldpädagoge. Im Hohberger Wald übernimmt er fortan die Verantwortung und koordiniert sowie überwacht die Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Forstflächen.

Kindergarten Im Vogelsang

Sowohl Lara Dörr als auch Ann-Kathrin Riehle verstärken seit dem 01.05.2024 das Team der Kita Im Vogelsang im U3-Bereich. Für die Erzieherinnen steht die pädagogische Betreuung, Begleitung und Förderung der Kinder im Zentrum der Arbeit. Des Weiteren sind sie zuständig für die Beobachtung und Dokumentation des Entwicklungsstandes der Kinder sowie für die Durchführung von Bildungsangeboten nach dem teiloffenen Konzept.

Badestrand

Vier Jahre lang kümmerte sich Theodor Gegg um die Sauberhaltung des Badestrands in Niederschopfheim. Mit der neuen Saison 2024 beendete er seine Tätigkeit für die Gemeinde.

Im Gegenzug startete Klaus Weber zum 01.05.2024 seine Mitarbeit bei der Gemeinde Hohberg und ist nun für den Badestrand am Baggersee Niederschopfheim zuständig. Zu seinen Aufgaben zählen die Reinigung der Liegewiese des Badestrandes, die Kontrolle der Parkplätze, sowie die Überwachung der Rechtsverordnungen am Badestrand.

Bürgerbüro

Am 01.08.2024 durfte die Gemeinde Hohberg Frau Yana Sehlinger im Team des Sachgebiets Bürgerservice und öffentliche Ordnung willkommen heißen. Im Bürgerbüro Hofweier ist sie unter anderem Ansprechpartnerin im Pass- und Meldewesen, bei Gewerbeangelegenheiten oder sonstigen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger.

Schulsozialarbeit

Anfang des Jahres 2024 musste sich die Gemeinde Hohberg und die Gemeinschaftsschule von Lukas Pferrer verabschieden, der beruflich neue Wege einschlagen wollte. Elf Jahre lang war Lukas Pferrer für die Schulsozialarbeit an den Hohberger Schulen, insbesondere an der Gemeinschaftsschule Hohberg zuständig und kümmerte sich darüber hinaus um die offene Jugendarbeit der Gemeinde.

Zu Beginn des neuen Schuljahres am 01.09.2024 trat Herr Gerd Rudolf als neuer Schulsozialarbeiter die Stelle an der Gemeinschaftsschule Hohberg an. Zu seinem Aufgabengebiet zählen die Beratung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte bei Anliegen und Konflikten, die Zusammenarbeit und Vernetzung mit den am Schulleben Beteiligten und im Gemeinwesen, sowie auch die Planung und Durchführung von präventionsorientierten Projekten und freizeitorientierten Gruppenangeboten.

IT-Systemadministration

Am 01.10.2024 durfte die Gemeinde Hohberg Herrn Ibrahim Kara im Bereich der IT-Systemadministration und Digitalisierung willkommen heißen. Er kümmert sich sowohl um die Administration der verschiedenen internen Programme, als auch um die Entwicklung und Umsetzung einer zukunftsfähigen Digitalisierungsstrategie innerhalb der Verwaltung.

Herr Kara übernimmt die Nachfolge von Jutta Reichenbach, die Anfang des Jahres 2025 nach über 45 Jahren Tätigkeit bei der Gemeinde Hohberg in die Freizeitphase der Altersteilzeit eingetreten ist. Frau Reichenbach verbrachte ihr ganzes Berufsleben bei der Gemeinde Hohberg. Angefangen von der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten im Jahr 1979 war sie zunächst als Angestellte im Rechnungsamt tätig und übernahm bald darauf die Aufgaben als Kassenverwalterin. Ab dem Jahr 1994 wurden ihr Tätigkeiten im Rahmen der zentralen Vollstreckung sowie die Betreuung der elektronischen Datenverarbeitung übertragen. Hierbei war Frau Reichenbach maßgeblich am Aufbau einer eigenständigen Datenverarbeitung beteiligt und entwickelte sich im Haus zur Expertin in diesem Bereich. Bis zuletzt betreute sie die Betriebssysteme, sämtliche EDV-Programme, den Internetauftritt der Gemeinde und die gesamte Hardware der einzelnen Sachgebiete. Durch ihren Blick über den Tellerrand konnte sie bei vielfältigen technischen Problemen Hilfestellung geben.

Verlässliche Grundschule

Im Herbst des vergangenen Jahres haben sich in der Verlässlichen Grundschule in Hofweier durch den Weggang von Brigitte Ehrenberger sowie dem Bedarf an zusätzlichen Betreuungskräften Personalveränderungen ergeben. Seit November 2024 sind Michaela

Werber, Joline Weis und Andrea Knab neu zum Team in Hofweier hinzugekommen. Alle drei sind in der Regel-, Hausaufgaben- und Ferienbetreuung im Einsatz und unterstützen bei Bedarf auch in den Verlässlichen Grundschulen in Diersburg oder Niederschopfheim.

Gemeindevollzugsdienst

Der Gemeinderat hat im Jahr 2024 die Einführung eines Gemeindevollzugsdienstes in Hohberg beschlossen. Mit der Einstellung von Jens Krug hat der sogenannte GVD ein Gesicht bekommen. Herr Krug ist zu unterschiedlichen Zeiten in allen drei Ortsteilen unterwegs. Hauptaufgabe ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs, allerdings auch der Vollzug gesetzlicher Regelungen im Aufgabenbereich der Gemeinde Hohberg als Ortspolizeibehörde.

Weitere Personalveränderungen

Aufgrund von beruflichen Neuorientierungen verließen im ersten Quartal des Jahres 2024 Inka Sauter und Melanie Manna die Gemeinde Hohberg. Frau Sauter begann ihre Tätigkeit im Hauptamt und übernahm auch die Urlaubs- und Krankheitsvertretung im Sekretariat des Bürgermeisters. Zuletzt war sie im Bürgerbüro tätig.

Frau Manna war Ansprechpartnerin für die Vereine und kümmerte sich u.a. um die Hallenbelegung und -abrechnung. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit war jedoch die Organisation von gemeindeeigenen Veranstaltungen und Projekten wie beispielsweise den Hohberger Notizen. Verbunden mit einem internen Wechsel übernahm Tanja Rottenecker im September 2024 die o.g. Aufgaben von Frau Manna im Sachgebiet Personal, Organisation, Vereine.

In der Mitte des Jahres 2024 beendete Juliane Müller ihren Dienst bei der Gemeinde Hohberg. Frau Müller war zu Beginn ihrer Tätigkeit als Sachbearbeiterin für den neu geschaffenen Bereich Bildung und Soziales zuständig. Nach der Rückkehr aus der Elternzeit bildete sich Frau Müller zur Standesbeamtin weiter und wurde für diese Tätigkeit bestellt. Während ihrer Zeit bei der Gemeinde Hohberg kümmerte sie sich auch als Personalratsvorsitzende um die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zum Jahresende verließ Christine Rösch die Gemeinde Hohberg. Sie war Leiterin der Stabsstelle Bürgermeister und hat diese neue Organisationseinheit mit aufgebaut. Mit Denise Tetz konnte innerhalb der Stabsstelle Bürgermeister eine nahtlose Nachbesetzung der Leitungsstelle erfolgen. Die Stabsstelle Bürgermeister koordiniert und bearbeitet u.a. die Anliegen des Bürgermeisters und des Gemeinderats, Anfragen der Bürgerinnen und Bürger, ist zuständig für Projekt- und Sonderaufgaben sowie für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Hohberg.

Ebenfalls zum Jahresende 2024 wurde Angelika Bläsi verabschiedet und sie trat in ihre wohlverdiente Rentenphase ein. Frau Bläsi war seit 1992 Teil der Gemeindeverwaltung und im Rechnungsamt tätig. Sie war gemeinsam mit Robert Feger ein eingespieltes Team bei Holzversteigerungen und kümmerte sich auch um die Vermietung der Blockhütte. Neben den Verwaltungstätigkeiten für den Gemeindevald gehörten auch das Mittagessenbestellsystem für die Mensa der Gemeinschaftsschule sowie die Abwicklung der An-, Abmeldungen und Abrechnungen der Elternentgelte für die Verlässlichen Grundschulen zu ihrem Tätigkeitsfeld.

Ausbildung und Praktika bei der Gemeinde Hohberg

Zum 01.09.2024 startete das neue Ausbildungsjahr und auch die Gemeinde Hohberg unterstützt wieder junge Menschen in ihrer beruflichen Ausbildung und Entwicklung.

So konnten Romy Dahlke und Lars Müller am 01.09.2024 ihre Ausbildung bei der Gemeinde Hohberg beginnen. Frau Dahlke wird als Verwaltungsfachangestellte in den nächsten drei Jahren die verschiedenen Bereiche der Gemeindeverwaltung kennenlernen und viel praktische Erfahrung sammeln. Parallel dazu findet für Frau Dahlke der theoretische Unterricht im Blockmodell an der Kaufmännischen Berufsschule in Offenburg statt.

Herr Müller startete seine Ausbildung als Umweltechnologe für Wasserversorgung. Auch er wird in den nächsten drei Jahren Qualifikationen über die Wasserwirtschaft und -gewinnung, den Trinkwasser- und Umweltschutz sowie alle für den Eigenbetrieb Wasserversorgung relevanten Themen erlernen. Für Herrn Müller findet dazu parallel der theoretische Unterricht im Blockmodell an der Kerschensteinerschule in Stuttgart statt.

Ebenfalls seit dem 01.09.2024 ist Enya-Sophie Kopf als Anerkennungspraktikantin in der kommunalen Kita Im Vogelsang beschäftigt. Im Zentrum ihrer Arbeit steht die pädagogische Betreuung, Begleitung und Förderung der Kinder. Im Rahmen der fachlichen Anleitung werden die Kenntnisse und Fertigkeiten praxisgerecht und schwerpunktmäßig im U3-Bereich geschult.

Anna Hackhofer unterstützt seit dem 01.09.2024 die Gemeinschaftsschule und die Verlässliche Grundschule Hofweier im Rahmen ihres freiwilligen sozialen Jahres. Sie ist sowohl eine Unterstützung in der Verlässlichen Grundschule bei der Regel-, Hausaufgaben und Ferienbetreuung, als auch in der Gemeinschaftsschule bei der Organisation und der pädagogischen Arbeit im Schulbetrieb.

Neben den o.g. Ausbildungsplätzen bietet die Gemeinde Hohberg nach Möglichkeit auch immer wieder Praktikumsplätze an. So absolvierten zwei Studentinnen der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl ihr Vertiefungspraktikum in Hohberg und unterstützten in den Bereichen Ordnungswesen und Kommunalpolitik. Zwölf weitere Praktikanten schnupperten während ihrer BOGY, BORS oder sonstigen Schulpraktika in unterschiedliche Berufsfelder in der Verwaltung, im Bauhof, im Wald oder den Betreuungseinrichtungen der Gemeinde.

Dienst- und Beschäftigungsjubiläen

Die Gemeinde Hohberg ist stolz darauf, viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Reihen zu haben. Im Jahr 2024 konnte Bürgermeister Andreas Heck gemeinsam mit dem Personalrat der Gemeinde Hohberg die folgenden Kolleginnen und Kollegen für ihre Zugehörigkeit zur Gemeinde Hohberg und im öffentlichen Dienst ehren:

Manuel Breig:	10 Jahre Gemeinde Hohberg
Stefan Junker:	20 Jahre Gemeinde Hohberg
Christof Kaiser:	20 Jahre Gemeinde Hohberg
Daniela Mark:	25 Jahre Gemeinde Hohberg und öffentlicher Dienst
Frank Marx:	25 Jahre Gemeinde Hohberg und öffentlicher Dienst
Bernd Ackermann:	30 Jahre Gemeinde Hohberg
Harald Röderer:	40 Jahre Gemeinde Hohberg und öffentlicher Dienst

Schulsozialarbeit in der Gemeinde Hohberg

Seit 1. September 2024 ist Herr Gerd Rudolf an der Gemeinschaftsschule in Hohberg und an den Grundschulen in Hofweier und Diersburg als neuer Schulsozialarbeiter beschäftigt.

Die Angebote der Schulsozialarbeit orientieren sich grundsätzlich an aktuellen Themen und Herausforderungen und nehmen hierzu die jeweiligen Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen als Handlungsorientierung, um sie bedarfsorientiert begleiten und unterstützen zu können.

Die Angebote sind grundsätzlich freiwillig und kostenfrei. Die Fachkräfte der Schulsozialarbeit unterliegen der Schweigepflicht.

Ein wesentliches Element der Schulsozialarbeit stellt die sozialpädagogische Einzelfallhilfe in Form von Beratung, Konflikt- und Krisenintervention für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte dar.

Regelmäßig wird der Erwerb von sozialen und emotionalen Kompetenzen in den Lerngruppen trainiert. Diese sozialen Gruppenangebote finden z.B. in Form von offenen Angeboten, Soziales Lernen, Projekten, Präventionsangeboten (z.B. Sucht-, Gewalt- und Mobbingprävention) und in außerschulischen Lernorten statt.

Die Angebote runden eine Vielzahl von Elterngesprächen und Fragen der Berufsorientierung der 8., 9. und 10. Klassen ab. Für diese Zielgruppe werden individuelle Pläne nach der Gemeinschaftsschule entwickelt und bei der Umsetzung geholfen.

Weitere Kernaufgaben der Schulsozialarbeit sind die Information und Vermittlung zu weiterführenden Hilfen sowie die Netzwerkarbeit. Dabei geht es um die Vernetzung innerhalb des Schulbetriebs und außerhalb der Schule mit externen Kooperationspartnern wie z. B. Unternehmen, Beratungsstellen, Vereinen, Ämtern, u. a.

Blumen Hettich



Blumen sind unsere Leidenschaft

Reisengasse 19 - 77749 Hohberg-Hofweier - Tel.: 07808/495
blumenhettich@web.de

Verleihung der Bürgermedaille an die Feuerwehr



Am 07. Januar 2024 fand im Rahmen des Neujahrsempfangs der Gemeinde Hohberg eine besondere Ehrung statt: Die Feuerwehr Hohberg wurde mit der Bürgermedaille ausgezeichnet. Diese Auszeichnung würdigt die herausragenden Leistungen und das Engagement der Feuerwehrmitglieder, die sich über viele Jahre hinweg unermüdlich für die Sicherheit der Gemeinde eingesetzt haben.



Die Medaille wurde stellvertretend von Moritz Ehret, dem jüngsten, und Erich Müller, dem ältesten Mitglied der Feuerwehr entgegengenommen. Diese symbolische Übergabe verdeutlicht die Tradition und den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr Hohberg, die sowohl junge als auch erfahrene Kameraden vereint.

Bürgermeister Heck nahm die Ehrung zum Anlass, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrkameraden zu würdigen. In seiner Ansprache betonte er die Bedeutung der Feuerwehr für die Gemeinde und dankte den Mitgliedern für ihren selbstlosen Einsatz, der oft mit persönlichen Opfern verbunden ist. Die Bürgermedaille ist nicht nur eine Anerkennung für die geleistete Arbeit, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung von Seiten der Gemeinde.

Die Veranstaltung war ein gelungener Auftakt ins neue Jahr und ein Zeichen der Dankbarkeit für die Feuerwehr Hohberg, die stets bereit ist, im Notfall zu helfen und die Gemeinschaft zu schützen.

Fazit: Die Verleihung der Bürgermedaille an die Feuerwehr Hohberg ist ein bedeutendes Ereignis, um die Wertschätzung für die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehrmitglieder zu würdigen. Es zeigt, wie wichtig der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in der Gemeinde ist.

Führungswechsel bei der Feuerwehr Hohberg Abteilung West

Am 02. März 2024 fand die Abteilungsversammlung statt, bei der Alexander Jungmann sich nicht mehr zur Wahl als Abteilungscommandant stellte.

In der Versammlung wurde Jonas Schilli zum neuen Abteilungscommandanten gewählt. Er bringt frische Ideen und viel Engagement mit. Mathias Fischinger wurde in seinem Amt als Stellvertreter bestätigt, was für Kontinuität sorgt.

Die Mitglieder der Feuerwehr Hohberg freuen sich auf die Zusammenarbeit mit den neuen Führungskräften und sind gespannt auf die kommenden Herausforderungen. Wir wünschen Jonas Schilli und Mathias Fischinger viel Erfolg in ihren neuen Rollen!

Hauptversammlung der Feuerwehr Hohberg am 13. April 2024

Am Samstag, den 13. April 2024, fand die Hauptversammlung der Feuerwehr Hohberg in der Gemeindehalle Diersburg statt. Der Tag begann mit einem besonderen Ereignis: Das neue Löschfahrzeug (MLF) für die Abteilung Diersburg wurde feierlich in Dienst gestellt. Bei strahlendem Sonnenschein segneten der evangelische Pfarrer Kornelius Götz und der katholische Diakon Martin Jablonsky das neue Fahrzeug, was einen festlichen Rahmen für die Versammlung bot.

Im Anschluss an die Fahrzeugsegnung begann die Hauptversammlung, in der turnusgemäß der Kommandant sowie seine zwei Stellvertreter gewählt wurden. René Göppert wurde in seinem Amt als Kommandant bestätigt, ebenso wie Thomas Kalt, der als 1. stellvertretender Kommandant weiterhin zur Verfügung steht.

Eine Neubesetzung gab es mit Alexander Jungmann, der als Nachfolger von Wolfgang Schilli zum 2. Stellvertretenden Kommandanten gewählt wurde. Wolfgang Schilli durfte aufgrund der Altersgrenze von 65 Jahren nicht mehr kandidieren.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Ernennung von Wolfgang Schilli zum Ehrenkommandanten der Feuerwehr Hohberg sowie die Ernennung von Otto Seger zum Ehrenabteilungscommandanten der Abteilung Diersburg. Beide wurden für ihren über Jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz geehrt, der maßgeblich zur Sicherheit und zum Wohl der Gemeinde beigetragen hat.



Die Hauptversammlung war nicht nur ein wichtiger Schritt in der internen Organisation der Feuerwehr, sondern auch eine Gelegenheit, die Verdienste langjähriger Mitglieder zu würdigen und den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr Hohberg zu stärken.

Insgesamt war die Veranstaltung ein gelungener Tag, der sowohl die Tradition als auch die Zukunft der Feuerwehr Hohberg feierte.



Die Jugendfeuerwehr Hohberg feiert ihren 40. Geburtstag und gründet eine Kinderfeuerwehr

Am 21.09.2024 feierte die Jugendfeuerwehr Hohberg ihr 40-jähriges Bestehen. Bereits am Morgen war vor der Gemeindehalle in Diersburg viel los, da sich mehrere befreundete Jugendfeuerwehren aus umliegenden Gemeinden zur Abnahme der Jugendflamme trafen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen folgte eine feierliche Stunde, in der Jugendwart Marco Pfeffer einen kurzweiligen Rückblick auf die 40 Jahre der Jugendfeuerwehr gab. Er bedankte sich herzlich bei allen, die durch ihre Arbeit und Unterstützung zum Erfolg und Bestehen der Jugendfeuerwehr beigetragen haben.

Bürgermeister Andreas Heck nahm es sich nicht, diese Gelegenheit zu nutzen und der Jugendfeuerwehr zu ihrem runden Jubiläum zu gratulieren. Auch Nils Schulze, der stellvertretende Kreisbrandmeister, gehörte zu den Gratulanten und betonte die bedeutende Rolle der Jugendfeuerwehr für den Fortbestand der Feuerwehr im Allgemeinen. genau 40 Jahre nach der Gründung der Jugendfeuerwehr, hatten wir die Freude, eine neue Gruppe innerhalb der Feuerwehr ins Leben zu rufen: „Die Kinderfeuerwehr“. Dieses Jubiläum markiert nicht nur einen wichtigen Meilenstein in der Geschichte unserer Feuerwehr, sondern auch den Beginn einer neuen Ära, in der wir die Begeisterung für den Feuerwehrdienst bereits in jungen Jahren fördern können.

Im Anschluss an die Feierstunde fand der Blaulichttag rund um die Gemeindehalle statt. Hier präsentierten sich verschiedene Blaulichtorganisationen, darunter Polizei, THW, Feuerwehr, Rettungsdienst, Suchhundstaffeln und Feuerwehrtaucher. Die Besucher hatten die Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in die Arbeit dieser Organisationen

zu erhalten. Besonders beeindruckend war der Einsatz der Feuerwehr Offenburg, die mit ihrer Drehleiter einen atemberaubenden Ausblick über Diersburg ermöglichte, sowie die Hundestaffel, die eine reale Vermisstensuche simulierte.

Der Blaulichttag war zweifellos ein Highlight des gelungenen Jubiläumstags und bot den anwesenden Gästen einen spannenden und informativen Einblick in die vielfältige Arbeit der verschiedenen Einsatzkräfte.

Personalstand/Einsätze

Die Feuerwehr Hohberg zählt zum Stichtag 31.12.2024 insgesamt:

93 Mitglieder in den Einsatzabteilungen Diersburg und West

55 Alterskameraden

34 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr (9 - 17 Jahre)

21 Kinder in der neu gegründeten Kinderfeuerwehr

Im Jahr 2024 musste die Feuerwehr zu 50 Einsätzen ausrücken, wobei die zwei Gebäudebrände in Diersburg sicherlich zu den herausforderndsten Einsätzen im Jahr gehörten.

Förderverein der Feuerwehr Hohberg

Durch die Hilfe des Fördervereins könnten schnell und unkompliziert fehlende Ausstattungsgegenstände für die Ausbildung der Feuerwehrmänner/frauen sowie der Kinderfeuerwehr beschafft werden, die die Arbeit sehr erleichtern.

Mitglied im Förderverein kann jeder werden!

Weitere Infos unter: www.Feuerwehr.Hohberg.de



Hohberger Wochenmarkt

Der Hohberger Wochenmarkt blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück. Mit besonderen Veranstaltungen und einem abwechslungsreichen Marktangebot konnte er erneut zahlreiche Besucher anlocken und seine Rolle als wichtiger Treffpunkt der Gemeinde festigen.



Osteraktion mit der Kindertagesstätte Hofweier

Am Gründonnerstag, den 28.03.2024, durften wir die Kita Hofweier mit einem Stand auf dem Wochenmarkt begrüßen. Vertreter des Elternbeirats boten selbstgebackenes Ostergebäck sowie verschiedene Osterbasteleien an.

Gleichzeitig versorgte das Team des Marktcafés die Besucher mit frischgebackenen Waffeln. Bei herrlichem Frühlingswetter erlebten wir einen gut besuchten Markt und eine fröhliche Atmosphäre.



14 Jahre Wochenmarkt – das Wochenmarktfest

Ein weiteres Highlight war das Wochenmarktfest am 26. Juli 2024, mit dem der Markt sein 14-jähriges Bestehen feierte. Nachdem das Fest im Vorjahr bereits ein großer Erfolg war, hatten die Marktbesucher erneut Glück mit dem Wetter. Neben dem üblichen Sortiment wurden besondere Leckereien angeboten, darunter Kartoffelspalten mit Quark, Winzerschnitten, Bratwürste, Käsewürfel mit Obst und Zwiebelfleisch.

Ein herzlicher Dank geht an das Team des Marktcafés unter der Leitung von Katrin Brüderle, das die Besucher mit Getränken, Kaffee, Kuchen und frischgebackenen Waffeln verwöhnte. Zudem sorgte Konrad Bayer mit



seinem „Spiel ohne Grenzen“ für Unterhaltung und lud Groß und Klein zum Mitmachen ein.

Parallel zum Fest fand der Kinderflohmarkt des Hohberger Ferienprogramms statt. Rund 20 Kinder boten Spielsachen, Bücher und andere Schätze zum Verkauf an und nutzten die Gelegenheit, selbst zu handeln.

Weihnachtlicher Wochenmarkt

Zum Jahresabschluss lud die Gemeinde Hohberg gemeinsam mit den Wochenmarkt-Beschickern am 29. Dezember 2024 zu einem kleinen weihnachtlichen Markt ein. Verschiedene Stände präsentierten ein vielfältiges Angebot, darunter fair gehandelte Schokolade, handgefertigte Basteleien, Adventskränze und köstliches Weihnachtsgebäck.

Für das leibliche Wohl sorgte erneut das Marktcafé mit Waffeln, Kuchen und heißem Glühwein, der die winterliche Atmosphäre abrundete. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Kinder der Kita Hofweier, die mit Weihnachtsliedern für eine festliche Stimmung sorgten. Der Markt war gut besucht und bot einen stimmungsvollen Start in die Adventszeit.



Regelmäßiger Wochenmarkt

Der Wochenmarkt findet jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr auf dem Rathausplatz in Hofweier statt. Die Beschicker bieten frische, regionale Produkte an und machen den Markt zu einem festen Bestandteil des Dorflebens.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Marktbesuchern, Helfern und Besuchern, die den Wochenmarkt 2024 mit Leben gefüllt haben.

Tanja Rottenecker

Hohberger Ferienprogramm 2024

Auch das 33. Hohberger Ferienprogramm konnte den Hohberger Kindern und Jugendlichen einen ereignisreichen und unvergesslichen Sommer bieten. Um das Ferienprogramm noch attraktiver für die Kinder und Jugendlichen zu gestalten, wurde ein neues Logo erstellt. So bunt wie dieses war auch das diesjährige Ferienprogramm.

Aus 72 Programmpunkten von 50 Veranstaltern konnten die Kinder ihr Sommerprogramm wählen. Wie in den vergangenen Jahren auch, gab es bei vielen Programmpunkten mehr Anmeldungen als Plätze. Einige Veranstalter haben daher zusätzliche Programmpunkte für Kinder der Warteliste angeboten andere haben ihre Teilnehmerplätze aufgestockt. Insgesamt haben sich 322 Kinder für das Hohberger Ferienprogramm angemeldet.

Das Ferienprogramm war wieder sehr ausgewogen. Es gab viele sportliche, abenteuerliche, kulinarische, kreative und musikalische Aktivitäten. Die Lesesommernacht, der Programmpunkt des Bauhofs und der Sommerferienflohmarkt durften auch in diesem Jahr nicht fehlen. Ein Highlight war auch der Programmpunkt von Bürgermeister Andreas Heck zusammen mit dem Forstwirtschaftsmeister der Gemeinde Hohberg, Jonathan Schmid. Hier wurde zusammen mit den Kindern und Jugendlichen ein Wanderweg in Diersburg angelegt. Diese Vielfalt an Aktivitäten bot für jeden Geschmack etwas Passendes.

Neue Veranstalter waren

- die Kindergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Hohberg mit dem Programmpunkt „Feuer und Flamme“,
- die Kreativscheune & Architektur-Werkstatt, Cathrin Fahrland mit mehreren Programmpunkten,
- Reitverein Schutterwald (organisiert von Marla Seitz).



Unser Ferienprogramm lebt vor allem vom Engagement vieler Vereine, Organisationen, Privatpersonen und deren Helferinnen und Helfer. Als Dankeschön an alle Mitwirkenden, die sich seit Kurzem oder aber auch schon seit vielen Jahren beim Hohberger Ferienprogramm einbringen, wurde am 30. September 2024 in der Harmoniehalle in Niederschopfheim ein Helferfest gefeiert. Im Rahmen des Helferfests wurden einige langjährige Mitwirkende von Bürgermeister Andreas Heck geehrt. Dies waren:

Für das 20-jährige Engagement und Mitwirken beim Hohberger Ferienprogramm wurde die Narrenzunft Beiabsäger, vertreten durch Gerd Bauert, mit einem Präsent sowie einer Urkunde beglückwünscht.

Auch die Tischtennisfreunde Hofweier wurden für ihr **30-jähriges Mitwirken** und Engagement beim Hohberger Ferienprogramm, vertreten durch Bernd Palmer, mit einem Präsent und einer Urkunde geehrt.

Für solch ein lange Zeit des Mitwirkens am Hohberger Ferienprogramm an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Im Jahr 2025 wird das Hohberger Ferienprogramm fortgesetzt und geht somit in die 34. Runde!

Dritter Bürgerpflanztag in Hohberg wieder ein voller Erfolg

Beim dritten Bürgerpflanztag der Gemeinde Hohberg pflanzten am Samstag den 06. April bei herrlichstem Sonnenschein mehr als 50 engagierte Bürgerinnen und Bürger über 1100 Eichen und Hainbuchen im Langwald in Niedershopfheim. Alle waren sehr motiviert und mit Spaß und Eifer dabei.

Bürgermeister Andreas Heck bedankte sich bei allen kleinen und großen Helferinnen und Helfern sowie beim Forstwirtschaftsmeister Robert Feger, seinem Nachfolger Jonathan Schmid und dem ganzen Team der Waldwirtschaft sowie bei den Beteiligten im Rathaus. Als kleine Anerkennung gab es eine zünftige Brotzeit.

„Dieser Tag war eine gelungene Gemeinschaftsaktion für den hiesigen Wald und hat gezeigt, was Menschen zusammen erreichen können, wenn sie sich zusammentun und sich für eine gemeinsame Sache engagieren“, so Bürgermeister Andreas Heck. „Lasst uns weiterhin für ein umweltfreundlicheres Hohberg arbeiten“, so Heck weiter. Auch im nächsten Jahr wird es einen Bürgerpflanztag der Gemeinde Hohberg geben.



Kunstaussstellung im Rathaus – Jessy Geiger zeigt ihre Werke

Die Künstlerin und Pädagogin Jessy Geiger aus Diersburg zeigt erstmalig ihre Bilder in einer eigenen Ausstellung im Rathaus in Hofweier. Seit 2021 beschäftigt sie sich mit abstrakter Kunst. „Das besondere an meiner Kunst ist die Verbindung zwischen Farbe und Resilienz. In der Entstehung meiner Werke geht es ums Loslassen und ums intuitive Malen“, so die Künstlerin. Die Technik, die Jessy Geiger anwendet, nennt sich Layering. Hierbei werden sehr verwässerte Acrylfarben genutzt, die in mehreren Farbaufträgen geschichtet werden. Die Künstlerin nutzt verschiedene Materialien, um diese Farben aufzutragen, auch Alltagsmaterialien. Zum Einsatz kommen auch Kreide, Tusche und Kohle.



Familie und Freunde freuen sich mit Jessy Geiger über den gelungenen Auftakt der Ausstellung. Auch Bürgermeister Andreas Heck zeigte sich beeindruckt von den verschiedenen Werken.

Die Ausstellung war bis Ende Juni in den Räumlichkeiten des Rathauses in Hofweier zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses zu besichtigen.

Weitere Informationen zu Jessy Geiger und ihren Werken: www.jessygeiger-art.de



Bauern- und Kreativmärkte 2024

Am 04. Mai 2024 startete der 1. Bauern- und Kreativmarkt in Hohberg. Dieser fand in Hofweier auf dem Rathausplatz statt. Erstmals wurde auf Wunsch der Marktbesucher die Marktzeiten probeweise von 09:00 – 13:00 Uhr auf 10:00 – 14:00 Uhr angepasst. Bei milden Temperaturen und gelegentlichem Sonnenschein eröffnete der Markt pünktlich um 10:00 Uhr. Aufgrund der hohen Anzahl von Anmeldungen wurde auch dieses Jahr wieder zusätzlich zum Rathausplatz ein Teil des Brügelwegs gesperrt. Insgesamt nahmen 28 Marktteilnehmer teil und boten eine vielfältige Auswahl an Produkten. Neben handgefertigten Unikaten, wie exklusiven Holzlampen von Herrn Komann, konnten Besucher auch kulinarische Spezialitäten entdecken. So präsentierte Frau Hogenmüller unter anderem ihre selbsthergestellten Liköre und Gewürzmischungen. Für das leibliche Wohl sorgte der Förderverein der Gemeinschaftsschule Hohberg. Unter der Leitung von Markus Klumpp verwöhnte das Team die Gäste mit Waffeln, selbstgemachten Kuchen, Bratwürstchen sowie einer Auswahl an erfrischenden Getränken und heißem Kaffee.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt des Kinderchors Hofweier gegen 10:30 Uhr. Begleitend von Frau Bayer trugen insgesamt 17 Kinder verschiedene Kinderlieder vor und wurden dafür mit kräftigem Applaus belohnt.



Der zweite Markt fand am 06. Juli in Diersburg statt. Auf dem unteren sowie auf dem oberen Parkplatz fanden insgesamt 24 Marktteilnehmer ihren Platz. Aufgrund der schlechten Wetterprognose, gab es im Vorfeld einige Absagen. Jedoch zeigt sich das Wetter in den ersten Stunden von seiner guten Seite. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit und flanierten über den Markt. Auch dieses Mal bereicherten neue Marktteilnehmer das ohnehin schon umfangreiche Angebot. So bot das Team „Edelschmaus“, auf dem oberen Parkplatz eine Auswahl an schmackhaften Gewürzen und Brotaufstrichen, Essigen & Ölen an und reihten sich damit in die Reihe der Lebensmittelstände ein. Kreativ und einzigartig wurde es hingegen auf dem unteren Parkplatz. Hier fanden sich selbstgestrickte Socken neben liebevoll genähten Kleidungsstücken. Das Betreute Wohnen Generationennetzwerk übernahm an diesem Tag die Bewirtung. Ob süß oder herzhaft,



kalt oder warm, das Team von Frau Stegner lies keine Wünsche offen. Den musikalischen Abschluss bildeten die Jungmusiker*innen des Blasorchesters Hofweier / Diersburg unter der Leitung von Stefan Polap. Trotz strömenden Regens begeisterten sie das Publikum mit mehreren Stücken und sorgten für eine ausgelassene Stimmung.

Am 28. September 2024 fand dann in Niederschopfheim der letzte Bauern- und Kreativmarkt des Jahres statt. Entlang der Hauptstraße konnten Besucher eine Vielzahl kulinarischer Köstlichkeiten und allerhand Kreatives entdecken. Die Auswahl reichte von gestrickten Blumen und handgenähten Taschen bis hin zu frischem Obst von Familie Decker und geräucherten Forellen von Herrn Gegg. Ein besonderes Highlight war der Besuch von Familie Ehret, die mit Ihren zwei Eseln vor allem die Herzen der jüngeren Marktbesucher höherschlagen ließ. Wer eine Pause einlegen wollte, konnte es sich im Haus der Begegnung gemütlich machen. Dort bot das Team des Betreuten Wohnens Generationennetzwerk Kaffee & Kuchen sowie herzhaftes Bratwürstchen und weitere Leckereien an. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Schüler*innen der Grundschule Niederschopfheim. Mit ihrem mitreisenden Auftritt begeisterten sie Alt & Jung und rundeten den Markttag auf stimmungsvolle Weise ab.



Gemeinschaftsschule Hohberg



Personelle Änderungen im Lehrerkollegium

Frau Roth und Herr Mattes haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Frau Roth hat eine Anstellung erhalten. Herzlichen Glückwunsch hierzu – Herr Mattes wird an unserer Schule bleiben. Tristan Bühler hat sein FSJ beendet und beginnt ein Studium. Dennoch wird er uns auch im folgenden Jahr noch mit einzelnen Stunden unterstützen.

Neu zu uns gekommen sind die Lehrpersonen Herr Krauß, Herr Mattes, Frau Müller, Frau Schmidt und Frau Springer. Bereits im Verlauf des letzten Schuljahres kam Frau Saroos aus der Elternzeit zurück. Zusätzlich erhalten wir Unterstützung durch Marie Bandle und Tobias Husch als pädagogische Assistenz. Außerdem wird uns Anna Hackhofer als FSJ unterstützen. Wir heißen die „Neuen“ bei uns herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start!

Unterrichtsstruktur im Schuljahr 2024/2025 (Grundschule und Sekundarstufe)

In der Grundschule liegen die regulären Unterrichtszeiten vormittags im Zeitraum von 7:45 bis 12:45 Uhr. In der Sekundarstufe ist an drei Nachmittagen verbindlicher Unterricht: Montag, Dienstag und Donnerstag. Der Tag ist in 10 Unterrichtseinheiten gegliedert, wobei die 7. und 8. Stunde das sog. Mittagsband bilden. Dieses beinhaltet jeweils eine Mittagspause von mindestens 45 Minuten mit der Möglichkeit eines warmen Essens, sowie freiwillige Betreuungsangebote, verbindliche Bildungsangebote (BAM) und Unterricht. In der freien Zeit werden die Schülerinnen und Schüler von pädagogisch geschultem Personal unter der Leitung von Frau Jutta Zimmermann in verschiedenen Angeboten betreut. Die Essensausgabe wird von Frau Reinhilde Hettig und ihrem Team organisiert. Vielen Dank dafür! Das Mittagessen kann über die Homepage der Firma LEO bestellt werden. Der Link und alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Klassen- bzw. Lerngruppeneinteilung

Die Verteilung mit den jeweiligen Klassen-/Lerngruppenleitungen ergibt sich wie folgt:

Primarstufe

Klasse/Klassenleitung/Schülerzahl

- 1a Frau Rehwinkel 21
- 1b Frau Gißler 22
- 1/2d Frau Schwald 14
- 1/2e Frau Seger 14
- 2a Frau Laber 19
- 2b Frau Buderer 23
- 3a Frau Hansert 16
- 3b Herr Schneider 19
- 3/4d Frau Heinrich 23
- 4a Frau Gohl 17
- 4b Herr Bührle 18

Sekundarstufe

Lerngruppe/Lerngruppenleitung/Schülerzahl

- 5a Herr Petzold 25
- 5b Frau Beiser 25
- 5c Frau Weinacker 24
- 6a Frau Braunstein 22
- 6b Herr Reul 22
- 6c Frau Yaman-Gökpinar 21
- 7a Frau Frank 28
- 7b Frau Petter 26
- 7c Herr Burger 27
- 7d Herr Gnädig / Frau Staier 7
- 8a Herr Schumacher 26
- 8b Herr Haas 26
- 8c Frau Harney 24
- 9a Herr Späth 22
- 9b Frau Brust 21
- 9c Herr Ringwald / Frau Toor 36
- 10a Herr Gundlach 18
- 10b Frau Rosenstiel 21

Fachlehrer/innen im Schuljahr 2024/2025

Frau Beick, Frau Behringer, Frau Bleyer, Frau Dolipski, Frau Ette, Frau Fahner, Frau Frühe, Frau Kappler, Herr Krauß, Frau Lazar, Frau Lehmann (Konrektorin), Frau Löffler, Herr Lorenz, Herr Matthes, Frau Menekse, Frau Miglo-Hirsch (Hajo), Frau Müller, Frau Ohnemus (Hajo) Frau Saroos, Frau Schmidt, Frau Schulte, Frau Springer Ügür, Herr Dr. Wanjek (Rektor), Herr Wehrle, Herr Wieland-Gözl (ev.) Pfarrer), Frau Wiedemann

Bildungsangebote für die Sekundarstufe

Dienstag, 3./4. Std., 14-tägig, im Wechsel mit Sport-AGs für die Jahrgangsstufen 5/6 und 7/8. Um die Stärken und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler noch mehr zu fördern, können sie aus diversen Bildungsangeboten auswählen (Wahlpflicht). Bildungsangebote beinhalten stets auch Aspekte, die Wissen und Denken in Theorie und Praxis fördern sowie soziale Aspekte berücksichtigen.

Im Bereich der Bildungsangebote bzw. Sport-AGs freuen wir uns über die Mitarbeit von Herrn Bruno Lefèvre und Herrn Andreas Kempf. Vielen Dank!

Zusätzlich gibt es für die Lerngruppen 5 und 6 am Donnerstag in der Mittagspause weitere Bildungsangebote, aus denen die Kinder wählen dürfen.

Im Bereich der Bildungsangebote am Mittag freuen wir uns über die Mitarbeit von Frau Daniela Dold und Frau Sandy Bandle. Vielen Dank!

Sport-AGs

Um das Sportprofil unserer Schule möglichst früh zu schärfen und den Kindern eine breite Auswahl an Sportangeboten zu machen, finden auch in diesem Schuljahr 14-tägig im Wechsel mit den BA unsere Sport-AGs statt. Die Kinder wählen dazu eine angebotene Sportart aus, die sie dann vertieft ausüben dürfen.

Kooperationen

- a) **mit der Hansjakob-Schule** (SBBZ mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung): Die Kooperation hat sich sehr bewährt und wird nun bereits im 20. Jahr weitergeführt. Die Kooperation wird in diesem Schuljahr in der Jahrgangsstufe 7 weitergeführt.
- b) **mit dem Musikverein Hofweier**: Die seit 2003 bestehende Kooperation wird unter der organisatorischen Leitung von Frau Cordula Bußhardt fortgeführt.
- c) **mit dem Musikverein Diersburg**: Auch mit dem Musikverein Diersburg wird die bisherige Kooperation fortgeführt. Koordiniert wird die Zusammenarbeit von Frau Heidi Schöpf.

Berufs- und Studienorientierung

Bezüglich der Berufswegeplanung wurden unsere Schülerinnen und Schüler in der Vergangenheit intensiv von der Agentur für Arbeit begleitet. Diese Aufgabe übernahm in der Vergangenheit Frau Siebert, die mit diesem Schuljahr nicht mehr zur Verfügung stand. Neu an unserer Schule wird Frau Lena Vetter sein. Diese Zusammenarbeit mit der AfA wird auch in diesem Schuljahr durch eine regelmäßige Präsenz von Frau Vetter an unserer Schule weiter vertieft. Zusätzlich bieten wir in versch. Jahrgangsstufen Praktika und weitere Aktionen an.

Soziales Lernen

Das „Soziale Lernen“ ist an unserer Schule fest etabliert, wird in den Jahrgangsstufen 1 bis 6 auch formal im Stundenplan ausgewiesen und hauptverantwortlich von der jeweiligen

Klassenlehrkraft umgesetzt. Zudem werden zum „Sozialen Lernen“ u. a. die Projekte „Guter Start 5“ und Erlebnispädagogik umgesetzt.

Schulsozialarbeit

Mit Beginn des Schuljahres wird Herr Gerd Rudolf die Nachfolge von Lukas Pferrer als unser Schulsozialarbeiter antreten. Sein Dienstzimmer befindet sich in Trakt I der Schule, wo er regelmäßig für unsere Schülerinnen und Schüler, aber auch für Eltern und Lehrkräfte ansprechbar ist. Er gibt Hilfestellung in Konfliktsituationen, hilft bei persönlichen Problemen, ist tätig in der Präventionsarbeit und pflegt die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (z. B. „Runde Tische“, Kommunalen Sozialer Dienst, Schulpsychologische Beratungsstelle).

Zusätzliche Angebote in der Grundschule

Neben der verbindlichen Sport-AG (Wahlpflicht) werden Theater und Robotik als zusätzliche freiwillige Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Verlässliche Grundschule

Hier werden Kinder sowohl in Hofweier als auch in Diersburg vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsschluss von pädagogisch geschultem Personal betreut. Zusätzlich wird eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Näheres (z. B. Gebühr, Zeiten) erfahren Sie bei den Mitarbeiterinnen der VGS oder der Gemeinde.

Elternbeirat

Für die GMS Hohberg gibt es einen gemeinsamen Elternbeirat. Dieser wird jährlich aus der Elternschaft gewählt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den bisherigen Elternvertreter/innen, insbesondere den beiden Vorsitzenden Frau Jenny Göppert und Herrn Hans-Jürgen Schenk für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen.

Fördervereine

Die pädagogische Arbeit an unserer Schule wird seit vielen Jahren von zwei Fördervereinen tatkräftig begleitet. Vielen herzlichen Dank für die zahlreichen Aktivitäten, Anschaffungen und Unterstützung in vielen Bereichen, sowie den persönlichen Einsatz und das große Engagement der Vorstandschaft. Der Vorsitzende des Fördervereins der Gemeinschaftsschule Hohberg ist Herr Markus Klumpp.

Unterstützen Sie die Fördervereine und damit auch unsere Schule durch Ihre Mitgliedschaft!

Homepage

Unsere Schule ist mit einer Homepage im Internet präsent: www.gms-hohberg.de



Die neuen 5er sind da!

Am Dienstag, den 11. September durften wir unsere neuen Fünftklässler an der GMS Hohberg begrüßen. In diesem Jahr dürfen wir uns über insgesamt 74 neue Schülerinnen und Schüler freuen. An einem ereignisreichen ersten Tag stand vor allem das gute Ankommen an der Schule im Vordergrund sowie das gegenseitige Kennenlernen. Damit besonders gut gelingt haben sich die drei verantwortlichen Lerngruppenleiterinnen und Lerngruppenleiter – Nadja Weinacker, Sarah Beiser und Morris Petzold – ein buntes und vielfältiges Programm ausgedacht, was allen zu tollen ersten Tagen bei uns verhelfen soll.

Wir wünschen Euch allen einen wunderbaren Start und viel Freude an der GMS Hohberg!

Ausflug nach Strasbourg

Die Französischkurse der Lerngruppen 6 und 7 unternahmen einen spannenden Schulausflug nach Straßburg. Während die 6er eine kulinarische Rallye durchführten, stand für die LG 7 eine Rallye mit unterschiedlichen kommunikativen Aufgaben auf dem Programm. Die 6. LG machten sich in der malerischen Altstadt von Straßburg auf die Suche nach frischen Zutaten für ein gemeinsames Mittagessen. In kleinen Gruppen erkundeten sie die lokalen Märkte, kauften typische französische Lebensmittel und lernten dabei die französische Esskultur hautnah kennen. Nach erfolgreicher Jagd nach den besten Zutaten bereiteten sie in der Schulküche ein köstliches Mahl zu, das sie mittags gemeinsam verpeisten. Die kulinarische Rallye förderte nicht nur die Sprachkenntnisse und das kulturelle Verständnis, sondern auch die Teamarbeit und praktischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Parallel dazu meisterten die Lerngruppe 7 eine Rallye mit verschiedenen kommunikativen Aufgaben, die sie quer durch Straßburg führte. An unterschiedlichen Stationen mussten sie kreative Problemlösungen finden, aktiv zuhören und effektiv im Team kommunizieren. Diese Aufgaben waren so gestaltet, dass sie den Teamgeist stärkten und den Austausch untereinander förderten. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Französischkenntnisse in realen Situationen anwenden und vertiefen.

Der Tag endete mit einer gemeinsamen Reflexion, bei der alle ihre Erfahrungen und Eindrücke austauschten. Der Schulausflug nach Straßburg war ein voller Erfolg und zeigte, wie viel Freude und Lernpotenzial in solchen interaktiven Aktivitäten steckt.

Ein besonderer Dank gilt den Lernbegleitern und Organisatoren, die diesen unvergesslichen Tag ermöglicht und begleitet haben. Wir freuen uns schon auf die nächsten spannenden Projekte und Aktivitäten unserer Französischkurse.



Ein Tag voller Wasser, Sport und Spaß

Statt Mathe Deutsch und Englisch stand für die Schülerinnen und Schüler der Lerngruppen 5-8 auch dieses Jahr wieder der Schwimmbad-Tag im Stegermattbad Offenburg im Stundenplan. Der Schwimmbadtag bot wie immer eine bunte Mischung aus Schwimmkursen, Spielen und sportlichen Aktivitäten und sorgte für jede Menge Spaß und Action.

Für die noch nicht so sicheren Schwimmer wurden spezielle Schwimmkurse angeboten, in denen sie ihre Fähigkeiten im Wasser verbessern und mehr Sicherheit gewinnen konnten. Unter Anleitung erfahrener Trainer machten die Kinder große Fortschritte und hatten dabei viel Freude. Neben den Schwimmkursen gab es zahlreiche Spiele im Wasser, die für ausgelassene Stimmung sorgten. Doch auch abseits des Beckens wurde sportlich einiges geboten: Beach-Volleyball und Fußball standen ebenso auf dem Programm und boten eine willkommene Abwechslung zum nassen Vergnügen.

Ein besonderes Highlight waren die Schwimmstaffeln, bei denen sich die einzelnen Lerngruppen in spannenden Wettkämpfen miteinander messen konnten. Die Begeisterung und der Teamgeist waren förmlich zu spüren, als die Schülerinnen und Schüler um die besten Platzierungen kämpften.

Der absolute Höhepunkt des Tages war jedoch die abschließende Schwimmstaffel, bei der die besten Schwimmer der Lerngruppen gegen die Lehrer der Gemeinschaftsschule Hohberg

antraten. Unter lautstarken Anfeuerungsrufen und begeistertem Jubel lieferten sich beide Teams ein aufregendes Rennen, das für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis war.

Der Schwimmbadtag der Gemeinschaftsschule Hohberg war ein voller Erfolg und zeigte, wie viel Freude und Zusammenhalt durch gemeinsame sportliche Aktivitäten entstehen kann. Ein großer Dank gilt den Organisatoren und Lehrkräften, die diesen besonderen Tag ermöglicht und begleitet haben. Wir freuen uns schon auf den nächsten Schwimmbadtag und viele weitere spannende Schulveranstaltungen.



Ein Fest der Erfolge und Erinnerungen

Die Gemeinschaftsschule Hohberg feierte am 12. Juli in der Mehrzweckhalle in Hofweier die Abschlussfeier für die Schülerinnen und Schüler der 9c und 10. Klassen, die ihren Hauptschul- bzw. Realschulabschluss geschafft hatten. Ein Ereignis, das sowohl die Errungenschaften der Schüler als auch die Unterstützung und das Engagement der gesamten Schulgemeinschaft würdigte.

Die Feierlichkeiten begannen mit einer Begrüßung durch den Bürgermeister Andreas Heck, der die tolle Leistung der Absolventen würdigte und die Erfolge der Schüler hervorhob. „Ein Erfolg, der Spiegelbild der Arbeit aller Beteiligten ist“, lobte Heck die positive Zusammenarbeit von Lernbegleitern und Lernbegleiterinnen, Schülerinnen und Schüler sowie der Gemeinde.

Im Anschluss daran folgte ein Abschlussvideo der Klasse 9c, das Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit festhielt und für viele Lacher und emotionale Momente sorgte. Rektor Dr. Mathias Wanjek, verglich in seiner anschließenden Rede, die Schullaufbahn mit einer Fahrradfahrt. „Mal gehts es bergauf, mal bergab, es gibt Höhen und Tiefen und manch einer hat einen E-Motor, aber selbst den Matheberg haben am Ende alle erklommen.“ Weiter lobte Wanjek die Schüler für ihre harte Arbeit und ihr Durchhaltevermögen. „Wie beim Fahrradfahren seid ihr manchmal ins Schwanken geraten, aber ihr habt nie die Balance verloren. Behaltet euch die Fähigkeit bei, immer einen Weg zu finden“, gab der Schulleiter allen Absolventen mit auf den weiteren Lebensweg.



Es folgten Abschlussvideos der Klassen 10a und 10b, die mit kreativen Beiträgen die Höhepunkte ihrer Schulzeit darstellten. Diese Videos boten einen bewegenden Rückblick und verdeutlichten die enge Gemeinschaft und Freundschaft innerhalb der Klassen.

Markus Klumpp vom Förderverein der Schule gratulierte den glücklichen Schülerinnen und Schülern zu ihren tollen Leistungen und verwies auf die rosige Zukunft, die auf dem Arbeitsmarkt auf sie wartet. Jennifer Göppert, die Vorsitzende des Elternbeirats, gab den Abschlussklassen den wichtigen Satz „Richtig ist immer der Weg, der euch glücklich macht!“ mit auf den Weg. Lerngruppenleiterin Stephanie Ette gratulierte ihren Schützlingen ebenfalls zum erlangten Erfolg und beschloss ihre Rede, ganz im Stile einer Englischlehrerin: „This is only the beginning...!“

Nach einer kurzen Pause wurden die Abschlusszeugnisse an die Schülerinnen und Schüler der Lerngruppen 9c und der 10 überreicht.

Die Preisverleihung für die besten Schülerinnen und Schüler folgte, bei der herausragende Leistungen und besonderes Engagement geehrt und Preise überreicht wurden. Schüler wie Alban Berisha, Theresa Boschert, Leni Geiler, Caro Wörter und Matteo Oswald hielten anschließend kurze Reden, in denen sie ihre Dankbarkeit gegenüber der GMS Hohberg und ihren Lernbegleitern und Lerngruppenleitern ausdrückten und persönliche Anekdoten aus ihrer Schulzeit teilten.

Die Feier endete mit einem großen Finale, bei dem alle Absolventen der Klassen 9c und 10 auf der Bühne einen tollen Tanz aufführten. Nach tosendem Applaus für die tolle tänzerische Leistung gab es sogar noch eine Zugabe. Mit den Worten „Lasst's krachen!“, entließ der Moderator Ben Pawlak die Zuschauer in den Abend und die weiteren Feierlichkeiten.



Die Abschlussfeier an der Gemeinschaftsschule Hohberg war ein gelungenes Ereignis, das die Erfolge der Schüler würdigte und die enge Gemeinschaft innerhalb der Schule betonte. Es war ein Tag voller Freude, Stolz und emotionaler Erinnerungen, der den Absolventen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Die Schulgemeinschaft gratuliert allen ganz herzlich, toll gemacht!

Bundesjugendspiele 2024

Sportliche Höchstleistungen bei den Bundesjugendspielen

In diesem Jahr verwandelte sich das Schutterwälder Sportgelände in ein Zentrum sportlicher Höchstleistungen, als die Gemeinschaftsschule Hohberg ihre jährlichen Bundesjugendspiele für die Lerngruppen 5 bis 8 veranstaltete. Unter strahlend blauem Himmel und bei heißen Temperaturen zeigten die Schüler in den Disziplinen Weitsprung, Sprint, Weitwurf und 800m-Lauf beeindruckenden Einsatz und Ehrgeiz.

Schon früh am Morgen versammelten sich die aufgeregten Teilnehmer mit ihren Lernbegleitern, um den sportlichen Wettkampf aufzunehmen. Die Schüler hatten sich in den Wochen zuvor intensiv im Rahmen des Sportunterrichts vorbereitet und brannten darauf, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Der Weitsprung war die erste Disziplin des Tages und bot gleich zu Beginn viele spannende Momente. Mit beachtlichen Sprüngen und viel Technik konnten die jungen Athleten glänzen. Auch beim Sprint war der Ehrgeiz spürbar, als die Schüler in atemberaubendem Tempo die 50-, 75 bzw. 100-Meter-Distanz bewältigten. Viele schafften persönliche Bestzeiten und ernteten tosenden Applaus von den Zuschauern.

Ein weiterer Höhepunkt war der Weitwurf, bei dem Kraft und Präzision gefragt waren. Die Teilnehmer überraschten mit beeindruckenden Wurfweiten und zeigten, dass auch diese Disziplin keine Schwierigkeiten für sie darstellte.

Den krönenden Abschluss des Tages bildete der Langstreckenlauf, bei dem die jungen Läufer trotz der hohen Temperaturen, Ausdauer und Willensstärke bewiesen. Die Zuschauer jubelten den Sportlern an der Strecke zu und sorgten für eine mitreißende Atmosphäre. So mancher Lernbegleiter sprang auch kurzerhand in die Bresche und rannte mit, um auch wirklich jede Läuferin und jeden Läufer über die Ziellinie zu bringen.

Dank der engagierten Lehrkräfte - insbesondere die Organisatorinnen Frau Braunstein und Frau Echle - und Dank der vielen freiwilligen Helfer lief die Veranstaltung reibungslos ab, sodass die Teilnehmer trotz der Hitze jederzeit gut versorgt waren.

Schulleiter Dr. Wanjek zeigte sich begeistert von den Leistungen seiner Schützlinge: „Es ist beeindruckend zu sehen, mit welchem Eifer und welcher Freude unsere Schülerinnen und Schüler an den Wettkämpfen teilnehmen. Solche Tage sind wichtig für den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule.“

Die Bundesjugendspiele in Schutterwald waren somit ein voller Erfolg und werden den Teilnehmern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Sie boten nicht nur die Möglichkeit, sportliche Fähigkeiten zu zeigen, sondern stärkten auch das Miteinander der Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Hohberg.

Die Besten der Besten bei den Bundesjugendspielen aus den einzelnen Jahrgängen sind in diesem Jahr:

Lerngruppen 5:

Duah Almohamad (5a) 1161 Punkte

Lerngruppen 6:

Lewin Kimmig (6b) 1347 Punkte,

Christian Weiß (6d) 931 Punkte

Lerngruppen 7:

Emil Alber (7b) 1399 Punkte

Lerngruppen 8:

Jannik Weidtmann (8b) 1420 Punkte

Gratulation an alle Teilnehmer für ihre tollen Leistungen sowie ein Dankeschön an alle mitwirkenden Lehrkräfte.



AOK und SBFV bringen Schwung in die Mädchen-Fußball-AG

Gemeinschaftsschule Hohberg stärkt Mädchenfußball: AOK und SBFV bringen Schwung in die Fußball-AG der Mädchen

An der Gemeinschaftsschule Hohberg wurde am 1. Oktober ein weiteres Kapitel der sportlichen Förderung aufgeschlagen. In unserer Fußball-AG der Mädchen fand eine besondere Aktion statt, die den Schwerpunkt auf Teamgeist, Motivation und sportliche Weiterentwicklung legte. Dank der Unterstützung durch die AOK und den Südbadischen Fußballverband (SBFV) konnten unsere Schülerinnen an einem ereignisreichen Tag teilnehmen, der den Mädchenfußball in unserer Schule auf ein neues Niveau hob.

AOK unterstützt mit Materialien

Dominik Hertlein von der AOK überbrachte zur Freude der Mädchen nicht nur herzliche Worte, sondern auch dringend benötigte Trainingsmaterialien. Zwei Tore, 20 Bälle, Hütchen und Leibchen werden künftig die Arbeit unserer Fußball-AG bereichern. Diese großzügige Spende ist ein bedeutender Beitrag zur Förderung des Mädchenfußballs, der an unserer Schule einen festen Platz in der sportlichen Ausbildung einnimmt. In der besonderen Sportstunde wurden unsere Schülerinnen von einem hochmotivierten Trainerteam des SBFV angeleitet. Franziska Königer, Lara Reichle (FSJ'lerin beim SBFV)

und Sina Heitz, Spielerin der SC Freiburg Frauen II, führten die Mädchen durch eine abwechslungsreiche Einheit voller Spaß und Herausforderung. Dabei wurde schnell klar, dass nicht nur das Material, sondern auch das Wissen und Engagement der Trainerinnen wertvolle Impulse für die Entwicklung unserer Schülerinnen boten.

Das Sportprofil der Gemeinschaftsschule Hohberg im Fokus

Diese Aktion fügt sich nahtlos in das sportliche Profil der Gemeinschaftsschule Hohberg ein, das sich durch gezielte Förderung in verschiedenen Sportarten auszeichnet. Besonders im Bereich Fußball bieten wir den Schülerinnen und Schülern durch AGs und Projekte vielfältige Möglichkeiten, sich sowohl sportlich als auch persönlich weiterzuentwickeln. Der Mädchenfußball hat dabei einen besonderen Stellenwert. Dank der Partnerschaften mit externen Akteuren wie der AOK und dem SBFV können wir unseren Schülerinnen einzigartige Sporterfahrungen und Fördermöglichkeiten bieten.

Die heutige Aktion ist Teil eines Förderprogramms der AOK in Zusammenarbeit mit dem SBFV, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Mädchenfußball in der Region nachhaltig zu unterstützen. Ziel ist es, jungen Spielerinnen die bestmöglichen Voraussetzungen zu bieten, um sportliche Erfolge zu erzielen und gleichzeitig den Teamgeist und die Freude am Sport zu stärken.

Unsere Schule ist stolz darauf, Teil dieser Initiative zu sein und freut sich darauf, den Mädchenfußball auch in Zukunft weiter zu fördern. Die heutigen strahlenden Gesichter unserer Schülerinnen haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind!



Sieger beim Kreisfinale

Einen tollen Erfolg beim Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ konnten unsere männlichen Volleyballer in der Altersklasse U16 feiern. Unter der Leitung von Lernbegleiterin Silke Frank errang das Team souverän und ungeschlagen den 1. Platz beim Wettkampf am Oken-Gymnasium. Mit diesem beeindruckenden Triumph qualifizierten sich unsere Volleyballer automatisch für die nächste Runde.

Für die GMS Hohberg waren im Einsatz: Noah Bouagaâ, David Zimmermann, Luka Nikolic, Raphael Hofstetter, Andre Bierer, Florian Mollitor.

Wir gratulieren Trainerin Silke Frank und ihren Jungs zum Kreistitel und wünschen viel Erfolg bei den kommenden Turnieren.



Hohberger Schüler gewinnen beim Do:IT Wettbewerb

Schüler der GMS Hohberg und Grundschule ausgezeichnet beim Do:IT Wettbewerb

Großer Erfolg für die Schüler der Gemeinschaftsschule Hohberg und der Grundschule Hofweier: Beim Do:IT Wettbewerb der Bildungsregion Ortenau konnten einige von ihnen Preise für ihre innovativen Roboterprojekte gewinnen. Mit viel Engagement und Kreativität arbeiteten die Schüler unter der Leitung von Andreas Kempf, dem Leiter der Robotic-AG an Müllsammelrobotern, die hoffentlich das Potenzial haben, die Ortenau ein wenig sauberer zu machen.

Für ihre beeindruckenden Ergebnisse wurden die Schüler Ajan Bajraj, Ajlind Bajraj, Amin Bajraj, Niklas Weidtmann, Fabio Multari, David Weit und Philipp Göppert nicht nur mit Urkunden ausgezeichnet, sondern auch mit besonderen Erlebnissen belohnt. So dürfen sie an einem Firmenbesuch bei der Firma WTO in Ohlsbach teilnehmen, wo sie hautnah Einblicke in die Praxis der Technik und Fertigung erhalten werden. Einige Schüler werden zudem die Möglichkeit haben, die Firma VEGA in Schiltach zu besuchen. Darüber hinaus wurde ihnen auch ein Kinogutschein überreicht – eine kleine Anerkennung für ihre großen Leistungen.



Die Unternehmen WTO und VEGA fördern mit dem Do:IT Wettbewerb gezielt junge Talente in der Region und unterstreichen damit die Bedeutung solcher Wettbewerbe für die technische und kreative Ausbildung junger Menschen. Die Projekte der Schüler zeigen, wie innovativ und umweltbewusst sich die Jugend heute mit wichtigen Themen auseinandersetzt und Lösungen für aktuelle Herausforderungen findet.

An der GMS ist die Robotic-AG seit vielen Jahren, unter der Leitung von Andreas Kempf, ein fester Bestandteil unseres Schulprofils.

Wir gratulieren unseren Preisträgern ganz herzlich!



Die Zehntklässler der GMS Hohberg erlebten Politik zum Anfassen

Am 3. Juli 2024 bekamen die Lerngruppen 10a und 10b der Gemeinschaftsschule (GMS) Hohberg eine außergewöhnliche Gelegenheit: Im Rahmen des Gemeinschaftskunde-Unterrichts besuchten die Schüler das Europäische Parlament in Straßburg. Begleitet wurden sie von ihren Lehrkräften Fatma Ügür und Stephanie Ette, die den Ausflug für ihre Schüler organisiert hatten, um das politische Herz Europas hautnah zu erleben.

Die Schüler erhielten eine spannende Führung durch das Parlamentsgebäude, bei der sie tiefere Einblicke in die Funktionsweise der Europäischen Union und die Arbeitsweise ihrer gewählten Abgeordneten bekamen. Neben der Besichtigung des beeindruckenden Plenarsaals, in dem sich Vertreter der 27 Mitgliedsstaaten zu Debatten und Abstimmungen treffen, hatten die Schüler die Möglichkeit, mehr über den Alltag der Abgeordneten zu erfahren und Fragen über aktuelle europäische Themen zu stellen.



Die Exkursion ermöglichte den Schülern, die Arbeit der EU und die Bedeutung von politischer Zusammenarbeit in Europa direkt zu erleben. Themen wie Klimaschutz, Migration und Wirtschaftsförderung wurden dabei besonders hervorgehoben und verdeutlicht, wie komplexe Herausforderungen gemeinsam gelöst werden können. „Es war beeindruckend zu sehen, wie das Europäische Parlament funktioniert und wie wichtig die Zusammenarbeit der Länder ist,“ erzählte ein Schüler der Klasse 10a nach der Führung. Für viele war der Besuch eine inspirierende Erfahrung, die das Verständnis für die Rolle der EU und den Wert demokratischer Mitbestimmung förderte.

Durch Exkursionen wie diese möchte die GMS Hohberg ihren Schülern ermöglichen, politische Strukturen und Prozesse praxisnah zu erleben. Der Besuch im Europäischen Parlament bleibt den Teilnehmern sicherlich als eindrucksvolle Lektion in Erinnerung.

Handballteam der GMS Hohberg qualifiziert sich für nächste Runde

Starker Einsatz und eine überzeugende Teamleistung bescherte der Handballmannschaft der Gemeinschaftsschule Hohberg im Kreisfinale des Wettkampfs III der Jungen, im Rahmen von Jungend trainiert für Olympia, einen hervorragenden dritten Platz.



In der Vorrundengruppe traf unser Team auf die Gastgeber der Realschule Ichenheim und das Gymnasium Ettenheim. Während das Spiel gegen die Ettenheimer knapp verloren ging, konnte sich das Team des Trainergespanns Julia Braunstein und Max Mattes mit einem Sieg gegen Ichenheim behaupten und so den Einzug in das Halbfinale sichern. Dort unterlag man dem späteren Turniersieger vom Oken-Gymnasium knapp mit nur drei Toren Differenz. Im entscheidenden Spiel um Platz 3 besiegte man dann das Gymnasium aus Hausach deutlich und sicherte sich so den verdienten dritten Platz. „Die Jungs haben großartig gespielt und sich gegen starke Gegner behauptet. Wir sind stolz auf ihre Leistung und freuen uns auf die nächste Runde“, lobte Trainerin Julia Braunstein ihr Team.

Für die GMS waren folgende Spieler im Einsatz: Jonas und Jannik Weidtmann, Tim Schaub, Moritz Stark, Florian Mollitor, Till Nock, Elias und Marlon Irlinger. Mit diesem Erfolg ist die GMS Hohberg für die nächste Runde auf Regierungsebene qualifiziert und darf weiter aufspannende Wettkämpfe hoffen.

Wir gratulieren ganz herzlich und drücken die Daumen für die kommenden Aufgaben.

Mit der GMS in die unendlichen Weiten des Weltraums

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Hohberg als Aussteller an den Science Days in Rust, die vom 24. bis 26. Oktober unter dem Motto „We've got the power“ stattfanden. Unter der Leitung der Lernbegleiterinnen Nancy Rosenstiel und Nadja Weinacker entwickelten sie das neue Projekt „Heb ab mit uns - in spannende Welten des Universums“. Ziel war es, den Besucherinnen und Besuchern spielerisch und anhand verschiedener Modelle Wissenswertes über unsere Planeten, den Aufbau und die Funktion von Raketen sowie das Leben eines Astronauten näher zu bringen. So konnten die Besucherinnen und Besucher am Messestand unser Sonnensystem mit selbstgebauten Modellen erkunden, ein Raumfahrertraining absolvieren und beim Basteln eines Planetenfächers selbst kreativ werden. Das Highlight des Standes war ein Flugwettbewerb mit selbstgebauten Origami-Raketen, bei dem die Besucherinnen und Besucher ihre eigene Rakete ins „Weltall“ schießen konnten. Der Wettbewerb lockte auch den Bürgermeister von Hohberg, Andreas Heck, und die Schulleitung an, die sich an den Standangeboten beteiligten und dadurch einen „Boarding Pass“ für sich sichern konnten. Das Projekt stieß auf große Begeisterung und viele Besucherinnen und Besucher nahmen die Herausforderung gerne an. Die Teilnahme an den Science Days war somit auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und wird sicherlich auch weiterhin das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wissenschaft und an neuen Entdeckungen fördern.



Gemeinde würdigt die sportlichen Erfolge der GMS

Die Sportlehrung der Gemeinde Hohberg war in diesem Jahr ein ganz besonderes Ereignis für die Gemeinschaftsschule (GMS) Hohberg. Mehrere Schülergruppen der Schule wurden für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen ausgezeichnet und sorgten damit für großen Applaus im Gemeindesaal.

Die Ehrung wurde von Bürgermeister Andreas Heck persönlich durchgeführt. In seiner Ansprache zeigte er sich sichtlich stolz über die herausragenden sportlichen Erfolge der Schülerinnen und Schüler. „Diese Leistungen sind ein Beweis für das Engagement, die Disziplin und den Teamgeist, den unsere jungen Sportlerinnen und Sportler in Hohberg an den Tag legen“, betonte Bürgermeister Heck. Mit herzlichen Glückwünschen und lobenden Worten überreichte er den Mannschaften Urkunden und kleine Präsente und dankte auch den betreuenden Lehrkräften für ihre Unterstützung.

Handballer der GMS: Erfolg auf Landesebene

Besonders stolz ist die GMS Hohberg auf ihre Handballmannschaft, die beim Landesfinale in Balingen einen großartigen 3. Platz in der Wettkampfklasse III/2 (Jungen) erringen konnte. Mit großem Einsatz und Teamgeist zeigten die jungen Sportler ihr Können und mussten sich nur knapp den besten Mannschaften aus Baden-Württemberg geschlagen geben. Diese Leistung ist ein Beweis für die hohe Qualität der sportlichen Förderung an der GMS und das Engagement der beteiligten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte.

Turner der GMS: Stark auf Platz 4

Auch die Turner der GMS Hohberg sorgten für beeindruckende Ergebnisse. In der Kategorie „Mix Geräte/Bahnen“ erreichten sie beim Landesfinale einen starken 4. Platz. In dieser Disziplin, die vielseitige Anforderungen an Kraft, Koordination und Teamarbeit stellt, bewiesen die Schülerinnen und Schüler sowohl individuelle Stärke als auch eine hervorragende Zusammenarbeit.

Grundschule Hohberg: Silber beim Landesfinale

Die Erfolge der Hohberger Schulen wurden durch die Grundschule Hohberg komplettiert. Ihre Schülerinnen und Schüler erkämpften sich einen herausragenden 2. Platz beim Landesfinale der Grundschulen und unterstrichen damit die sportliche Vielfalt und Qualität in der Gemeinde. Bürgermeister Heck betonte, dass diese Erfolge die hervorragende Nachwuchsarbeit und die frühzeitige Förderung in Hohberg widerspiegeln.

Eine starke Gemeinschaft

Die GMS Hohberg ist stolz auf die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler und dankt der Gemeinde Hohberg sowie Bürgermeister Andreas Heck für die Anerkennung dieser beeindruckenden Leistungen. Sport verbindet – und das wurde bei der Ehrung einmal mehr deutlich. Alle Beteiligten blicken bereits gespannt auf die nächsten Wettkämpfe und Herausforderungen.

Die Gemeinschaftsschule Hohberg sieht sich in ihrer Philosophie bestätigt, nicht nur in der akademischen Bildung, sondern auch im sportlichen Bereich den Teamgeist, das Durchhaltevermögen und den gegenseitigen Respekt zu fördern. Herzlichen Glückwunsch an alle Geehrten!

Nikolausaktion – Ein besonderer Gruß in der Adventszeit

Am 6. Dezember verbreitete sich an der GMS Hohberg und der angrenzenden Grundschule eine besondere vorweihnachtliche Stimmung. Im Rahmen der mittlerweile traditionellen Nikolausaktion, die jedes Jahr von der engagierten Schülermitverantwortung (SMV) organisiert wird, erhielten die Schülerinnen und Schüler liebevoll gestaltete Grußkarten und süße Schoko-Nikoläuse.

Für ein besonderes Highlight sorgte Schülersprecher Noah Karl, der sich als Nikolaus verkleidet hatte und persönlich bei der Verteilung der kleinen Überraschungen mithalf. Mit seinem Auftritt zauberte er ein Lächeln auf die Gesichter der Kinder und trug maßgeblich zur fröhlichen Atmosphäre bei. Auch Rektor Dr. Mathias Wanjek zeigte sich begeistert von der Aktion: „Die Nikolausaktion ist eine wunderbare Tradition, die das Gemeinschaftsgefühl unserer Schule stärkt und in der Adventszeit für eine ganz besondere Atmosphäre sorgt. Ich bin beeindruckt vom Engagement unserer Schülerinnen und Schüler sowie der SMV.“

Die Aktion wurde durch die großzügige Unterstützung von Markus Klumpp und dem Förderverein der GMS Hohberg ermöglicht, der die Kosten für die Nikoläuse und Materialien bezuschusste. „Ohne diese Unterstützung wäre eine solche Aktion in diesem Umfang nicht möglich gewesen. Dafür sind wir sehr dankbar“, betonte die SMV.

Die Nikolausaktion war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und ein schönes Beispiel für den Zusammenhalt an der GMS Hohberg. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich nicht nur über die kleinen Aufmerksamkeiten, sondern auch über die Möglichkeit, mit den Grußkarten Freundschaft und Wertschätzung auszudrücken.

Die Schulgemeinschaft bedankt sich herzlich bei der SMV, dem Förderverein und allen Beteiligten für ihren Einsatz und freut sich darauf, diese schöne Tradition auch in den kommenden Jahren fortzusetzen.



Mit Bravour bestanden!

Gemeinschaftsschule Hohberg feiert erfolgreiche DELF Absolventen

Die Gemeinschaftsschule Hohberg freut sich, die erfolgreichen Absolventen der DELF A2 Prüfungen zu ehren. Pauline Alber, Saskia Juncker, Fiona Schimpf, Fiona Weiler, Fabian Heinzmann, Alessio Hogenmüller und Maxim Mallet haben die international anerkannten Französischprüfungen mit Bravour bestanden. Die feierliche Übergabe der Zertifikate erfolgte durch Lernbegleiter Mark Gundlach, Konrektorin Birgit Lehmann und Markus Klumpp, den Vorsitzenden des Fördervereins der Schule.

Ein besonderer Moment der Zeremonie war die Auszeichnung von Maxim Mallet, der die Prüfung fehlerfrei absolvierte und dafür eine zusätzliche Belobigung vom französischen Staat erhielt. Diese herausragende Leistung unterstreicht das hohe Engagement und die exzellenten Sprachkenntnisse des Schülers. Das DELF (Diplôme d'études en langue française) ist ein vom französischen Bildungsministerium verliehenes Sprachzertifikat, das die Französischkenntnisse von Nicht-Muttersprachlern in den vier Kompetenzen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (CECRL) prüft: Hörverstehen, Leseverstehen, schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit.



Die Teilnahme an den DELF-Prüfungen bietet Schülern die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse offiziell bestätigen zu lassen, was sowohl im akademischen als auch im beruflichen Kontext von Vorteil ist. Für die Gemeinschaftsschule Hohberg ist die Förderung solcher Zertifikate ein wichtiger Bestandteil des Bildungsangebots, da sie die Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz der Schüler stärkt.

Die Schulgemeinschaft gratuliert den Absolventen herzlich zu ihrem Erfolg und ermutigt alle Schüler, die vielfältigen Angebote zur Sprachförderung zu nutzen. Die erworbenen Zertifikate sind nicht nur ein Beleg für individuelle Leistungen, sondern auch ein Zeichen für das Engagement der Schule, ihren Schülern bestmögliche Bildungschancen zu bieten.



Ein festlicher Abschluss des Jahres

Zum Jahresende fand in der Mehrzweckhalle die traditionelle Schulversammlung der Gemeinschaftsschule Hohberg statt. Mit dabei waren alle Schülerinnen und Schüler, Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter sowie die Mitarbeiter der Schulverwaltung. Die Veranstaltung markierte den feierlichen Abschluss des Schuljahres und bot eine Plattform, um Erfolge zu würdigen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Die Schulversammlung wurde von einer Reihe beeindruckender Darbietungen geprägt. Die Cheerleading-AG unter der Leitung von Frau Brust sorgte mit ihrer energiegeladenen Choreografie für Begeisterung, während Schülerinnen der Turn-AG mit einer akrobatischen Vorführung das Publikum in ihren Bann zogen.



Schulsprecher Noah Karl hielt eine inspirierende Rede, in der er auf die Erfolge des Jahres 2024 zurückblickte und die Bedeutung des Zusammenhalts in der Schulgemeinschaft hervorhob. Seine Worte motivierten alle Anwesenden, auch im kommenden Jahr voller Tatendrang und Optimismus an ihre Ziele zu gehen.

Ein zentraler Programmpunkt war die Ehrung von Schülerinnen und Schülern, die sich in verschiedenen Bereichen besonders hervorgetan haben. Ausgezeichnet wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von „Jugend trainiert für Olympia“, die bei sportlichen Wettbewerben ihr Können unter Beweis stellten, sowie die kreativen Köpfe, die bei den Science Days im Europapark mit innovativen Projekten überzeugten.

Auch die Absolventinnen und Absolventen der DELF-Prüfung wurden geehrt. Besonders hervorgehoben wurde Maxim Mallet, der das Sprachniveau A2 mit einer fehlerfreien Prüfung abschloss und dafür sogar eine Belobigung des französischen Staates erhielt.

Zum Abschluss der Versammlung trat Schulleiter Dr. Mathias Wanjek ans Mikrofon, um die Schülerinnen und Schüler in die wohlverdienten Weihnachtsferien zu verabschieden. Mit herzlichen Worten wünschte er allen eine erholsame Zeit und betonte die Bedeutung von Zusammenhalt und Dankbarkeit in der Schulgemeinschaft.

Den emotionalen Höhepunkt bildete das gemeinsame Singen des Weihnachtsliedes Feliz Navidad. Der kraftvolle Gesang aller Schülerinnen und Schüler erfüllte die Halle und brachte die Schulgemeinschaft in festliche Stimmung.

Die Gemeinschaftsschule Hohberg verabschiedete sich mit dieser gelungenen Veranstaltung von einem ereignisreichen Jahr und blickt voller Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen und Erfolge im neuen Jahr. Ein herzliches Dankeschön gilt der SMV sowie allen Beteiligten, die durch ihr Engagement und ihre Kreativität diese Schulversammlung zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Gemeinschaftsschule Hohberg Außenstelle Grundschule Diersburg



Spiel- und Suppenfest in der Grundschule Diersburg, 12. Januar

Zu Beginn des neuen Jahres fand wieder unser alljährliches Spiel- und Suppenfest statt. Auf Initiative des Fördervereins hatten Eltern daheim Suppen gekocht, die ab 17.00 Uhr zur Verkostung bereitstanden. Fast alle Kinder der Grundschule waren mit ihren Eltern und Geschwistern der Einladung gefolgt. Zum Esszimmer umfunktionierten Klassenzimmer konnten die Besucher leckere Suppen probieren, und in den Spielzimmern nach Herzenslust spielen. Egal ob Malefiz, Mensch ärgere dich nicht, Schnapp Land Fluss oder andere Kartenspiele – alle hatten einen riesen Spaß beim Essen und Spielen. Höhepunkt des Abends war das schon zur Tradition gewordene Memoryturnier, an dem Kinder und Erwachsene im Alter von 5 bis 59 Jahren teilnahmen. Es wurde im KO-System gespielt. Wer gedacht hatte, Paarungen zwischen Erwachsenen und Grundschulern seien vielleicht unfair, hatte sich kräftig getäuscht. Viele jüngere Kinder zeigten den älteren Kindern und den Erwachsenen wie man beim Memory gewinnt. Am Ende konnte sich sogar ein Kindergartenkind (Luis Schwarz) bis ins Finale durchkämpfen. Dort wurde Luis nur von Marla Stähle (4.Klasse) und Lea Bauer (2. Klasse) besiegt. Die drei Finalisten wurden mit tollen Preisen, gestiftet von Eddys Kinderland und dm-Drogeriemarkt, belohnt.



Zweite Fensterwoche vom 29. Januar bis 02. Februar

Bürgermeister Andreas Heck eröffnete die zweite Fensterwoche, indem er das Märchen „Der Froschkönig“ vorlas. Alle Schüler lauschten gespannt seinen Worten und sie wurden so auf die Märchenweltwoche eingestimmt. Ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister, dass er uns vorlas.

Danach ging es weiter mit einem märchenhaften Lesespazierring. Die Erst- und Zweitklässler durften vier Stationen durchlaufen und dabei verschiedene Märchen entdecken. Ein paar Eltern lasen den Kindern im Wohnzimmer oder draußen am Feuer vor. Zur Stärkung gab es leckeren Kinderpunsch, Saft, Mandarinen und Gebäck. Die Dritt- und



Viertklässler spielten bekannte Märchen vor, die die Gruppen erraten mussten. Wurde das Märchen richtig erkannt, gewann die Gruppe ein Puzzleteil, das sie zu einem Schatz führte. Danke an die "Vorleseeltern" und an die Dritt- und Viertklässler für den gelungenen Lesespaaziergang!

Märchenerzählerin, 30. Januar

Am Dienstag in der Fensterwoche hatten wir Besuch von der Märchenerzählerin Katrin Bamberg. Es dauerte keine fünf Minuten, da war der Funke den Frau Bamberg versprühte, auf die Kinder übergesprungen. Sie waren Feuer und Flamme für die äußerst lebendigen Erzählungen von Däumelinchen, Jack, der nicht denken wollte und Frau Holle. Zwischendurch konnten die Schüler Frau Bamberg beweisen, dass sie vor einem sehr belebten Publikum vorträgt. Sämtliche Märchenutensilien wurden von den Kindern erkannt und Märchensprüche konnten von vielen wortgetreu wiedergegeben werden. Solch ein Publikum wünscht sich natürlich eine Märchenfee und das Publikum hätte gerne noch viel länger der Märchenfee gelauscht. Ein Dank geht an den Förderverein der Grundschule Diersburg, die den Morgen mit Frau Bamberg finanziert hat.



Besuch der Narrenzunft, 31. Januar

Am Mittwoch bekamen die Kinder Besuch der Schräckslizunft. Nachdem das fastnächtliche Wissen der Kinder aufgefrischt wurde, wurden gemeinsam die verschiedenen Narrenrufe geübt: „Narri, narro“, „Räb-droll“, „Schräckli - Schrick schrack“, „Kosak - Zack zack“, „Stolle-Bloser“, woraufhin plötzlich ein Räbdroll und ein Schräckli im Klassenzimmer erschienen. Zwei mutige Kinder durften sich als Räbdroll und Schräckli verkleiden. Danach durfte jedes Kind seine eigene „Gäggeli-Gug“ bemalen. Die Dritt- und Viertklässler durften im Hintertal den Narrenbaum schmücken. Alle hatten großen Spaß!

Ausflug mit dem Förster, 01. Februar

Treffpunkt Linde? Nein nicht im Wirtshaus, sondern an der alten Lindebank im Wald. Dort wartete der Förster Herr Bruder schon mit Rucksack und Messstock auf die Schüler der Klasse 1/2d und 1/2e. Obwohl das Wetter uns nicht wohlgesinnt war gingen die Kleinsten, gut ausgerüstet auf Spurensuche. Eichhörnchen, Wildschwein und Dachs zu allen Tieren wurde das Wissen der Schüler erweitert. Großes Interesse zeigten die Kinder, als der Förster erklärte, warum die Bäume farbig markiert sind. Am Ende durften alle sich noch unter Fellen verstecken und konnten so das Tarnverhalten der Tiere nachspielen. Mit viel Freude und einem herzlichen Dankeschön an Herrn Bruder endete unser Waldtag.



Fasnacht, 08. Februar

Dieses Jahr starten die närrischen Schüler aus Diersburg am Schmutzigen Donnerstag mit einem unglaublichen, riesigen und leckeren Buffet. Jedes Kind bracht etwas Leckeres zum Essen mit. Anschließend war Küchenparty, Kostümvorstellung mit Preisvergabe und Narrenbeichte angesagt. Die Stimmung war grandios, alle tanzten ausgiebig und hatten eine Menge Spaß. Auch als die Narren die Schüler befreiten und die Lehrer fesselten, wurde mit einer Polonaise, Tänzchen, Gägiligeg rufen im Schulhof weiter gefeiert. Am Ende gab es dann noch vom Förderverein für jedes Kind eine Fasentswurst. Danach gingen alle glücklich in die wohlverdienten Ferien.





Besuch von Herrn Griesbach, 15. März

Herr Griesbach, Papa eines Schülers aus der 1. Klasse stellte uns seinen Beruf als Zahnarzt vor. Da wir in den letzten Wochen im Sachunterricht das Thema Zähne behandelt haben, passte das super. Wir waren sehr gespannt, was er uns zeigen und erklären würde. Herr Griesbach zeigte uns ein Gebiss und erklärte uns, wie Karies entsteht. Außerdem hatte er einen Haizahn und Dinohahn dabei. Uns hat beeindruckt, wie spitz und scharf sie sind! Herr Griesbach hatte sogar seinen Bohrer und verschiedene medizinische Instrumente dabei. Er zeigte uns, wie das Bohren funktioniert und einige Kinder durften einen Zahn mit Füllung reparieren. Das hat richtig viel Spaß gemacht! Zum Schluss stellten wir noch viele Fragen. Danke an Herrn Griesbach für den tollen Besuch!



Kreisputzete, 22. März

Am letzten Schultag vor den Osterferien beteiligten sich die Schüler der GMS Hohberg, Außenstelle GS Diersburg wieder an der Kreisputzete. Dieses Mal konnten sechs Gruppen gebildet werden, die den kompletten Bereich im Dreieck katholische Kirche – Riedmühle – Rütthof abgrasten, um achtlos liegengelassenen Müll aufzusammeln. Auch wenn alle fanden, dass das Dorf auf den ersten Blick einen relativ sauberen Eindruck macht, war es doch wieder einmal bemerkenswert wie viel Müll beim genaueren Hinsehen zusammenkam. Vor allem im Straßengraben zwischen Diersburg und Zunsweier, aber auch in den Reben und am oberen Waldrand sammelten die Kinder mehrere Säcke Müll ein. Viele konnten nur den Kopf schütteln, angesichts der Ignoranz vieler Menschen, die Müll achtlos aus dem Auto werfen oder Zigarettenkippen einfach auf den Boden schnippen.



Es bleibt die Hoffnung, dass die Aktion auf das weitere Verhalten aller Beteiligten im Umgang mit unserer Umwelt nachwirkt und der Gedanke, auf eine saubere Umgebung zu achten, weitergetragen wird.

Fensterwoche, 13. – 17. Mai

Ein großer Erfolg bei den Diersburger Grundschulkindern. Im Rahmen der sogenannten „Fensterwoche“, in der verschiedene außerunterrichtliche Aktivitäten angeboten werden, durften die Grundschulkindern aus Diersburg, dank zahlreicher Sportvereine in verschiedenen Sportarten reinschnuppern. Ob Handball, Tennis, Kraftsport, Tanz, Cornhole, Boccia, Karate, Tischtennis, Mädchenfußball oder Jungenfußball, es war für jeden etwas dabei und alle Schülerinnen und Schüler waren mit Eifer dabei! Danke an die Vereine und ehrenamtlichen Helfer für die tollen Angebote und ihr Engagement. Um in der Pause wieder Kraft tanken zu können, wurde den Nachwuchssportlern Müsli serviert, das von den Dritt- und Viertklässlern vorbereitet wurde. Ein großes Dankeschön auch hier an Edeka Kohler sowie an den dm aus Hofweier für das Sponsoring der Zutaten für das Müsli. Ein weiterer Dank geht an Frau Vogt für die wertvolle Unterstützung bei der Zubereitung des Müslis. Neben den Sportstunden wurde außerdem noch im Schulgarten gearbeitet. Auffüllen und Umstechen der Beete, Herstellen und Einpflanzen von Samenbändern und Gießen der Saaten; es gab viel zu tun aber das Ergebnis war sichtbar. Wir freuen uns schon auf die erste Ernte! Eine aktive Woche, in der die Diersburger Kinder viele neue Erfahrungen sammeln konnten!





Ein Seniorennachmittag der besonderen Art, 15. Mai

Nun war es soweit und die Kinder der Musik-AG durften endlich ihr Musiktheaterstück zum Kinderbuch „Der Grüffelo“ vorstellen. Fleißig wurden schöne Stabpuppen gebastelt und durch die tolle Naturdeko auf dem Tisch in Szene gesetzt. Die Senioren und Seniorinnen von Diersburg hörten gespannt zu und waren total begeistert was die Kinder auf die Beine

gestellt hatten. Durch Instrumente wie die Trommel, Rasseln, Klangstäbe, Heulröhren und das Glockenspiel wurde das Theater musikalisch untermalt und zum Abschluss gab es sogar noch ein Lied zum Grüffelo. Die Senioren und Seniorinnen ließen es sich natürlich nicht nehmen und sangen fleißig mit und durften sogar noch die Instrumente austesten. Ein wirklich gelungener Nachmittag für alle Beteiligten!

Bundesjugendspiele, 16. Juli

Nachwuchstalente der Diersburger Grundschule werden für die nächste Olympiade von ehemaligen Olympiasiegerinnen und Olympiasiegern gecoacht.

Mit starker Besetzung von 52 Schülerinnen und Schülern von der GMS Hohberg Außenstelle GS D nahmen die Diersburger Grundschul Kinder an den Bundesjugendspielen teil. Die kleinen Nachwuchssportlerinnen und -sportler konnten in den Disziplinen Lauf, Wurf, Weitsprung und Transportlauf ihr Können unter Beweis stellen. Einige Eltern sowie die drei ehemaligen Olympiasiegerinnen und -sieger Christina Obergföll (Speerwurf), Heike Drechsler (Weitsprung) und Arto Bryggare (Hürdenlauf), unterstützen uns und waren sogar Kampfrichter. Begeistert wollten die Kinder alles über die acht gemeinsam gesammelten olympischen Medaillen wissen. Zum Abschluss tanzten Groß und Klein gemeinsam auf dem Sportfeld und beendeten müde, aber zufrieden den sportlichen Vormittag.



Karlsruher Zoobesuch am 23. Juli

Die ganze Schulgemeinschaft fuhr mit dem Zug in den Zoo nach Karlsruhe. Nach einem kurzen Spielplatzbesuch und einer kleinen Stärkung liefen alle motiviert zum Zooeingang. Die Kinder bewunderten Affen, Elefanten, Zebras, Giraffen, Seelöwen, Erdmännchen rote Pandas und zahlreiche andere Tiere. Während die 1. und 2. Klasse zusammen durch den Zoo liefen und verschiedene Fragen zu den Tieren beantworteten, machten die 3. und 4. Klässler in Gruppen eine Rallye. Nachdem die Fütterung der Eisbären vorbei war, wurde zum Abschluss gemeinsam noch ein Eis gegessen. Was für ein tierisch schöner Jahresausflug!



Neues Schuljahr 2024/2025

Am Montag, 09. September begann unser neues Schuljahr und wir freuten uns alle auf eine spannende Zeit und eine gute Zusammenarbeit mit den Kindern und Eltern.

Im Schuljahr 2024/2025 werden 50 Schüler*innen an der GS Diersburg unterrichtet.

Klasse 1/2d: Frau Marion Schwald	15	08 m	07 w
	(Stufe 1: 5 m / 2w - Stufe 2: 3 m / 5 w)		
Klasse 1/2e: Frau Katja Seger	14	08 m	06 w
	(Stufe 1: 5 m / 2w - Stufe 2: 3 m / 4 w)		
Klasse 3/4d: Frau Iris Heinrich	21	11 m	10 w
	(Stufe 3: 5 m / 6 w - Stufe 4: 6 m / 4 w)		

Evangelische Religion: Pfarrer Cornelius Gözl

Katholische Religion: Frau Lisa Wiedemann, Frau Iris Heinrich

Fachlehrer: Frau Lisa Wiedemann (ILZ, Musik, Deutsch, kath. RU)

Frau Anna Rehwinkel (Musik AG)

Frau Julia Müller (Mathe, Sport, Musik, KW)

FSJ: Frau Anna Hackhofer und Julius Isen

Schulleitung: Herr Rektor Dr. Mathias Wanjek / Frau Konrektorin Birgit Lehmann

Ansprechpartnerin der Außenstelle Diersburg: Frau Katja Seger

Sekretariat: Frau Beate Schulz / Montag und Donnerstag von 07:30 bis 10:30 Uhr

Einschulung, 14. September

Dieser Samstag war ein ganz besonderer Tag für unsere neuen Erstklässler. Vierzehn aufgeregte und neugierige Schüler mit ihren Familien fanden sich an diesem Morgen in der Gemeindehalle Diersburg zur Einschulungsfeier ein. Auf der Bühne wurden sie von allen Schülern der Grundschule Diersburg mit einem musikalischen „Herzlich Willkommen“ empfangen. Anschließend begrüßte unsere Konrektorin Birgit Lehmann die Kinder und Gäste. Danach gab es gute Wünsche von Herrn Bürgermeister Andreas Heck und dem Förderverein. Mit dem Theaterstück „Der Löwe, der nicht schreiben konnte“ zeigten die Zweitklässler ihr Können, umrahmt wurde das Stück musikalisch von den Dritt- und Viertklässlern.

Diakon Martin Jablonsky gab den Kindern gute Segenswünsche mit auf den Weg, bevor sie zu ihrer allerersten Schulstunde aufbrachen. Währenddessen konnten sich die Eltern, Großeltern und Freunde bei der Bewirtung durch die Eltern der 2. Klasse in gemütlicher Atmosphäre austauschen, um ihre Kinder anschließend wieder in Empfang zu nehmen.



Am besten gefallen hat uns aber die Station in der Küche. Mit der tollen Unterstützung von Frau Moser, Frau Seidt und Frau Lauterborn haben wir in Kleingruppen Waffeln mit leckerem Apfelmus zubereitet. Äpfel waschen, schälen, schneiden und kochen sowie den Waffelteig vorbereiten, standen somit auf dem Tagesplan. Danke an alle Eltern für ihr Engagement!

Besuch der Stadtbibliothek Offenburg, 21. Oktober

Heute fuhren wir, die Klassen 1/2d und 1/2e mit dem Bus nach Offenburg, um uns dort die Stadtbibliothek anzuschauen. Nachdem uns erklärt wurde, wie die Medianausleihe funktioniert und wir einen Blick hinter die Kulissen werfen durften, gingen wir auf Schatzsuche. Wir lernten dadurch die ganze Bibliothek kennen und freuten uns sehr, als wir die Schatztruhe voller Süßigkeiten fanden. Schließlich stöberten wir noch ein wenig in der Bibliothek und durften uns dann mit unseren eigenen Ausweisen ein paar Bücher ausleihen. Ein gelungener Tag in der Bibliothek in Offenburg!

Nachdem schon am frühen Vormittag die Klassen 1/2d und 1/2e der GMS Hohberg, Außenstelle GS Diersburg die Stadtbibliothek besucht hatten, folgte am gleichen Tag die Klasse 3/4d. Viele der Schüler haben gezeigt, dass sie nicht zum ersten Mal in der Offenburger Mediathek waren. Sie stellten sich als wahre Experten in Sachen Medienangebot und Standorten heraus. So war die angebotene Alien-Tour durch die Kinderabteilung, in der sie „gestrandeten Aliens“ die Bücherei erklären mussten, eher eine leichte Übung. Die Aufforderung zum Schmökern wurde gerne aufgenommen und nach Herzenslust quer durch die Bücherwelt gelesen. Am Ende durften die Neulinge unter den Bibliotheksbesuchern noch ihre Büchereiausweise entgegennehmen und es konnten noch Bücher ausgeliehen werden.

Der Apfel mit allen Sinnen, 27. September und 11. Oktober

Im Rahmen des Sachunterrichts haben die Kinder aus den Klassen 1/2d und 1/2e in den letzten Wochen das Thema Apfel bearbeitet und durften dann mit der Hilfe von Frau und Herrn Stähle, von Frau Seger und Herrn Klaus Seger sowie von Frau Schilli selber Apfelsaft herstellen. Hierfür haben wir zuerst Äpfel gesammelt, diese dann gewaschen, geschnitten und zwei Mal gepresst. Zum Schluss durften wir natürlich den selbst gemachten Apfelsaft probieren. Es hat wirklich lecker geschmeckt! Am 11. Oktober fand die zweite Aktion statt. Wir durften verschiedene Stationen zum Apfel bearbeiten und haben dabei mehr über diese tolle und vielfältige Obstsorte erfahren. Auch das Basteln von Äpfeln hat viel Spaß gemacht!



Herbstwanderung zur Sauweide in Zunsweier, 25. Oktober

Nachdem die Herbstwanderung letztes Jahr wetterbedingt abgesagt werden musste, machten sich dieses Jahr wieder alle Grundschüler der GMS Hohberg, Außenstelle GS Diersburg auf zur „Sauweide“ nach Zunsweier. Nach eineinhalb stündiger Wanderung mit kleiner Vesperpause kamen alle Kinder beim Grillplatz an, wo Herr Kälble schon ein perfektes Grillfeuer und die entsprechenden Grillstöcke vorbereitet hatte. Die Kinder konnten nun nach Herzenslust Würste, Stockbrot und Marshmallows grillen und dazwischen spielen, toben und den angrenzenden Wald erkunden. Wie schon in den Vorjahren ging für viele die Zeit viel zu schnell vorbei und man war sich einig: nächstes Jahr am liebsten wieder! Vielen Dank an die Eltern, die Stockbrotteig vorbereitet haben und an unseren Feuerwehrmeister Kurt Kälble.



Adventsbasteln, 29. November

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt! Ende November fand unser jährliches Adventsbasteln statt. Die Kinder bastelten mit der Hilfe von Eltern fleißig an verschiedenen Stationen Weihnachtsdeko. Tannenbäume aus Pappe, buntem Papier, Wolle und Naturmaterialien, Sterne aus Transparentpapier, Lichterschalen und Engel schmückten nun bis zu den Weihnachtsferien die Klassenzimmer und können dann an Weihnachten verschenkt werden. Als kleine Stärkung für zwischendurch gab es Kinderpunsch, Tee und selbstgemachte Plätzchen.



Nikolausbesuch, 06. Dezember

Am Nikolaustag hatte die Grundschule Diersburg hohen Besuch. Von wem? Vom Nikolaus natürlich. Früh morgens klopfte er schon an die Tür der ersten und zweiten Klasse und nahm die Kinder mit zu den Älteren, die ihn auch schon gespannt erwartet hatten. Die Klassen waren bestens vorbereitet und konnten mit kleinen Musikstücken, Gedichten und einem Nikolaus-Rap aufwarten. Das gefiel dem Nikolaus natürlich und so hielten sich dann die Standpauke einerseits und die Lobreden andererseits die Waage. Die Schüler konnten aufatmen und sich zum Schluss über ein tolles Gemeinschaftsgeschenk freuen: neue Hockeyschläger und Becherstelzen für die Pause. Danke lieber Nikolaus! Ein Dank geht auch an den Förderverein, der den Nikolaus bei den Geschenken finanziell unterstützt hat.



Adventssingen im Dezember

Um auch in der Schule in Weihnachtsstimmung zu sein, fand jeden Montagmorgen im Dezember das Adventssingen statt, bei dem bei Kerzenlicht fröhlich gesungen wurde.

Adventsfenster, 12. Dezember

Nach vielen Stunden der Vorbereitung und Proben durften wir heute an der Aktion der Kirchengemeinde „Adventsfenster“ unser selbstgestaltetes Adventsfenster an der Gemeindehalle Diersburg öffnen. Mit viel Freude durfte die ganze Schulgemeinschaft ihr Programm auf dem Vorplatz der Gemeindehalle präsentieren. Zunächst spielten einige Schülerinnen und Schüler zusammen mit der Kooperation des Musikvereins Diersburg adventliche Lieder auf ihren Blasinstrumenten. Danach wurde ein Lichtertanz mit selbstgebastelten Lichterschalten vorgeführt. Anschließend zeigten uns die Schülerinnen und Schüler in einem Theaterstück, dass Weihnachten nicht nur ein Fest der Geschenke ist, sondern seinen ganz besonderen Sinn hat. Gerade, wenn sich Menschen zusammuntun, um sich miteinander auf den Weg nach Weihnachten zu begeben. Die große Botschaft der Kinder: da ist man nicht allein um in der Krippe den Heiland zu finden. Die geschenkte Freude ist dann auch so ansteckend, dass man sie gerne weiterschicken möchte.



Am Ende wurde dann feierlich das große wundervolle Adventsfenster enthüllt. Es war eine wunderbare Aktion, die mit viel Beifall belohnt wurde. Mit Punsch und Glühwein, ausgedient durch den Förderverein der GS D, klang der wunderschöne Adventsabend aus.

Weihnachtsgottesdienst, 20. Dezember

Mit vielen Eltern, Großeltern und der ganzen Schulgemeinschaft feierten wir unseren Weihnachtsgottesdienst in der evangelischen Kirche in Diersburg.

Mit vielen wunderschönen Weihnachtsliedern und der Aufführung des Theaterstückes „Auf dem Weg nach Weihnachten“ verabschiedeten wir uns in die Weihnachtsferien.

An dieser Stelle geht ein herzliches Dankeschön an unseren Elternbeirat, den Förderverein GS D und an allen Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit, welche für die ganze Schulgemeinschaft sehr wertvoll ist.

Lehrerkollegium und Sekretariat der GS D

Grundschule Niederschopfheim



Fasnacht, 08. Februar

Am schmutzigen Donnerstag kamen alle Kinder verkleidet in die Schule, traditionell als Hemdglunkerer oder originell im eigenen Faschingskostüm. Die Stimmung war entsprechend bunt, ausgelassen und lustig. Im Klassenverband starteten alle in ihren Klassenzimmern und feierten eine Schulstunde unter sich. Um kurz nach 9 Uhr begann die große Schulfeier. Jede Klasse führte auf der Bühne etwas auf. Die beiden ersten Klassen tanzten den Ententanz und zum Fliegerlied. Im Anschluss überraschten die Zweitklässler auf den Stufen der Schultreppe mit professionellen Rhythmen auf ihren selbstgebasteten Trommeln. Die Drittklässler hatten mehrere Gruppen, die selbstgeschriebene Faschingsgedichte zum Besten gaben. Unsere Viertklässler begeisterten mit perfekt einstudierten Turnauftritten, abgestimmt auf bekannte Faschingshits. So kam mit jedem Auftritt bessere Stimmung auf. Unser Schulchor faszinierte durch einen schmissigen Hit, den alle Chorkinder textsicher auf die Schulbühne brachten. Einige Jungs der vierten Klasse bereicherten das Programm durch erfrischende Witze. Natürlich musste auch ein Lehrerwitz dabei sein. Gegen 11 Uhr war es nicht mehr zu überhören, dass sich die Narren annäherten. Nichts erfreute das Schülerherz mehr, als wenn die Späudizunft und die Hexen das Schulhaus stürmten und endlich von der schulischen Pflicht befreiten.

Am Narrenbrunnen fand das Programm seinen Höhepunkt. Zunftmeister Tom Rapp lud vor großem Publikum die Schüler und Schülerinnen ein zum Auftritt. Die Trommelkinder der 2. Klasse bahnten gute Stimmung an, ebenso Solisten, die gekonnt ins Mikrofon sangen beziehungsweise rappten. Auch einige Gedichte begeisterten die Zuhörer. Den Abschluss durften einige Jungs der 4. Klasse mit ihren Witzen übernehmen. Mit großem Applaus gingen die Schüler von der Bühne.

Danach tummelten alle im Narrendorf und hatten viel Spaß.



Besuch von Notarzt Dr. Sutterer, 01. März

Anfang März war es endlich so weit. Lenjas Papa kam in seiner Funktion als Notarzt zu Besuch. Die 2. Klässler hatten im Rahmen des Sachunterrichts viele Fragen gesammelt. So wurde beantwortet, wie viele Nerven es ihm Körper gibt, was man bei Nasenbluten macht und woran man merkt, dass der Arm gebrochen ist. Die Schüler durften sogar einen Notruf absetzen und dabei wichtige W-Fragen (Wer, wo was, wie viele?) beantworten. Schließlich



wurde ein echter Notarztkoffer geöffnet und mithilfe von Schülerassistentinnen und -assistenten eine Ultraschalluntersuchung durchgeführt und sogar ein „gebrochener“ Arm geschient. In den nächsten Sachunterrichtsstunden wurden dann kleine Berichte über den Unterrichtsbesuch verfasst.

Es waren zwei sehr abwechslungsreiche und interessante Stunden. Ein großes Dankeschön an Dr. Sutterer.

Besuch der Klasse 4 im Rathaus Hofweier, 13. März

Unsere Viertklässler folgten gespannt der Einladung von Herrn Heck ins Rathaus. Im persönlichen Gespräch brachte er den jungen Kindern Kommunalpolitik näher. Das neue Projekt lautet 4er-Rat, welches mit unseren Viertklässlern in diesem Jahr ins Leben gerufen wurde. In jungen Jahren muss aufgezeigt werden, wie demokratische Entscheidungsfindungen stattfinden und wie Beschlüsse erzielt werden. Auf einem Rundgang durchs Rathaus konnten die Kinder die verschiedenen Fachbereiche der Verwaltung kennenlernen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch kommen. Fast schon ein bisschen angespannt saßen die Kinder ganz zu Beginn des Vormittages auf den Stühlen im Sitzungssaal. Bürgermeister Herr Heck informierte persönlich, wie der Arbeitsalltag in seiner Gemeindeverwaltung ganz praktisch aussieht. Anhand eines Organigramms konnten die Schüler mitverfolgen wie viele verschiedene Bereiche von der Verwaltung abgedeckt werden. Die Aufgaben des Gemeinderates bekamen sie auch erklärt. In einer abschließenden Fragerunde durften die Kinder dem Bürgermeister ihre persönlichen Fragen stellen. Sehr wertschätzend und den Kindern zugewandt nahm er sich diese Zeit, was die Schüler zu schätzen wussten.



Kreisputzete, März 2024

An unterschiedlichen Tagen im März nahmen alle Klassen an der diesjährigen Kreisputzete des Ortenaukreises teil. Die Schülerinnen und Schüler waren in ganz Hohberg unterwegs und sammelten viele Säcke Müll ein. Alle waren sehr erstaunt, was so alles weggeworfen wird. Nun hoffen wir, dass man in der Gemeinde darauf achtet, dass sorgfältig mit der Natur umgegangen wird.



Sachunterricht Klasse 2 Thema: Berufe, 26. April

„Kein Tag langweilig“ Besuch von Herrn Flamm, Serviceleiter Elektrik bei Herrenknecht Vertical

Im Rahmen des Sachunterrichts besuchte uns Herr Flamm, um der 2. Klasse seinen Beruf bei der Firma Herrenknecht Vertical GmbH in Schwanau vorzustellen. Dafür durfte er uns eine Präsentation und einen kleinen Film mitbringen. Die Schüler waren fasziniert von den Tiefbohranlagen, die schon auf der ganzen Welt zu finden sind.

Mit den Vertikalbohranlagen lassen sich Bohrungen mit einer Tiefe von 8000m erreichen. Die Schülerinnen und Schüler waren beeindruckt, dass so eine Anlage mit allen Komponenten so groß wie ein Fußballfeld ist, stolze 52m hoch und dass sie durch unendlich viele Bildschirme und Knöpfe bedient wird. Herr Flamm wurde mit vielen Fragen gelöchert wie z.B.: Warum brennt es da auf der Bohrinself? Wie kommt man denn dort hin? Wie lange dauert eine Bohrung? Wie lange dauert es, bis die Anlage fertig ist? Er erklärte uns mit großer Geduld, dass er bei der Planung der Anlagen hilft und auch falls es mal Probleme gibt. Beeindruckt hat uns, dass es ihm keinen Tag langweilig wird bei seiner Firma, mit welchem Mut er sich in neue Themenbereiche eingearbeitet hat und wie die Firma ihn dazu ermutigt hat.

Vielen Dank an Herrn Flamm und die Firma Herrenknecht Vertical.



Bienntag. 06. Mai

Die Klasse 1b freute sich sehr, dass in ihrer Klasse ein Bienentag stattfand. Frau Erk war unsere Bienenexpertin. Am Anfang beantworteten wir gemeinsam Fragekärtchen und haben dabei ein Bienen-ABC an der Tafel erstellt. Außerdem probierten wir von Rosa's Opa einen Imkeranzug an und bestaunten das Bienenwachs. Wir durften Honig von Frau Erk und Rosa's Opa naschen. Danach haben wir uns zum Hochzeitstanz der Bienenkönigin bewegt. Dann versuchten wir so weit zu springen wie ein Grashüpfer. Dieser hüpfet bis zu zwei Meter weit. Später kam die Klasse 1a vorbei und bastelte Bienen. Währenddessen bauten wir ein Bienenhotel. Zuerst wickelten wir dafür Wolle um die Dosen. Dann schliffen wir die Holzstücke, die uns Herr Deger vorbereitet hat. Zum Abschluss schraubte Frau Erk das Holzstück an unsere Dose. Es war ein schöner Tag.



Aufstehen für Demokratie und Vielfalt, 06. Juni

Alle Schulen in Deutschland waren dazu aufgerufen, um 9:30 Uhr für Demokratie und Vielfalt aufzustehen, egal wo, im Klassenzimmer, oder in der Turnhalle... Unser Präsident, Frank Walter Steinmeier, ist Schirmherr dieses Aktionstages. Wir haben uns nach der großen Pause im Schulhof versammelt um dann gemeinsam mit vielen anderen Schüler*innen und Lehrer*innen aufzustehen für Werte, die uns als Schule wichtig sind. Über 1600 Schulen mit 300000 Schüler*innen haben sich wie wir an dem Aktionstag beteiligt. Vorher haben wir natürlich besprochen, warum es gerade heute so wichtig ist, für unsere Demokratie zu kämpfen.



Beruf Gesundheits- und Krankenpflege Klasse 2, 07. Juni

Maries Mutter Frau Vasin hat der Klasse 2 im Rahmen des Sachunterrichts den Beruf Gesundheits- und Krankenpflege vorgestellt. Gebannt verfolgte die Klasse 2 eine liebevolle PowerPoint Präsentation und wir spürten sofort, dass diese Berufsgruppe das Herzstück eines jeden Krankenhauses - in diesem Fall des Ortenau Klinikums Offenburg - ist. Denn an erster Stelle steht das Einfühlungsvermögen und die Hilfsbereitschaft. Im Ortenau Klinikum arbeiten bis zu 40 Personen zusammen, aber natürlich kann man in diesem Beruf auch in anderen Bereichen arbeiten, z.B. in einem Pflegeheim oder bei der ambulanten Pflege. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Wir bekamen die Schutzkleidung vorgeführt, welche die Schwestern manchmal anlegen müssen, erklärt, wie ein Tagesablauf auf Station ist und wie die Arbeitszeiten aussehen können. Besonders interessant fanden die Schüler, wie eine Infusion angelegt wird. Ein kleiner Film über die Aufgaben während der Frühschicht rundete den Vortrag ab. Und dann waren die Schülerinnen und Schüler an der Reihe. Dank einer Materialspende des Ortenau Klinikums konnten die Schüler sich gegenseitig Verbände anlegen, mit einem Pulsometer den Puls messen, mit einem Stethoskop sich gegenseitig abhören und zusätzlich gab es noch Textmarker, Traubenzucker und einen Radiergummi für die Kinder. Die Schulstunde verging wie im Flug. Vielen Dank an Frau Vasin, die uns mit viel Herzblut und Liebe Einblicke in ihren Beruf ermöglicht hat.



Sporttag, 12. Juni

Nach einer langen Regenperiode endlich Sonnenschein! Und das genau an unserem Sporttag. Alle, Kinder, 19 (!!!) Eltern und Lehrer*innen kamen an diesem Morgen gut gelaunt und in sportlichem Outfit zu uns an die Schule. Nach dem Aufwärmen mit Musik

wurden die altersgemischten Gruppen eingeteilt und dann ging es auch schon los: An 15 verschiedenen Stationen in und um die Hohberghalle wurde geturnt, gelaufen, geworfen, gesprungen und viel gelacht. Das war ein fröhlicher und aktiver Schultag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird.

Bienntag Klasse 2, im Juni

Auch in der 2. Klasse fand unter der Leitung von Frau Erk ein Bienentag im Rahmen des Sachunterrichts statt. Die Schülerinnen und Schüler beantworteten gemeinsam Fragekärtchen und erstellten ein Bienen-ABC. Und dann war es endlich so weit: Gemeinsam wurden Bienenhotels gebastelt, es wurden Bambusstäbe in passende Stücke zerschnitten, mitgebrachte Dosen mit Wolle umwickelt und mit Schleifpapier gearbeitet, damit die Bienen sich nicht verletzen. Endlich durften die fertigen Hotels mit nach Hause genommen werden. In Niederschopfheim werden sich die vielen Wildbienen bestimmt sehr wohl fühlen.



Raupenprojekt Sachunterricht Klasse 2 und 3, im Juni

Endlich kamen die bestellten Miniraupen in unserer Schule an. Zusammen mit ihren Sachunterrichtslehrerinnen Frau Schaal und Frau Jenet wurden die Raupen in ihrem Raupenbecher beobachtet und abgezeichnet. Die Kinder konnten sich kaum vorstellen, dass sich diese kleinen Raupen in ein paar Wochen zu Distelfaltern entwickeln sollten. Die nächsten Tage wurde fleißig beobachtet und in ein Schmetterlingsbüchlein die Beobachtungen eingetragen. Die Raupen wurden immer dicker und sie fingen an sich kopfüber an den Deckel des Aufzuchtbehälters zu hängen. Die Verpuppung stand kurz bevor. Vorsichtig wurden die Vliestücher, an denen die Puppen hingen an den Wänden eines Schmetterlingshauses befestigt. Nach gut zwei Wochen schlüpfen die Schmetterlinge. Die Drittklässler versorgten sie mit Zuckerwasser und Orangenstücken. Am Montag hieß es dann Abschied nehmen. Gemeinsam öffneten die zwei Klassen das Schmetterlingshaus und entließen die Distelfalter in die Natur. Jeder Schmetterling hat sich einzeln verabschiedet und ist in die Luft geflogen. Bestimmt werden sie viele schöne Abenteuer erleben.



Besuch beim Ehrethof Klasse 2, 01. Juli

Die 2. Klasse erlebten zusammen mit Frau Erk und Frau Jenet einen Naturerlebnisvormittag zum Thema Bienen auf dem Ehrethof in Niederschopfheim. Dort angekommen durften die Kinder die Wunderwelt der Bienen kennen lernen und bestaunen. Es wurden Bienenstöcke beobachtet und Honigwaben angeschaut und sogar Honig aus den Waben mithilfe einer Honigschleuder gewonnen. Natürlich wurde der Honig auch probiert. Nebenbei gab es zahlreiche Informationen über Bienen, die wunderbar anschaulich erklärt wurden. Nach einer Vesperpause durfte jedes Kind eine Bienenpostkarte gestalten. Natürlich wurden noch die ganzen Tiere im Stall besucht und es durfte sogar, zusammen mit Herrn Ehret, eine Ziege gemolken werden. Die Hasen wurden im Anhänger gestreichelt und die Esel und Ziegen mit Heu versorgt. Als Abschluss erzählte Frau Ehret auf dem Heuboden ein wunderschönes Bienenmärchen und zog damit die Schüler in ihren Bann.

Besuch vom Ökomobil Klasse 2, 02. Juli

Im September bewarb sich die Klasse 2 um einen Besuch vom Ökomobil Freiburg. Nachdem die Zusage zum Thema Gewässer kam, machten sich Frau Schulz unsere Sekretärin und Frau Jenet auf die Suche nach einem geeigneten Platz an den das Ökomobil, immerhin stolze 10 m lang und 2,50 m breit, gut parken kann und die Schüler einen Bach untersuchen können. Anfang Juli war es endlich soweit. Da es viel geregnet hatte wurde der Besuch spontan an den Schulbach verlegt. Mit Gummistiefeln ausgerüstet warteten die Schüler auf das Ökomobil, ein rollendes Naturschutzlabor, welches mit Tischen, Bänken und Mikroskopen ausgestattet ist. Marina Wolf und zwei weitere Experten kamen zu uns und luden die kleinen Forscher ein den Bach zu untersuchen. Mit Schüsseln, Sieben und Pinseln versuchten die Kinder kleine Tierchen einzufangen. Ganz vorsichtig natürlich, damit diese nicht verletzt wurden. Danach wurden sie genauer unterm Mikroskop betrachtet und bestimmt und sogar auf einer großen Leinwand betrachtet. Unzählige kleine Lebewesen wurden gefunden, wie z.B. Wasserläufer, Mückenlarven, Wasserkorpione, Schnecken. Wir haben gelernt, wie vielfältig und faszinierend die Natur vor Ort ist. Es war ein wunderschöner Vormittag.



1. Hohberger Handballtag, 05. Juli

Ein Sportereignis an unserer Schule jagt das nächste. Nach unserem Sporttag, an dem so viele Elternteile geholfen hatten, legte sich nun der Handballverein HGW für uns ins Zeug und nicht nur für unsere Schule, sondern gleich für alle Grundschüler*innen von ganz Hohberg. Alle waren in die Hohberghalle eingeladen, um den Verein und den Handballsport näher kennenzulernen. Der HGW hatte für die weit über 300 Kinder in der Halle und außen herum verschiedenste Stationen rund um den Handballsport aufgebaut. Jede



Kindergruppe wurde von einem der über 20 Helfer*innen des Vereins betreut und durch die Stationen geführt. Auch die Stärkung danach war perfekt organisiert. Zum krönenden Abschluss gab es für jedes Kind ein T-Shirt des Vereins und eine Teilnahmeurkunde. Für den HGW gab es einen großen Applaus der Kinder, sowie lobende Worte unseres Bürgermeisters Andreas Heck. Wir sind begeistert und hoffen sehr, dass sich viele unserer Schüler*innen für das Handballtraining des Vereins begeistern werden.



Einschulungsfeier, 13. September

Voller Erwartung strömten unsere 31 Schulanfänger*innen an diesem Freitag in die Hohberghalle zu ihrer Einschulungsfeier. Begleitet wurden sie von ihren Eltern, Geschwistern und Freunden. Nach der Begrüßung durch die Schulleiterin Frau Müller, sprach Herr Jablonsky ihnen den Schutz und die Begleitung zu und segnete die Kinder, die das wollten. Herr Heck setzte sich wieder mitten unter die Kinder und erzählte ihnen von seinen Erlebnissen am



Schulanfang. Wie letztes Jahr hatten die Erzieherinnen und die Lehrer*innen sich zu einem Minichor formiert, um mit allen Kindern gemeinsam das Lied: Ich will in die Schule geh'n zu singen. Dann waren endlich die Zweitklässler*innen mit ihrem Theaterstück dran. Das Stück war unter der Regie von Frau von Lossau und Frau Priske einstudiert worden. Souverän betreten die Schauspieler*innen die Bühne und zeigten als Tiere „verkleidet“, was alles in den Ranzen gehört. Jedes Material war mit einem Reim verknüpft. Das Theaterstück wurde von einigen von Frau Melchert einstudierten Liedern begleitet. Das Wichtigste hatten sie allerdings nicht eingepackt, wie eine Erstklässlerin bemerkte: Das Vesper und das Getränk für die Pausen. Nach einem großen Applaus für die Darsteller*innen, übergaben die künftigen Paten der vierten Klasse den ihnen anvertrauten Kindern ihr Willkommen Geschenk, eine kleine Tafel mit Schwämmchen und Kreide. Diese waren so schön gestaltet, dass die Kinder sie gar nicht an ihre Eltern weitergeben wollten. Endlich durften sie dann mit ihren Pat*innen und ihrer Klassenlehrerin Frau Rose-Kielraum und ihrem Klassenlehrer Herrn Müller zu ihrer ersten Schulstunde gehen. Auf dem Einschulungsbild, das danach gemacht wurde, kann man sehen, dass diese allen Spaß gemacht hat.

Wenn zwei sich streiten – Mitmachtheater Käfer & Co, 07. November

Weil diese Theaterstücke so toll sind, die Themen genau in unsere Zeit passen und alle mitmachen können, haben wir nun schon zum 4. Mal Herrn Ströbel eingeladen. Dieses Mal ging es um Rita Raupe, die neu in die Waldschule kommt und dort leider gar nicht gut aufgenommen wird. Käfer Kurt macht ihr mit seiner Bande den Anfang so richtig schwer. Zum Glück findet die Raupe bald eine Freundin, eine Motte. Diese steht ihr im Streit bei und hilft ihr. Bei einem Flugunfall wird Käfer Kurt verletzt und weil er nun gar nicht mehr cool ist, wenden sich alle Freunde von ihm ab. Ausgerechnet Rita Raupe soll ihm die Hausaufgaben bringen. Eine Fee erscheint ihr und zeigt auf, welche Chancen darin stecken, und so entschließt sich die Raupe, Käfer Kurt die Hausaufgaben zu bringen, zusammen mit ihrer Freundin. Bei der Übergabe sagt sie Kurt noch einmal die Meinung und oh Wunder, er sieht seinen Fehler ein und entschuldigt sich bei ihr. Alle Kinder waren total bei der Sache und haben die im Musikunterricht eingeübten Mitmachlieder kräftig mitgesungen. Mal wieder hat Herr Ströbel die ganze Schule begeistern können! Zum Schluss gab es einen großen Applaus für Herrn Ströbel und für alle Akteur*innen.



Nikolaustag, 06. Dezember

Der Nikolaus der Seelsorgeeinheit Schutterwald-Hohberg-Neuried brachte allen Kindern heute einen Nikolausweck.

Handball-Grundschul-Aktionstag vom HGW-Hofweier, 06. Dezember

Am Nikolaustag stand für die 32 Zweitklässler der Grundschule Niederschopfheim ein Handball-Vormittag auf dem Plan. Erstmals richtete der HGW Hofweier in Kooperation mit der Schule den Grundschul-Aktionstag, den man traditionell an der GMS Hohberg ausrichtet, auch im Nachbarort aus. „Es freut uns sehr, dass wir dieses Event nach Niederschopfheim bringen konnten. Wir erhoffen uns dadurch eine positive Mitgliederentwicklung und die allgemeine Verbreitung unseres Engagements als Verein. Der HGW bietet den Kindern und ihren Eltern ein tolles Umfeld.“, meint Jugendleiter Max Mattes. Beteiligt waren neben Mattes und FSJ'ler Julius Isen auch etliche Jugend- und Seniorenspieler sowie Tobias und Viola Buchholz. „Für das Event in der Hohberghalle konnten wir uns einmal mehr auf unseren breiten Helfer-Stamm verlassen. Der Zusammenhalt in der Jugend-Abteilung ist überragend.“, freut sich Mattes.

Für die Premiere in Niederschopfheim hatte man sich den gesamten Vormittag Zeit genommen und konnte sich dadurch allen Grundfertigkeiten der Sportart ausgiebig widmen. Nach einer gemeinsamen Erwärmung und einem kurzen Regelfilm folgte ein stationsbasiertes Training mit sechs Übungsabläufen und kindgerechten Spielformen. „Durch den Ablauf



können die Kinder altersgerecht zusammen den Handball-Sport erlernen und dabei durch spielerische Übungen Grundfertigkeiten erwerben, die in den Spielformen direkt angewandt werden können. Dadurch entstehen Erfolgserlebnisse, die die Freude an Bewegung und am Spielen mit Ball in den Vordergrund rücken.“, meint Mattes, der selbst als Lehrer an der GMS Hohberg arbeitet.

Für das leibliche Wohl der Kinder und der Helfer kümmerte sich der HGW traditionell auch: Brezeln der Bäckerei Siegart und Getränke von Getränke Jehle wurden vom Verein gesponsert. Neben der Urkunde, auf der alle Leistungen an den Stationen vermerkt wurden, und einem Regelheft erhielten alle Kinder auch Freikarten für einen Heimspieltag des HGW, sodass die Handball-Begeisterung „live“ wachsen kann.

Ein besonderer Dank gilt der Schulleitung der GSN um Frauke Müller und Beate Schulz, die eine reibungslose und einfache Organisation der Aktion ermöglichten und so Lust auf eine Wiederholung im nächsten Jahr machten. „Wir haben in diesem Jahr schon eine Handball-AG für die Dritt- und Viertklässler in Niederschopfheim eingerichtet. Die Zusammenarbeit mit der Schule macht Spaß und ist im beidseitigen Interesse, sodass diese Kooperation einen besonderen Stellenwert für uns genießt.

Max Mattes

Chorauftritt, 10. Dezember

Der Grundschulchor trat beim Seniorennachmittag im Pfarrsaal auf. Alle Kinder waren sehr motiviert und weihnachtlich gekleidet. Mit Glöckchen zogen die Kinder langsam von hinten durch den Saal ein und sangen dabei das Lied Weihnachtsglocken, eine Variation auf die Melodie von Bruder Jakob. Auf der Bühne angekommen präsentierte der Chor dieses Lied noch als Kanon. Es folgten weitere Weihnachtslieder wie Rudolf das Rentier, Leise rieselt der Schnee, Vor 2000 Jahren und das Wunder geschieht. Hannah und Mila aus Klasse 4 trugen zwischen den Liedern ihre weihnachtlichen Gedichte vor. Die Senioren waren begeistert von der Kinderschar und deren Darbietungen. Zum Schluss bedankte sich Irmgard Schaub herzlich bei den Kindern und Yvonne Melchert und lud den Grundschulchor gleich für nächstes Jahr wieder ein.



Adventsbasteltag, 28. Dezember

Überall im Schulhaus wuselten ab 7:45 Uhr fleißige Helfer*innen herum. Waffeleisen wurden angeschlossen und gefettet, der Punsch erwärmt, letzte Hand an Bastelstationen gelegt usw. Um 8:20 Uhr stürmten dann über 100 hochmotivierte Kinder die Schule. In allen Zimmern und sogar im Flur wurde geschnitten, geklebt, gesteckt und verziert, bis das ganze Schulhaus geschmückt und alle Adventskalender hergestellt waren. Auch die Pustis waren dabei, als sie mit ihren Bastelstationen fertig waren, gingen sie durch die Klassenzimmer und bestaunten, was die Großen bastelten. Noch wochenlang war der Musiksaal von Waffelduft erfüllt und erinnerte uns an diesen schönen Tag.

Adventsweg Dezember

Licht sein!

Wie jedes Jahr trafen sich die Schüler, Lehrer und sogar die Pustebumenkinder der Kindertagesstätten, um gemeinsam am Dienstagmorgen den Adventsweg zu feiern. Die Kerzen wurden am Adventskranz angezündet, es wurde gemeinsam gesungen und die Religionsklassen der Religionslehrer von Diakon Martin Jablonsky, Frau von Lossau und Frau Jenet überraschten die anderen Kinder mit kleinen Theaterstücken, Fürbitten, Geschichten, alles zum Thema Licht. Und so überlegten wir gemeinsam, für wen und wie kann ich Licht sein für andere und warum gibt es eigentlich so viele Kerzen in der Adventszeit.

Zum Weihnachtsgottesdienst in der katholischen Kirche kam der evangelische Pfarrer Herr Gözl und zeigte uns das Friedenslicht, welches auch bald nach Niederschopfheim gebracht wird.



Auftritt Bläserklasse, 19. Dezember

Liebevoll und gründlich haben Frau Setz und Frau Heiß diesen Auftritt vorbereitet und die einzelnen Stücke eingeübt. Alle Kinder waren bestens auf ihren Auftritt im Musiksaal vorbereitet, der Raum war weihnachtlich geschmückt und die Eltern gespannt. Es war beeindruckend zu hören, wie viel die Kinder in den paar Wochen seit den Sommerferien schon gelernt haben. In verschiedenen Besetzungen wurde musiziert und gesungen, was allen Beteiligten offensichtlich großen Spaß machte. Einige Stücke waren zweistimmig und viele rhythmisch anspruchsvoll. In den Umbaupausen vertrieb Frau Setz den Zuhörenden die Zeit mit einem Weihnachtsliederquiz. Viele Lösungen dazu kamen von Geschwisterkindern, die auch im Publikum saßen, schön, dass in vielen Familien noch gesungen wird! Mit einem Kerzchen und selbstgebackenen Notenplätzchen entließen die zwei Musiklehrer*innen die Kinder in die Weihnachtsferien.





Weihnachtsfeier letzter Schultag, 20. Dezember

Endlich Ferien! Wie jedes Jahr können es die Kinder gar nicht erwarten, bis endlich die Weihnachtsferien beginnen. Wir haben auch lange darauf hingearbeitet, mit Adventsweg, Adventskalendern, Geschichten und dem Basteltag für die ganze Schule. Am letzten Schultag versammelten wir uns nochmal alle im Musiksaal. Neben Gedichtvorträgen und einem selbstgeschriebenen Song, gab es viele musikalische Auftritte mit Blasinstrumenten in verschiedenen Besetzungen. Viele Kinder spielten solo, was natürlich eine besondere Herausforderung ist. Für unsere Schule bisher ungewöhnlich war ein Geigenduo der Weihnachtslieder „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ und „Ihr Kinderlein kommet“. Einige Stücke wie „Jingle Bells“ waren besonders beliebt und wurden von allen Kindern mitgesungen. Den Abschluss machte Frau Melchert mit den Chorkindern, die einige moderne und sehr mitreißende Stücke vortrugen. Das war ein gelungener Einstieg in die Weihnachtsferien!

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, allen ehrenamtlichen Helfern für die wertvolle Zusammenarbeit in diesem Jahr von Herzen zu danken. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung sind für uns von unschätzbarem Wert.

Dank Ihnen konnten wir unsere Schülerinnen und Schüler wieder ein Stück weiter auf ihrem Bildungsweg begleiten und gemeinsam neue Möglichkeiten schaffen. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar!

Mögen unsere Wege sich auch 2025 wieder kreuzen und wir weiterhin so vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Frauke Müller, Lehrerkollegium, Sekretariat



Rössle Apotheke
 Franckensteinstr. 30 · 77749 Hohberg
 Tel. 07808 34 68 · Fax 07808 20 11
 info@roessle-apo.de
 www.roessle-apo.de

Ökumenischer Martinkindergarten Diersburg



Das Jahr startete mit dem ersten großen Highlight, die Naturwoche unserer Schulanfänger im Juni. Wie bereits im vergangenen Jahr, stand auch dieses Jahr wieder eine Woche voll spannender Aktionen und Ausflüge auf dem Programm. Der Montag startete mit einer Schatzsuche rund um den „Wunderfitz-Pfad“ in Diersburg. Durch das Lösen verschiedener Fragen zum Thema Wald und Tiere kamen die Kinder dem versteckten Schatz immer näher. Am Dienstag ging es auf Erkundungstour auf das Landesgartenschau Gelände in Lahr; Wo wir einen Geburtstag eines der Kinder feierten. Am dritten Tag war Lahr erneut unser Ziel. Doch dieses Mal der Stadtpark. Nach einem anstrengenden Fußmarsch, bei dem die Kinder viele Tiere entdecken konnten, war natürlich noch Zeit für den Spielplatz und das große Labyrinth. Am vierten Tag wurde dann der Spielplatz am Gifzsee in Offenburg erobert. Der fünfte Tag und somit auch den Abschluss unserer Naturwoche, bildete der Spielplatz „Sauweide“ in Zunsweier. Hier wurde dann auch erneut Geburtstag gefeiert und es gab für alle Kinder leckere Würstchen.

Am 19. Juni fand dann auch dieses Jahr wieder unser großes Sommerfest statt. Das ursprünglich für den April geplante Fest wurde wetterbedingt in den Juni verlegt. Doch dafür durften wir nun bei strahlendem Sonnenschein mit den Familien feiern. Das Fest startete an diesem Nachmittag mit einer Rallye zum Thema „Märchen“. Es gab insgesamt vier Stationen mit den jeweiligen Märchen „Frau Holle“, „Die Prinzessin auf der Erbse“, „Schneewittchen“ und „Der Froschkönig“. An jeder Station wartete eine ganz besondere Aufgabe, welche die Familie gemeinsam lösen mussten. Geendet hat die Märchen-Rallye dann an der Bocchia-Oase in Diersburg, an derer nun Zeit für ein gemütliches Beisammensein war.

Grund zur Freude hatten die Kinder am 15. Juli als Vertreter der Cornholefreunde SV Diersburg unserer Einrichtung zwei Cornhole-Miniboards als Geschenk überreichten. Die Kinder haben damit schon fleißig gespielt, bei schlechtem Wetter auch gerne im Flur des Kindergartens.

Am 09. Oktober wurde unser Kindergarten dann erneut (das erste Mal 2017) als „Gesundheitsförderliche Einrichtung“ vom Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) zertifiziert. Hierfür haben wir uns gemeinsam mit der Prozessbegleiterin Marcella Turco-Ziegler, an mehreren Nachmittagen tiefergehend mit den Schwerpunkten Gesundheit der pädagogischen Fachkräfte befasst. Hierzu bekamen wir hilfreiche Mittel und Entspannungstechniken an die Hand, die wir in unserer täglichen Arbeit einsetzen können. Die Zertifikatsübergabe fand dann im Foyer des Kindergartens mit Frau Turco-Ziegler, der regionalen Präventionsbeauftragten Andrea Heiberger, einem





Redakteur des OT, sowie Vertretern des Elternbeirats und der evangelischen und katholischen Kirche.

Ebenfalls im Oktober wurden wir von Frau Marianne Wörter zu einem Seniorennachmittag in die Gemeindehalle Diersburg eingeladen. Hierfür haben die Kinder verschiedene Tänze und Lieder eingeübt, die dann in großer Runde bei Kaffee und Kuchen vor den Senioren vorgeführt wurden. Zum Schluss bekam jedes Kind noch ein kleines Dankeschön überreicht.

Kurz vor Jahresende dann noch ein weiteres Highlight für unseren Kindergarten. Wir bekamen für unsere Gruppenräume und den Flur Lärmschutzdecken. Innerhalb von zwei Tagen wurde der Kindergarten mit mehreren dieser Decken ausgestattet. Eine positive Veränderung war dann beim erstmaligen Betreten der Räume auch gleich wahrnehmbar. Da die Arbeit auch sehr schnell und zügig voranging, wurde der alltägliche Betrieb kaum gestört. Auch die Kinder hatten an diesen Tagen dank den Handwerkern etwas Interessantes zu beobachten.

Elisa Lipps

Katholische Kindertagesstätte Hofweier



Jahresrückblick 2024

Januar

Narri Narro – 44 Jahre Narrenzunft Schelle Hexe: anlässlich des Jubiläumsumzugs am Sonntag, 21.01.2024 haben wir den Umzug als Kita mitgestaltet. Unter dem Motto: „**Schnee und Eis**“ waren wir die größte Gruppe und hatten sehr viel Spaß dabei.

Februar

Mit großer Freude haben sich die Kinder auf die Fastnachtszeit in der Kita vorbereitet. In den einzelnen Gruppen hat die Häsvorstellung verschiedener Vereine aus Hofweier stattgefunden. Natürlich haben die Kinder einen Narrenbaum am Tennisplatz mit selbstgebastelten Masken und bunten Luftballons geschmückt.



Am **Schmutzigen Donnerstag** besuchten uns die Narren (Schelle – Hexe, Beiabsäger und Gletscherfleh) in der Kita, diese haben uns einen Narrenbaum im Hof aufgestellt und ordentlich für Stimmung gesorgt. Auch die Kinder haben ein kleines Rahmenprogramm für die Narren vorbereitet und vorgetragen.

Am **Aschermittwoch** haben die Kinder gemeinsam mit den Fachkräften erarbeitet, dass die Fastnacht vorbei ist.

Der Narrenbaum wurde abdekoriert. Die Fastnachtsbänder wurden in einen Topf gegeben, angezündet und zur Asche verbrannt.

Ebenso im Februar haben wir uns mit den **Wackelzahnkindern** mit dem Linienbus auf den Weg nach Offenburg in die **Reithalle** gemacht, um das **Theaterstück „Rapunzel“** anzuschauen.

April

Für den Ostermarkt am Gründonnerstag auf dem Rathausplatz in Hofweier hat der Elternbeirat einen Stand organisiert. Dort wurden viele Osterleckereien und Kreatives verkauft. Durch das großartige Engagement der Eltern ist ein wunderschöner Verkaufsstand zustande gekommen und der Verkauf war ein riesiger Erfolg.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir in der St. Gallus Kirche die **Auferstehung Jesu**, im Rahmen eines kleinen Wortgottesdienstes, gefeiert. Gespannt hörten wir der Ostergeschichte zu und sangen Lieder. Auch einige Familienmitglieder haben den Gottesdienst mitgefeiert. Zum Osterfest wurde die neue Osterkerze angezündet. So konnten wir uns freuen, dass Gott uns Licht und Leben schenkt, durch seinen Sohn Jesu.

Nach dem Gottesdienst fand die alljährliche **Ostereiersuche** in der Kita statt. Der Osterhase hat auch in diesem Jahr die Ostereier für alle Kitakinder versteckt. Die Freude der Kinder war sehr groß!

Juni

Am 12. Juni fand der langersehnte **Ausflug der Wackelzähne** zum **Marienhof** statt. Zu Beginn des Tages konnten sich die Kinder der beiden Häuser durch verschiedene Kennenlernspiele begrüßen. Danach folgten unter anderem verschiedene Stationen für alle Großen. Die Wackelzähne hatten erlebten einen spannenden Tag am Marienhof.

Sommerfest

Am 14. Juni haben die Kinder, Eltern, Familien und das Team der beiden Häuser an einem Nachmittag ein Fest zum Abschluss des Kitajahres an der Blockhütte in Hofweier gefeiert. Die Kinder haben für die Familien ein kleines Programm mit Liedern und Tänzen vorbereitet. Es gab viele leckere Speisen und Getränke. Wir hatten einen wunderschönen Nachmittag zusammen.

Juli

Eltern – Kind – Nachmittage

Die Kinder hatten die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Eltern einen Nachmittag in der Kita zu verbringen.

Die Eltern konnten an diesen Nachmittagen die Gruppenräume sowie die Lieblingsbeschäftigungen ihrer Kinder erkunden. Außerdem war das eine gute Gelegenheit, andere Eltern der Gruppe kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

Die Freude darüber konnten wir den Kindern und den Eltern förmlich ansehen. Abgerundet wurden diese Nachmittage mit einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Tee und Kuchen.

Waldtage der Wackelzähne mit Waldmobil

Auch im Juli erlebten „die Großen“ Waldtage an der Blockhütte in Hofweier. Oben angekommen hat das Waldmobil bereits auf die Kinder gewartet. Das Waldmobil ermöglicht Umweltpädagogik vor Ort und bringt Bildungsprogramme zum Thema Wald ein. In diesem Jahr wurde das Thema „Walddiere“ behandelt. Die Wackelzähne waren begeistert dabei. Anfang Juli fand der Betriebsausflug des Teams der Kita Hofweier statt. Wir haben einen spannenden Tag in Gutach auf den **Vogtsbauernhöfen** verbracht und konnten z. B unsere selbsthergestellte Butter auf frischem Bauernbrot genießen.

Einige Tage später, bei strahlendem Sommerwetter, konnte das diesjährige **Pfarrgartenfest** mit einem wunderschönen Familiengottesdienst, der von den Kindern, Fachkräften



der Kita Hofweier und Pater Thomas mit dem Thema „**In einem Land, wo Milch und Honig fließen**“ lebendig vorbereitet und gefeiert werden. Passend zum Thema erhielten die Kinder als kleines Dankeschön für ihre Beiträge ein Milcheis.

August

Unsere Berufspraktikantin hat ihren Abschluss, als staatlich anerkannte Erzieherin, erfolgreich absolviert. Wir sind stolz auf sie und freuen uns darüber, sie bei uns in der Kita Hofweier als pädagogische Fachkraft weiterbeschäftigen zu können.

September / Oktober

Im Rahmen des alljährlichen Erntedankfestes gestalteten wir gemeinsam mit den Kindern einen **eigenen Erntedankaltar** in der Kita. Dieser war mit vielen verschiedenen Obst und Gemüsesorten bestückt, welche anschließend gemeinsam verarbeitet wurden. Zusätzlich feierten wir im Anschluss gemeinsam mit den Kindern das Erntedankfest bei uns in der Einrichtung.

November

St. Martin auf dem Marienhof

In diesem Jahr haben wir St. Martin auf dem Marienhof gefeiert. Zur Begrüßung trafen sich alle in einem großen Kreis vor der Scheue. Nach dem ersten gemeinsamen Lied, welches von dem Kinderchor und einer Gitarre begleitet wurde, fand eine wundervolle Darstellung des St. Martin Spiels statt. Dabei kam St. Martin mit einem echten Pferd in den Kreis, während das Lied „St. Martin ritt durch Schnee und Wind“ gesungen wurde. Besonders rührend war der Moment, als St. Martin dem Bettler half und seinen warmen Mantel mit ihm teilte. Im Anschluss an das schöne Rollenspiel liefen alle mit ihren Laternen einen kleinen Umzug, dabei wurden mehrere Laternenlieder gesungen. Nach dem Gesang öffnete der Kuchen – Kinderpunsch und Glühweinverkauf. Dank der vielen Helfer, konnte eine große Auswahl an Verpflegung bereitgestellt werden. Bei einem gemütlichen Lagerfeuer konnte man sich aufwärmen und das Fest ausklingen lassen.



Der Erlös des Getränke- und Kuchenverkaufs wurde in diesem Jahr an das Kinderhospiz in Offenburg und an den Marienhof gespendet.

Dezember

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages, besuchte uns unser Bürgermeister Herr Heck im Haus St. Wolfgang und Haus Georg – Ehret.

Mit dem Kamishibai-Theater hat er den Wackelzahn-Kindern die Geschichte „Der kleine Weihnachtsmann reist um die Welt“ vorgelesen.

Alle Kinder hörten gespannt zu.

Als Geschenk für unsere Kitas hat Herr Heck uns am Ende ein Bilderbuch geschenkt.

Am 06. Dezember bekamen alle Kinder der Kita Hofweier Besuch vom Bischof Nikolaus. Die Krippengruppen, sowie die beiden jüngeren Jahrgänge aus dem Ü3-Bereich, besuchte der Nikolaus in der Einrichtung. Auch die beiden älteren Jahrgänge, welche zu diesem Zeitpunkt im Wald waren, wurden vom Nikolaus überrascht. Dieser hatte für alle Kinder eine gefüllte Socke dabei, worüber sich die Kinder sehr gefreut haben.

2024 – ein Jahr voller Wandel, Wachstum und Herausforderungen. Es brachte uns neue Perspektiven, lehrte uns, die Chancen im Unbekannten zu sehen, und erinnerte uns daran, dass in jeder „Krise“ auch eine Möglichkeit steckt.

An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“ an alle, die uns 2024 auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Monika Schwensen, Kitaleitung und Lena Himmelsbach, Stellvertretende Kitaleitung

Wald- und Naturkindergarten Zauberberg Hofweier



Im Februar besuchten wir die Hohberger Feuerwehr und bekamen sogar eine Führung durch das Feuerwehrgebäude, was die Kinder sehr interessierte. Im April fand die jährliche 7. Ortenauer Kreisputzete statt. Mit Arbeitshandschuhen, Eimern und Warnwesten ausgerüstet, machten die Kinder gemeinsam mit ihren Erziehern den Abenteuerspielplatz sauber. Neben vielen Getränken und Süßwarenverpackungen fanden die Kinder auch hin und wieder Kleidungsstücke, wie Socken im Sand, worüber sie doch sehr lachen mussten.



Im Mai und im Juni ging es in unserer wöchentlichen Ausflugsreihe „Wir erkunden unser Dorf“ darum, Hohberg näher kennenzulernen. So waren wir mit den Kindern zu Besuch in der Kirche, in der Eisdiele im Netto und auf dem Markt, um unsere Leckereien zu kosten. In diesen Wochen testeten die Zauberberg-Kinder auch die unterschiedlichen Spielplätze in Hofweier, Diersburg und in Niederschopfheim aus. Ein großer Besuch war für die Kinder auch die Erkundung des Rathauses mit einer Führung durch Bürgermeister Andreas Heck. Besonders der Lolli, den wir von ihm zum Abschluss geschenkt bekamen, ist vielen Kindern noch heute in Erinnerung.

An unseren sommerlichen Ausflugstagen erkundeten wir gemeinsam mit den Kindern den Auen-Wildnispfad in Altenheim und machten unterwegs immer wieder gemütliche Essenspausen. Auch der große Piratenspielplatz am Gifiz und die Tiere, die von Hofweier gut mit dem Bus zu erreichen sind, sowie die Eisdiele der Offenburger Innenstadt, sind Orte, die den Kindern immer noch gut in Erinnerung geblieben sind. Das Highlight dieser Ausflugstage waren für alle Kinder die Busfahrten. Im Juli besuchten wir auch noch den Biohof Weyer, auf dem wir helfen durften, die Gänse, Kühe und Hühner zu füttern.

Die Freude war groß, als der Naturkindergarten Zauberberg die Nachricht bekam, dass bald der Baubeginn des neuen Sandkastens starten würde. In der letzten Woche vor den Sommerferien war es endlich so weit. Mit einem großen Bagger kamen die Mitarbeiter der Firma Irlsinger Freiraumgestaltung und begannen, die Fläche neben dem Tipi auszubaggern. Vom Rande des Tipis aus beobachteten die Kinder die spannende Arbeit und stellten verschiedene Fragen. Drei Tage lang verfolgten die Kinder das spannende Geschehen auf dem Platz. Am Freitag war der lang ersehnte Zeitpunkt gekommen, und der Sand konnte in den vorbereiteten Sandkasten geschaufelt werden. In den letzten Stunden vor Ferienbeginn wurde dieser dann auch gleich von den Kindern und dem Team eingeweiht.

Der Sommer endet und der Herbst rückt näher. Die Blätter fangen an, sich bunt zu verfärben, und die Äpfel sind reif und fallen von den Bäumen herunter. Im Kindergarten beschäftigten wir uns mit dem Thema Apfel. Aus selbstgesammelten Äpfeln haben wir mit einer Apfelpresse, auch Apfeltrotte genannt, leckeren Apfelsaft gepresst. In den Wintermonaten trafen wir uns gemeinsam mit den Eltern zum Adventsgärtlein. Bei diesem

Fest wird die Adventszeit in einem besinnlichen Beisammensein mit Adventsliedersingen und Kerzen, die in eine Spirale getragen werden, noch einmal zusammen gefeiert. Zum Abschluss des Jahres ging es für die Kinder des Zauberbergs zu einem besonderen Event. In der Reithalle gab es eine Theateraufführung zu dem Kinderbuch „Der Grüffelo“. Für viele unserer Kinder zählt es zu den Lieblingsbüchern, und da war der Ausflug ins Theater, bei dem die alltägliche Regenkleidung gegen die Lieblingskleidung getauscht wurde, das schönste Ereignis im Jahr.



Im Jahr 2024 gab es viele Veränderungen. Es ist schön mitzuerleben, wie das Außengelände des Kindergartens und auch die Gruppe sich von Monat zu Monat weiterentwickelten und zu blühen begannen.

Das Zauberberg-Team ist gespannt, welche Veränderungen, spannenden Ausflüge und Kooperationen es im kommenden Jahr geben wird. Das Jahr 2024 war ein Jahr voller Ereignisse und toller Ausflüge. Wir sind dankbar für die gemeinsamen Momente und sind dankbar für alle, die uns 2024 auf unterschiedliche Weise unterstützt haben.

Kita „Im Vogelsang“ Niederschopfheim

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr 2024

In der Kita „Im Vogelsang“ war im Jahr 2024 einiges los! Die Monate waren gefüllt mit fröhlichen Momenten, spannenden Aktivitäten und vielen besonderen Begegnungen.

****Fastnacht in bunten Farben****

Der Beginn des Jahres stand ganz im Zeichen der Fastnacht. Im Januar und Februar bereiteten sich alle Kinder und Erzieherinnen auf diese närrische Zeit vor. Ein besonders schöner Höhepunkt war der Besuch der Narren und Närrinnen aus den Hohberger Zünften. Diese stellten nicht nur ihr kreatives Häs vor, sondern brachten auch Schwung in die Kita mit fröhlichen Tänzen. Das Narrenbaumstellen am Schmutzigen Donnerstag fiel ebenfalls in diesen Zeitraum und begeisterte Groß und Klein. Verschiedene Bastel-, Tanz- und Spielaktionen sowie Kinderschminken rundeten die närrische Zeit ab und sorgten für jede Menge Spaß!



****Ein Nachmittag voller generationenübergreifender Freude****

Im März luden wir die Ur- und Großeltern aller Kinder herzlich in unsere Kita ein. An einem gemeinsamen Mittag konnten sie mit ihren (Ur-)Enkelkindern spielen, singen und die Kindergartenfreunde ihres kleinen Schatzes kennenlernen. Bei Kaffee, Tee und einer Auswahl an leckeren Kuchen wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Der Nachmittag war gefüllt mit Lachen und Freude, was sowohl den Großeltern als auch den Enkelkindern in bester Erinnerung bleibt.

****Osterfeier mit kreativen Vorbereitungen****

Ende März standen die Vorbereitungen für unser schönes Osterfest an. Gemeinsam mit den Kindern erarbeiteten wir die Ostergeschichte und gestalteten einen kindgerechten Osterweg. Das Highlight für die Kinder war das Suchen ihrer selbst gebastelten Osterkübchen im Hof, was für strahlende Gesichter und viel Begeisterung sorgte.

****Engagement für die Umwelt****

Im April startete unsere Kita das Projekt „Nicht unser Müll, aber unser Hohberg“. In diesem Rahmen beteiligten wir uns aktiv an der 7. Ortenauer Kreisputzete. Im Vorfeld behandelten wir das wichtige Thema Umwelt und Müll im Gruppenalltag. Ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken, Westen und Schubkarren machten sich die Kinder in Gruppen auf den Weg, um zur Sauberkeit unseres Hohbergs beizutragen. Die Ergebnisse waren phänomenal: Wir sammelten so viel Müll, dass die Säcke und Schubkarren kaum zu tragen waren!



****Erweiterung unserer Betreuungsangebote****

Im Mai eröffneten wir mit großer Freude unsere zweite Krippengruppe – die Finkengruppe. Dies ermöglichte uns eine Erweiterung der Betreuungskapazitäten und die Begrüßung neuer Kolleginnen, Kinder und Eltern, was das Gemeinschaftsgefühl in unserer Kita weiter stärkte.

****Ein unvergesslicher Sommerhock****

Am 14. Juni luden wir alle Familien herzlich ein, um gemeinsam einen fröhlichen Sommerhock zu feiern. Nach dem Begrüßungslied ging es zu verschiedenen Stationen mit Spielen und Kinderschminken über. Die zahlreichen köstlichen Speisen und Getränke trugen zur gelungenen Atmosphäre bei. Besonders überrascht waren die Kinder von dem Besuch des Eiswagens, der den gemütlichen Nachmittag mit kühlen Leckereien abrundete. Es war ein wunderschöner Nachmittag voller toller Gespräche, Spielideen und gemeinsamer Freude.

****Kita-Momente voller Freude und gemeinsamer Erlebnisse****

Im Juli war in unserer Kita viel los! Am 16. Juli unternahmen alle Kinder und Erzieherinnen einen aufregenden Ausflug in den Stadtpark nach Lahr. Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus, und die Vorfreude auf das bevorstehende Abenteuer war für alle spürbar. Im Stadtpark angekommen, warteten zahlreiche Entdeckungen auf uns: Verspielte Affen, neugierige Erdmännchen und farbenfrohe Vögel zogen die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich. Auch die interessante Umgebung mit ihren eindrucksvollen Pflanzen und Bäumen sowie ein Labyrinth und die „Entenhölle“ sorgten für große Begeisterung. Schließlich durfte der Spielplatz natürlich nicht fehlen! Den krönenden Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen, denn wir hatten uns Pizza in den Park liefern lassen. Bei herrlichem Wetter und in dieser besonderen Atmosphäre schmeckte das Essen allen besonders gut – Freude pur!



****Hospitationstage in unserer Kita****

Ab dem 22. Juli fanden die mit Spannung erwarteten Hospitationstage statt, an denen unsere Eltern die wunderbare Gelegenheit hatten, einen Vormittag mit ihrem Kind in der Gruppe zu verbringen. So konnten sie den Alltag ihrer Kinder hautnah erleben und erhielten wertvolle Einblicke in unsere pädagogische Arbeit.

****Ein Blick zurück auf die besondere Aktion - Erste-Hilfe-Kurs für Kinder****

Ein besonderes Highlight im August, kurz vor den Ferien, war der Besuch von Frau Dr. med. Monika Spohrer. Sie bot in kleinen Gruppen einen spannenden Erste-Hilfe-Kurs für unsere Kinder an. Mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld brachte sie ihnen bei, wie sie in Notfällen richtig handeln können. So lernten die Kinder unter anderem, einem anderen Kind einen Verband anzulegen, ein Pflaster zuzuschneiden und sogar einen Notruf abzusetzen. Jedes Kind erhielt ein Erste-Hilfe-Set und eine Teilnahmeurkunde, was das Lernen zu einem besonderen Erlebnis machte. Diese Initiative hat uns erneut vor Augen geführt, wie

wichtig es ist, Kinder für solche Situationen zu sensibilisieren, damit sie im Notfall wissen, wie sie Hilfe holen können. Ein herzliches Dankeschön an Frau Dr. Spohrer für ihren Besuch und die kindgerechte Vermittlung dieses wichtigen Themas.



****St. Martinstag – ein unvergessliches Fest****

Am 11. November feierten wir den St. Martinstag. Die Kinder wurden bereits um 7:30 Uhr in die Kita gebracht und wir zogen mit unseren liebevoll gebastelten und leuchtenden Laternen durch Niederschopfheim. Begleitet von fröhlichen Liedern trafen wir uns anschließend, um die Martinsgeschichte lebendig werden zu lassen. Für jedes Kind gab es einen köstlichen Martinswecken und Kinderpunsch. Ein herzlicher Dank geht an Diakon Martin Jablonski für die großzügige Spende der Martinswecken!

****Adventsmagie mit Wichtel Snu und ein besinnliches Miteinander****

Mit dem Dezember begann die schönste und gemütlichste Zeit des Jahres: die Adventszeit. In dieser besinnlichen Zeit erarbeiteten wir intensiv mit unseren Kindern die religiöse Geschichte mithilfe eines selbstgestalteten Adventsweges.

Inmitten der besinnlichen Adventszeit hat ein ganz besonderer Besuch das Herz unserer Kinder erobert: Wichtel Snu, ein fröhlicher kleiner Geselle, hat sich zusammen mit seinem treuen Rentierflocke in unserer Kita niedergelassen. Schon sein Einzug war ein faszinierendes Ereignis, das die Vorfreude auf Weihnachten spürbar steigern konnte. Fast täglich



brachte Wichtel Snu neue Herausforderungen und zauberhafte Ideen mit, die die Kinder Augen zum Strahlen bringen konnten. Von kreativen Bastelprojekten bis hin zu kleinen Überraschungen, die alle Kinder zusammenbrachten, sorgte der Wichtel für eine magische Atmosphäre.

Besonders gelungen war auch der Adventsmittag am 16. Dezember, zu dem wir unsere Eltern, Geschwister und Kinder eingeladen hatten. In gemütlicher Atmosphäre konnten sich die Familien bei einer Tasse Kinderpunsch und von den Kindern selbst gebackenen Plätzchen austauschen. Es war eine wunderbare Gelegenheit, um miteinander ins Gespräch zu kommen und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest zu teilen. Zudem boten wir die Möglichkeit, Baumschmuck, Weihnachtskarten und Winterschmuck zu basteln – alles untermalt von festlicher Musik und einer warmen sowie weihnachtlichen Atmosphäre.



****Weihnachtszauber in Rotti's Auszeit und auf dem Rathaus****

In der festlichen Vorweihnachtszeit wurden wir von der Familie Rottenecker in Rotti's Auszeit herzlich eingeladen, um für den bevorstehenden Adventsmarkt aktiv mitzugestalten. Alle Kinder haben tagelang wetterfesten Baumschmuck gebastelt und die Ergebnisse



konnten sich sehen lassen: Bunte Sterne, glitzernde Kugeln und liebevoll gestaltete Anhänger zierten bald die festlichen Tannenbäume. Als krönenden Abschluss dieser kreativen Aktion gab es für alle Kinder Waffeln und warmen Kinderpunsch – ein herzliches Dankeschön gilt der Familie Rottenecker für ihre Gastfreundschaft! Auch das Rathaus in Hofweier präsentierte sich festlich geschmückt, als die Schulanfänger gemeinsam mit Kindern aus anderen

Kindertagesstätten der Gemeinde und Herrn Bürgermeister Heck den Tannenbaum mit selbstgefertigtem Schmuck dekorierten. Als Dank bekam jedes Kind ein Weckgebäck und ein Getränk überreicht. Diese Aktion bleibt den Kindern noch lange in schöner Erinnerung.

Diese besonderen Ereignisse bereicherten nicht nur unseren Kindergartenalltag, sondern stärkten auch das Miteinander und die Gemeinschaft. Das Jahr 2024 war ein Jahr voller schöner Erinnerungen, die uns in der Kita „Im Vogelsang“ noch lange begleiten werden. Wir freuen uns bereits auf weitere schöne Momente im kommenden Jahr!

Julija Lagernaja, Kitaleitung

Katholische Kita Niederschopfheim



Das Jahr 2024 war für unsere Kindertagesstätten Haus St. Brigitta und Haus St. Josef ein Jahr voller besonderer Erlebnisse und unvergesslicher Momente. Wir haben gemeinsam gefeiert, gelacht und viel gelernt. In diesem Jahresbericht möchten wir auf die wichtigsten Ereignisse und Highlights des vergangenen Jahres zurückblicken und die Entwicklungen in unseren beiden Häusern dokumentieren.

Gemeinsamer Auftritt beim Narrenbrunnen – Fastnacht

Ein besonderes Highlight des Jahres war unser gemeinsamer Auftritt am Narrenbrunnen, bei dem Kinder und Erzieher aus beiden Häusern zusammen die Bühne rockten. Unter dem Motto „Kokomove“ und „I like to move it“ zeigten die Kinder mit Begeisterung und voller Energie ihre Tänze und ließen die Narren im Dorf staunen. Der Auftritt war ein voller Erfolg, und die Kinder waren stolz, vor einem so großen Publikum ihre Bewegungsfreude zu zeigen. Alle Narren waren begeistert von der Kreativität und dem Elan, den unsere Kinder und das Team bei diesem Event zeigten.



Erstes gemeinsames Sommerfest – Blockhütte Hofweier

Ein weiteres großes Ereignis war unser erstes gemeinsames Sommerfest, das wir dieses Jahr auf der Blockhütte in Hofweier feierten. Zum ersten Mal kamen die Kinder, Eltern und Erzieher beider Häuser zusammen, um gemeinsam einen unvergesslichen Tag zu verbringen. Ein besonderes Highlight war der Eiswaagen, der vom Elternbeirat organisiert wurde und bei den Kindern für große Freude sorgte.



Ein weiteres Highlight war das Theaterstück „Rabe Socke“, das das Kita-Team mit viel Herzblut und Begeisterung für die Kinder aufführte. Die Aufführung war ein voller Erfolg und trug zu einer wunderbaren Atmosphäre bei, in der sich alle Teilnehmer wohlfühlten.



Jubiläum von Gaby Pfeil – 25 Jahre in der Kita St. Brigitta

Ein sehr persönlicher und bewegender Moment im Jahr 2024 war das Jubiläum von Gaby Pfeil. Sie feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Atelier- und Werkstattpädagogin in der Kita St. Brigitta. Seit einem Vierteljahrhundert begleitet sie mit Herzblut und Hingabe die kreativen Projekte unserer Kinder. Ihr Engagement und ihre liebevolle Art sind ein wertvoller Bestandteil unserer Einrichtung, und wir freuen uns, sie weiterhin in unserem Team zu haben.

Verabschiedung der Pusteb Blumenkinder

Ein weiterer emotionaler Höhepunkt des Jahres war die Verabschiedung unserer Pusteb Blumenkinder – die Schulanfänger. Wie jedes Jahr haben wir sie in einem festlichen Gottesdienst verabschiedet. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge begleiteten wir die Kinder in ihren neuen Lebensabschnitt und wünschten ihnen für die Schule alles Gute. Diese Zeremonie ist für uns jedes Jahr ein sehr bedeutsamer Moment, der die Bedeutung des Übergangs von der Kita in die Schule symbolisiert.

St. Martin – Umzug

Der St. Martins-Umzug durch das Dorf war ein weiteres gemeinsames Ereignis, das die Kinder, Eltern und das Team beider Häuser zusammenführte. Bei einem festlichen Umzug mit Laternen und einem wunderschönen Martins-Spiel, das von den Kindern und Erziehern liebevoll vorbereitet wurde, zogen wir durch Niederschopfheim. Der anschließende Lichtertanz sorgte für eine zauberhafte Atmosphäre und brachte die Kinder und Erwachsenen in den Genuss des herbstlichen Brauchs. Der Umtrunk im Pfarrhof rundete den Abend ab und bot die Möglichkeit, sich in gemütlicher Runde auszutauschen.



Ausblick auf das Jahr 2025

Für das kommende Jahr haben wir bereits viele spannende Projekte und Veranstaltungen geplant. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Erlebnisse und darauf, unsere Einrichtungen noch weiter zu bereichern. Der Austausch zwischen den Häusern wird weiterhin gestärkt, und wir hoffen, dass auch 2025 viele besondere Ereignisse auf uns warten.

Das Team der Kita Niederschopfheim Haus St. Brigitta und Haus St. Josef

Hohberger Köpfe

Diersburg

Herbert Wöhrle – Ein Leben für Familie, Gemeinschaft und Sport

Am 28. März 1944 wurde ich in der Reischachstraße auf dem Fuchsbühl in Diersburg geboren. Aufgewachsen bin ich auf dem Anwesen meines Großvaters Johann und meiner Großmutter Agnes Gießler, bei uns liebevoll „Grosli“ genannt. Meine Mutter Marie, meine Gettel Agnes und mein Onkel Karl waren mit der Landwirtschaft stark eingebunden – sie prägte unseren Alltag.

Mein Vater Gotthard kehrte erst 1948 aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Ich erinnere mich gut an unsere erste Begegnung: Ich spielte am Brunnen in der Reischachstraße, als er auf mich zukam und fragte, zu wem ich gehöre. Meine Antwort: „S'Gießlershanse“ – so nannten alle meinen Großvater.



Ich besuchte den katholischen Kindergarten im Fixegässle und anschließend die Volksschule. Die Landwirtschaft stand bei uns immer im Mittelpunkt. Wir hielten Kühe, Schweine, Hühner und einen Ochsen namens Fritz. Schon als kleiner Junge begleitete ich meine Familie aufs Feld und passte auf das Vieh auf.

Mit sieben Jahren wurde ich für sechs Wochen zur Kur nach Bad Rippoldsau geschickt – eine Zeit, an die ich nicht gerne zurückdenke: Zwei Wochen Heimweh, das war schlimm und jeden Tag einen Esslöffel Lebertran, was noch schlimmer war. Der sollte zwar das Wachstum fördern, bei mir hat's leider nicht geholfen. Nach sechs Wochen durfte ich endlich wieder heim – zu meinen Eltern, Geschwistern, Cousins, meinem Großvater und Grosli.

1954 baute mein Vater ein Haus im Stampferweg. Alle packten mit an, selbst wir Kinder – und gelernt haben wir dabei vor allem eines: Mit dem wenigen Geld sorgfältig umzugehen. Neben dem Wohnbereich wurde auch ein Kuhstall eingeplant, und so wurde mein Vater Nebenerwerbslandwirt. Meine Mutter bekam vom Großvater eine Kuh geschenkt, bald zogen Schweine, Hühner und ein Gockel ein. Mit dem Kuhfuhrwerk ging es oft aufs Feld. Der Kuh brachten wir bei, was „links“ (wischt) und „rechts“ (hot) bedeutet. Bei besonders schweren Fuhren musste ich den großen Ochsen Fritz beim Onkel Karl holen – über das Fixegässle zum Stampferweg. Ich war mit meinen 12 Jahren noch zu klein, um das Kummel anzuheben – also habe ich Fritz nur „aufgeschirrt“, wenn er auf dem Boden lag und ruhte.

Mit neun Jahren begann ich mit dem Bubenturnen. Besonders das Geräteturnen am Barren oder Reck machte mir viel Spaß. Trainer war „de Seger Fritz“ aus dem Stampferweg. Später kam das Fußballspielen im Sportverein hinzu. Ich spielte von der B-Jugend bis in die erste Mannschaft, der ich sieben Jahre lang angehörte. Ab 1970 – wegen Schichtarbeit – wechselte ich in die zweite Mannschaft und schließlich zu den Alten Herren.

Mit 15 Jahren begann ich, Trompete zu lernen. Mein Nachbar, der spätere Ehrendirigent Karl Feißt, brachte mir das Spielen bei. 54 Jahre lang war ich aktives Mitglied im Musikverein Diersburg, es war eine sehr schöne Zeit. Für meine Treue und Leistung wurde ich mit der großen goldenen Ehrennadel des Bundes Deutscher Blasmusikverbände ausgezeichnet.

Mit 14 Jahren fing ich in der alten Turnhalle bei der „Linde“ mit dem Krafttraining an – der Beginn meiner Gewichtheber Laufbahn. Mit 16 trat ich in den Kraftsportverein Germania Offenburg ein und wurde bald Stammheber in der ersten Mannschaft. Ich trainierte für die Badischen Jugendmeisterschaften und brachte es schon vor meinem 18. Lebensjahr auf 100 kg im Stoßen. Zu einem Kaderlehrgang in der Sportschule Steinbach wurde ich eingeladen, doch mein Vater hatte an dem Tag das Setzen der Erdäpfel angesetzt – das hatte Vorrang. Ich bekam zwar eine zweite Chance, am Lehrgang teilzunehmen, doch auch im Oktober war es mir nicht möglich – es war Erntezeit, die Erdäpfel mussten rausgemacht werden.

1964 wurde ich zur Bundeswehr eingezogen. Die 18 Monate in Pfullendorf waren eine lehrreiche Zeit: Ich absolvierte eine Rotkreuz-Ausbildung, wurde zum Rettungsschwimmer ausgebildet und verbrachte eine intensive Woche im Kloster Hegne – ab 20:00 Uhr herrschte dort Schweigepflicht. Außerdem erhielt ich eine achtwöchige Spezialausbildung bei US-Soldaten im Umgang mit Granaten: Zünder einbauen, ausbauen und entschärfen gehörten zu den zentralen Inhalten. Ein besonderer Moment war 1965, 20 Jahre nach Kriegsende, der Besuch des Soldatenfriedhofs in Bad-Niederbronn (Frankreich). Als erste Soldaten die nach Kriegsende in einem europäischen Ausland Dienst taten, durften wir dort für den Bund Deutscher Kriegsgräber Gedenkplatten anbringen. Ein besonders trauriger Augenblick war für mich, als ich eine Gedenktafel entdeckte, die einem 16-jährigen Jungen aus Hofstetten gewidmet war. Noch ein Kind – und doch schon gefallen. Dieser Moment ging mir tief unter die Haut und blieb mir bis heute im Gedächtnis. Beim NATO-Manöver in Grafenwöhr war ich mit unserem Panzergeschütz 20.3 Kaliber im Einsatz – kurz danach war meine Dienstzeit beendet.

Ich kehrte zunächst zu meinem früheren Arbeitgeber, der Firma Ade, zurück. Doch in der Zwischenzeit hatte sich dort einiges verändert, sodass ich zur Kratzer KG wechselte. Nach zwei Jahren führte die Nahostkrise zu einem Auftragsrückgang und ich nahm eine neue Stelle im Dreischichtbetrieb bei der Firma Burda an.

Im Sommer 1967 lernte ich beim Tanz auf dem Waldfest in Reichenbach meine Frau Maria kennen. Drei Jahre später, im Mai 1970, feierten wir unsere Hochzeit. 1971 wurde unser erster Sohn Rüdiger geboren, 1973 folgte Volker.



1972 stieg ich als Kranführer ins Bauunternehmen meines Schwiegervaters ein. Ich absolvierte einen 14-tägigen Kranführerlehrgang bei der Firma Liebherr – das war eine interessante Zeit. Die dabei gesammelten Erfahrungen kamen mir später beim Hausumbau 1988 zugute. 1979 kehrte ich zur Firma Burda zurück.

Im Kraftsport legte ich eine 14-jährige Pause ein. Die Landwirtschaft gaben wir nach und nach auf. Mein Vater starb 1984 mit 71 Jahren, meine Mutter 2001 im Alter von 88 Jahren.

1984 kehrte ich zum Kraftsport zurück – diesmal in der Altersklasse. Ich errang sechs Mal den ersten Platz bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften und mehrmals Platz zwei. Auch Rüdiger und Volker begeisterten sich für den Sport und erzielten selbst große Erfolge.



1993 gründete ich gemeinsam mit dem damaligen ersten Vorsitzenden Herbert Kimmig die Fitness- und Kraftsportabteilung des Turnvereins Diersburg, deren Abteilungsleiter ich über viele Jahre war. Von 2004 bis 2008 übernahm ich den Vorsitz des Vereins. In dieser Zeit absolvierte ich Lehrgänge zu Sportpsychologie, Führung und erwarb die C- und B-Trainerlizenz im Bereich Fitness und Kraftsport.

Nach der Hallensanierung 2003 erhielten wir im Kellergeschoss mit Unterstützung vom damaligen Bürgermeister Klaus Jehle einen großen Raum, den wir in Eigenleistung mit vielen Helfern und Unterstützern in einen Trainingsraum umbauten – ein Herzensprojekt.



Unsere Familie wuchs: Schwiegertöchter Christin und Melanie kamen dazu und mit den Enkeln Hannes, Noah, Emma und Hendrik ist nun wieder Leben im Haus.



2004 startete ich eine Kooperation zwischen dem Turnverein Diersburg und der Hans-Jakob-Schule Offenburg, die vom Badischen Sportbund gefördert wird. Den jährlichen Zuschussbetrag darf ich als Spende vom TVD, bei einer Feierlichkeit, an die Hans-Jakob-Schule übergeben. Das Training mit Jugendlichen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung bereitet mir große Freude und macht mir sehr viel Spaß.

Meinen 70. Geburtstag feierte ich unter dem Motto „Ich war noch niemals in New York“. Diesen Wunsch „einmal nach Amerika fliegen“ erfüllte ich mir im Dezember 2019 – kurz vor Beginn der Corona-Pandemie.



Für meine vielen sportlichen Verdienste im Fitness und Kraftsportbereich erhielt ich bei meiner Geburtstagsfeier eine besondere Ehrung vom Baden-Württembergischen Gewichtheberverband. Überreicht wurde sie vom Vizepräsidenten für Forschung und Lehre sowie Leiter der Sportfördergruppe im Bundesleistungszentrum Leimen, Hans Hofrichter persönlich – ein Moment, den ich nicht vergessen werde.

Herbert Wöhrle
Tanja Rottenecker

Hofweier

Monika Göppert

Geboren wurde Monika Göppert, geborene Dworog, am 16. April 1950 in Gengenbach. Als erstes Kind von Karl Dworog und seiner Frau Elisabeth, geborene Spitznagel, wuchs sie in Niederschopfheim auf. Als Älteste von sechs Geschwistern, lernte sie früh, Verantwortung zu übernehmen. Ihr Vater Karl Dworog arbeitete als Meister in der ehemaligen Zigarrenfabrik, die heute als Heimatmuseum genutzt wird. Die Familie wohnte zunächst neben der Fabrik, bevor sie in ihr neu erbautes Haus in der heutigen Rosenstraße zog. Schon in ihrer Kindheit zeigte Monika große Hilfsbereitschaft. Gemeinsam mit ihrer Schwester Marianne unterstützte sie ihre Mutter tatkräftig im Haushalt und kümmerte sich um ihre jüngeren Geschwister. Auch in der Gemeinde engagierte sie sich früh: Sie besuchte die Gruppenschar und half sonntags ehrenamtlich in der Pfarrbücherei aus. Doch ihre größte Leidenschaft war das Theater. Ab ihrem 16. Lebensjahr spielte sie regelmäßig bei der Laienspielgruppe in Niederschopfheim unter der Leitung von Erwin Kopf – eine Begeisterung, die sie bis zu ihrem 20. Lebensjahr begleitete.



Nach ihrem Schulabschluss arbeitete Monika im Kindergarten in Niederschopfheim. Dort war sie „Tante Monika“- eine Bezeichnung, die viele ihrer ehemaligen Schützlinge bis heute verwenden. Parallel dazu besuchte sie die Land- und Hauswirtschaftliche Schule in Offenburg, um sich weiterzubilden. Sie blieb dem Kindergarten bis zur Geburt ihres ersten Kindes treu – eine Zeit, die sie mit viel Freude erfüllte.



Das Schicksal hatte jedoch noch eine andere Bestimmung für Monika. An einem Rosenmontag lernte sie im „Rössle“ in Hofweier ihre große Liebe kennen: Albrecht „Ali“ Göppert. Eigentlich hatte sie immer gesagt, dass sie weder einen Mann aus Hofweier noch einen Landwirt heiraten wolle – doch die Liebe belehrte sie eines Besseren. Am 11. Juni 1970 gaben sich die beiden in der Kirche in Niederschopfheim das Jawort. Besonders schön war der Moment, als die Kindergartenkinder gemeinsam mit ihren Eltern Spalier standen und dem Brautpaar einen liebevollen Empfang bereiteten.

Mit der Hochzeit begann für Monika ein neues Kapitel. Sie wurde Mutter von drei Kindern – Ralf, Alexandra und Markus – und übernahm zusätzlich Verantwortung im landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Schwiegereltern. Sie versorgte Kühe, Schweine, Hühner und Hasen und arbeitete tatkräftig auf dem Hof mit. Erst als die Landwirtschaft aufgegeben wurde, wechselte sie in den Einzelhandel und arbeitete 17 Jahre lang als Kassiererin beim Treff Discount. Ihre freundliche, offene Art machte sie bei den Kunden besonders beliebt. 2020 feierten Monika und Albrecht ihre goldene Hochzeit – ein halbes Jahrhundert voller gemeinsamer Erinnerungen. Doch das Schicksal meinte es nicht so gut mit ihr: Im Mai 2024 verstarb ihr geliebter Ehemann Ali im Alter von 77 Jahren. Sein Tod hinterließ eine große Lücke in der Familie.

Seit ihren ersten Jahren in Hofweier war Monika ein fester Bestandteil der legendären Frauefasent in Hofweier, wo sie über Jahrzehnte hinweg eine feste Größe war. Als aktive Akteurin stand sie mit Freude auf der Bühne, brachte das Publikum zum Lachen und war ein Herzstück der Veranstaltung.

Erst 2023 musste sie pausieren, um sich der Pflege ihres kranken Mannes zu widmen. Doch auch heute bleibt sie der Fasent als fleißige Helferin hinter den Kulissen treu.

Auch im kirchlichen Bereich engagiert sie sich stark. Viele Jahre war sie aktives Mitglied der katholischen Frauengemeinschaft Hofweier. Dort engagierte sie sich unter anderem bei Wortgottesdiensten, Lesungen und Fürbitten. Beim traditionellen Fastenessen stand sie zusammen mit



Christa und Marga – liebevoll als das ‚Göppert-Team‘ bekannt – viele Jahre lang am Herd. Nach der Auflösung der Frauengemeinschaft engagiert sie sich bei deren Nachfolgerinnen, „Frauen Aktiv“, und übernimmt weiterhin ihre gewohnten Aufgaben. Eine besonders wertvolle Aufgabe übernahm sie vor mehr als zehn Jahren: das Lesen von Gebeten für Verstorbene, wobei sie einfühlsam passende Texte und Musikstücke auswählt. Seit einiger Zeit besucht sie zudem im Namen der Seelsorgeeinheit Geburtstagsjubilare und überbringt Glückwünsche.

Doch nicht nur die Kirche profitiert von Monikas Hilfsbereitschaft. Sie ist überall dort zur Stelle, wo sie gebraucht wird, beim TV Hofweier gilt sie als fleißige Kuchenbäckerin und beim Radsportverein hilft sie gerne an der Kaffee und Kuchentheke. Durch ihren Ali kam sie auch zum Handballverein, dort hat sie viele Jahre in der Sporttreff-Küche für die Handballer gekocht. Bis heute unterstützt sie tatkräftig den HGW bei den Thekendiensten in der Hohberghalle.

Ein besonders süßes Ehrenamt hat sie sich im Haus Helma in Niederschopfheim, das von ihrer Tochter Alexandra geleitet wird, geschaffen: Jedes Kind bekommt von ihr zu seinem Geburtstag eine selbstgebackene Torte. Die Kinder nennen sie liebevoll „Oma Moni“ – ein Zeichen dafür, wie sehr sie geschätzt wird.



Moni ist nicht nur für die Gemeinschaft da, sondern auch für ihre Familie. Als älteste Schwester pflegt sie den engen Kontakt zu ihren Geschwistern und deren Familien. Mit ihren Kindern, deren Partnern sowie fünf Enkelkindern verbindet sie ein enges, liebevolles Band. Familienfeiern, gemeinsame Unternehmungen und ein starker Zusammenhalt sind für sie selbstverständlich.

Trotz der schweren Zeiten nach dem Verlust ihres Mannes gibt sie der Familie Halt und bleibt ein wichtiger Mittelpunkt.

Monika Göppert ist ein Mensch, der ohne große Worte viel bewirkt. Sie steht für Zusammenhalt, Herzlichkeit und Engagement. In einer Zeit, in der ehrenamtliches Engagement immer seltener wird, ist sie ein leuchtendes Beispiel dafür, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein.

Wir wünschen Monika Göppert noch viele Jahre bei bester Gesundheit im Kreise ihrer Familie und weiterhin viel Tatendrang bei ihren Ehrenamtlichen Ämtern. Vielen herzlichen Dank.

Tanja Rottenecker

Niederschopfheim

Anton Franz, de Jäger-Duni

Am 26. Mai 1930 wurde ich im Niederschopfheimer Oberdorf ins „Jäger’s“ geboren und gehöre damit inzwischen zu den ältesten Einwohnern Niederschopfheims. Mit meinen vier Geschwistern Rita, Hubert, Albert und Lisbeth erlebte ich eine schöne, unbeschwernte Kinderszeit. Wir hatten gute Eltern. Ich denke mit Hochachtung und Dankbarkeit an sie zurück. An meinen Vater Adolf Franz, der mit großer Stärke und Gottvertrauen sein Leiden trug, und an meine Mutter Anna Franz, geb. Elble, die ihr Herzblut für ihre Kinder gab.



Mit der Kinderschule begann der „Ernst des Lebens“. Ich war kein unbedingter Freund dieser Epoche.

Fast 100 Kinder auf einem Haufen, das war nicht mein Fall. Ich war lieber allein. Draußen im Feld, in der Natur, gefiel es mir besser. Still sitzen, Spätzle zopfen, immer brav sein, das war nicht so meine Stärke. Schnell ging diese Zeit vorbei. Die „Großschule“ begann. Der „Wem- und der Wen-Fall“, das „keiwe Rechne“, ganz schön schwierig. Es war Krieg. Viele Oberschüler mussten an die Front, oder wurden als Flakhelfer eingesetzt. Nachwuchs musste her. So wurde ich „Eleve“ am Grimmels-Gymnasium in Offenburg. Latein war angesagt: Henricus, Ernestus, ubi estis? Auch Griechisch, um Pfarrer oder gar Bischof zu werden, kam dazu. Schule mit Hindernissen. Fliegeralarm, Unterrichtsausfall, Bomben fielen auf das Schulgebäude, gänzlicher Schulausfall.

Als Kind habe ich die Kriegszeit bei allem Leid und aller Unsicherheit und Angst auch als aufregende, spannende Zeit erlebt. Ich erinnere mich etwa, als am Ende des Kriegs ein deutsches Jagdflugzeug, eine Me 109, von einer englischen Spitfire verfolgt und getroffen wurde und beim Breitmattenwald notlanden konnte. Dem Pilot, einem jungen Burschen, hat es zum Glück nichts gemacht, aber das Flugzeug war komplett zerstört und meine Meinung über unsere unschlagbare Luftwaffe hatte bei mir als kleinen „Pimpf“ einen großen Dämpfer bekommen.

Oder als wir Buben des Jahrgangs 1930 aus Niederschopfheim und auch welche aus Schutterwald, Gengenbach und Umgebung im Kriegsjahr 1944 nach Niederschopfheim einberufen wurden. Wir sollten Schanzen für Hitlers Endsieg. Unsere Kaserne war das Niederschopfheimer Rathaus. Schützengräben und MG-Nester ausheben für den Volkssturm war befohlen. Im Schulhof marschierten wir mit dem Spaten in der Hand, und sangen laut: „Magst ruhig sein, lieb Vaterland“. Feindberührung ist uns erspart geblieben, aber als die Franzosen immer näher kamen, sollte unsere Führung sich mit uns ins Kinzigtal absetzen. Wir Schopfener haben eine Chance gesucht zur Fahnenflucht und sind einfach abgehauen. Haben uns im Feld versteckt und am nächsten Morgen hatten uns unsere Mütter wieder.

Oder einmal, es war wohl auch im Jahr 1944, als ein feindlicher Bomber über uns abgeschossen wurde und bei der Leutkirche in Oberschopfheim abstürzte. Der Pilot hatte überlebt und wurde im Rathaus in Niederschopfheim von einer Gemeindebediensteten auf das Nötigste verarztet. Noch in der Nacht wurde er abgeholt, wohin wusste niemand. Aber für’s erste hatte er Glück im Unglück. Verstümmelt und verkohlt lagen seine Kameraden auf dem Acker, gefallen in dem unseligen, verfluchten Krieg, und genau wie bei uns hat

es die Kleinen und Unschuldigen getroffen. Auch ihre Mütter, Frauen und Kinder haben daheim vergebens auf sie gewartet. Auch dort, wie bei uns, grenzenloser, tiefer Schmerz. Daraus gelernt haben die Menschen bis heute leider gar nichts!

Schon früh hatte ich mich dem Fußball verschrieben. Nach der pflichtgemäßen Sonntagsvesper als Ministrant ging es im Laufschrift zu meinen Blau-Weißen auf die „Gänsweid“, wo ich als Rechtsaußen mit meiner Mannschaft um Siege kämpfte. Gerne denke ich an meine ersten selbstgebastelten Kickschuhe, an die Fahrten mit dem Holzvergaser-LKW zu Auswärtsspielen (zu denen wir Spieler nach Möglichkeit Holzscheite von Zuhause mitbringen mussten) und an meine Mannschaftskameraden.



Eine Geschichte ist mir besonders in Erinnerung geblieben; ich habe sie in einem Gedicht verewigt. Wir hatten ein Auswärtsspiel in Allmannsweier und ich konnte wegen eines Meniskus-Schadens nicht mitspielen. So hinkte ich hinters Tor und gesellte mich zu s'Finke Willi, den der Schiri vom Platz gestellt hatte. Ich wollte ihn beruhigen, falls die Sache zu emotional werden würde: Da trugen die „Roten“ einen Angriff vor, ein Stürmer rennt gegen unser Tor, wollt flugs den Keeper noch umkurve, da hat sich unser Wig dem vor de Schlappe g'worfe. Doch welch ein Pech, der Rote stoppte kurz den Ball und Ludwig hechtete in's Leere, schaute daher in die Röhre. Die Kugel, die hatte Böses vor, rollte langsam zu auf unser Tor. Als die sich ganz bedrohlich nähert unsres Kastens Mitte, do het mich glatt de Deifel g'ritte. Nit bim Willi, nein, bi mir het`s falsch getickt und mit lädiertem Knie hab ich den Ball noch vor der Sägmehllinie zurück in`s Feld gekickt! Was dann bassiert isch?

Üsdenke kann sich's jeder licht: Ein Veilchen nahm ich mit nach Haus, ein Tor war's aber nicht!

Seit damals bin ich dem SVN verbunden, Sohn Reiner in der Jugend und auch die Enkel Elias und Nicolas Braun waren aktive Fußballer; heute bin ich Ehrenmitglied und noch immer, wenn Wetter und Gesundheit es zulassen, bei Heimspielen zum Zuschauen und Mitfiebern auf dem Fußballplatz.

Mit der Mittleren Reife beendete ich die Schule. Es folgten drei Auszeitjahre mit verschiedenen Tätigkeiten: Landwirt, Holzmacher, Totengräber, Maurerhandlanger, Gehilfe bei



Waldvermessung. Diese vermeintlich verlorenen Jahre haben mir viel gebracht. Ich lernte mit Axt und Säge, mit Kelle und Mörtel umzugehen. Aus meinem erhofften Traumberuf Förster wurde leider nichts. Aber ich blieb als Jäger immer dem Wald und der Natur verbunden.

1951 fand ich eine feste Arbeit in der Glasplakatefabrik Borsi in Offenburg. 1957 heirateten meine Frau Hildegard und ich; kirchlich getraut wurden wir in der Wallfahrtskirche in Triberg. Wir zogen in das Elternhaus meiner Frau in die Rehstraße 2 zu den Schwiegereltern Helena und Josef Ehret. 1958 kam Tochter Jutta zur Welt, im Jahr darauf Tochter Bärbel und 1961 Sohn Manfred.



1958 konnte ich mit Hilfe meines väterlichen Freundes Adolf Schaub als Fernmeldeangestellter bei der Polizei (LPK) in Offenburg eine interessante Lebensarbeitsstelle antreten. Ich lernte, Schreibmaschine zu schreiben und mit der Fernmeldetechnik umzugehen. Über 30 Jahre war ich bei der Polizei im Drei-Schicht-Dienst tätig. Unsere Familie wurde währenddessen größer. 1969 kam Tochter Birgit zur Welt und 1971 Nesthäkchen Reiner. Fünf Kinder, viel Freude, aber auch viel Arbeit, besonders für meine Frau Hildegard, die nach der Geburt des ersten Kindes ihre Arbeit in der Zeitschriftendruckerei Burda in Offenburg aufgegeben hatte. Da hieß es Platz schaffen, mauern und betonieren und das Haus immer wieder den neuen Bedürfnissen anpassen. Und mit einer kleinen Landwirtschaft die Familie mit Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten versorgen.

Daneben ermöglichte mir meine Frau, weiter meinem Hobby, der Jägerei nachzugehen. Nach Lehrjahren bei meinem Freund Adolf betreute ich wie schon mein Großvater und mein Vater die Niederschopfheimer „Untere Jagd“. Viele Jahre lang war ich als Jäger im Jagdrevier von Jagdpächter Hans Jäckle, Sohn des Gründers der Steppdeckenfabrik in Niederschopfheim, tätig. Fast täglich war ich mit meinem Hund im Revier unterwegs oder auf einem Hochsitz, beobachtete Natur und Wild, fütterte im Winter Rehe, organisierte Treibjagden mit Abschluss „bim Sunne-Joggel“ im Gasthaus Sonne, kümmerte mich um



beim Mähen verletzte Rehkütze, versorgte geschossene oder überfahrene Rehe, Fasanen, Hasen und Karnickel und bildete meine wichtigsten Kameraden bei der Jagd, meine Hunde, aus. Wildschweine gab es damals noch keine im Revier, dafür baumelten nach einer Treibjagd in meiner Erinnerung 300 bis 400 bunte Fasanengockel auf dem Wildwagen. Mit Bedauern habe ich über die Jahre miterleben müssen, wie immer mehr Lebensräume verschwanden und es damit auch immer weniger Niederwild, vor allem Fasanen und Hasen gab.

Das Jagdrevier war meine zweite Heimat und blieb es auch nach meiner aktiven Jägerzeit. Ab 1990 durfte ich als Güteraufseher für das Land Baden-Württemberg im

Naturschutzgebiet Unterwassermatten Bindeglied zwischen den Pächtern der Wiesen und dem Regierungspräsidium Freiburg sein. Dieser schöne Nebenjob begleitete mich noch weiter, als ich 1992 in meine berufliche Rente ging.

Fortan war mehr Zeit für mein drittes Hobby, das Schreiben. Meine Enkel stellten mich trotz erster Widerstände von einer automatischen Schreibmaschine auf Computer um, was sich als Segen erwies. Wenn ich etwas Interessantes im Ort beobachtete oder eine dorfpolitische Diskussion entbrannte, dann kribbelte es manchmal in den Fingern und ich „musste“ einen Leserbrief ans OT schreiben. Dabei war mir immer wichtig, freundlich und versöhnlich zu sein und möglichst auch humorvoll, auch wenn die Meinungen auseinander gingen. Außerdem habe ich -mit meinen bescheidenen Talenten - versucht, Begebenheiten ernster sowie lustiger Art aus meinem Leben schriftlich festzuhalten. So haben sich im Lauf der Jahre viele Geschichten und Gedichte angesammelt, viele davon im Niederschopfheimer Dialekt geschrieben. Eine Auswahl hat mein Enkel Florian im Jahr 2015 in einem Buch zusammengefasst. Er hat mir damit eine große Freude gemacht.

Am 21. Mai 2022 durften meine Frau Hildegard und ich zusammen mit unserer Familie, die inzwischen auf neun Enkelkinder und vier Urenkelinnen angewachsen ist, unsere Eiserne Hochzeit feiern. Ein halbes Jahr später ist meine liebe Frau an Silvester 2022 zuhause im Kreis ihrer Lieben gestorben. Ich bin dankbar, dass ich bis zum Schluss an ihrer Seite sein konnte.

Ich selbst werde – so Gott will – im Mai 2025 95 Jahre alt und danke Gott für alles Schöne, was ich in meinem Leben erfahren durfte. Wenn es sein soll, werde ich mich noch ein Weilchen von meinen Kindern verwöhnen lassen, mit dem E-Mobil die Straßen im schönen Niederschopfheim unsicher machen (de alde Deutz isch au in Rente), beim Sportplatzkreuz den Abfall aufheben, am Holzplatz in der Ritti mit den Vorbeikommenden ein paar Worte

wechseln, die Ruhe und die Natur am Bildstöckli im Langen Wald und am Maddehiesli genießen und im Betreuten Wohnen bei der Seniorenbegegnung eines meiner Gedichte zum Besten geben, getreu nach dem Bibelvers: Iss freudig dein Brot und trink vergnügt deinen Wein, denn das, was du tust, hat Gott längst so festgelegt, wie es ihm gefiel. Wenn die Zeit gekommen ist, es meiner Frau gleichzutun, werde ich mit großem Gottvertrauen diesen letzten Weg gehen.

Euer Jägerduni



Evangelischen Kirchengemeinde „Des Guten Hirten“ Diersburg



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, so lautete die Jahreslosung 2024, und ist das nicht genau die richtige Leitlinie für gutes Gelingen im Zwischenmenschlichen, in der größeren religiösen oder politischen Gemeinschaft ebenso wie in der kleineren privaten? Wenn die Triebfeder des Tuns nicht Profitgier, Machtstreben, Egoismus oder noch Schlimmeres ist, sondern Liebe, also Freude am richtigen Tun, dann fühlen sich alle wohl, muss niemand sich bedroht fühlen, werden Kräfte freigesetzt, alles wird leicht und hell.

Diese Erfahrung konnte man in der Kirchengemeinde im vergangenen Jahr immer wieder machen, und gerade im Vergleich mit manchem, was im Moment in der Welt so vor sich geht, war das für einige Gemeindeglieder sicher Trost und Stärkung. Und zu feiern gab es auch eine Menge, denn unsere schöne Kirche beging in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag. Dieser wurde nicht nur mit einem großen Fest mit zahlreichen Gästen am 16. Juni, einem Sonntag, gefeiert, sondern es wurde auch durch einige besondere Veranstaltungen an das Jahr 1974 erinnert, so dass der damalige Zeitgeist wieder aufgeweckt wurde und die Erinnerungen sich meldeten bei denjenigen, die damals dabei waren. Jeweils am ersten Montag eines Monats gab es ab dem 5. Februar eine Veranstaltung im Albert-Schweitzer-Saal mit anschließendem Gedankenaustausch. Los ging es im Februar mit der Aufzeichnung von Loriots erster komplett selbst konzipierten Fernsehsendung aus dem Jahr 1974, gefolgt am 4. März von einem Abend über die Verfilmung von Heinrich Bölls Erzählung „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“, in dem der Terrorismus der RAF und die Folgen für Gesellschaft und Politik thematisiert werden. Einen Monat später, am 9. April, stand Astrid Lindgrens Buch „Die Brüder Löwenherz“ im Mittelpunkt, ein Werk, das die Themen Liebe, Tod und Befreiung aus gewaltvollen Verhältnissen thematisiert und dass in den 70er Jahren viele Menschen berührte, aber auch polarisierte.

Anlässlich des Jubiläums luden Antje Massa und Rüdiger Freudenberg die Wanderfreudigen dazu ein, mittels zweier Teilortwanderungen im März und April die Kirchengemeinde einmal in fröhlicher Gemeinschaft „mit den Füßen“ zu erkunden. Die erste Wanderung im März führte von Oberschopfheim nach Niederschopfheim und zurück nach Diersburg.



Die Fortsetzung im April nahm die Strecke von Zunsweier nach Hofweier und zurück zur Kirche nach Diersburg unter die Wanderschuhe. Eine schöne Idee, den ganzen Umfang unserer Kirchengemeinde einmal kennenzulernen!

Das eigentliche Fest wurde dann am 16. Juni bei schönstem Sommerwetter feierlich begangen mit einem Dankgottesdienst um 14 Uhr unter Mitwirkung von Singkreis und Posaunenchor. Traugott Fünfgeld hatte sich bereit erklärt, den Orgeldienst zu übernehmen, und Oberkirchenrat Matthias Kreplin hielt die Festrede. Nach dem Gottesdienst wurde auf der Kirchwiese gefeiert, es gab Glückwünsche von den Vereinen und von Bürgermeister Andreas Heck sowie Geschenke der katholischen Kirchengemeinde und der Partnergemeinde in Friesenheim, Dr. Christian Fünfgeld erinnerte an die aufregende Zeit des Kirchenbaus und das unermüdliche Wirken seines Vaters dabei. Baron Hans- Christoph von Roeder sprach sich für den Wert des Patronats aus und sicherte seine weitere künftige Unterstützung zu. Die älteren Gemeindeglieder tauschten Erinnerungen aus, es wurde viel gelacht, und vor allem wurde deutlich, wie sehr diese schöne Kirche geschätzt und geliebt wird. Fazit: ein wunderbares, rundum gelungenes und Dank vieler Helferinnen und Helfer bestens organisiertes Fest, das alle mit Freude und Dankbarkeit erfüllt hat und daran erinnert, wie gut es Gott mit uns meint (so Pfarrer Gözl im Rückblick).

Das Jubiläum blieb auch nach dem Fest noch ein wichtiges Thema im Gemeindeleben: eine Foto- Ausstellung in der Kirche erinnerte ab September an die Bauzeit, und am 1. Advent gab es bei einem Film-Nachmittag Original-Filmsequenzen vom ersten Spatenstich 1972, von der Grundsteinlegung 1973, der Einweihung der Kirche 1974 und dem Abbruch der alten Kirche 1975 zu sehen.



Eine größere Wanderung, vorbereitet und geleitet vom Team Antje und Rüdiger, führte am 13. Juli in die Vogesen, im Oktober lud Pfarrer Gözl zur Pilzwanderung ein.

Am 19. Oktober luden die evangelischen Gemeinden Friesenheim und Diersburg/Oberschopfheim/Zunsweier zur Ideenwerkstatt im gemeinsamen Kooperationsraum ein. Unter der Leitung eines erfahrenen Moderatorenteams fand ein intensiver Austausch über den zukünftigen Weg der Kirche statt. Wünsche und Anregungen wurden ausgetauscht, Visionen wurden entwickelt. Es wurde deutlich, dass auch ein Gemeindeleben im erweiterten Kooperationsraum noch viele Möglichkeiten und Chancen bietet. Den hier von jungen Gemeindegliedern geäußerten Wunsch nach meditativen Gottesdienstformen, wie etwa in Taizé praktiziert, setzte der Jugendkreis am 6. Dezember, dem Nikolaus-Tag, schon um, eine Fortsetzung



Gemeindegliedern geäußerten Wunsch nach meditativen Gottesdienstformen, wie etwa in Taizé praktiziert, setzte der Jugendkreis am 6. Dezember, dem Nikolaus-Tag, schon um, eine Fortsetzung

ist sehr erwünscht. Überhaupt freuen sich viele ältere Gemeindeglieder über den aktiven Jugendkreis, der mit seiner der Church Night am 29. Juni, seinem Mitwirken beim Martinsumzug und anderen Gemeindeaktionen einen wichtigen Platz im Gemeindeleben einnimmt.



Der Singkreis beteiligte sich wie immer bei zahlreichen Gelegenheiten singend zum Lob Gottes und freute sich über den Besuch des befreundeten evangelischen Kirchenchors aus Thüringen vom 21. bis 23. Juni, der neben dem gemeinsamen Singen im Gottesdienst mit einem tollen kulturellen Programm zum unvergesslichen Erlebnis wurde.

Auch der Posaunenchor erinnert sich außer an die Auftritte im Gottesdienst und den besonderen Einsatz beim feierlichen Festakt zum Jubiläum im Juni an ein außergewöhnliches Erlebnis. Anfang Mai 2025 fuhren die Bläserinnen und Bläser mit einem Sonderzug nach Hamburg. Dort fand nach Leipzig (2008) und Dresden (2016) der Deutsche Evangelische Bundesposaunentag statt. Gemeinsam mit 17 500 Bläserinnen und Bläsern aus Deutschland und der Welt (z.B. aus Südafrika) erlebten die Musizierenden ein eindrucksvolles Wochenende in der Hansestadt.

Vieles aus dem Gemeindegeschehen kann aus Platzgründen nicht erwähnt werden und ist dennoch wertvoll, und es zeigt, dass die evangelische Gemeinde Des Guten Hirten ein lebendiger Begegnungsort für viele unterschiedliche Menschen ist, die sich hier einbringen, Begegnung und Zugehörigkeit finden.

Susanne Kerkovius



Katholische Kirchengemeinde St. Carolus Diersburg



Eine Pfarrgemeinde ist ein Netzwerk aus verschiedenen Gruppierungen, die miteinander verbunden sind. Vor allem das Gemeindeteam hält für alle die Fäden zusammen, plant, organisiert, oft unbemerkt im Hintergrund.

Aus jeder Gruppe (Pfarrgemeinderäte, Frauenzeit, Liturgiekreis, Minis, Besuchsdienst, Organisationsteam Ferienlager...) bringen die Mitglieder ihre Begabungen, Ideen und helfende Bereitschaft mit ein. Dieses Netzwerk ist nach außen offen, z.B. für Ökumene oder Teilhabe an den Angeboten der beiden anderen Pfarreien Hohbergs.

Jahresrückblick von Michael Kempf

In der Pfarrkirche St. Carolus wurden 8 Kinder getauft.

9 Kinder unserer Pfarrgemeinde empfangen die erste heilige Kommunion.

9 Jugendliche aus unserer Gemeinde wurden in Hofweier gefirmt.

2 Paare schlossen den Bund der Ehe.

2024 verstarben:

Anna Bahr geb. Gmeiner

Egon Spitzmüller

Erna Haas, geb. Kohler

Regina Walter

Hedwig Feger geb. Spitzmüller

Ulrike Orlik

Hubert Heizmann

Frauenzeit

Wie jedes Jahr haben wir Frauen bei Gottesdiensten – etwa Erstkommunion sowie bei Festen wie dem Gemeindefest helfend mitgewirkt.

Stationen des Jahres 2024

Die Frauenfasent fand 2024 „intern“ statt. Wir durften im Narrenkeller feiern, bei gemütlichem Beisammensein, Vorträgen, gutem Essen und Tanz.

Im März feierten wir mit Richardis und Walter Gutmann deren Goldene Hochzeit.

Philippinischer Gottesdienst

Unsere Öffnung nach außen zeigte sich, als die Gruppe philippinischer Frauen um Ecel Seger in der Kirche einen Gottesdienst mit landestypischen Elementen feierten und es anschließend in unserem Carolustreff ein gemeinsames Mittagessen gab. Wir wurden von den Philippinern mit Gerichten ihrer Heimat verwöhnt.

Frauenzeit-Gottesdienst

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ unter diesem Leitsatz, der auch die Jahreslosung der evangelischen Christen war, gestalteten wir Frauen gemeinsam einen Gottesdienst.

Ausflug der Frauengemeinschaft Frauenzeit

Im August dieses Jahres war Baden-Baden das Ziel unseres Ausflugs, den Edeltraud Kälble für uns organisiert hatte. Wir besichtigten den Rosengarten und frühstückten dort gemeinsam. In diesem Garten sind Exemplare von Rosenzüchtungen aus vielen Ländern zu sehen.



Anschließend besuchten wir die Jubiläumsausstellung „20 Jahre Frieder-Burda-Museum“: „Ich fühle die Erde flüstern“. Deren Ziel war es, einen Dialog zwischen Mensch und Natur herzustellen. Wir sollten uns mit allen Sinnen auf Natur und Kunst einlassen.



Erzählungen und Mythen indigener Völker wurden in Bildern mit Naturmaterialien dargestellt. Andere Exponate stellten die heilenden Kräfte der Natur, aber auch deren Zerstörung dar. Mit der Bergbahn ging es danach auf den Merkur. Wer wollte, konnte auch den Turm besteigen. Die Aussicht war herrlich. Am Himmel waren zahlreiche Drachengleiter zu sehen. Den Abschluss machten wir in der Geroldsauer Mühle, wo wir im Biergarten den Tag ausklingen ließen.



Zurück in Diersburg wollten wir uns einfach noch nicht trennen. Der Kirchplatz lud direkt ein, noch eine Weile auf ihm zu verweilen. In Windeseile hatte unser gastfreundlicher Walter Gutmann Tische und Sitzgelegenheiten für uns bereitet, ebenfalls für Speis und Trank gesorgt, wofür ihm ein ganz herzliches Dankeschön gebührt und in froher Runde saßen wir bis spät in die Nacht.



Bei unseren monatlichen Treffen machten wir es uns gemütlich bei Erdbeerbowle, Cocktails oder Flammkuchen und neuem Wein. Einmal luden wir zu einem Filmabend ein. Wie jedes Jahr bereiteten wir den Adventsbasar mit der Unterstützung helfender Männer vor. Allen Helfern und Helferinnen sei hiermit noch einmal Danke gesagt. Das Jahr schlossen wir mit einer Adventsfeier ab.

Spaziergang-Treff

Unsere Unterabteilung unternahm wieder jeden Monat eine gemeinsame Fahrt mit kurzem Spaziergang, Einkehr, Unterhaltung und Gemeinschaft. Die Ziele wurden jeweils von Helga Feißt und Ecel Seger organisiert.

Wir haben einige Fahrerinnen, die uns regelmäßig zu unseren Zielen bringen. Es gibt auch welche, die bei Bedarf einspringen. Einige Ziele seien genannt: Dammenmühle Lahr, Schutterzeller Mühle, Forum am Rhein, jeweils nachmittags und einmal ein Frühstück bei der Gärtnerei Sauter in Lahr.

Liturgiekreis

Wenn in unserer Kirche keine Eucharistie gefeiert werden kann, bereitet jeweils ein Mitglied des Liturgiekreises eine Wort-Gottes-Feier vor. Dadurch werden eigene Impulse aus der Gemeinde in die Feier eingebracht. Wir sitzen im Altarraum meist in einer kleinen Gruppe, in der wir aber sehr persönlich miteinander verbunden sind. Es können z.B. auch eigene Fürbitten eingebracht werden.

Im Jahreslauf werden besondere Gottesdienste für Familien und Kinder gestaltet, z.B. am Palmsonntag. Am Karfreitag wurde ein Kinderkreuzweg in 4 Stationen abgehalten. Im Juni fand ein Familiengottesdienst auf dem Spielplatz statt: „Eine Burg ist unser Gott.“ Eine Sandburg, die leicht zerfällt wurde verglichen mit einer festen Burg, veranschaulicht durch die Holzburg des Spielplatzes. Wie eine feste Burg kann Gott uns in unserem Leben schützen und in Not eine Zuflucht sein.

Einen weiteren Familiengottesdienst gab es im Oktober zum Erntedank, ebenfalls auf dem Spielplatz. Dabei durften die Kinder aus einer Schatzkiste Früchte auswählen und Gott für seine Schätze danken, die er für uns wachsen ließ.

Eines der ökumenischen Adventssingen fand vor der katholischen Kirche statt und war von Christel Feger vorbereitet und von einer kleinen Musikantengruppe begleitet worden.

Pfarrbücherei

Wir haben 2 neue Regale für Bilderbücher angeschafft, in denen die Bücher übersichtlich angeordnet sind. Außerdem begannen wir mit der Digitalisierung der Bücher. Der Bereich der Erwachsenen-Literatur ist bereits abgeschlossen. Doris Mußler und Gabi Schorpp haben dabei die Hauptarbeit erbracht.

Zwei Mal hat Jessica John für Kinder in Vorlesestunden lebhaft 2 Geschichten vorgelesen. Mit großformatigen Bildern und passender Geräuschkulisse unterstützte sie ihre Lesungen. Zwei Klassen der Oberschopfheimer Grundschule besuchten im Rahmen ihres Klassen-

ausflugs unsere Bücherei. Wir erklärten ihnen, wie man ein Buch ausleihen kann. Dann durften sie in dem Bücherangebot stöbern.

Ökumene

Auch in diesem Jahr konnten wir mit der evangelischen Gemeinde gemeinsam Gottesdienste und Feste feiern. Der Höhepunkt war aber die Teilnahme an verschiedenen Aktionen, Festen und Vorträgen anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Kirche „Zum Guten Hirten“. Zum Kirchweihfest waren auch die katholischen Christen eingeladen. Über den Pfarrer und Autor Jörg Zink hielten Pfarrer Gölz und Christel Feger gemeinsam einen Vortrag. Im November wurde eine ökumenische Sitzung abgehalten: Ideenwerkstatt Kirche.

Diersburger Ministranten in Rom

13. Ministranten-Wallfahrt nach Rom unter dem Motto „Mit Dir“: Vom 28.07. - 03.08. 2024 durften die Diersburger Minis zusammen mit anderen aus unserer Seelsorgeeinheit an der Romfahrt teilnehmen. Sie waren eine Gruppe von 28 Minis, begleitet von Pfarrer Sumser. Welch ein Erlebnis!

Trotz großer Hitze besuchten sie etliche Sehenswürdigkeiten in Rom: die Katakomben, das Kolosseum, das Pantheon, den Tevibrunnen, die Spanische Treppe, sowie mehrere Kirchen. Außerdem feierten sie, zusammen mit den Minis der Erzdiözese Freiburg, einen Gottesdienst mit Erzbischof Burger.

Aber der Höhepunkt war die Papstaudienz auf dem Petersplatz. Etwa 50 000 Ministranten aus 15 Ländern, davon 35 000 aus Deutschland, wurden von Papst Franziskus gesegnet.

Text: Claudia Käblle

Fotos: Lioba May



Frauen Aktiv



Fasent

Im Januar feierten wir mit den Schelle Hexe Hofier ihr 44 jähriges Jubiläum. Bürgermeister Andreas Heck und „de Hexer“ alias Matthias Bayer durften ihre Fitness bei unserem Auftritt als Hermiones unter Beweis stellen. Fazit: Beide kamen ganz schön ins Schwitzen. Unsere traditionelle Frauefasent im Februar unter dem Motto „einfach außerirdisch“ fand wieder an zwei Abenden statt und die Besucherinnen waren einmal mehr als begeistert.

Das Fastenessen

Am 25. Februar 2024 haben wir zum ersten Mal das Fastenessen für das Gemeindeteam der katholischen Kirchengemeinde in eigener Regie übernommen. Es gab die traditionelle Reispfanne in einer etwas abgewandelten Variante.

Weltgebetstag

Am 1.3.2024 feierten wir mit den Hohberger Frauen in der evangelischen Kirche Diersburg den Weltgebetstag. Dabei erfuhren wir einiges über das Land Israel und die Probleme der Frauen.

Ausflug

Bei strahlendem Sonnenschein wanderten wir Frauen Aktiv auf dem Oberkircher Weinwanderweg von der „Höll ins Paradies“ und besuchten anschließend das Erdbeerfest in Oberkirch.

Maiandacht

Die letzte traditionelle Maiandacht „mit Maria unterwegs“, fand am 13.5.2024 im Gemeindezentrum in Hofweier statt. Eigentlich findet bei gutem Wetter die Feier mit dem schön geschmückten Maialtar im Pfarrgarten statt. Aber wegen des heftigen Gewitters mussten wir kurzfristig in den Pfarrsaal ausweichen. Zahlreiche Frauen auch aus Diersburg und Niederschopfheim waren zu Gast und ließen den besinnlich meditativen Abend bei selbstgemachten Snacks der Frauen Aktiv ausklingen.

Unterstützung Musikverein Hofweier Jubiläum

Am 16. Juni unterstützen wir sehr gerne den Musikverein beim Verkauf von Kaffee und Kuchen.

Frauenfrühstück

Im Juli luden wir zu unserem Frauenfrühstück ein. Frau Melanie Göppert hielt einen Vortrag über das Thema „entdecke die Kraft der Natur“ für einen umweltfreundlichen Haushalt. Die Frauen waren sehr interessiert und nahmen am Ende des Vortrags Produkte mit die zum Verkauf angeboten wurden.

Maria Himmelfahrt

Am Tag vor Maria Himmelfahrt machten wir uns auf den Weg durch Garten, Feld und Flur und suchten Kräuter und Blumen für den Kirchenschmuck und zum Binden der Kräuterbüschel. Diese wurden dann am Tag darauf dem 15. August wie jedes Jahr traditionell von Matthias Schneider gesegnet. Viele der geweihten Kräuterbüschel verschenken wir danach gerne an die Besucher des Gottesdienstes.

Ausflug Frauefasent

Unser Ausflug führte uns in diesem Jahr ins „Dahner Felsenland“. Ein beeindruckendes Erlebnis.

Vorbereitungen Erntedankfest

Das Gestalten des Erntedank Altars ist mittlerweile ein fester Bestandteil von uns und die Meditation im Oktober mit anschließendem Beisammen sein bei Zwiebelkuchen und neuem Wein sehr beliebt.

Bewirtung Benefizkonzert

Es war uns eine große Freude, dass wir die Band Jams City, im November bei Ihrem Benefizkonzert zu Gunsten von Anni im Pfarrsaal Hofweier unterstützen durften.

Adventsfeier

Die Adventsfeier am 9.12 unter dem Zeichen des Lichtes fand bei 70 Besucherinnen aus Hohberg großen Anklang. Bei anschließend guten Gesprächen, Glühwein, Tee und Gebäck ließen die Frauen die vorweihnachtliche Stimmung ausklingen.





Katholische Kirchengemeinde St. Gallus Hofweier



vom Gemeindeteam aus Hofweier

Arbeit des Gemeindeteams

Die Ideen des Gemeindeteams gehen nicht aus. Viele Dinge haben sich bewährt und werden weiter gepflegt: Durchführung von Helferfesten für Ehrenamtliche, Pfarrgartenfeste mit der Kindertagesstätte Hofweier mit Gottesdienst zum Thema „Wo Milch und Honig fließt“, Fastenessen mit dem Gottesdienst zum Thema „Interessiert mich nicht die Bohne“ und Empfang beim Gallusfest. Besonderheiten im Jahr 2024 waren auch die Ausstellungen zu der Elfchenwerkstatt.



Firmung – an deiner Seite

Am 12. November fand die Firmung in Hohberg statt. Dies war die letzte Firmung unter dem viele Jahre bewährten und erfolgreichen Gruppenkonzept. Zukünftig wird es einen gemeinsamen Firmweg Schutterwald-Hohberg-Neuried geben. Ein Dankeschön an alle, die sich in den vielen Jahren eingebracht haben.

Abschied von Pater Thomas

2020 erreichte Pater Thomas in Indien eine Anfrage der Erzdiözese Freiburg ob er wieder nach Deutschland kommen wolle. Es wurde ihm Seelsorgetätigkeit in der Seelsorgeeinheit Schutterwald-Hohberg Neuried angeboten. Nach Kontaktaufnahme und Vorgesprächen mit Pfarrer Sumser hat Pater Thomas das Angebot sehr gerne angenommen und nach vier Jahren nicht bereut. Nun hat ihn der Orden ab September 2024 in eine neue verantwortungsvolle Tätigkeit als Ordensleiter in Schuttertal berufen. Gerne lassen ihn die Christen in der Seelsorgeeinheit nicht ziehen, denn er war ein Freund, ein Ratgeber und jemand, der stets ein offenes Ohr hatte. Sein herzliches Lachen, seine aufrichtigen Worte und seine innige Art haben die Menschen berührt. Mit einem Sonntagsgottesdienst in Hofweier wurde er feierlich verabschiedet. Als Nachfolger kam Pater Jegani, der sowohl die Wohnung im Pfarrhaus übernahm, wie auch die Rolle als Hauptamtlicher im Gemeindeteam Hofweier.



Krippenfiguren aus Ton

Das Gemeindeteam hat in einem Projekt eigene Krippenfiguren aus Ton erstellt. Diese werden künftig für die Kinderkrippe in der Weihnachtszeit verwendet. Alle Krippenfiguren wurden in der Adventszeit im Gemeindeblatt vorgestellt, bevor sie die Kinder an Weihnachten bestaunen konnten. Auch der Adventsflyer hatte die Krippenfiguren als Motiv.



Konzert zwischen den Jahren

Ein Konzert zum Innehalten und Aufbrechen mit Claudio Versace und Melissa Zucano fand am 28.12.24 um 17 Uhr in der Pfarrkirche in Hofweier statt. Vom Erlös wurde ein bedürftiges Kind aus Hofweier unterstützt.

Pfarrgemeinde St. Brigitta Niederschopfheim



Palmbinden in Niederschopfheim

Schon jahrelang gibt es die Gruppe „Familienkreis“, die am Samstag vor Palmsonntag die Leute beim Binden der Palmen unterstützt, angefangen vom Stangen holen bis zum fertigen Palmbusch.

Mit dem Palmbinden wollen wir Leid und Freude zusammenbinden. Der Palmsonntag ist ein Freudenfest, Jesus zieht unter Jubel in Jerusalem ein, der Palmsonntag ist der Auftakt zur Karwoche. Jedes Zeichen im Palmbusch hat eine andere Bedeutung. Die Palmstange mit der Krone erinnert an die Königswürde von Jesus. Die Zweige selbst sind Erinnerung an die Palmwedel mit denen Jesus in Jerusalem begrüßt wurde, als Zeichen für „ewiges Leben“ verwenden wir immergrüne Zweige. Die Holzperlen stehen für die Tränen, die damals wir heute vergossen werden. Eier im Palmbusch sind Zeichen des Lebens, das aus ihnen hervorkommt. Die weißen und gelben Krepp-Bänder stehen Freude und Hoffnung der Auferstehung. Das kleine Holzkreuz mit Dornenkrone erinnert an das Leiden und Sterben von Jesus.



Osternacht 2024

Erstmals hat sich das Liturgie-Team von Niederschopfheim getraut, eine Osternacht auch für Familien mit Kindern zu feiern. Es begann am Osterfeuer, das Feuer und die Osterkerze wurden gesegnet und entzündet. Bei dieser Feier konnten einige Kommunionkinder immer wieder Fragen zu dieser besonderen Nacht stellen, die dann kindgerecht beantwortet wurden. Der Einzug in die dunkle Kirche mit dem Lumen Christi (von einer Frau gesungen), die große Ministrantenschar und das Verteilen des Osterlichts gelang sehr feierlich. Die Lesung war durch das gute Vortragen ein Highlight. Nach dem Evangelium halfen viele Kinder, das Osterwasser zu segnen, das Wasser 2024 hatte dadurch bestimmt ganz besondere Kräfte. In den freien Fürbitten wurden Menschen genannt, für die das Osterlicht besonders brennen soll. Ein großes Glück war, dass die Gruppe Exodus unseren Gottesdienst musikalisch gestaltet hat.



Nach dem Gottesdienst ging die Feier auf dem Kirchplatz und in der alten Schule weiter, schön, dass so viele etwas dazu beigetragen haben.

Kommunion 14. April 2024

Mit diesem Liedtext wird alles Wichtige für jeden Menschen gesagt, Jesus geht alle Wege mit uns...

16 Kinder haben im Jahr 2024 den weißen Sonntag in St. Brigitta gefeiert: Moritz Ehret, Felizia Gentner, Mila Höpf, Jannis Huber, Diana Ivanova, Tim Justa Zerrer, Mayleen Kniesel, Laura Maier, Laura Nock, Annamarie Nock, Marvin Ott, Justas Pranckevicius, Pia Schimpf, Hannah Sutterer, Luisa Thiele, Prince Toguefaya

Wir gratulieren euch allen herzlich und wünschen Kraft, Mut, Vertrauen, gute Begleiter und Gottes Segen für euer Leben.



Fronleichnam in Niederschopfheim

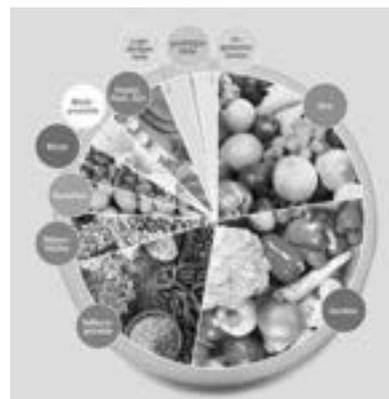
Das Fest Fronleichnam wird in Hohberg immer abwechselnd in einer der Teilgemeinden gefeiert, 2024 war das Fest in Niederschopfheim. Unter dem Thema BROT FÜR ALLE haben wir unsere Blumenteppeiche gestaltet. Das Gemeindeteam legte die Geschichte, wie die Israeliten beim Auszug aus Ägypten am Morgen das Manna gefunden haben, Gott sorgt für uns. Beim Altar der Ministranten ging es um die Speisung der Fünftausend, 5 Brote und 2 Fische. Diese Szene will uns sagen, was teilen bedeutet, Gott schenkt in Fülle, es waren sogar noch 12 Körbe übrig, diese befüllten wir mit Dingen, die uns heute wichtig sind z. B. Brot, Wasser, Sonne, Liebe, Gemeinschaft, Frieden... Die Körbe wurden dann in die Kirche zum Altar gebracht, zur Gabenbereitung, wieder ein Glanzstück der Minis.

Der Musikverein hat uns trotz Regenschauer wunderbar begleitet, nach der Prozession gab es noch Paella für alle, ein schöner Festtag.



Zwei Veranstaltungen vom Bildungswerk zum Thema Klima, Nachhaltigkeit

Mittwoch, 28.02.2024, „Planetary Health Diet“ – Ernährung als Teil der Lösung – Zum Wohle unserer Gesundheit und der Erde: Die Planetary Health Diet gibt wissenschaftlich fundierte Ernährungsempfehlungen, die gleichermaßen die Gesundheit der Menschen wie die des Planeten schützen. Entwickelt wurden sie von einem internationalen Team von Wissenschaftlern, der EAT-Lancet Commission. Sie suchten eine Antwort auf die Frage, wie sich im Jahr 2050 zehn Milliarden Menschen auf diesem Planeten gesund und nachhaltig ernähren können. Dazu gab es Kostproben der vorgestellten Ernährung.



Mittwoch, 20.11.2024 „Das Ende des Billigen Wohlstands.“ Wege zu einer Wirtschaft, die nicht zerstört. Der Referent Wolfgang Kessler stellte uns wesentliche Inhalte aus seinem Buch vor. Darin hat er viele Mut machende Beispiele gesammelt, wie die Wirtschaft gerecht, nachhaltig und damit klimaverträglich verändert werden kann. Er macht auf überzeugende Weise deutlich, wie wir als Verbraucher dazu beitragen können.

Jubiläumskonzert: 40 Jahre neue geistliche Musik mit Band Exodus

Ihr 40-jähriges Jubiläum feierte die Niederschopfheimer Band Exodus am Sonntag, 24.03.2024, mit einem Benefizkonzert in der Pfarrkirche St. Brigitta in Niederschopfheim.

Die Band entstand im Jahr 1983 aus einer Gruppe von Ministrantinnen und Ministranten mit Spaß an Musik und Gesang, inspiriert durch Tagungen des Quickborn Arbeitskreis, einer katholischen Jugendbewegung, auf Burg Rothenfels am Main, wo Musik und moderne Gottesdienstgestaltung eine große Rolle spielen. Seit ihrem ersten Auftritt bei der Firmung im Gründungsjahr begleitete die Band unzählige Gottesdienste in Niederschopfheim und Umgebung mit modernen geistlichen Liedern, viele davon mit anspruchsvollen Chorsätzen, und führte mehrere Singspiele auf. Unvergessen sind die Aufführungen der Singspiele „Elisabeth von Thüringen“ u.a. in der außergewöhnlichen Spielstätte Kloster Andechs in Bayern und „Exodus – Auszug ins gelobte Land“. Ein Highlight war auch das Musical „Noah unterm Regenbogen“, mit dem die Band zusammen mit den Kindern der Bandmitglieder den Katholikentag in Mannheim bereicherte. Regelmäßig feierte Exodus die „runden Geburtstage“ der Band mit Konzerten für die Fans neuer geistlicher Musik.

Beim Jubiläumskonzert zum 40. Geburtstag, das aus organisatorischen Gründen im 41. Jahr stattfand, präsentierte Exodus wie gewohnt bekannte und unbekannte moderne geistliche Lieder, konzertant und auch zum Mitsingen, mehrstimmige Chorsätze und -Klezmer-Musikstücke, perfekt und gefühlvoll vorgetragen von Detlef Marschner an der Klarinette und Jeremias Vogt am selbstgebaute Marimbaphon. Ein Glanzlicht des Konzerts war der vierstimmige Chorsatz „Look at the world“ aus der Feder des bekannten britischen Komponisten John Rutter. Die Exoduskinder ließen es sich nicht nehmen, zwischendurch ihren Eltern ein musikalisches Geburtstagsständchen zu singen. Höhepunkte waren außerdem das Lied „Der Tag wird kommen“ aus dem Oratorium „Die Spur von morgen“ von Gregor Linßen mit Helga Thomas als Solistin und der weltliche Song „Ehrenwort“ von den Fäschbänkern. Aber auch alle anderen mit viel Gefühl und Begeisterung vorgetragenen Lieder aus dem 40jährigen Repertoire der Band beflügelten Geist und Seele des Publikums, das am Ende viel Beifall spendete. Im Anschluss fand organisiert von der Begegnungsgruppe der Pfarrgemeinde ein gemeinsamer Ausklang im Pfarrsaal Niederschopfheim statt.

Den Erlös des Benefizkonzerts über 3.200 Euro (Danke für die Eintrittspenden!) gab die Gruppe je zur Hälfte an Pfarrer Bernhard Pfaff für Behindertenprojekte in Palästina und Daniel Knäble für sein Waisenhaus-Hilfsprojekt Afridunga in Kenia weiter.



Besetzung Musik:

Schlagzeug und Marimba: Jeremias Vogt
Gitarre: Johannes Uhl
Bass und musikalischer Leiter:
Reinhold Vogt
Keyboard und Akkordeon:
Udo Grieshaber
Klarinette: Detlef Marschner
Geige: Sophia Dufner

Sängerinnen und Sänger:

Sopran: Helga Thomas, Sigrid Weißbecher, Isabell Schiebel, Claudia Bürkle, Birgit Franz
Alt: Sophia Dufner, Erika Maier, Karin Uhl, Anne Bürkle
Tenor: Reinhold Vogt, Johannes Uhl
Bass: Udo Bürkle, Karl-Heinz Schilli (organisatorischer Leiter)

Chorgemeinschaft Hohberg

Im Jahr 2024 hat die Chorgemeinschaft Hohberg wieder einige Gottesdienste mitgestaltet, aber auch Termine, wie die Chorversammlung oder das Singen in der Ökumene zusammen mit dem Singkreis Diersburg waren einige Termine, im vergangenen Jahr.

Am Sonntag, den 04.02.24 wurde in Niederschopfheim das Brigittenfest (Patrozinium St. Brigitta) gefeiert. Ihr zur Ehre wurde im Gottesdienst die Messe „Missa brevis“ in G-Dur von Haydn zusammen mit Solistinnen und einem kleinen Instrumentalen Ensemble gesungen.



Am 12.02.2024 feierte unser langjähriger Sänger Albert Gengenbacher seinen 95. Geburtstag. Er war fast acht Jahrzehnte (79 Jahre) Mitglied in der Chorgemeinschaft, doch leider ist er am 21. September letzten Jahres verstorben.

Die Osterfeiertage wurden, wie das Jahr zuvor anders gestaltet. Es wurde zwar am Karfreitag zur Todesstunde Jesu in Niederschopfheim gesungen aber nicht am „Ostersonntag“, sondern wurde in der Osternacht die Liturgie der Auferstehung am Osterfeuer und in der Kirche mitgestaltet.

In der Chorversammlung am 07.05.24 wurde die Sängerin Annemarie Schilli, für 40 Jahre singen zu Ehren der „Musica Sacra“ geehrt. Wir, vom Vorstandsteam möchten uns noch einmal bei ihr herzlich bedanken mit einem vergelt's Gott.

Das Fronleichnam Fest wurde turnusgemäß in Niederschopfheim abgehalten. Die Chorgemeinschaft Hohberg geleitet von Johannes Haas beteiligte sich an dem Hochfestgottesdienst mit Liedern an den Stationen bei der Prozession.

Am Sonntag, den 14.07.24 wurde ein Chorausflug ins Nationalparkzentrum Ruhstein sowie zum Volksschauspielhaus Ötigheim zu dem Stück „Don Camillo und Pepone“ durchgeführt. Der „sonnige Tag“ konnte in Diersburg in der Linde ausklingen und die Sängerferien begannen.

Beim Ökumenische Gottesdienst am 29.09. zum Erntedankfest wurden in der Gemeindehalle in Diersburg zusammen mit dem Singkreis Liedbeiträge mit Klavierbegleitung gesungen.

Wie schon eingangs erwähnt, verstarb am 21.09.2024 unser „Bert“. Die Chorgemeinschaft sang an der Trauerfeier am 04.10.24 aus der Schubert Messe „Wohin soll ich mich wenden“, „Der Herr ist mein Hirt“ und „Du lässt den Tag o Gott nun enden“ bevor wir den letzten Gang zu Seiner Ruhstätte antraten.

Zu Ehren des Patron St. Gallus am Patrozinium in Hofweier wurde die „Kleine Orgelsole Messe von Haydn durch die Verstärkung von Projektsänger aus den umliegenden Gemeinden aufgeführt. Weiter wurde der Herr ist mein Hirt gesungen. Die Gesamtleitung hatte unsere Chorleiterin Ágnes Bánrévy

Am 10. November wurde in Diersburg das Patrozinium des Patron Heiliger Carolus gefeiert. Im Gottesdienst wurde die Messe in C-Dur von Gounod gesungen.

Am 1. Weihnachtsfeiertag 2024 wurden in der Pfarrkirche St. Brigitta die Pastoral-Messe von Ignaz Reimann, besser bekannt als Christkindelmesse, sowie das von John Rutter geschriebene Wiegenlied zur Mitgestaltung des weihnachtlichen Gottesdienstes aufgeführt.

Chorgemeinschaft Hohberg
Vorstandsteam Sprecher Johannes Haas

NUR DAS BESTE FÜR IHRE AUGEN

- Träger des Gütesiegels „Sehzentrum“ aufgrund hoher Fachkompetenz
- Exakte Anpassung von **Gleitsicht-, Sport- & Kinderbrillen**
- Meisterliche Expertise, gewährleistet von **fünf Augenoptikermeister/innen**
- Erliebene Auswahl an **Qualitäts-Brillengläsern & -Fassungen**

Sehzentrum Thomas Hogenmüller | Fabrikstr. 6 | 77736 Zell a. H.
Telefon: 0 78 35 - 54 90 30 | www.optik-hogenmueller.de

BUND Ortsgruppe Hohberg

Klima- und Umweltschutz mit dem BUND Ortsverband Hohberg

Bilder sagen mehr als 1000 Worte. Auch 2024 war unsere Ortsgruppe mit Freude am Natur- und Klimaschutz sehr aktiv. Was wir so machen? Seht selbst! Und wenn ihr Lust bekommt, dabei zu sein, seid ihr jederzeit herzlich willkommen.

Müllsammeln

Amphibienrettung

Naturkindergruppe

Gemeinschaft

Ferienprogramm

Streubst

Markt

Blühwiesen

Nistkästen

Stadtradeln

BUND
Ortsgruppe Hohberg

www.bund-hohberg.de

Freie Wähler Hohberg



Waldspeckessen der Freien Wähler – den eisigen Temperaturen getrotzt.

Die Freien Wähler Hohberg trafen sich an einem eisigen Samstag zum Waldspeckessen. Dieses hat sich als traditioneller Auftakt zum neuen Jahr bewährt. Trotz eisiger Temperaturen ließen es sich die Freien Wähler nicht nehmen, vom Schützenhaus bis zur Jagdhütte zu laufen. Dort wurden die Gäste und deren Familien vom FW-Team mit heißen Getränken in Empfang genommen. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Reiner Durban wurden die mitgebrachten Köstlichkeiten gegrillt, zum Nachtisch gab's dann Kuchen. Darüber hinaus tauschten sich die Teilnehmer über politische Interessen sowie über die anstehende Kommunalwahl aus. Die Kleinen konnten sich im Wald austoben, was daheim wiederum für volle Waschmaschinen und ausgiebiges Baden sorgte.



Aschermittwoch

Das Fischessen der Freien Wähler Hohberg am Aschermittwoch ist inzwischen langjährige Tradition. Auch in diesem Jahr folgten wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde der Einladung. Während und nach dem Essen wurde rege diskutiert, das Hauptthema war selbstverständlich die Kommunalwahl.

Wie ist der Stand der Vorbereitung, gibt es genügend Kandidaten und Kandidatinnen, wie läuft die Wahl ab, wer kandidiert für den Kreistag?

Das Schlusswort blieb dem Vorsitzenden Reiner Durban vorbehalten. Dieser nahm den Abend zum Anlass, den Mitgliedern zu danken, die tatkräftig beim närrischen Jubiläum der „Schelle-Hexe Hofier“ mitgeholfen haben. Seit Beginn unterstützen die FWHohberg Jubiläumsvereine auf Wunsch mit einer tatkräftigen Mannschaft und zeigen damit die Verbundenheit zu den örtlichen Vereinen.

Bürger Baumpflanzaktion Hohberg 2024

Zum wiederholten Mal waren die Freien Wähler Hohberg bei einer Baumpflanzaktion in der Gemeinde beteiligt. In diesem Jahr wurden bei herrlichem Wetter zusammen mit vielen anderen Hohbergerinnen und Hohbergern und Bürgermeister Heck ein Gebiet im „Langwald“ mit über 1000 Jungbäumen bepflanzt. Der Dank bestand in einem reichhaltigen Vesper, das von der Gemeinde gesponsert wurde.

Generalversammlung

Neben den üblichen Tagesordnungspunkten wurde in diesem Jahr auch die Vorstandsschaft neu gewählt.

Turnusgemäß wurde die Vorstandschaft für drei Jahre neu gewählt.

Die neu gewählte Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Reiner Durban

2. Vorsitzende: Christine Göppert

Kassiererin: Pia Schulz

Schriftführerin: Teresa Rieger

Beisitzer: Bruno Ehret, Walter Gutmann, Wolfgang Seitz, Jasmin Weiser und Christof Göppert

Kassenprüfer: Gabriele Gutmann und Gerald Stapf

Herr BGM Heck dankte in seinem Grußwort den Gemeinderäten und Gemeinderätinnen der FWHohberg für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die FWHohberg sind mit 80 Mitgliedern sehr gut aufgestellt und der 1. Vorsitzende lobte insbesondere die „junge Generation“ für das enorme Engagement dem Verein gegenüber.

Kreisputzete

Eine große Anzahl von Mitgliedern hat sich bei der Kreisputzete beteiligt. In Diersburg, im Bereich Strittmatt Spielplatz + Wassertretstelle sowie am Bachlauf von Schlosswiese bis Frauenmatt Spielplatz wurde Müll gesammelt, wobei man sagen muss, dass nur wenig Müll herumlag. So kamen wir früher als geplant zum geselligen Teil der Veranstaltung, einem gemeinsamen Vesper im Gasthaus Linde.



Freie Wähler Sommerfest

2021 feierten die FWHohberg bei eisiger Kälte, im Jahr 2022 bei herrlichem Wetter und vielen Wespen, 2023 bei strömendem Regen und 2024 war uns der Wettergott auch nicht gewogen (es hat nur so geschüttet). Doch das machte uns nichts aus, da wir auf der Boccia-Oase eine tolle Location mit großem Zelt vorhanden und trotz des üblen Wetters ein tolles Fest feierten. Neben dem Dank an die Kandidatinnen und Kandidaten der Kommunalwahl, gab es auch einen Dank an die Teilnehmer des Stadtradelns und ein Präsent für den Radler mit den meisten Kilometern.



Stadtradeln

Radeln für die Gemeinde kann auch Genuss sein, über die Zeit des Stadtradelns hatten die Teilnehmer sehr viel Spaß.



Ferienfreizeit und Unterstützung der Vereine

Das Mitwirken bei der jährlich stattfindenden Hohberger Jugendferienfreizeit gehört seit der Gründung der Freien Wähler zu einem festen Programmpunkt. Die Veranstaltungsangebote waren und sind dabei vielfältig, von Computerkursen, Besichtigungen, Baggerfahren bis zu „Geocaching“. In den letzten Jahren war die Veranstaltung Geocaching ein „Renner“. Verbindet man doch damit Spiel, Spaß, Heimatkunde und Wandern in der Natur. Immer waren die Veranstaltungen stark nachgefragt und die Jugendliche waren mit Begeisterung dabei.



Aktiv in der Gemeinde auch außerhalb des Gemeinderats mitzuhelfen und mitzugestalten, gehört zum Selbstverständnis der Hohberger Freien Wähler. Deshalb sind für uns Angebote für Kinder und Jugendliche sowie die Unterstützung von Vereinen ein wichtiger Beitrag. So haben wir die Schelle-Hexe, den Chor „Sang und Klang“, den MV Hofweier beim Jubiläum, den MV Diersburg beim Weinfest und auch die Familie von Roeder beim Burgspektakel mit Thekenteams unterstützt.

Kommunalwahl

Zur Kommunalwahl 2024 konnten die FW Hohberg wieder mit einer vollständigen Kandidaten/innen-Liste antreten. Die Wahl versprach Spannung, traten zu dieser erstmals 5 Parteien, Vereinigungen, Gruppierungen zur Wahl für den auf 18 Mitglieder verkleinerten Gemeinderat an. Am Montag stand fest, dass die FW Hohberg erneut die stärkste Fraktion im neuen Hohberger Gemeinderat stellen.



Hierfür nochmals ein Dankeschön an alle die ihr Wahlrecht wahrgenommen haben.

Für die Vereine

Traditionell im November laden die FWHohberg die Hohberger Vereine und Gruppierungen zu einem Ausspracheabend ein. Ziel der Veranstaltung ist es, die Anliegen und Wünsche der Vereine zu hören und in die Verwaltung bzw. Gemeinderat weiterzugeben. Die Aufgaben, vor denen die Vereine in diesen Zeiten stehen sind gewaltig und erfordern ein immenses Maß an Engagement, mehr als je zuvor. Dementsprechend waren auch die Themen, die besprochen worden sind: Neubau einer Sporthalle in Niederschopfheim, Erhalt und Nutzung der Vereinsheime, Transparenz hinsichtlich der Kosten und der Verträge der Vereine für die Vereinsräume, die schwierige finanzielle Situation der Gemeindefinanzen und der Vereine sowie viele weitere Themen. Die FWHohberg bedanken sich an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Bereitschaft, sich im Ehrenamt zu engagieren.



Christof Göppert

Tischtennisportfreunde Hohberg



Herren 1 mit Debüt in der 3. Bundesliga Südwest

Mit dem knappen 6:4-Erfolg in der Relegationspartie beim TTC SR Hohenstein-Ernstthal II schaffte die Herren 1 den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte und startete in der Saison 2023/2024 erstmals in der 3. Bundesliga Süd. Vor der Saison war man sich über die Schwere der Aufgabe im Klaren, zumal man mit Sven Happek die vorjährige Nummer 2 als Abgang zu verzeichnen hatte.

Bereits die ersten Partien zeigten, dass die dritte Liga eine riesige Herausforderung darstellen würde, da das spielerische Niveau durch etliche spielstarke ausländische Spieler nochmals deutlich höher gegenüber der Regionalliga gestiegen war. Auch wenn man teilweise gut mithalten konnte, musste man einsehen, dass es letztendlich in den meisten Fällen nicht zu einem Spielgewinn reichte. In der Vorrunde gelang in der Heimpartie am dritten Spieltag gegen die Spvgg. Effeltrich I, mit dem 5:5 Unentschieden, der erste Punktgewinn. Einen weiteren Punkt errang man am Spieltag 6 der Rückrunde gegen die TSG Kaiserslautern. Mit 2:34 Punkten schloss die Erste Mannschaft die Drittligasaison auf dem 10. Tabellenplatz ab.

In der Drittligasaison kamen zum Einsatz:

Kestutis Zeimys; Tom Schaufler; Marcel Neumaier; Andreas Bußhardt; Cosmo Schmitt



v.l.n.r. Andreas Bußhardt; Sven Happek; Tom Schaufler; Kestutis Zeimys; Marcel Neumaier

Jugend 19 holt Meisterschaft in der Bezirksliga

Die Jugend 19 startete in der Saison 2023/2024 in der Bezirksliga. Trotz der 3:7-Niederlage am zweiten Spieltag gegen den späteren Vizemeister TTC Willstätt I setzte man sich im weiteren Verlauf der Saison an der Tabellenspitze fest. Am Saisonende wies unsere Jugend eine Punktebilanz von 32:4 Punkte auf und holte überlegen den Titel in der Bezirksliga.

In der Meistermannschaft kamen zum Einsatz:

Julian Bollinger; Elijah Baumann; Lena Fritz; Finn Roth; Jonas Hilberer; Max Rudolf; Kay Schaufler; Leni Weimer; Delin Li; Luca Göppert



v.l.n.r. Finn Roth; Max Rudolf; Jonas Hilberer; Kay Schaufler

Titelgewinn der Jugend 15 in der Bezirksliga

Die Jugend 15 ging in der Saison 2023/2024 in der Bezirksliga an den Start. Von Anfang an standen unsere Schüler auf Platz 1 in der Tabelle. Ohne Punktverlust mit 24:0 Punkten und einem Spielverhältnis von 100:20 Spielen wurde souverän die Meisterschaft errungen.



In der Meistermannschaft kamen zum Einsatz: Finn Roth; Jonas Hilberer; Max Rudolf; Leni Weimer; Delin Li; Luca Göppert; Pius Jungmann; Felix Carriere

v.l.n.r. Pius Jungmann; Leni Weimer; Delin Li; Luca Göppert

Bezirkspokalrunde am 04.02.2024 in Hohberg

Zwei Titel für Teams der TTSP Hohberg

Damen-A-Wettbewerb: TTSP I - DJK Oberharmersbach I 4:0

Zum Einsatz kamen: Sabrina Himmelsbach, Petra Schmidt und Valeria Laitenberger

Herren-A-Wettbewerb: TTSP II - DJK Offenburg II 4:0

Zum Einsatz kamen: Cosmo Schmitt, Marco Spitz und Lars Maier



vorne v.l.n.r. Sabrina Himmelsbach; Petra Schmidt; Valeria Laitenberger
hinten v.l.n.r. Lars Maier; Marco Spitz; Cosmo Schmitt

Bezirkspokalrunde der Jugend am 10.03.2024 in Seelbach

Titel für Jugend 19;
Platz 2 für Jugend 15
Jugend 19-Wettbewerb
Halbfinale:
TTSF I - TTC Willstätt I 4:0
Finale:
TTSF I - TTC Friesenheim I 4:2

Zum Einsatz kamen:
Julian Bollinger, Elijah
Baumann und Lena Fritz



Jugend 15-Wettbewerb Halbfinale:
TTSF I - TT Nonnenweier/Wittewenweier I 4:1
Finale: TTSF I - TTC Berghaupten I 2:4

Regionpokal am 17.03.2024 in Sinzheim

Damen 1 holen Regionpokal; Herren 2 belegen Platz 3
Damen A-Wettbewerb
Finale: TTSF I - TTF Rastatt II 4:3

Zum Einsatz kamen: Lena Fritz; Sabrina Himmelsbach; Petra Schmid; Valeria Laitenberger

Herren A-Wettbewerb
TTSF II - Spvgg. Ottenau I 3:4
TTSF II - TUS Hüfingen I 4:0
TTSF II - FT 1844 Freiburg II 2:4

Zum Einsatz kamen: Marco Spitz; Lars Maier; Melih Özdemir

Baden-Württembergische Pokal am 04.2024 in Iffezheim

Damen-A-Wettbewerb
Halbfinale: TTSF I - SSV Schönmünzach II 0:4
Spiele um Platz 3: TTSF I - TV Reichenbach I 4:2

Zum Einsatz kamen: Lena Fritz; Sabrina Himmelsbach; Petra Schmidt; Valeria Laitenberger



Regionsmannschaftsmeisterschaft der Jugend 15 in Seelbach

Gruppenspiel 1: TTSF I - TV Neustadt I 6:0
Gruppenspiel 2: TTSF I - TTF Rastatt I 2:6
Spiel um Platz 3: TTSF I - TTC Beuren 6:3

Zum Einsatz kamen: Jonas Hilberer; Max Rudolf; Kay Schaufler; Delin Li

Platzierungen unserer Spielerinnen und Spieler sowie unserer Jugendlichen bei verschiedenen Meisterschaften und Ranglisten

Baden-Württembergische Meisterschaften der Seniorinnen und Senioren am 13. und 14.01.2024 in Wangen

Seniorinnen AK 60: 1. Platz Petra Schmidt
Seniorinnen AK 55: 2. Platz Valeria Laitenberger
Seniorinnen Doppel AK 60: 3. Platz Petra Schmidt
(Bettina Seiser /
TTC Iffezheim)

Senioren AK 60: Viertelfinale Michael Feißt
Senioren AK 55: Viertelfinale Thomas Huck

Baden-Württembergische Meisterschaften der Damen und Herren am 20.01. und 21.01.2024 in Eschelbach-Angelbachtal

Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung wurden die Landesmeister im Einzel, Doppel sowie im Mixed ermittelt. Insgesamt nahmen 6 Akteure der TTSF Hohberg teil.



Es wurden folgende Platzierungen erreicht:

Herrn Einzel:	9. Platz Tom Schaufler 9. Platz Marcel Neumaier 17. Platz Cosmo Schmitt
Herrn Doppel:	3. Platz Tom Schaufler (mit Michael Engelhardt / TTC Bietigheim-Bissingen) 9. Platz Marco Spitz (mit Lars Hübner / TTC Bietigheim-Bissingen) 17. Platz Cosmo Schmitt (mit Joshua Schmitt / TTV Mühringen)
Mixed	9. Platz Cosmo Schmitt (mit Anna Gaiser / TV 1891 Öschelbronn)

Weitere Teilnehmer waren Sabrina Himmelsbach sowie Mehlih Özdemir.

Regionsrangliste der Jugend

- 4. Platz (Jungen 15) Max Rudolf
- 1. Platz (Jungen 19) Lars Maier
- 2. Platz (Jungen 19) Melih Özdemir

Baden-Württembergische Jahrgangsrangliste der Jugend

- 10. Platz (Jungen 12) Delin Li
- 8. Platz (Mädchen 14) Leni Weimer
- 5. Platz (Jungen 19) Lars Maier
- 8. Platz (Jungen 19) Melih Özdemir
- 2. Platz (Mädchen 19) Sabrina Himmelsbach

Baden-Württembergische TOP 12 Rangliste der Jugend

- 1. Platz (Jungen 19) Cosmo Schmitt
- 4. Platz (Jungen 19) Lars Maier
- 8. Platz (Jungen 19) Melih Özdemir
- 7. Platz Sabrina Himmelsbach

Ihr Fachbetrieb in Sachen Innenausstattung in Hohberg
Wir beraten Sie gerne bei

- Gardinendekorationen und -änderungen
- **Sonnenschutz innen und außen**
- Bodenbelägen und -renovierungen
- **Polsterarbeiten**
- Insektenschutz

Vereinbaren Sie einen
persönlichen Termin mit uns

SPITZMÜLLER.
Raumausstattung

77749 Hohberg-Niederschopfheim · Bahnhofstr. 18
Tel. 0 78 08 / 10 54 · www.spitzmueller-raumausstattung.de

TT-Finals vom 13.-16. Juni in Erfurt

Im Rahmen dieser größten Tischtennisveranstaltung des Jahres 2024 unter der Federführung des DTTB wurden neben den Deutschen Tischtennismeisterschaften der Damen und Herren auch die Deutschen Meisterschaften der Jugend 15 und 19 sowie die Deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen ausgespielt. Drei Akteure der TTSF Hohberg hatten sich hierfür qualifiziert.

Lena Fritz (Leistungsklasse Damen A)	Platz 3 in der Vorrundengruppe Einzel 1. KO-Runde Doppel (mit Christiane Hör / TTG Furtwangen/Schönenbach)
Melih Özdemir (Leistungsklasse Herren C)	Gruppensieger; Viertelfinale Einzel Platz 2 Doppel (mit Wakhtang Gaprindashvili / SV Sillenbuch)
Lars Maier (Jugend 19)	Gruppendritter in der Vorrundengruppe Einzel 2. KO-Runde Doppel (mit Len Müller / TV Calmbach) 2. KO-Runde Mixed (mit Rebecca Merz / SU Neckarsulm)

Cosmo Schmitt belegt Platz 9 bei DTTB Top 48 Rangliste

Am 09. und 10. November kamen in Wiesbaden die TOP 48 Rangliste der Jugend 19 zur Austragung. Für diese Veranstaltung hatte sich Cosmo Schmitt als Baden-Württembergischer Ranglistenerster qualifiziert.

Vorrunde

- Cosmo – Nikita Kovtun (1. FC Saarbrücken TT): 3:0
- Cosmo – Houg Long Phnon (Hertha BSC Berlin): 3:1
- Cosmo – Johannes Faltermaier (TTC SR Hohenstein-Ernstthal): 3:2
- Cosmo – Maris Miethe (TSV Heisede): 1:3
- Cosmo – Mio Lukas Wagner (SV Siek): 3:2

Platzierungsrunde Plätze 1 – 16

- Cosmo – Mio Lukas Wagner (SV Siek): 3:2 (Ergebnis aus Vorrunde mitgenommen)
- Cosmo – Tom Wienke (TSV Nieder-Ramstadt): 2:3
- Cosmo – Pavel Sokolov (1. FC Saarbrücken TT): 0:3



Somit belegte Cosmo im Schlussklassement den 9. Platz.

Regionsmeisterschaften der Jugend am 17.11.2024 in Bühlertal

In Bühlertal fanden die Regionsmeisterschaften der Region 5 für die Jugend statt. Fünf Spielerinnen und Spieler der Tischtennisportfreunde hatten sich für diese Meisterschaften qualifiziert.

Jugend 11: David Sester	4. Platz Einzel 3. Platz Doppel (mit Milan Vohra / ESV Weil)
Jugend 13: Delin Li	2. Platz Einzel 3. Platz Doppel (mit Paul König / TTC Altdorf)
Mädchen 15: Leni Weimer	5. Platz Einzel 3. Platz Doppel (mit Joanna Gutmann / TV Bühl)
Mädchen 15: Letizia Kühnemund	5. Platz Einzel 3. Platz Doppel (mit Lucy Holz / TTC Staufen)
Jungen 15: Max Rudolf	9. Platz Einzel 5. Platz Doppel (mit Pepe Stehlik / TTC Berghaupten)

Baden-Württembergischen Meisterschaften der Jugend am 14. und 15.12.2024 in Bietigheim-Bissingen

Von Seiten der TTSF Hohberg hatten sich Cosmo Schmitt, Lars Maier und Melih Özdemir (jeweils Jungen 19) sowie Sabrina Himmelsbach (Mädchen 19) qualifiziert.

Cosmo Schmitt (Jungen 19)	3. Platz Einzel 2. Platz Doppel (mit Lars Maier) 2. Platz Mixed (mit Fatme El Haj Ibrahim / VfL Herrenberg)
Lars Maier (Jungen 19)	9. Platz Einzel 2. Platz Doppel (mit Cosmo Schmitt) 3. KO-Runde Mixed (mit Sabrina Himmelsbach)
Melih Özdemir (Jungen 19)	5. Platz Einzel 5. Platz Doppel (mit Mo Müller / TV Calmbach) 1. KO-Runde Mixed (mit Sarah Müller / TB Wilferdingen)
Sabrina Himmelsbach (Mädchen 19)	9. Platz Einzel 1. KO-Runde Doppel (mit Lara Hellstein / TTV Mühringen) 3. KO-Runde Mixed (mit Lars Maier)

Mitgliederversammlung am 06.06.2024

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden turnusgemäß folgende Personen gewählt:

2. Vorstand:	Thomas Huck
Fachvorstand Sport:	Marco Spitz
Fachvorstand Damen:	Cordula Bußhardt
Fachvorstand Jugend:	Lena Fritz
Beisitzer:	Nikolas Detzer; Andreas Bußhardt; Steffen Ehret

Ehrungen

25 Jahre Mitgliedschaft	Thomas Huck
40 Jahre Mitgliedschaft	Thomas Ehrhardt
50 Jahre Mitgliedschaft	Christian Eudelle Elmar Kusch Achim Stoll Matthias Hämmerle Michael Feißt Thomas Kempf Walter Kempf
Neue Ehrenmitgliedschaft	Michael Feißt Achim Stoll

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2024

11 Wanderungen (jeden zweiten Dienstag im Monat) der Wanderabteilung
06.01.2024 Vereinsmeisterschaften
13.07.2024 Sommerfest
20.07.2024 Auftritt der Vereinsband „Generations“ beim Schlossfest in Ortenberg
30.11.2024 Auftritt der Vereinsband „Generations“ im Rahmen des Adventsmarkts
21.12.2024 Weihnachtsfeier
22.12.2024 Sportnacht der Jugendabteilung in der Sporthalle Hofweier mit Übernachtung



Volkstanzkreis Hohberg



Auftakt des Geschäftsjahres bildete die Generalversammlung vom 15.03.2024

Die Neuwahlen ergaben folgende Vorstandschaft: Ralf Eckenfels (1. Vorsitzender), Meinrad Gnädig (2. Vorsitzender), Michael Franz (Kassenwart), Michael Armbruster (Schriftführer), Gudrun Gnädig (Trachtenwart), Jacky Ballinger und Walburga Zimmermann (Beisitzer), Helmut Lipps, Roswitha Eckenfels und Dorothea Lipps (Gruppenleiter), Tina Zimper und Jana Neff (Jugendleiter), Tanja Neff und Hans-Peter Schulz (Kassenprüfer).



Bei den anschließenden Ehrungen wurden in Abwesenheit Roland Straub (40 Jahre) und Rudolf Bauert (50 Jahre) für ihre passive Mitgliedschaft geehrt. Für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Singgruppe wurde Fritz Mussler mit der Vereinsnadel ausgezeichnet. Für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Gudrun Gnädig und Michael Franz zu Ehrenmitgliedern ernannt. Gudrun Gnädig ist neben dem Tanzen auch seit vielen Jahren in der Vorstandschaft aktiv, sie begann zunächst als Jugendvertreterin, war dann 18 Jahre Beisitzerin und ist jetzt seit 18 Jahren Trachtenwartin. Michael Franz ist auch in der Erwachsenen-

tanzgruppe aktiv und war in der Vorstandschaft 4 Jahre Jugendvertreter, 12 Jahre Beisitzer und ist nunmehr seit 22 Jahren Kassenwart.

Deutscher Trachtentag vom 7. - 9. Juni 2024 in Wangen im Allgäu

Zusammen mit der Trachtengruppe Schutterwald wirkte eine Abordnung des Vereins am Deutschen Trachtentag in Wangen mit. Am Freitag und Samstag standen gemeinsame Tanauftritte auf dem Landesgartenschau Gelände und in der Stadt auf dem Programm. Am Sonntag beteiligten wir uns dann am großen Festumzug. Untergekommen waren wir an diesem Wochenende auf einem Campingplatz in der Nähe von Wangen.



100. Jähriges Jubiläum des Musikvereins Hofweier am 15. Juni 2024

Die Erwachsenentanzgruppe beteiligte sich am Programm des „Hofierer Obends“ auf dem Rathausplatz mit einem Tanauftritt.

Ferienprogramm 13.08.24 im Pfarrsaal Hofweier

Wie bereits im vergangenen Jahr, organisierten wir einen Spiele- und Tanznachmittag im Pfarrsaal Hofweier. An unserem Ferienprogramm nahmen 9 Kinder teil, darunter auch einige, die bereits im vergangenen Jahr dabei waren. Wir starteten mit einem Kennenlernspiel und daraufhin folgten ein paar Kindertänze aus dem Programm des Volkstanzkreises, wie „Bonjour Joséphine“ und „Rädel, Rädel“. Dazwischen wurden auch einige Spiele wie „Ochs am Berg“, „Reise nach Jerusalem“ usw. gespielt. Aufgrund des schönen Wetters fand das Programm sowohl drinnen als auch draußen statt. Den Kindern, wie auch den Betreuern machte es so viel Spaß, dass die Zeit wie im Flug verging und das Ferienprogramm mit einer Runde „Stopptanz“ endete. Vielleicht hat auch das ein oder andere Kind Lust bekommen in unsere Volkstanzkindergruppe reinzuschneppern. Die Proben finden immer mittwochs im Vereinsheim im Museumsgebäude Niederschopfheim statt. Wir würden uns darüber freuen.





100 Jahre Musikverein Altenheim verbunden mit dem Kreistrachtenfest am 01.09.2024

Trotz Sommerferien wirkte eine Abordnung des Vereins mit Verstärkung durch die Trachtengruppe Friesenheim am Sonntag am Festzug in Altenheim mit.

Festzug zum 100-jährigen Bestehen der Messe Offenburg am 29. September 2024

Unsere Trachtenträger waren eine der über 20 verschiedensten Gruppen, die sich am Jubiläumszug durch Offenburg zur Messe beteiligten. Nach dem Fassanstich vor der Messe hatten die Umzugsteilnehmer noch Gelegenheit die Jubiläumsmesse zu besuchen.



Herbstversammlung BHV in Mühlenbach am 26. Oktober 2024

Eine Abordnung der Vorstandschaft nahm an der Herbstversammlung des Bundes Heimat und Volksleben statt. Bei der Versammlung wurden einige Änderungen in unserem Dachverband angestoßen.

Vereinsausflug nach Ludwigsburg am 27. Oktober 2024

Die Vorstandschaft freute sich in diesem Jahr wieder einmal einen Vereinsausflug anbieten zu können. Der Ausflug führte uns nach Ludwigsburg und startete mit einer Führung durch das Residenzschloss Ludwigsburg. Anschließend hatten wir bei herrlichem Sonnenschein die Gelegenheit die Kürbisausstellung im Schlossgarten zu besuchen. Obwohl im Schlossgarten reger Betrieb herrschte waren alle begeistert von der Kürbisausstellung.

Die kleinen ganz groß – unsere Kindertanzgruppe

Die Proben unserer Kindergruppe finden regelmäßig mittwochs von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Gemeinsam werden alte Kindertänze geübt, aber auch das gemeinsame Spielen und entsprechend den Jahreszeiten, gemeinsames Basteln sind ein fester Bestandteil. Leider fanden für die Kinder nur wenige Auftritte im vergangenen Jahr statt.



Viel Spaß hatten sie beim Dorffest in Diersburg am 7. Juli 2024.

Hier konnten sie einen Ausschnitt aus ihrem Tanzrepertoire zeigen.

Im Anschluss durften Kinder aus dem Publikum mittanzen.

Einige Kinder und auch Elternteile nahmen in ihren Trachten beim Kreistrachtenfest in Neuried-Altenheim und dem Jubiläumsfestzug in Offenburg teil.

Im vergangenen Jahr besuchten die Kindergruppenleitung die Kindergärten in Hofweier, um dort gemeinsam einfache Kindertänze und Bewegungsspiele einzuüben.

Hier konnten die Kinder, die bereits in der Gruppe mittanzen, ihr Können zeigen.

Viel Freude bereitet den Kindern immer wieder das gemeinsame Feiern, sei es mit einer Fastnachtsparty, dem Basteln und Feiern vor Ostern oder zu den anderen Festen im Jahr. Aber auch beim alljährlichen Ferienprogramm, an dem wir uns beteiligen, nehmen immer wieder Kinder teil, die aktiv in unserem Verein mitmachen.



Historischer Verein Hohberg



Grußwort des Vorstands

Liebe Mitglieder und Freunde des Historischen Vereins Hohberg, ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Mit großer Freude blicken wir auf unsere gemeinsamen Veranstaltungen, spannende historische Einblicke und das unermüdliche Engagement unserer Mitglieder zurück. Dieser Jahresrückblick lädt dazu ein, die schönsten Momente Revue passieren zu lassen und sich auf das kommende Jahr zu freuen. Viel Freude beim Lesen!

Fasnacht und Fastenzeit – Historischer Rückblick

Fasnacht im Wandel der Zeit – Zwischen Tradition und Moderne

Die Fasnacht reicht bis ins Mittelalter zurück und wurde von Berufsgruppen mit wenig Arbeit in der Fastenzeit für ausgelassene Feiern genutzt. Während der Reformation verboten, erlebte sie im 19. Jahrhundert eine Renaissance mit neuen Traditionen. Heute gibt es über 1700 Narrenzünfte im Südwesten Deutschlands, die sich zwischen alten Bräuchen und modernen Einflüssen bewegen.



Vereinsleben & Veranstaltungen

Frühjahrsputz im Museum – Engagement mit Herz



Am 26. März trafen sich zahlreiche Vereinsmitglieder, um das Museum für die neue Saison vorzubereiten. Mit Eimern, Putzlappen und guter Laune rückten sie dem Staub zu Leibe. Fenster wurden geputzt, Ausstellungen gereinigt und der Außenbereich auf Vordermann gebracht. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer, die unser Museum wieder auf Hochglanz gebracht haben!

Bericht über die Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 8. März statt. Neben den turnusmäßigen Wahlen wurden neue Projekte vorgestellt. Das vergangene Jahr bot spannende Highlights: Historische Ausstellungen und interaktive Projekte: Vorträge und Lesungen, Begegnungen und Gruppentreffen zur Stärkung des Austauschs, Mitmachen und unterstützen

Lesung mit Toni Vetrano: „Antonio im Badner Land“

Mit viel Humor und Herzlichkeit erzählte Toni Vetrano die bewegende Lebensgeschichte eines Mannes, der als Gastarbeiterkind nach Deutschland kam und schließlich als erster Oberbürgermeister mit Migrationshintergrund in Baden-Württemberg Geschichte schrieb.

In seiner Lesung gab Vetrano eindrucksvolle Einblicke in seine Kindheit und Jugend als junger Migrant, seinen Weg in die Politik und seine Zeit als Oberbürgermeister der Stadt Kehl. Mit charmanten Anekdoten und lebendigen Erzählungen ließ der „badische Sizilianer“ sein Publikum an seinen prägenden Erfahrungen teilhaben.



Vortrag „Als Aids in die Ortenau kam“

Berührender Vortrag von Thile Kerkovius zur Geschichte der HIV/AIDS-Epidemie in der Ortenau im Hohberger Heimatmuseum. Dieser Vortrag bot weit mehr als nur einen historischen Abriss; er war eine Einladung zur Auseinandersetzung mit einem schwierigen, aber bedeutsamen Kapitel der jüngeren Geschichte der Ortenau. Die Teilnehmenden waren herzlich eingeladen, eigene Gedanken und Erfahrungen zu teilen und gemeinsam an einem respektvollen Diskurs über HIV/AIDS in unserer Gesellschaft mitzuwirken.





Historische Einblicke

Die Welt der Märchen und Mythen mit Katrin Bamberg

In Märchen wie „Dornröschen“, „Rumpelstilzchen“ und „Frau Holle“ spielt das Spinnrad eine Schlüsselrolle und verkörpert oft die Verbindung zwischen den Welten, so beispielsweise in der Geschichte von Arachne, einer begabten Spinnerin und Weberin, die die Göttin Athene zu einem Webwettbewerb herausfordert und letztendlich eine schicksalhafte Verwandlung erfährt.

Valentinstag: Vom heiligen Valentin zur Kommerzialisierung

Der Valentinstag hat eine lange Tradition, doch erst im 20. Jahrhundert wurde er durch Marketing und Werbung zu einem weltweiten Phänomen. Im Rahmen einer kleinen Ausstellung zeigten wir historische Liebesbriefe aus vergangenen Jahrhunderten.

Frauen in der Geschichte: Anlässlich des Weltfrauentags

Zum Weltfrauentag am 8. März würdigten wir bedeutende Frauenpersönlichkeiten der Geschichte, darunter Marie Curie und Rosa Parks.



Das Schaltjahr und seine Bedeutung in der Zeitrechnung

2024 war ein Schaltjahr – eine Tradition, die bis in die Antike zurückreicht und durch den Gregorianischen Kalender standardisiert wurde.

Das Ehrenamt im Fokus

Das Engagement unserer Mitglieder – Ehrenamt im Fokus
Ohne das ehrenamtliche Engagement wäre unser Verein nicht möglich. Wir danken allen, die sich für die Bewahrung der Geschichte einsetzen.

Hinter den Kulissen: Was macht das Museumsteam?

Von der Archivarbeit bis zur Organisation von Führungen – unser Museumsteam leistet beeindruckende Arbeit hinter den Kulissen.

Warum Gemeinschaftsaktionen für den Verein wichtig sind

Aktionen wie der Frühjahrsputz stärken nicht nur das Museum, sondern auch den Zusammenhalt unter den Mitgliedern. Ein Vereinsmitglied fasste es treffend zusammen: „Es macht einfach Freude, gemeinsam etwas für den Erhalt der Geschichte zu tun!“

Kontakt

Historischer Verein Hohberg e.V.
Hohberger Heimatmuseum
Bahnhofstraße 7, 77749 Hohberg
Tel.: 07808/99259
E-Mail: post@historischer-verein-hohberg.de
Web: www.historischer-verein-hohberg.de

Schön hier!

Aber waren Sie schon einmal im Hohberger Heimatmuseum? Gemeinsam Heimat erleben mit Herz und Engagement!

Besuchen Sie uns noch heute!

Historischer Verein Hohberg e.V.
Hohberger Heimatmuseum
Besuch auf Anfrage
Lucien Nutzig, Tel.: 07808/99259
post@historischer-verein-hohberg.de

Physiotherapie – Ihrer Gesundheit zuliebe

Beck
Physiotherapie

Anatoli Beck
Physiotherapeut
Franckensteinstraße 22
77749 Hohberg/Hofweier

Tel. (07808) 913151
Fax (07808) 913152

Betreutes Wohnen

Generationen Netzwerk Hohberg



JANUAR

Märchenhafter Nachmittag bei der Seniorenbegegnung Niederschopfheim

Am 09.01. war die Märchenerzählerin Elli Ehret zu Besuch bei unserer Seniorenbegegnung in Niederschopfheim. Mit stimmungsvoll und zugleich lebhaft vorgetragenen Märchen sorgte sie für einen kurzweiligen und unterhaltsamen Nachmittag. Die Seniorinnen und Senioren waren restlos begeistert. Bei vielen Besucherinnen und Besuchern weckten die erzählten Märchen Kindheitserinnerung an früher. Gemeinsam stießen alle mit einem Glas Sekt auf das neue Jahr an.



Seniorenfasent in Diersburg

Am Mittwoch, den 31.01. feierten wir im Rahmen der Seniorenbegegnung in Diersburg die beliebte Seniorenfasent. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren fanden ihren Weg in das Foyer der Gemeindehalle. Bereits zum Kaffee mit Berlinern spielte Heinz Frühe zur Fasent auf. Nach einigen Schunkelrunden animierte er die gut gelaunten Seniorinnen und Senioren zu einer Polonaise. Im Anschluss unterhielt Irene Deninger das Publikum mit ihrer selbst geschriebenen Büttensrede in altbewährter Weise. Ein weiterer Programmhöhepunkt war der Auftritt der Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse der Grundschule Diersburg. Sie führten mit viel Freude einen Tanz auf, der die Gäste restlos begeisterte. Paul und Ida Gutmann erzählten im weiteren Verlauf der Veranstaltung Witze, die unser aller Lachmuskeln aktivierten. Ebenso viel Spaß brachte uns der Clown (Richardis Gutmann) mit seiner „Läuse-Nummer“. Nach Bohnensuppe mit Würstchen waren alle rundum glücklich über den gelungenen Fasent-Nachmittag.



FEBRUAR

Seniorenfasnacht in Niederschopfheim

Am Schmutzigen Donnerstag lud das Team der Seniorenbegegnung Niederschopfheim vom Verein Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V. zur Seniorenfasnacht in den Pfarrsaal in Niederschopfheim ein. Unterstützung erhielt Gerda Schäuble und ihr Team von der kath. Frauengemeinschaft Niederschopfheim.

Viele Seniorinnen und Senioren und auch jüngere Närrinnen und Narren folgten der Einladung und ließen es sich bei Kaffee, Kuchen, gekühlten Getränken und belegten Laugenstangen gut gehen. Hans Hönninger führte mit Charme und Witz durch das bunte, närrische Programm.

Den Anfang machten die Jüngsten: die Minigarde der Späudizunft Hohberg. Mit ihrem märchenhaften Tanz zeigten die Mädchen und Jungs unter der Leitung von Janina Gentner und Simone Bross ihr tänzerisches Können. Die Tänzerinnen und Tänzer durften erst nach einer Zugabe die Bühne verlassen.



Klaus Franz und Franz Uhl unterhielten die närrischen Gäste mit einigen Gstanzl und dem „Niederschopfheimer Lied“.

Musikalische Anekdoten, Witze und Geschichten übers Älterwerden brachten Albert Fink und Hans Hönninger zum Besten. Sie hatten die Lacher auf ihrer Seite.

Ein weiterer Höhepunkt waren die „Fröhlich-Fitten-Freitagsfrauen“ des Turnvereins Niederschopfheim unter der Leitung von Brunhilde Kuderer. Schon seit vielen Jahren erfreuen sie die Gäste der Seniorenfasnacht mit einem Tanz. YMCA von den Village People war in diesem Jahr die musikalische Grundlage für die tänzerische Darbietung. Auch hier durften die Tänzerinnen nicht ohne Zugabe die Bühne verlassen.

Unter den Gästen fand sich auch Bürgermeister Andreas Heck mit Gattin Claudia ein. Als eingefleischter Narr erfreute auch er sich am Programm. Er bedankte sich namentlich bei Gerda Schäuble und allen Helferinnen und Helfern, die diesen närrischen Nachmittag ermöglichten. Und nachdem er im vergangenen Jahr das Tanzbein mit den „Fröhlich-Fitten-Freitagsfrauen“ schwingen durfte und dies auch mehrere Tage noch spürte, reichte in diesem Jahr das Posen mit der Frauengruppe für ein Foto.



Der Akkordeon-Heiner alias Erhard Allgeier unterhielt das närrische Volk zwischen den Programmpunkten mit Schunkel- und Gesangsrunden. Bei „Rucki Zucki“ und einer Polonaise kamen die Gäste so richtig in Bewegung und Faschnachtsstimmung.

Alles in allem war es wieder einmal ein gelungener Nachmittag für die Seniorinnen

und Senioren. Und wie könnte man es treffender ausdrücken, als dies eine Besucherin der Seniorenfasnacht gemacht hat: „Alli, die nit do ware, wisse gar nit, was sie verpasst hen.“



Verabschiedung Dorothea Kammerer bei der Seniorenbegegnung Diersburg

Am Mittwoch, den 21.02. wurde Dorothea Kammerer aus dem Team der Seniorenbegegnung Diersburg verabschiedet. Sie war seit 15 Jahren im Team der Seniorenbegegnung mit viel Freude und Liebe dabei. Vor 10 Jahren übernahm sie schließlich die Leitung.

Zu diesem Anlass kam Gerda Schäuble, um „Dorle“, wie sie von allen liebevoll genannt wird, den Dank der Vorstandschaft des Vereins Betreutes Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V. in Wort und Blumen auszusprechen. Schöne Dankesworte fand auch Franz Feißt im Namen aller Seniorinnen und Senioren. Für die harmonische Zusammenarbeit bedankte sich das Team Doris Wälde, Claudia Kälble, Rita Polinski und Maria Seger mit dem Wunsch, dass Dorle noch lange gesund und munter die Seniorenbegegnung in Diersburg als

Gast besuchen und das freundliche Miteinander genießen kann. Als stimmlichere Sängerin versprach Dorle, das Team auch weiterhin gesanglich gerne zu unterstützen. Marianne Wörter wurde in das Team der „Begegnung“ neu eingeführt und übernahm ab März die Leitung.



MÄRZ

Klimatag der Gemeinde Hohberg

Am Klimatag der Gemeinde Hohberg am 16.03. übernahm unser Verein die Bewirtung in der Gemeindehalle in Diersburg. Angeboten wurden Apfelsaft vom Obsthof Decker in Niederschopfheim, Wein vom Weingut Freiherr von Roeder in Diersburg sowie Brot und Wurst vom Biohof Weyer in Hofweier.

Mitgliederversammlung

Am Samstag, den 23.03.2024 fand die Mitgliederversammlung des Betreuten Wohnen Generationen Netzwerk Hohberg e.V. statt. Dirk Stegner durfte neben vielen interessierten Mitgliedern auch Herrn Bürgermeister Heck und einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte begrüßen.

Turnusmäßig fand in der Mitgliederversammlung die Wahl der gesamten Vorstandschaft statt. Bürgermeister Andreas Heck agierte als Wahlleiter. Alle Vorstände und Beisitzer wurden einstimmig gewählt. Die neue Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|---------------------------|---------------------|
| 1. Vorsitzender | Dirk Stegner |
| 2. Vorsitzende | Regina Stegner |
| 3. Vorsitzende | Christiane Roswag |
| Beisitzer (alphabetisch): | Vera Ehret |
| | Christine Göppert |
| | Bärbel Kammerer |
| | Andreas Moser |
| | Gerda Schäuble |
| | Christoph Teichmann |
| | Marianne Wörter |

Nach vielen Jahren der ehrenamtlichen Tätigkeit schieden Margarita Herzog und Rolf Heizmann aus dem Vorstand aus. Dirk Stegner bedankte sich herzlich bei beiden für ihr tatkräftiges Engagement in der Vorstandsarbeit.



APRIL

„Ein Leben lang im Gleichgewicht“ – Workshop mit Katharina Blasius

Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Katharina Blasius für den Workshop „Ein Leben lang im Gleichgewicht“ gewinnen konnten. Über 40 Interessierte fanden sich zu dieser Veranstaltung am Donnerstag, den 25.04. im Haus der Begegnung in Niederschopfheim ein. Als selbständige Ergotherapeutin und geschulte Expertin für das Thema „Gleichgewicht“ erklärte Frau Blasius zunächst, wie das Gleichgewichtssystem funktioniert und wie es sich unter anderem auf das Hören und Sprechen, das Gedächtnis, die Grob- und Feinmotorik, die Verdauung und die Emotionalität auswirkt. Bei älteren Menschen wiederum können Demenz und ein mangelnder Gleichgewichtssinn in enger Verbindung stehen. Ein gutes Gleichgewicht ist daher für alle Altersgruppen von Bedeutung. Das Publikum hatte großes Interesse an der Thematik, was sich auch in zahlreichen Wortmeldungen und Fragen zeigte, welche Katharina Blasius gerne ausführlich beantwortete.

Im Anschluss an den theoretischen Teil folgten nun praktische Tipps und Übungen für die Verbesserung des Gleichgewichts. Fragen aus den Reihen des Publikums rundeten auch den praktischen Teil ab.



MAI

Vortrag „Vorsorge für Alter, Krankheit und Todesfall“

Am Montag, den 13.05. fand eine weitere Info-Veranstaltung statt. Karin Weyer, Generationenberaterin bei der Volksbank Lahr, informierte über Vorsorge für Alter, Krankheit und Todesfall. Sie zeigte auf, welche verschiedenen Vollmachten und Unterlagen wichtig sind, damit in schwierigen Situationen auch alles gut läuft. Interessant und sicher oftmals nicht bewusst: Vorsorge ist für alle Generationen wichtig. Die über 40 Anwesenden konnten viele Informationen mit nach Hause nehmen.



Stadiontour beim SC Freiburg

Am Mittwoch, den 29.05. fand die Stadiontour beim SC Freiburg statt. Die 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten viele spannende Einblicke im Europa-Park-Stadion. Wir durften fast überall hin. Begonnen hat die Tour mit einem Rundgang über die unterschiedlichen Tribünen. Auf der Haupttribüne durften wir auf den VIP-Plätzen und auf der Presstribüne Platz nehmen. Wir konnten uns die Gästekabine anschauen und über die Mixed-Zone in das Stadion einlaufen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften sich auf die Spielerbank setzen und sich einmal wie ein Fußballprofi fühlen. Das Pressezentrum und die VIP-Lounge rundeten die Tour ab. Es war für alle, Groß und Klein ein wunderbares Erlebnis!

Eine weitere Stadiontour konnten wir noch im September anbieten.



JULI

Bauernmarkt Diersburg

Auf dem Bauernmarkt in Diersburg übernahm unser Verein am 06.07. die Bewirtung der Marktbesucherinnen und Marktbesucher. Ob herzhaft oder süße Speisen, Erfrischungsgetränke, FINE Spritz mit und ohne Alkohol, Sekt oder Bier, unser Speise- und Getränkeangebot wurde sehr gut angenommen.

Sommerfest der Seniorenbegegnung Niederschopfheim

Als Abschluss vor der Sommerpause feierte unsere Seniorenbegegnung in Niederschopfheim am Dienstag, den 23.07. ihr alljährliches Sommerfest. Aufgrund eines Wasserschadens und der damit verbundenen Baustelle im Haus der Begegnung fanden sich in diesem Jahr die zahlreichen Seniorinnen und Senioren pünktlich um 14 Uhr im Pfarrsaal in Niederschopfheim ein, um einen geselligen Nachmittag miteinander zu verbringen. Zu Beginn begrüßte der 1. Vorsitzende Dirk Stegner die Gäste und wünschte ihnen einen schönen Nachmittag. Anschließend genossen es die Seniorinnen und Senioren, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Klaus Schilli sorgte mit seinem Akkordeon für die passende musikalische Unterhaltung während des Sommerfests. Die Stimmung unter den Anwesenden war sehr gut und es wurde viel gesungen. Der Nachmittag verging wie im Fluge.

Am frühen Abend grillten wir für unsere Gäste Steaks und Würste und reichten dazu eine große Auswahl selbst gemachter Salate. Dies kam bei den Anwesenden sehr gut an. Nach einem gelungenen Fest verabschiedete Gerda Schäuble um 18.00 Uhr die Seniorinnen und Senioren in die Sommerpause und hofft, alle gesund und munter bei der nächsten Begegnung am 03.09.24 wieder begrüßen zu können. Sie bedankte sich ebenfalls bei allen Helferinnen und Helfern aus der Vorstandschaft, für die Kuchen- und Salatspenden und bei Klaus Schilli für die kurzweilige musikalische Unterhaltung. Der Jäger-Duni sprach im Namen der Gäste einen Dank an das Organisationsteam für den schönen Nachmittag aus.



Bewirtung auf dem Wochenmarktfest

Unser Marktcafé-Team hat am Freitag, den 26.07. für die Bewirtung der Besucherinnen und Besucher des gut besuchten Wochenmarktfestes und des Sommerferien-Flohmarktes gesorgt. Die selbst gebackenen Kuchen, frisch gebackenen und herrlich duftenden Waffeln sowie die angebotene Getränkeauswahl wurden von den Festbesucherinnen und -besuchern sehr gut angenommen.



SEPTEMBER

Generationenwanderung

Bei schönstem Wanderwetter sind am Sonntag, den 22.09. einige Familie zur Generationenwanderung aufgebrochen. Dieses Jahr gab es am Start für die kleinen Wanderer eine Lupe, damit sie die spannenden Dinge unterwegs genau betrachten können. Als Belohnung für die bisher erreichte Strecke gab es an der Handwerkerhütte einen Apfel für jeden Wanderer, eine Spende des Obsthofes Decker in Niederschopfheim. Voller Stolz kam Noah als erster zur Wassertretstelle, nach ihm kamen noch viele weitere Wanderer. Der Verein Betreutes Wohnen Generationennetzwerk Hohberg e.V. wartete dort mit Wienerli im Weck, Brezeln und Kuchen und kalten Getränken. Großen Spaß hatten die kleinen und die großen Teilnehmer bei der Bastelaktion. So entstanden dort viele verschiedene Traumfänger, Naturkränze oder verzierte Hufeisen.



Bauernmarkt 2024 in Niederschopfheim

Am Samstag, den 28.09. durften wir beim Bauernmarkt in Niederschopfheim die Bewirtung übernehmen. Aufgrund des sehr herbstlichen Wetters entschlossen wir uns, die Bewirtung nach innen, also in das Haus der Begegnung, zu verlegen. Unsere vielen Gäste waren ganz froh, dass sie sich bei Kaffee und Kuchen, Waffeln, Erfrischungsgetränken und Grillwürsten aufwärmen konnten.

Seniorentag

Ebenfalls am Samstag, den 28.09. fand der Seniorentag anlässlich unseres 30-jährigen Jubiläums in der Harmoniehalle in Niederschopfheim statt. Akkordeon-Heiner und KDM – Kleine Dorfmusik begeisterten das Publikum mit ihren Auftritten. Unser bewährtes

Moderatorenteam Vera Ehret und Christoph Teichmann führte charmant durch den Nachmittag und blickte mit einer Bilderpräsentation auf die letzten 30 Jahre Vereinsgeschichte zurück. Es war ein unglaublich schöner Nachmittag. Die vielen Seniorinnen und Senioren genossen das Zusammensein.



NOVEMBER

Weihnachtlicher Wochenmarkt

Im Rahmen des weihnachtlichen Wochenmarktes am Freitag, den 29.11. bot unser Marktcafé-Team an einem Stand hinter dem Bürgerhaus Glühwein, Sekt, Waffeln, Kaffee und Kuchen sowie weitere Getränke an. Das Angebot wurde von den Marktbesuchern sehr gut angenommen.



DEZEMBER

Adventsfeiern unserer Seniorenbegegnungen

Am Dienstag, den 10.12. und Mittwoch, den 11.12. feierten wir in unseren Seniorenbegegnungen Advent.

Seniorenbegegnung Hofweier

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. In heimeliger Atmosphäre wurden Weihnachtslieder gesungen und Gedichte vorgetragen. Der Hofweierer Kinderchor erfreute die Seniorinnen und Senioren mit sehr schön gesungenen Weihnachts- und Adventsliedern.

Seniorenbegegnung Niederschopfheim

Über 40 Seniorinnen und Senioren unserer Seniorenbegegnung in Niederschopfheim feierten zu Beginn ihrer Adventsfeier im Pfarrsaal einen Gottesdienst mit Pfarrer Sumser.

Im Anschluss kamen die Gäste bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch und lauschten den vorgetragenen Rede- und Gedichtbeiträgen. Die 20 Kinder des Chors der Grundschule Niederschopfheim unter der Leitung von Frau Melchert begeisterte das Publikum. In altbewährter Weise sangen die Seniorinnen und Senioren im Verlauf der Feier unter Orgelbegleitung von Irmgard Schaub bekannte Advents- und Weihnachtslieder und genossen den schönen und besinnlichen Nachmittag.

Seniorenbegegnung Diersburg

Auch in Diersburg begingen die Seniorinnen und Senioren die letzte Seniorenbegegnung in diesem Jahr als Adventsfeier. Sehr zur Freude der Gäste führte die Seniorengruppe der Hohberger Bühnen ein unterhaltsames, kleines Weihnachtsstück rund um „Zuckerbredli“ auf. Im Anschluss hatten die Seniorinnen und Senioren Spaß an einem Klatsch- und Bewegungsspiel, an dem sich auch Bürgermeister Heck bei seinem kurzen Besuch gerne beteiligte. Zu Kaffee und Kuchen wurde im Verlauf der Feier eine Weihnachtsgeschichte vorgetragen, Lieder gesungen und auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt.

Katja Klumpp



Förderverein Afridunga



Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner von Afridunga,

das Jahr 2024 hat uns einmal mehr gezeigt, wie viel wir gemeinsam für die Kinder von Sheryl's Orphans Children Home in Kenia erreichen können. So war das vergangene Jahr geprägt von zahlreichen Veranstaltungen, Begegnungen und einer intensiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen unseren kenianischen Projektpartnern und Afridunga.

Rückblick 2024

Ein besonderes Highlight im zurückliegenden Jahr war der langersehnte **Besuch** von Mama Rosemary, der Gründerin und Leiterin von Sheryl's Orphans Children Home, sowie ihren Töchtern Betty und Annette **in Niederschopfheim**. Aufgrund der Coronapandemie sowie Schwierigkeiten mit der Visa-Erteilung mussten wir den ersten Besuch unserer kenianischen Partner bereits mehrfach verschieben.

Im August 2024 war es nun endlich so weit. So hatten wir von Afridunga erstmals die Möglichkeit, die Familie von Mama Rosemary in der Ortenau willkommen zu heißen und etwas von der Offenheit und Gastfreundschaft, die wir bei den zahlreichen Besuchen in Port Victoria erleben durften, zurückzugeben. Während dem zweiwöchigen Besuch organisierten wir **zahlreiche Treffen mit Mitgliedern, ehemaligen Freiwilligen und Freunden**, darunter ein Grillabend mit dem Vorstand, Besuche im Steinwasen-Park Oberried, in Freiburg, Straßburg und Gengenbach sowie eine Tagesfahrt nach Zürich.



In einem bewegenden **Vortrag im Pfarrsaal Niederschopfheim** berichteten sie über ihre Lebensgeschichte, die Anfänge von Sheryl's und die beeindruckende Entwicklung seit der Unterstützung durch Afridunga. „Kein Kind soll das erleben müssen, was ich durchmachen musste“, so Mama Rosemary über ihre Motivation, sich für die Waisenkinder am Viktoriassee einzusetzen. Was als Suppenküche in den eigenen Räumlichkeiten begann, wurde schließlich auf einem benachbarten Grundstück in Port Victoria zum Waisenhaus Sheryl's Orphans Children Home.

Besonders dankbar sind wir, dass viele der langjährigen Freunde, Gönner und Mitglieder von Afridunga persönlich Mama Rosemary, Betty und Annette kennenlernen durften und sich somit einen noch besseren Eindruck von dem Engagement und dem täglichen Einsatz der Familie für „unsere“ Waisenkinder in Port Victoria machen können.

Diese langjährige und enge Verbundenheit mit Sheryl's war im Jahr 2024 erneut bei vielen Aktionen und Projekten spür- und erlebbar. So hat die **Niederschopfheimer Musikgruppe Exodus** ihr Benefizkonzert zum 40-jährigen Jubiläum zu Gunsten von Afridunga durchgeführt. Darüber hinaus wurden wir durch zahlreiche weitere Veranstaltungen, wie das Straßenfest der Abt-Fulrad-Straße und Geburtstagsfeiern, großzügig unterstützt.

Beim **14. Afridunga Benefizlauf** haben sich 180 aktive Sportler:innen und zahlreiche Gäste auf dem Gelände der Sportschützen Hohberg versammelt - ein Tag der Begegnung und interessanter Gespräche. Und schließlich hat sich die **Schulgemeinschaft der Kaufmännischen Schulen Offenburg** wieder großartig für unsere Waisenkinder im Rahmen von ihrem **Weihnachtsbasar unter dem Leitgedanken „Helft uns helfen“** eingesetzt.



Beeindruckende Entwicklungen in Kenia

Neue Werkstätten und Bildung: Dank der großzügigen Unterstützung der ProWIN Stiftung, der Schmitz-Stiftungen und weiteren Förderer konnten wir für Sheryl's vier Werkstätten errichten: eine Küche/Bäckerei, eine Metallwerkstatt mit Näherei, eine Zimmerei und ein Labor. Diese ermöglichen den Schüler:innen eine praxisorientierte Ausbildung und bereiten sie optimal auf das Berufsleben vor. Die Umsetzung des neuen, kompetenzbasierten Lehrplans der kenianischen Regierung stellt zwar eine Herausforderung dar, bietet den

Schüler:innen jedoch Möglichkeiten, praktische Fähigkeiten für den späteren Beruf oder Schritt in die Selbstständigkeit zu erwerben.

Solarstrom und Wasser: Mit Unterstützung der Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg konnten wir im laufenden Jahr eine Solaranlage installieren, um die neuen Werkstätten zuverlässig mit Strom zu versorgen. Zudem wurden zwei weitere Wassertanks angebracht, um die Wasserversorgung zu sichern.

Erfolgreiche Abschlüsse: Wir sind unglaublich stolz auf unsere Schüler:innen! Dank der neuen Werkstätten und des erweiterten Lehrplans haben sie nun die Möglichkeit, ihre Talente zu entdecken und sich auf ihr Berufsleben vorzubereiten. Die ersten beiden Abschlussklassen haben ihre Prüfungen bereits erfolgreich absolviert. Die ersten ehemaligen Schüler:innen absolvieren eine Ausbildung, studieren oder haben bereits ihren ersten Beruf ergriffen. Ihre Geschichten zeigen uns, wie wichtig unsere Arbeit ist und sind Motivation, uns auch weiterhin für bessere Zukunftsperspektiven der Waisenkinder am Viktoriasee einzusetzen



Ausblick

Am 13. Januar 2025 ist **Mama Rosemary**, die geschätzte Gründerin und Leiterin unseres kenianischen Partnerprojektes und Waisenhauses Sheryl's Orphans Children Home plötzlich und für uns alle sehr unerwartet verstorben. In tiefer Trauer und Dankbarkeit blicken wir auf ihr Leben und Wirken sowie unsere nahezu 15-jährige enge und vertrauensvolle Partnerschaft zurück. Wir werden Mama Rosemary sehr vermissen. Ihre wundervollen Geschichten vom Leben, ihre Weisheiten, ihre Art zu sprechen und zu lachen, ihr unschlagbar großes Herz - all das machte sie zu der großartigen, starken und besonderen Frau, die sie war und an die wir uns immer zurück erinnern werden. Mama Rosemary, wir sind in Gedanken bei Dir! Möge Deine Seele in Frieden ruhen.

Wir stehen aktuell in sehr engem Austausch mit den drei erwachsenen Kindern - Annette, Betty und Mike - sowie Mama Rosemarys Ehemann Mathias. Die Waisenkinder und Fachkräfte dürfen versichert sein, dass das Lebenswerk von Mama Rosemary in ihrem Sinne weitergeführt wird. So blicken wir nicht nur dankbar zurück auf das gemeinsame Erlebte, sondern auch positiv und hoffnungsvoll nach vorne - **gemeinsam für eine bessere Zukunft für unsere Waisenkinder in Kenia!**



Bisher geplante Termine 2025/26

- **Benefizlauf:** Der 15. Afridunga Benefizlauf ist für Freitag, 5. September 2025 geplant.
- **Mitgliederversammlung:** Die nächste Mitgliederversammlung findet im Januar 2026 statt. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Paten und Bildungspartnern, Freunden und Gönnern von Afridunga für die vielseitige und langjährige Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen

Daniel Knäble, Marco Utz und der gesamte Vorstand von Afridunga

SSG Hohberg 1986



„Sport und Tradition sind kein Widerspruch“

16 Einzelmedaillen und 4 Mannschaftstitel bei den Meisterschaften des Südbadischen Sportschützenverbandes, aber auch sehr gute Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften sind das Ergebnis einer wiederum erfolgreichen Saison der Sportschützen, sowohl der Kugel- als auch der Bogenschützen.

Aber auch neben diesen Ergebnissen wurde auch die Tradition des Schützenwesens gepflegt mit dem Dreikönigsschießen oder dem beliebten Sach- und Wildbrettschießen.

Auf unsere Junioren ist Verlass

Felix von Traitteur, Finn Schaub und Fabio Herrmann konnte ihren Titel aus dem Vorjahr bei den Landesmeisterschaften verteidigen und belegten in der Einzelwertung Platz 1 und 3, in der Mannschaftswertung gewann unsere Auswahl den Titel, unterstützt durch Fabio Herrmann, der den undankbaren Platz 4 in der Einzelwertung errang.

Auch der Nachwuchs in der Erfolgsspur

Mit einem 11. Platz in der Einzelwertung Schüler konnte Nico Herrmann als jüngster Teilnehmer seinen ersten Start bei einer Landesmeisterschaft abschließen, während Mattheo Münchenbach einen sehr guten 6. Rang erreichte.

Yvonne Talmon-Frick eine sichere Bank

Souverän aber nicht erwartungsgemäß wurde Yvonne Talmon-Frick Landesmeisterin in der Damenklasse, während Rainer Mellert den 5. und Jean Louis Oberle den 6. Platz in ihren Wettkampfklassen errangen.

Marcus Rimmel mit seiner ersten Meisterschaftsteilnahme

Durch regelmäßiges Training gut vorbereitet ging Marcus Rimmel seine erste Teilnahme an einer Landesmeisterschaft an. Ein gewaltiges Maß an Nervosität begleitete Marcus, der sich aber wacker mit einem Platz mit Mittelfeld belohnen konnte.

Sensation in der Disziplin Perkussionsgewehr 50 m

Unsere Schwarzpulverschützen schafften in der Mannschaft eine Sensation durch eine geschlossene Leistung jedes Einzelnen: Andreas Eggs 2. Landesmeister, Marco Sänger und Daniel Wörter jeweils 3. Rang in ihren Wettkampfklassen. Mit ihren Ergebnissen konnten sie in der Mannschaftswertung die Vertretung vom Favoriten SV Daisendorf mit Deutschen- und Europameistern deutlich schlagen und den Titel erringen.

Souveräne Leistungen mit dem Luftgewehr

Wie in jedem Jahr, Patricia Böhler gewann ihre Klasse mit guten 389 Ringen und wurde Landesmeister, während Leon Sutterer bei den Landesmeisterschaften in der Juniorenklasse erstmals auf den zweiten Platz verwiesen wurde. Mit einer sehr guten Leistung überraschte wieder einmal Peter Ehret und schaffte mit 392,4 Ringen erneut die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften, die Tabea Jundt und Lucas Ehret nur knapp verfehlten.

Weitere Disziplinen

Aber auch in weiteren Disziplinen waren wir erfolgreich. So in den Disziplinen Sportpistole KK 25 m Jean Louis Oberlé 2. Platz, Yvonne Talmon-Frick 5. Platz, Sportpistole KK 25 m Auflage Holger Faber 4. Platz und Jens Mollitor 5. Platz. Auch in der Disziplin Freie Pistole 50 m war erneut Jean Louis Oberlé mit dem 9. Platz zufrieden, Rainer Mellert erreichte in der Disziplin Freie Pistole 50 m Auflage einen hervorragenden 5. Platz, während Jens Mollitor den 25. Platz mit dem KK-Gewehr Auflage 50 m belegte.

Wilfried Zimmermann erfolgreich im Sommerbiathlon

Wilfried Zimmermann betreibt diese Disziplin mit eisernem Willen, ein Wettbewerb angelehnt an den Winterbiathlon, bestehend aus 3 x 400 m Laufen und 3 Durchgänge Schießen. Sein Ehrgeiz wurde mit einem 3. Platz in der Landesmeisterschaft belohnt.

Auch die Senioren waren erfolgreich

Erfolgreiche Platzierungen in der Einzelwertung für Rainer Mellert, Eberhard Müller Klaus Stoffel und Jens Mollitor waren das Ergebnis der Landesmeisterschaften, was auch gekrönt wurde durch einen 3. Platz in der Mannschaftswertung.

Unsere Bogenschützen ebenfalls auf Erfolgskurs

Eröffnet wurde die Wettkampfsaison mit den Hallendisziplinen. Olga Gense verteidigte ihren Vorjahrestitel mit dem 3. Platz und auch Ellen Schilling stand ihr nicht nach, auch sie wurde 3. mit dem Compoundbogen bei den Landesmeisterschaften. Matthias Schilling aber spielte seine ganze Erfahrung im Blankbogen aus und wurde Landesmeister. Es folgte in der Disziplin Feldbogen die Fortführung, hier belegten Bernd Winkler einen 2. Platz, Gerhard Maier den 5. Platz und Michael von Gostomski einen 7. Platz.

Wolfgang Seidel überraschte mit dem Instinktiv-Bogen

Geschossen wird in der Disziplin 3 D auf Tiersilouetten, die im freien Gelände in unterschiedlichen Entfernungen und Höhendistanzen aufgestellt sind.

Überraschend für uns, aber auch für Wolfgang Seidel, war der Gewinn der Landesmeisterschaft in dieser anspruchsvollen Disziplin. Mit dem Instinktiv-Bogen erreichte Gerhard Maier den 6. Platz im Blankbogen. Mit dem Blankbogen erreichten Michael von Gostomski einen 4. Platz und Bernd Winkler den 7. Rang.

Abgeschlossen wird die Saison mit der Disziplin FITA Bogen im Freien. Ellen Schilling gewann mit einem hervorragenden Ergebnis die Landesmeisterschaft in der Jugend mit dem Compound-Bogen, Olga Gense landete auf dem undankbaren 4. Rang und verabschiedete sich von der SSG Hohberg, nachdem sie ihr Studium in Offenburg erfolgreich abgeschlossen hat.

Im Blankbogen wurde Gerhard Maier bei den Senioren 2. In der Masterklasse Matthias Schilling 4., Michael von Gostomski 12. Und Reinhard Giesler 13.

Wir waren erneut bei den Deutschen Meisterschaften vertreten

Unsere Teilnehmer waren in der Disziplin

Luftpistole	Felix von Traitteur	38. Platz Junioren II
Luftgewehr	Leon Sutterer	36. Platz Junioren
	Patricia Böhler	45. Platz Behinderten-Klasse
	Peter Ehret	108. Platz Herren III
Bogen 3 D	Michael von Gostomski	35. Platz Master
	Wolfgang Seidel	46. Platz Senioren
Bogen FITA im Freien	Ellen Schilling	6. Platz Jugend

Nach diesen Erfolgen nun einiges zu dem weiteren Vereinsleben.

Dreikönigsschießen der SSG Hohberg e.V. 1986

Gut besucht war die Schützenstube, als Oberschützenmeister Klaus Stoffel nicht nur die Sternsinger, sondern auch die Gäste begrüßte, die Neujahrswünsche des Vereins übermittelte und die wiederum ehrgeizigen, sportlichen Ziele für 2024 vorgab. Die große Zahl an Gästen versprach ein attraktives Starterfeld. Mehr als 40 Starter bewarben sich um die Pokale der einzelnen Disziplinen, bestehend aus Luftgewehr, Auflage und Bogen. Für die Platzierungen war nicht das Ergebnis einer Serie ausschlaggebend, sondern nur der „beste Zehner“ gab den Ausschlag über Sieg oder Platz. Gut ist ein Zehner dann, wenn er möglichst nahe dem Zentrum der Scheibe platziert werden konnte. Die Distanz zum Zentrum wird in 10-tel/100-tel Millimeter elektronisch ausgemessen und in sog. Teilern ausgedrückt: je geringer der Teiler, desto näher ist der Treffer am Zentrum der Scheibe. Nur bei den Bogenschützen musste mangels elektronischer Auswertungsmöglichkeit der Zollstock her halten um den Abstand zum Zentrum zu messen. Den besten Teiler des Tages lieferte Thomas Hahn mit einem 17 Teiler in der Disziplin Luftgewehr ab, gefolgt von Helmut Himmelsbach, der mit einem sehr guten 30,3 Teiler den zweitbesten Schuss setzte. Überrascht aber hat der Senior und mit 76 Jahren der älteste Teilnehmer Josef Gerspacher, der mit einem 42,8 Teiler den dritten Platz in der Disziplin Luftgewehr aufgelegt erreichte. Die Disziplin Luftpistole wurde in diesem Jahr von Rainer Mellert dominiert, der mit einem 92,3 Teiler Yvonne Talmon-Frick auf den zweiten Platz verweisen konnte, während Marcus Schmied sich mit dem dritten Platz zufrieden geben musste. Die Disziplin Luftpistole Auflage war fest in der Hand wiederum von Rainer Mellert, der souverän mit einem 52,4 Teiler den Wettbewerb für sich entschied und den Vorjahressieger Eberhard Müller auf den zweiten Platz vertrieb, gefolgt von Gerard Menet. Thomas Hahn war in der Disziplin Luftgewehr mit einem 17 Teiler erfolgreich. Er verwies Leon Sutterer (43 Teiler) und Andrea Böhringer (89 Teiler) auf die Plätze. Heiß umkämpft war die Disziplin Luftgewehr Auflage. Hier entriß Helmut Himmelsbach Josef Gerspacher den Siegerpokal der mit einem 42,8 Teiler den Wettbewerb abgeschlossen hat, den dritten Rang belegte Wolfgang Seidel (89,6 Teiler). In der Disziplin Bogen war entscheidend der Abstand des besten Pfeils, von neun Pfeilen, zum Zentrum der Scheibe und hier war die Sensation groß: den Pokal gewann ein Gast-schütze, Karl-Friedrich Schneider, der die etablierten Meister im Bogenschießen, Michael von Gostomski und Wolfgang Seidel auf die Plätze verwies.



Die Sieger vlnr: OSM Klaus Stoffel, Helmut Himmelsbach, Karl-Friedrich Schneider, Leon Sutterer, Thomas Hahn, Josef Gerspacher, Andrea Böhringer, Marcus Schmied, Yvonne Talmon-Frick, Eberhard Müller, Rainer Mellert, Michael von Gostomski, Gerard Menet, Wolfgang Seidel

Das Reh ist weg, der Geschenkkorb ebenfalls

Ein voller Erfolg war das **Sach- und Wildbrettschießen 2024**. 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewarben sich um die Preise, in erster Linie aber um das Reh, die Geschenkkörbe, Essengutscheine sowie die Bier- und Weinpräsente.

Geschossen wurde mit dem KK-Gewehr auf eine Glücksscheibe, die in 50 m Entfernung aufgehängt war. Dabei konnte man lediglich die Umrisse der Scheibe erkennen und es war reines Glück, welchen Wert man durch den Schuss erreichen konnte, denn ein positiver Wert des Schusses konnte durch einen negativen Schusswert im Ergebnis korrigiert werden.

Besonders unglücklich waren die Teilnehmer, wenn gar ein Feld mit einem negativen Wert auf der Scheibe geschossen wurde, der dann das Gesamtergebnis einer Scheibe spürbar verringert hatte. Dies erkannten sehr schnell die Aktiven und legten sich teilweise eine eigene Strategie zurecht, geholfen hat es aber nichts.

Das Sach- und Wildbrettschießen wurde von Peter Fissler gewonnen, der für seine Mühen und die besondere Taktik das Reh erhielt, den Geschenkkorb gewann ein „Routinier“, Jens Mollitor und Jürgen Paluch gewann eine Eintrittskarte für den Europapark. Weiterhin das Glück des Tüchtigen hatte Dorian Brasseur, der einen Essengutschein für das Gasthaus Riedmühle gewann, während Conny Pfeffer mit einer Eintrittskarte für den Europapark belohnt wurde. Gerold Seidel gewann einen Geschenkkorb, während Daniel Wörter sich mit einem Weinpräsent belohnte.

Michael von Gostomski gewann einen Gutschein für das Gasthaus Riedmühle, Eberhard Müller einen Brauwerk-Syphon und Marco Sängler schloss die Siegerliste mit einem Geschenkkorb ab.

Damit war aber die Siegerehrung noch nicht am Ende, denn nun wurden noch 10 weitere Preise unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmer verlost, was für manche Überraschung sorgte.

Die schon legendäre Schwarzwurst für den Teilnehmer mit dem negativstem Gesamtergebnis gewann Tabea Jundt. Sie hatte auf jeder Scheibe nur Pech, bei den Skiläufern würde man sagen: „sie hat heute total verwachst“, denn das Glück war absolut nicht auf ihrer Seite, dafür aber wurde sie mit einer schmackhaften Schwarzwurst ausgezeichnet...



Die Sieger vlnr. OSM Klaus Stoffel, Daniel Wörter, Tabea Jundt, Eberhard Müller, Conny Pfeffer, Dorain Brasseur, Peter Fissler, Michael von Gostomski, Jürgen Paluch, Lucas Ehret, Marco Sänger, Jens Mollitor

Abschließend äußerten sich alle Teilnehmer sehr positiv über das Reglement. Es war schon eine Herausforderung auf 50 m zu treffen, wobei schlussendlich nicht das Können sondern vielmehr das Glück entscheidend war.

Unser Dank gilt den Sponsoren für die Spenden der Preise: Armin Schneider, Edeka Kohler, Gasthaus Riedmühle, Brauwerk Baden, Jürgen Paluch, Heike Gerspacher und Klaus Stoffel.

Heimatverein Hohberg



Neben der ganzjährigen Pflege und Instandhaltung des Wunderfitzpfades in Diersburg, und der Betreuung der fast 100 Bänke in Diersburg durch die „Bänkmänner“ lud der Heimatverein Hohberg e.V. im vergangenen Jahr zu zwei öffentlichen Terminen ein:



„Sommerhock zum Sommerende“ - ein geselliger Abend im historischen Innenhof des Weinguts Freiherr Roeder von Diersburg - mit kleinem, aber feinem, unterhaltsamen Programm - inszeniert von Wolfgang Feißt. Im Rahmen der Begrüßung stellte sich dabei der neue Vorsitzende Rainer Zeil und sein Vorstandsteam vor. Es war ein Abend, an dem man sich mit Cocktails, Getränken aus dem Weingut und kleinen Speisen, nebst Grillwurst stärken konnte. In lockerer Abfolge wurden kleine Szenen gespielt, Moritaten und Gedichte präsentiert und dass ein oder andere Lied gesungen. Aber auch die Unterhaltung und Geselligkeit an den Tischen kam nicht zu kurz. Der Eintritt war frei, sodass auch spät eintreffende Besucher noch hereinkamen.

„Adventsfenster“ – Seit einigen Jahren schon schmücken verschiedene Diersburger Häuser jeweils eines ihrer Fenster für die Adventszeit. Am 18. Dezember eröffnete der Heimatverein eines der Fenster des Diersburger Adventskalenders. In der alten Bäckerei gestaltete der Künstler Hannes Kramer ein dreiteiliges Gemälde passend zur Region. Brezel, Linzer Torte und Schwarzwälder Kirschtorte schmückten drei Fenster des ehemaligen Café Waldrain in Diersburg. Am Abend der Eröffnung gab es für alle Interessierten Kartoffelsuppe, Waffeln und Glühwein. Tony Kern aus Ortenberg sorgte für stimmungsvolle Hintergrundmusik und etwa 150 Gäste zeigten sich begeistert und unterstützten mit ihren Spenden das Motto des Abends: „Bestehendes bewahren und Neues schaffen“.



Späudizunft Hohberg



„Sperre ejri Lauscher uff, de FFZ het´s immer noch druff“ – unter diesem Motto fand die Niederschopfheimer Dorffasent 2024 statt, denn der Fanfarenzug der Späudizunft Hohberg feierte 50-jähriges Bestehen.

Auch in diesem Jahr besuchte die Späudizunft vor der Hauptfasent befreundete Zünfte aus Nah und Fern, um gemeinsam Jubiläen zu feiern. So zelebrierten wir mit dem Fanfarenzug Schutterwald ihr Jubiläum „33+3“ und mit der Pflumendrucker Narrenzunft Schutterwald ihr 70-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit unseren Freunden der Schelle-Hexe Hofier feierten wir ein ganzes Wochenende lang das 44. Zunftjubiläum. Bei unseren Nachbarn, der Stänglihocker Narrenzunft aus Oberschopfheim, waren wir zu einem Jubiläumswochenende eingeladen, um den 66. Geburtstag zu feiern, und bei der Friesenheimer Fasentszunft zelebrierten wir das 50-jährige Bestehen.



Damit die Dorffasent starten kann und alle Niederschopfheimer in Fasentstimmung versetzt werden, wurde wie jedes Jahr unsere Hauptstraße mit den Fähnli geschmückt.

Wie bei der Späudizunft üblich, begann auch die Dorffasent mit dem jährlichen Zunftabend. Die Harmoniehalle war am 03. Februar 2024 restlos ausverkauft und mit Narren aller Altersgruppen gefüllt, als um 19 Uhr der Fanfarenzug einmarschierte. Das vierstündige Programm mit Tänzen der Minigarde und Nachwuchsgarde sowie dem Showtanz und dem Marsch der Garde, dem Männerballett, Büttensreden, Sketchen - beispielsweise über die wahre Begebenheit der Sprengung des Geldautomates am Edeka - und den Gesangsauftritten der Kabüfflesinger und durch Hans Hönninger begeisterte das Publikum. Der Fanfarenzug und Zunftvogt Tom Rapp schlossen das Programm ab.



Traditionell weckte am Schmutzigen Donnerstag der Fanfarenzug in Begleitung zahlreicher Hemdglunker das Dorf auf, um die Hauptfasent in Niederschopfheim einzuläuten. Anschließend holten der Fanfarenzug, die Späudis und die Hexen die Kindergartenkinder ab. Gemeinsam wurde der Kindernarrenbaum aufgestellt, bevor die Kinder zum Narrenkeller begleitet wurden. Dort führten die Kindergärten eine Aufführung auf und alle Kinder durften sich über einen leckeren Narrenfraß freuen.

Auch die Schulkinder wurden von den Narren befreit und zum Narrenkeller gebracht. Nach den Auftritten der verschiedenen Klassenstufen erwartete sie eine große Spielstraße sowie die beliebte Kinderdisco.

Am Abend wurde dann wieder das junge Fasentskind „Adelheid“ von der Späudizunft aus dem Bach geborgen. Gemeinsam mit vielen Niederschopfheimern wurde die Adelheid gemeinsam mit dem Narrenbaum an den Narrenkeller gebracht. Hier stellten die Hexen unter musikalischer Umrandung durch den Fanfarenzug den Narrenbaum auf. Auch viele Niederschopfheimer Vereinsvertreter waren anwesend um für Ihren Stand am Fasentsunndig zu werben.

2024 fand der „Schopfener Fasentsunndig“ bei uns in Niederschopfheim statt. Die Stänglihocker aus Oberschopfheim waren gemeinsam mit viele Oberschopfheimer Vereinen und Gruppen bei uns zu Gast. Nach einem schönen Umzug wurde dann gemeinsam im Narrendorf, welches mit Hilfe der Niederschopfheimer Vereine wieder ein breites kulinarisches Angebot bot, gefeiert.

Der Rosenmontag wurde traditionell mit „Gäggeln“ verbracht. Der Fanfarenzug zog gemeinsam mit der Garde als Clowns durch die Straßen, während die Späudis als „Kindheitshelden“

und die Hexen im Häs Eier sammelten. Abends trafen sich die Narren in der Harmoniehalle zum jährlichen Gäggschwoof, der auch in diesem Jahr wieder gut besucht war. Bei leckerem Essen und ausgelassener Stimmung ließen alle den Tag ausklingen.

Mit dem Fasnetdienstag endete dann auch die Hauptfasent in Niederschopfheim. Während am Nachmittag in der vollen Harmoniehalle die Kinderfasent unter dem Motto „Zirkus“ gefeiert wurde, traf man sich Abends zur Fasentsverbrennung. Gemeinsam wurde der Kindernarrenbaum abgeholt und an den Narrenkeller gebracht. Beide Narrenbäume wurden unter tosendem Beifall für die Narrensume-Kasse versteigert und im Anschluss die gealterte Adelheid am Narrenbaum verbrannt, damit für das kommende Jahr Platz ist für eine neue, junge Fasent. Nachdem dann Garde und Fanfarenzug ihre Hüte und die Späudis und Hexen ihre Masken abgegeben hatten, wurde der letzte Fasentsabend im Narrenkeller verbracht.

Auch abseits der Fasent fanden das ganze Jahr über viele Aktionen statt. So wurde zwei Mal Altpapier gesammelt, das Lager aufgeräumt und der Narrenkeller geputzt. Zudem machte jede Gruppierung einen Ausflug.

Am 04. Mai 2024 fand dann die 59. Zunfthauptversammlung in der Harmoniehalle statt. Hierbei wurden die Tätigkeitsberichte der einzelnen Gruppen, sowie der Zunftratsmitglieder vorgetragen. Der Vorstand wurde durch die Versammlung einstimmig entlastet. 21 Zunftmitglieder wurden geehrt, darunter Yvonne Thomas, Doris Ehret und Anette Böhme für ihre 33-jährige aktive Mitgliedschaft. Turnusgemäß wurden die Zwölfer Sina Herrmann und Susanne Nagelbach sowie Zunftvogt Tom Rapp einstimmig wiedergewählt.



Das 50. Jubiläum unseres Fanfarenzuges wurde im Sommer mit einem Fanfarenzugtreffen am 22. Juni 2024 gefeiert. Die Fanfaren- und Spielmannszüge aus Oberschopfheim, Ringsheim, Bohlsbach/Griesheim, Rust, Zell-Weierbach, Iffezheim, Kehl und Oppenau waren angereist und unterhielten das Publikum mit Auftritten. Abends heizte die Band Jack Daniels dem Publikum in der Harmoniehalle ein.



Unsere Mitgliederversammlung und das Helferfest wurden am 02. November 2024 vom Fanfarenzug und der Garde im Pfarrsaal ausgetragen. Bei leckerem Flammenkuchen wurden unsere Neumitglieder vorgestellt, die alten Neumitglieder getauft und das Programm für die Fasent 2025 veröffentlicht. Eine Woche später am 09. November 2024 besuchten wir dann die Groß-Hohberger Fasentseröffnung bei den Schorli-Waggis.



Zum ersten Mal fand dann am 30. November 2024 eine gemeinsame Zunft-Weihnachtsfeier am Narrenkeller statt. Mit gebratenen Würstchen und Bauchspeck, Curly Fries, Popcorn, Schoko-Brunnen, Kinderpunsch, Glühwein und Likörbar war für Groß und Klein etwas geboten. Das absolute Highlight war dann der Besuch des Nikolaus, der für alle Kinder Geschenke brachte.

S'geht dagege!

Marienhof



Der CVJM Marienhof

Der Marienhof ist ein alter Gutshof draußen an der Bahnlinie zwischen den beiden großen Solarfeldern. Der CVJM Baden e.V. betreibt ihn als christlichen Träger seit 2012 mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Im Kinder- und Jugendbauernhof – einem von der Landeskirche gemeinsam angestoßenen Projekt – wird die Brücke zwischen Schöpferglaube und nachhaltiger Umgang mit Natur und Tier geschlagen. Im Impulsgeber entwickeln wir uns zur geistlichen Heimat für Menschen, die Glaube und Spiritualität zwischen Scheunen und Gottesdiensten neu entdecken. Unser Campgelände steht für viele externe Freizeiten zur Verfügung und unsere große Scheune verwandelt sich regelmäßig in eine Hochzeitslocation.

Der Marienhof als Gastgeber

Auf dem Marienhof machen wir vor allem eines sehr gerne: wir laden ein! Bei den Flammkuchenabenden darf man frische Flammkuchen aus dem Holzofen und die Hofatmosphäre genießen – manchmal sogar mit Live-Musik. Der Adventsmarkt taucht die Gäste in eine vorweihnachtliche Stimmung durch den in buntes Licht getauchten Hof. Mit Lagerfeuer, viel Kunsthandwerk und einer lebendigen Krippe. Unser Höhepunkt, das Hoffest bietet Raum, Essen und Gemeinschaft für mehrere tausend Menschen – auch wieder 2025! Doch nicht nur die großen Feste, auch ganz im Alltäglichen laden wir gerne zu uns ein. Zu den Gottesdiensten, die wir jeden zweiten Sonntag feiern – meistens ergibt sich danach noch die Gelegenheit für Gemeinschaft bei einem spontanen Mittagessen oder ähnliches. Oder zum offenen Mittag, einem Nachmittag für die ganze Familie zu dem man nach Herzenslaune dazu stoßen kann.



... auch für Hochzeiten und Feste!

Oft durften wir 2024 auch wieder Kulisse und Herberge für den oder zumindest einen der schönsten Tage im Leben eines Menschen werden: viele Paare haben sich auf dem Marienhof das Ja-Wort gegeben und ausgelassen gefeiert – fernab von Stress und Lärm; ganz im Moment des Feierns. Für 2026 sind noch Termine frei 😊

Freizeiten und Camps

Unsere Zeltwiese steht nach wie vor Freizeiten und Camps offen, die die Infrastruktur und Lage des Marienhof zu schätzen wissen. Nah an Autobahn, Stadt und Bahnhof gelegen und doch weit draußen und großräumig. Ausgestattet mit großen Sanitäranlagen, einer Industrieküche und viel Scheunenfläche ist es der ideale Ort fürs Zelten und Freizeiten Gestalten!



Der Kinder- und Jugendbauernhof

Letztes Jahr gingen gleich zwei neue KiJuBa-Programme an den Start: der Waldläuferstamm und die Kids-Freizeit „Kids vs. Wild“, die sich in das Konzept der Kidscamps des Landesverbands einreicht. Beide Angebote haben ein gemeinsames Ziel: Kinder rausholen! Raus aus dem Alltag, dem Schulstress, rein ins Abenteuer, in die Natur, in den Wald in die Gemeinschaft mit anderen Kindern. Wir haben Feuer gemacht und darüber gekocht, in Zelten und im Wald übernachtet, geschnitzt und danach mit dem Geschnitzten Turniere gespielt, wir haben gesungen, gelacht, gebrüllt und Geschichten gehört. Beim Thema Schulklassen konnten wir Zusammenarbeit aus dem letzten Jahr wieder aufgreifen und freuen uns über das wachsende Vertrauen, sowie die wachsende pädagogische Vertiefung und Verfeinerung unserer Angebote. Neben den beiden Grünen Klassenzimmern, die Doro Pfluger betreut, kommt neu eine ebenfalls inklusiv arbeitende Berufsvorbereitungsgruppe dazu, die bei unserer Gemüsebox – sowohl bei der Ernte als auch bei der Ausgabe – unterstützen wird.

Übrigens gibt es jetzt eine Gemüsebox auf dem Marienhof! Von Robin Frey regional und biologisch angebautes Gemüse kann ganz einfach bei uns über ein monatliches Abo bezogen und jede Woche erntefrisch auf dem Hof abgeholt werden.

Geistliche Heimat auf dem Marienhof finden

Unsere Gottesdienste sind seit einem Jahr im zweiwöchigen Takt auf dem Marienhof. Wir freuen uns über die wachsende Gemeinschaft auf dem Hof – sowohl in Zahlen als auch in der Tiefe! Viele Familien finden bei uns (Frei)Raum und finden in den vielen verschiedenen Formen, für die der Marienhof Erprobungsräume bietet, neue geistliche oder spirituelle Heimat. Nach wie vor besteht auch die Möglichkeit, sich in Kleingruppen intensiv auf Gemeinschaft einzulassen, die Männer- oder Frauenangebote in Anspruch zu nehmen, oder sich auch ganz persönlich beraten oder coachen zu lassen. Wir wollen für die Menschen in unserem Umfeld da sein!



Bauprojekte und andere Baustellen

Der Hof verändert sich ständig. An allen Ecken muss ausgebessert, renoviert, erneuert oder ganz neu gebaut und gedacht werden. Wir sind unendlich dankbar für alle helfenden Hände, die das möglich machen! Hinter einige Großprojekte konnten wir dieses Jahr einen Haken setzen: der Löschbrunnen ist fertig und wir damit ein gutes Stück sicherer. Die Lichtanlage in der Scheune ist neu installiert und versorgt schon bald die Veranstaltungen und Hochzeiten mit neuem Licht. Und wir konnten dank der Unterstützung vieler Menschen, u.a. dem CJD in Offenburg, diesen Winter ein paar neue Bäume setzen und die uns hoffentlich bald kühlen Schatten spenden.

Sorge machen uns die geplanten Großbaustellen von Bahn, Land & Co. Baustellenbahnhöfe, Autobahnzubringer und alles, was dazu gehört, stellen den Marienhof vor allem viel Lärm, Schmutz, Durchgangsverkehr und visuelle sowie auditive Abgrenzung in sämtliche Himmelsrichtungen in Aussicht. Die Idylle wäre für viele Jahre verloren; das versuchen wir so gut es geht abzuwenden.

Zuletzt bleibt der Dank.

Dank allen Menschen, die uns jahrein, jahraus viel von ihrer Zeit, ihrer Kraft, ihrem Geld und ihrem Herz schenken. Nur durch sie ist ein Projekt wie der Marienhof möglich und dafür können wir nicht genug danke sagen! Durch euch dürfen wir tagtäglich erfahren, dass Segen wächst, wenn man ihn teilt.

Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg



10 Jahre Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg

Vor genau 10 Jahren kamen viele Geflüchteten Familien und Einzelpersonen in Hohberg an. Wie ihre Herkunftsländer waren ihre Schicksale und ihre Beweggründe, alles zurückzulassen und nach Deutschland zu gehen, vielfältig.

Viele hofften hier Schutz und Ruhe zu finden vor allem Familien mit Kindern. Die meisten Geflüchteten kamen 2014/15 aus Syrien, Irak, Iran, aber auch aus Pakistan und Afghanistan. Sie flohen vor Krieg, Folter, Gefängnis, politischer Verfolgung. Aus der Not der Geflüchteten heraus wurde das Netzwerk Flüchtlingshilfe Hohberg von einer kleinen Gruppe Frauen und Männer ins Leben gerufen

Grundgedanke war und ist auch heute noch „Hilfe zur Selbsthilfe“. Deshalb sehen wir unsere Unterstützung bei Alltagssituationen und Familienangelegenheiten, und der Mitwirkung bei Berufsfindung oder Arbeitsplatzsuche. Auch die Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache und die Unterstützung in der Hausaufgabenbetreuung der Grundschule, Nachhilfe bei weiterführenden Schulen oder Studium sind Hauptaufgaben unserer ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen.



Immer im Blick ist auch die Vermittlung unserer Werte und Pflichten eines guten Zusammenlebens.

- 50 Menschen leben z.Z. in der Gemeinschaftsunterkunft in Hofweier,
- 120 in Anschlussunterbringung d.h. privat oder in gemeindeeigenen Wohnungen.
- Anfang 2022 kamen noch ca.100 Menschen aus der Ukraine dazu, jedoch sind viele weggezogen oder zurück in die Ukraine gegangen.



Für all diese Menschen, aber auch für jeden Bürger Hohbergs oder Umgebung steht jeden Mittwoch der Integrationstreff in Niederschopfheim Hauptstraße 32 offen. In diesen Räumen treffen sich Geflüchtete aller Nationen zum Reden, Austauschen und Kontakte knüpfen.

Für die Kinder gibt es Spiel und Bastelangebote, Kaffee oder Tee für die Erwachsenen. Besonders beliebt ist das „Lädlele“. Liebevoll eingerichtet mit Sachspenden der Bürger mit Kleidern, Haushaltsgegenständen, Schulmaterial, Spielsachen, aber auch Stoffe oder Wolle für Handarbeiten der Frauen.



Nach nun fast 10 Jahren Begleitung vom Netzwerk Flüchtlingshilfe sind sehr viele Männer in Arbeit, Ausbildung auch Studium, einige konnten inzwischen auch die deutsche Staatsbürgerschaft erwerben. Viele Frauen können endlich Sprachkurse besuchen in der Zeit in der die Kinder in der Schule oder Kita sind. Einige der Kinder besuchen weiterführende Schulen und haben auch Anschluss in Vereinen gefunden.

Viele der Geflüchteten oder Neubürger würden gerne in Hohberg bleiben, da sie hier eine zweite Heimat gefunden haben, doch fehlt es an Wohnraum. Deshalb die Bitte auch hier vor Ort: helfen Sie mit, Wohnraum zu finden, viele Wohnungen stehen leer. Es gibt so viele Wohnungsuchende.



All das ist nur zu schaffen, wenn alle mithelfen und einander in Respekt begegnen. Wir freuen uns sehr, dass wir hier in Hohberg Hilfsbereitschaft spüren und diese auch mit Unterstützung vieler weitergeben können. Neue Helfer und Helferinnen aller Altersgruppen sind willkommen.

Integration gelingt nur wenn alle aufeinander zugehen und miteinander leben lernen.



Sportverein Diersburg



Jahresrückblick SV Diersburg

Den Rückblick für das vergangene Jahr 2024 wollen wir mit dem ersten Auftritt des SV Diersburg beginnen. Beim Neujahresempfang wurde in einer Gemeinschaftsarbeit aller Abteilungen die Bewirtung, der Auf- und Abbau übernommen. Dass der Verein auch sonst durch alle Abteilungen vertreten wird, zeigte sich darüber hinaus auch beim Dorrfest, welches am 06. und 07. Juli in Diersburg stattfand. Auch hier führte die gemeinschaftliche Arbeit zu einem erfolgreichen Ergebnis der Veranstaltung. Ehrenvorstand Klaus Seger als Teil des Organisationsteams war hier seitens des SVD von der Planung bis zur Nachlese immer am Ball. Zwei Wochen nach dem Dorrfest fand dann das Sportfest statt. Leider war diese Veranstaltung in diesem Jahr nicht so erfolgreich. Durch kurzfristige Absagen von zwei Firmen am Turniertag des Firmenturniers kam die Organisation ziemlich durcheinander. Der Besuch war eher überschaubar. Positiv an zu merken ist zumindest, dass daraus ein neues Organisationsteam entstand, welches die Veranstaltungsplanung im laufenden Jahr in die Hand nahm. Die Gruppe aus Spielern, die bereits die Organisation der 3-Euro-Party am 23.03. seitens der Mannschaft durchgeführt hatte, setzte sich mit der Vorstandschaft zusammen und entwickelte das Konzept für ein „Oktoberfest“ welches am 25.10. im Clubheim stattfand.

Neben dem kulinarischen Angebot mit klassischer Maß-Bier gab es auch einen DJ. Die vielen Besucher in Trachten gaben ein tolles Bild ab und so wurde das zum ersten Mal veranstaltete Event ein Erfolg.



Auch im Baubereich gab es in 2024 eine gute Nachricht. Die in 2021 beantragte Umbaumaßnahme zur Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED Technik konnte nach Meistern der letzten Hürden in 2024 umgesetzt werden. Die neue Anlage erwirkt durch die Energieeinsparung sowohl ökologisch als auch finanziell positive Aspekte. Dass der SVD auch „Bundesliga“ kann, zeigte sich am 30.11. Das Finale der Cornhole-Bundesliga wurde zum ersten Mal ausgetragen. Dass unsere junge Cornhole Abteilung, sie wurde offiziell zum 01.01.2024 als Abteilung gegründet, dieses Event in der Hohberghalle veranstalten durfte, war sicherlich ein weiteres Highlight für den SVD und die Gemeinde Hohberg. Die professionelle Umsetzung bot einen würdigen Rahmen für ein tolles Event.

Sportlich machte zum Jahresbeginn zunächst die Jugendabteilung auf sich aufmerksam. So fand das 1. Hohberger Jugendhallenmasters am 27. und 28.01.2024 statt. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Heck stand der Jugendfußball von der G-Jugend bis zur D-Jugend an den zwei Tagen im Mittelpunkt. Dank des tollen Engagements der SG Mitglieder aus Niederschopfheim, Oberschopfheim und Diersburg wurde das Wochenende ein voller Erfolg und somit stand fest, dass in 2025 das 2. Jugendhallenmasters stattfinden

sollte. Ein besonderer Dank gilt hierbei auch den vielen Sponsoren der Veranstaltung, ein super Zeichen dass die Jugendarbeit der Vereine gewürdigt wird. Für das A-Jugendteam war der 06.03.2024 ein besonderer Tag. Im Viertelfinale des SBFV Pokals war der SC Freiburg zu Gast. Auch wenn das SG Team als Underdog in dem Spiel für keine Überraschung sorgen konnte, so bleibt das Spiel allen Spielern sicher als etwas Besonderes in Erinnerung. Auch in 2024 wurde der eingeschlagene Weg in der Jugend von allen Vereinen weitergetragen. Neben des Einheitlichen Outfits aller SG Teams wurde auch der Media Day zum Rundenauftritt als festes Event aller Spieler etabliert



Man merkt, dass das gemeinsame Motto „3 Vereine – 1 Team“ über die Ortsgrenzen gelebt wird. In den jüngeren Jahrgängen sind die Jugendspieltage immer die Highlights. In 2024 fanden auch insgesamt 2 Jugendspieltage in Diersburg statt – beide waren wie immer sehr gut besucht. Die Jugendleitung dankt allen an Trainern, Helfer und Sponsoren die den Rahmen für die erfolgreiche Jugendarbeit ermöglichen.

Für unsere Seniorenmannschaft galt es nach dem schlechten Abschneiden in 2023 mit dem 8. Platz das Jahr 2024 positiver zu gestalten. Mit dem neuen Trainergespann Sergej Herter und Stefan Kälble wurden die ersten positiven Impulse gesetzt. Zwar reichte es nicht, die beiden Top-Teams aus Niederschopfheim und Kürzell unter Druck zu setzen. Mit einem verbesserten dritten Platz wurde die Saison abgeschlossen. Die Mannschaft startete nach dem Saisonende noch in ein gemeinsames Abenteuer auf Mallorca. Der Mannschaftsausflug war mit insgesamt 14 Teilnehmern ein guter Abschluss. Für die neue Saison 2024/2025 wurde eine weitere Entwicklung des Teams angestrebt, der 3. Platz bis zur Winterpause unterstreicht den Anspruch eines der besten Teams der Klasse zu sein.



Auch wenn in der laufenden Saison sicher schon unnötig Punkte liegen gelassen wurden, zeigt sich das Team deutlich stabiler.

Neben den Veranstaltungen und dem sportlichen Rahmen gab es auch weitere Themen welche den Verein in 2024 bewegten. Nach über 10 Jahren Vorstandstätigkeit in der Boccia Abteilung verabschiedete sich der Gründer der Abteilung Wilfried „Billy“ Hättig und übergab die Leitung der Abteilung an seinen Nachfolger Frank Hansmann. Unser Dank geht an Billy für seine Leistung. Als Würdigung wurde er im Zuge der Generalversammlung von den Anwesenden zum Ehrenmitglied ernannt. Auch seitens des Verbandes wurden langjährig engagierte Mitglieder der Vorstandschaft für deren Verdienste ausgezeichnet. So erhielten im Zuge des Verbandstags Sven Weidt, Patrick Born und Dieter Semmelroth die Verbandsehrung in Silber.

Bericht aus der Abteilung Cornhole von Konrad Rein

Cornhole ist der momentan am stärksten wachsende Freizeitsport in Europa. Die Zahl der aktiven Cornhole-Spieler, die beim Verband der Deutschen Cornhole Organisation DCO gemeldet sind, hat sich innerhalb des letzten Jahres mehr als verdreifacht.

Simon Spitzmüller brachte das Spiel aus den USA nach Diersburg mit und richtig aktiv Cornhole gespielt wird in Diersburg seit 2022. Rund um Simon Spitzmüller und Felix von Roeder hat sich nach und nach ein stabiler Stamm von Spielern gebildet und die Diersburger Halle ist jeden Montagabend gut gefüllt.

Die Cornholefreunde Diersburg sind neben Fußball und Boccia seit 2024 eine weitere Abteilung des SV Diersburg und waren auch Gründungsmitglied der Deutschen Cornhole Organisation DCO.

Im Vordergrund stand stets die aktive Unterstützung und Förderung von Cornhole unter anderem durch Teilnahme am Landesturnfest in Lahr, beim örtlichen Ferienprogramm, dem Landeskinderturnfest in Offenburg, der Sportprojektwoche der Grundschule Diersburg oder bei der Übergabe von Cornhole-Spielesets an den Martinkindergarten.



Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Cornhole-Bundesliga und die Cornholefreunde Diersburg waren gleich mit zwei Mannschaften als Gründungsmitglied dabei. Als Zweiter der Staffel Südwest qualifizierte sich die erste Mannschaft für die Bundesliga-Endrunde. Die Cornholefreunde Diersburg durften dann als erstes Cornhole Großereignis in ihrer Geschichte die Endrunde der Deutschen Teammeisterschaft in der Hohberghalle als Gastgeber ausrichten, bei der 20 Teams aus ganz Deutschland am Start waren. Die großartige Organisation der Endrunde wurde von allen Seiten gelobt. Sportlich reichte es leider nur zum 9. Platz, da man sich bereits im Achtelfinale dem späteren Deutschen Meister geschlagen geben musste.

Im Frühjahr 2024 traten Felix von Roeder und Konrad Rein beim Hallenmasters im schweizerischen Aarburg an. Gemeinsam konnten sie den Sieg im Doppel erringen und Felix von Roeder gewann auch den Einzeltitel, während Konrad Rein den dritten Platz belegte.

Bei den verschiedenen Turnieren der ACL-Serie im Jahre 2024 erreichte man gute Platzierungen:

- ACL SWEDEN OPEN – Raphael Viol/Konrad Rein - Platz 4 im Doppel
- ACL UK OPEN – Lukas Bayer gewinnt den Rookie Award und Konrad Rein den BlindDraw Wettbewerb

Am Ende der ACL-Saison konnte sich Konrad Rein als 17. der Europäischen ACL-Rangliste erneut das Trikot eines ACL International PRO Spielers überziehen.

Bei der Deutschen Meisterschaft im Doppel gewann Felix von Roeder mit Partner Günni Reitz den Vizemeistertitel und Konrad Rein kam zusammen mit Armin Moog auf den 5. Platz.

Ein weiteres Highlight der Cornholefreunde Diersburg ist die jährlich stattfindende Vereinsmeisterschaft, die mit 24 Teilnehmern wohl eine der größten in ganz Deutschland ist.

2024 konnte sich Felix von Roeder den Titel des Vereinsmeisters im Einzel und Doppel sichern.

Im Jahre 2025 wird man erstmals mit drei Mannschaften in der Cornhole Bundesliga der DCO starten und um die Teilnahme bei der Endrunde im Spätjahr kämpfen.

Auch dieses Jahr werden einige Spieler der Cornholefreunde Diersburg wieder bei den großen Turnieren der DCO und ACL mitmachen

Bericht aus der Abteilung Boccia von Frank Hansmann Tolle gesellige Veranstaltungen ausgetragen

Pulsierendes Vereinsleben herrschte im vergangenen Jahr einmal mehr auf der Boccia-Oase. Die schon längst traditionellen Veranstaltungen lockten zahlreiche Besucher auf das herrlich gelegene Vereinsgelände. Dichtes Gedränge herrschte beim Hock am 1. Mai. Zahlreiche Wanderer legten eine Verschnaufpause zur Stärkung ein und erfreuten sich der geselligen Stimmung am Waldrand.

Als Zugpferd erwies sich einmal mehr das über vier Tage ausgetragene Boccia-Turnier im August mit krönendem Party-Abschluss.



Hohen Unterhaltungswert bot hierbei auch das Prominenten-Spiel zwischen Bürgermeister Andreas Heck und seinem Diersburger Stellvertreter Uwe Luchner-Heizmann. Beide zeigten gute Ansätze und ein gewisses Talent im Umgang mit den Boccia-Kugeln. Der von beiden Spielern an den Tag gelegte sportliche Ehrgeiz endete mit einem Unentschieden.



Zum Adventsmarkt erwies sich die herrlich gelegene Boccia-Oase ein weiteres Mal als Publikumsmagnet. Glühwein, Punsch und ein vielfältiges Angebot an Weihnachtsartikeln sorgte für behagliche Adventsstimmung. Der Markt selbst wurde von den Mädels der Narrenzunft veranstaltet. Hand in Hand erwies sich das Boccia-Helfer-team als guter Gastgeber.

Neben dem Ausrichten öffentlicher Veranstaltungen pulsierte das Vereinsleben auch intern. Insbesondere die Donnerstagabende lockten regelmäßig unsere Mitglieder und so mancherlei Gäste und Freunde des Vereins zur Oase. Kurzum: Die Veranstaltungen auf und neben der Boccia-Bahn sind aus dem Diersburger Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Die Aktiven der Boccia-Abteilung konnten sich auch im vergangenen Jahr auf ihre Fan-Gemeinde verlassen. Im Gegenzug erwiesen sich die freiwilligen Helfer wieder als hervorragende Gastgeber. So soll es auch in Zukunft bleiben. Gäste sind immer gerne gesehen. Ab Mai sorgt unser kleines Festzelt über die Sommermonate für Wetterunabhängigkeit und ausreichende Sitzmöglichkeiten.

Wilfried Hättig übergab die Abteilungsleitung an Frank Hansmann

Eine personelle Veränderung ergab sich innerhalb der Abteilungsleitung. Elf Jahre nach der Gründung der Boccia-Abteilung trat Gründungsvorsitzender Wilfried „Billy“ Hättig ins zweite Glied zurück. Er gab die Verantwortung an seinen Wunsch-Nachfolger Frank Hansmann ab, der einstimmig zum Nachfolger gewählt wurde. Im Rahmen der Hauptversammlung des SVD würdigte Nachfolger Hansmann die besonderen Verdienste von Hättig. Gemeinsam mit dem verstorbenen Helmut Kohler hatte Hättig die Gründung der Boccia-Abteilung vor mittlerweile über 12 Jahren ins Leben gerufen. Hättig wirkte als Ideengeber, Initiator und Motor bei der Gründung und Entwicklung der Abteilung. Unter seiner Regie wuchs das einstige zarte Pflänzlein zu einer von vielen Aktivitäten und einem lebendigen Vereinsleben geprägten Abteilung heran. Rund 100 Mitglieder zählt die Abteilung mittlerweile.

Angesichts der vielen Verdienste um sein Wirken innerhalb der Boccia-Abteilung wurde Wilfried Hättig unter großem Applaus der Mitglieder zum Ehrenmitglied des SVD ernannt.



Tolle Veranstaltungen in der Vorbereitung

Auf den Lorbeeren ausruhen? Nein, dies ist nicht im Sinne der Verantwortlichen der Boccia-Abteilung. „Geselligkeit ist Trumpf bei uns“, verspricht Abteilungsleiter Frank Hansmann. Zahlreiche Termine sind für das laufende Jahr bereits fest eingeplant. Neben den „Klassikern“ wie der Hock am 1. Mai, die Ausrichtung des Hohberger Boccia-Turniers (6. - 10. August), und dem Adventsmarkt am 30. November wird dieses Jahr auch das Rettich-Fest die Besucher anlocken. Am 25. Mai wird es soweit sein.

Im positiven Sinne missbräuchlich verwendet wird die Boccia-Bahn am Samstag, 12. Juli, wenn „Hans & seine Oldies“ erstmals zum Open Air-Konzert auf das Vereinsgelände einladen. Die tolle Musiker-Truppe um Hans Hönninger wird das Gelände in eine Tanz-Oase verwandeln. Beste Stimmung inmitten der Natur dürfte garantiert sein. Es spricht also alles für einen überaus geselligen Abend.

Die Boccia-Abteilung freut sich darauf, mit zahlreichen Besuchern auf geselligen Stunde. Nicht umsonst heißt es:

„Die Boccia-Oase ist die schönste Oase zwischen Flensburg und Garmisch-Partenkirchen!“

Schräckslizunft Diersburg



2024 – Voller Terminkalender für die Narren auch außerhalb der Fasnacht

Bereits am 06. Januar machte sich die Zunft mit gereinigtem Häs und blank geputzter Maske auf zur Jubiläums-Nacht der Frösche in Weier. Von da an ging es Schlag auf Schlag, nicht weniger als weitere acht Veranstaltungen bis zur Hauptfasent wurden besucht, seien es Zunftabende oder Umzüge. Bei den Jubiläumsumzügen der Schelle-Hexe Hofweier und der Stänglihocker Oberschopfheim glänzten wir mit voller Mannschaftsstärke und unseren zwei Wagen. Jedes Mal ein Highlight für die Aktiven ist der Besuch bei der Patenzunft Höllteufel in Reichenbach beim Teufel holen.

Was sich im Jahr zuvor bewährte, wurde auch 2024 beibehalten, das Narrenbaumstellen am Samstag vor dem Schmutzigen. Nachdem die Räbdroll das Gittertor am Stollen aufgeschlossen haben und die Schräckli befreiten, zog der närrische Lindwurm vom Musikverein begleitet Richtung Rathaus, wo der urige Narrenbaum gestellt wurde. Danach musste die Bürgermeister-Stellvertreterin Daniela Bühler vor der Macht der Schräckli kapitulieren, die mit List und Tücke den Rathausschlüssel eroberten. Die vielen Kinder im Hemdglucker durften ihre heiß geliebte Brezel in Empfang nehmen, für die Großen ging es im Narrenkeller weiter. Hier herrschte eine großartige Stimmung, bei der die Stollebloser das Feuerwehrhaus fast zum Beben brachten.



Auch beim 45. Närrischen Dorfabend waren die Erwartungen des Publikums groß, denn schon zwei Stunden vor Beginn bildete sich eine Warteschlange vor dem Einlass. Groß war dann die Begeisterung nach dem über vierstündigen Bühnenprogramm. Von sensationell bis fernsehreif reichten die Kommentare, so im Pressebericht des Offenburger Tageblatts zu lesen. Zwei Dutzend Programmpunkte sorgten für beste Laune und Stimmung in der Schräckli-Halle. Der Kosakenchor huldigte mit dem Schlager „Du bist ein Wunder“ die langjährigen Verdienste der anwesenden Präsidentin des Ortenauer Narrenbundes (ONB) Silvia Boschert. Ihr Dankes-Küsschen heimste sich Chorleiter Peter Kupfer ein. Ein närrisches Jubiläum der besonderen Art begleitete der Auftritt von Ehrenpräsident Michael Rieger. Bereits im 44. Jahr stand er als „Loschorer“ in der Bütt und nahm mit spitzer Zunge und einer gehörigen Portion Lokalkolorit das Ortsgeschehen, politische Entwicklungen und die eine oder andere Eigenheit des Bürgermeisters aufs Korn. Bei seinem zweiten Auftritt versprach er als König von Diersburg dem Narrenvolk so manche Verlockung. Choreographisch anspruchsvoll wie immer der Auftritt der Hofgarde und auch die Nachwuchsgarde erntete als „Barbie-Girls“ viel Applaus.

Geehrt wurde Christoph Rieger für 44 Jahre Zunftzugehörigkeit als Schräckli-Hästräger, davon gehörte er 28 Jahre dem Vorstand an. Etwas Außergewöhnliches bot die Ehrung für Jürgen Benthin. Sechs Monate nach seinem Tod wurde er postum zum Ehrenpräsidenten ernannt. Zunftpräsident Andreas Moser und Peter Szyska, Vizepräsident des ONB, hoben seine großen Verdienste hervor. Benthins Sohn Nils nahm die Auszeichnung entgegen.



Am Faschnachts-Samstag konnten sich die vielen Besucher, ob maskiert, närrisch verkleidet, in Gruppen und auch Hässträger aus nah und fern bei der 6. Schlagernacht vergnügen und das Tanzbein schwingen, erstmalig mit einem weiblichen DJ. Auch wenn der Umzug am Fasent-Sonntag überschaubar war, darf dieser und die Straßenfasnacht nicht sterben, so Präsident Moser. Mit dabei der Musikverein, treuer Begleiter der Umzüge, die Hofgarde als „Apres-Ski-Mädels“ und die „Zinke-Stampfer“. Alle sorgten mit ihren Vorträgen für Heiterkeit auf dem Turnplatz, wo das närrische Treiben noch lange weiterging. Die Bewirtung übernahm dankenswerterweise erstmalig die Feuerwehr. Am Rosenmontag traditionell das „Gäggeli-Gäg“ im ganzen Dorf. Ein buntes Bild froh gelaunter Narren konnte man auf dem Turnplatz sehen, wo die Zunft wieder kostenlos eine feine Nudelsuppe ausgab. Der 23. Närrische Kinder- und Jugendhock in einer vollbesetzten Halle, die Rückgabe des Rathauschlüssels, das Fällen des Narrenbaums und die anschließende Fasentverbrennung am Stollen im Hintertal, wo die Schräckslis wieder in den Stollen mussten und die Räbdroll in den Reben verschwanden, beschlossen die Fasent 2024. Im Narrenkeller stieß man letztmalig an mit einem hoffnungsvollen „S'geht schu widder degege“.



In der Jahreshauptversammlung am 19.04. gab es kaum Veränderungen. Elisa Klausmann schied als Beisitzerin aus, Nils Benthin wurde Gruppenleiter für Katja Stadel bei der Räbdroll-Gruppe, kommissarische Vertretung für ein Jahr Heiko Rogge für Jamie Greiner. Für 22 Jahre aktive Mitgliedschaft als Räbdroll wurde in Abwesenheit Sandra Eisenmann mit einer Urkunde geehrt, bei den Stollebloser Simon Schmider.

Wer davon ausgeht, dass es dann für die Narren ruhiger zugeht, der täuscht sich gewaltig ... Bei den Hochzeiten der Aktiven Jamie mit Patric sowie Mareike mit Christian standen wir Spalier. Bei 13 runden Geburtstagen durften wir gratulieren und bei dem einen oder anderen Aktiven einen Baum stellen.

Ab April waren die Aktiven als Schneider gefragt. Aus einem wasserabweisenden Outdoorstoff in den Farben gelb, orange, rot, grün und blau wurden an mehreren Abenden im Narrenkeller mit einer extra angefertigten Schablone ca. 5600 einzelne „Spättle“ ausgeschnitten. Fünf Näherinnen aus den Reihen der Aktiven nähten diese dann mit einem starken Spezialgarn in unzähligen Stunden auf die 1,5 km lange Kordel.

Die Bändeli-Aktion wurde von der Zunft auch im Vorgriff auf das 33jährige Jubiläum der Räbdroll-Gruppe im Jahr 2026 in Angriff genommen.



Beim Dorffest in Diersburg vom 06.07.-07.07. war die Schräckslizunft ebenfalls mit von der Partie und boten den vielen Gästen Flammenkuchen zum Verzehr an.

Am 02. August stellten wir unserem aktiven Schräckslis Uwe Luchner-Heizmann einen Baum und gratulierten ihm zur Wahl zum Bürgermeister-Stellvertreter.

Anlässlich des Ferienprogramms der Gemeinde boten wir wieder das beliebte Vater-Kind-Zelten auf der Schwimmbadmatte an. Knapp 100 Kinder mit ihren Vätern mit Zelten und sogar Wohnwagen fanden sich dort ein. An acht Stationen konnten sich die Kinder im Teamwork (mit Vater) an Geschicklichkeitsspielen versuchen und ihr Wissen über die Anzugsordnung der Schräckslis- und Räbdroll-Figuren kundtun. Nach „Bewältigung“ aller Aufgaben durften sich die Kinder zur Belohnung ein Eis abholen. Nach einer für manche kurze Nacht, wurden alle Teilnehmer von der Zunft mit einem leckeren Frühstück versorgt und traten nach dem Zeltabbau vergnügt wieder den Heimweg an.



Tags darauf das 22. Beachvolleyball-Turnier der Schräckslizunft. In einem hart umkämpften Finale besiegte die Narrenzunft Backstein- und Matratzenbourg aus Gengenbach die Umbeise aus Ohlsbach und durfte nach dem 3. Sieg in Folge den Wanderpokal behalten. Den 3. Platz belegte die Mannschaft „Hier für Bier“. Trotz zeitweise anhaltendem Regen gab es keine Unterbrechung für die im Tagesverlauf anwesenden ca. 350 Spieler und Besucher, u.a. auch Bürgermeister Andreas Heck. Heiko Rogge erhielt für 22jährige

Turnierleitung ein Präsent von Präsident Moser. Die Matratzenbourger als große Sieger verließen als Letzte die Stätte ihres Triumphs – die Beliebtheit dieses Turniers zeigt die Tatsache, dass schon erste Anmeldungen für 2025 eingegangen sind.

Auch die Jugend kam nicht zu kurz: Die Dorfrallye und Hasenjagd machte im April den Auftakt. Fünfzehn begeisterte Kinder nahmen daran teil. Am 29.09. fand ein großer Ausflug für die Kids statt. Mehrere Fahrten auf der Rodelbahn in Gutach und Adventure-Golf machten den Kindern viel Spaß und ließen die Herzen höherschlagen. Auch das Eis im Narrenkeller zum Abschluss genoss unser Nachwuchs sichtlich. In der Leitung verantwortlich waren dabei Sarah Benthin, Kim Stadel, Lena Fritz, Finley Born, Lukas Bayer und Nils Benthin.



Leider musste sich die Schräckslizunft im Jahr 2024 Abschied nehmen von gleich drei Fasnachter. Im Monat April verstarb Hubert Heizmann, Ehrenpräsident und Gründungsmitglied der Zunft, dem wir sehr viel zu verdanken haben, im Mai Egon Spitzmüller, langjähriger Kosakensänger und im Juni Dieter Späth, einer der acht Gründungs-Schräckslis.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass bei der Jahreshauptversammlung des ONB in Hofweier der alljährlich ausgegebene PIN für das kommende Jahr gezogen wurde. Dabei erwies sich für uns Bürgermeister Andreas Heck als Glücksfee, denn er zog unsere Zunft und dies nach 20 Jahren!

Die Zeit verging wie im Flug und schon nahte der 11.11. Noch vor dem offiziellen Startschuss der Fasent-Saison durch die „Groß-Hohberger-Narrenzünfte“ versammelten sich die Diersburger Narren im proppenvollen Narrenkeller zur traditionellen Taufe der Neuzugänge. Die Schräckslitäuflinge Jenny Huber, Sarah Spitzmüller, Finley Born und Lars Wiedemann mussten ihr Taufwasser nach alter Tradition mit Eimer bewaffnet an einem Brunnen oder am Dorfbach selbst besorgen, ehe sie die nasse Prozedur über sich ergehen lassen mussten. Leonie Böhme und Natalie Niemann als neue Hästräger der Räbdroll erfuhren dabei eine andere Art der Taufe. Ihnen wurde von den Paten, Beiabsäger Hofier, einen Riesentrichter angesetzt. Das eigens gewählte Getränk wurde über den Trichter so lange eingefüllt, bis alles geschluckt war. Mia Litterst und Melina Wohlers tanzen künftig in der Nachwuchsgarde, Nele Maier macht ihr Probejahr in der Hofgarde. Sie wurden von Elisa Klausmann und Nadine Gutmann, Leiterin der Hofgarde, vorgestellt und erhielten ein bedrucktes Halstuch zum Zeichen der Zunftzugehörigkeit.



Um die obligatorischen „Schnupftabak-Schüsse“ der Patenzunft Späudi, die Nase hoch, kamen die Täuflinge nicht herum, ebenso wenig, wie die Verantwortlichen der Schräckslizunft – und warum, nur, „dass das Hirn frei wird.“

Nach guten Wünschen und Übergabe von kleinen Mäskli an die Neuen von den Paten und der Zunft, nahm Präsident Moser den Schwur ab, dem alle Folge leisteten.

Für 11 Jahre Hästräger als Schräckslis ehrte Moser im Anschluss Alisa Kempf und Leonie Neitzel mit einer Urkunde, bevor die neu aufgenommenen Hästräger zu Speis und Trank einluden.

Das Jahr ging langsam zu Ende - viele Arbeitseinsätze und Veranstaltungen mussten bewältigt werden, die aber auch trotzdem jede Menge Spaß machten. Und schon stehen die nächsten großen Herausforderungen an: Am 29.11.2025 (1. Advent) Weihnachtskonzert der Mainzer Hof-sänger und dem Kosakenchor der Schräckslizunft in der Kirche in Hofweier, sowie das 33jährige Jubiläum der Räbdroll Häsgruppe im Jahr 2026. Die Vorbereitungen dazu laufen schon auf Hochtouren. Wir freuen uns darauf!

Michael Rieger

Traditionslokal
seit 1760

- Gästezimmer mit allem Komfort
- Räumlichkeiten bis 200 Personen

Besitzer: Familie Henninger
Talstraße 9
77749 Hohberg-Diersburg
Tel. 0 78 08 / 9 49 80
www.linde-diersburg.de

Musikverein Diersburg



Das Jahr startete für uns mit dem **Probewochenende**, welches vom 23. bis 25. Februar im Haus Palm spring in Bad Peterstal-Griesbach stattfand. Neben intensiven Gesamt- und Registerproben kam aber auch die Gemeinschaft nicht zu kurz: Am Freitagabend öffnete die „Schlaghorn-Lounge“ ihre Türen, am Samstag erkundeten wir die Gegend rund um das Haus und spielten abends Gesellschaftsspiele. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei unseren fleißigen Helfern Heidi, Stefan und Michael bedanken, die uns hervorragend versorgt haben!



Am 2. März fand unsere **Generalversammlung** statt. Im Bereich der Vorstandschaft wurden Herbert Hettig als 1. Vorstand, Alisa Kempf als Schriftführerin, Stefan Benthin und Heidi Schöpf als Jugendleiter sowie Michael Suntz als Beisitzer wiedergewählt.

Nach intensiver Vorbereitung fand am 31. März das Jahreskonzert statt. In gewohnter Weise hatten die Musikerinnen und Musiker ein vielseitiges und abwechslungsreiches Konzert präsentiert – zum zweiten Mal unter der Leitung von Mark Sven Heidt. Die Zuhörer erlebten klassische Musik („Der alte Dessauer“) sowie moderne Blasmusik („Antigua Bay“, „Stockholm Waterfestival“).



Im Rahmen des **Jahreskonzerts** wurden folgende Personen geehrt: Anna Zimmermann und Elijah Baumann für 10 Jahre, Alisa Kempf für 20 Jahre, Christiane Kempf für 35 Jahre, Heiko Schöpf für 40 Jahre und Michael Kempf für 50 Jahre Musizieren im Verein sowie Stefan Kempf für 12 Jahre Tätigkeit in der Vorstandschaft.

Im April verbrachte Carolina Schöpf eine Woche in der BDB-Musikakademie in Staufen bei Freiburg, um den **Goldlehrgang für das Jungmusikerleistungsabzeichen** zu absolvieren. Mit großem Engagement und Leidenschaft widmete sie sich den Prüfungsvorbereitungen während ihres Aufenthalts. Ihre Mühen zahlten sich aus, denn sie konnte ihre Prüfung am Saxophon mit Bravour bestehen.

Besonders erwähnenswert ist, dass Carolina die einzige Teilnehmerin aus dem Blasmusikverband Ortenau war, die an diesem Lehrgang teilnahm. Dieser bemerkenswerte Erfolg ist nicht nur eine persönliche Leistung für Carolina, sondern auch eine große Ehre für unseren Verein. Wir sind stolz darauf, eine solch talentierte und engagierte junge Person in unserer Mitte zu haben. Wir sind sicher, dass dies erst der Anfang einer beeindruckenden musikalischen Reise für Carolina ist, und wir freuen uns darauf, sie weiterhin auf ihrem Weg zu begleiten.

Herzlichen Glückwunsch, Carolina, zu dieser fantastischen Leistung!

Am ersten Juli-Wochenende fand das **Hohberger Dorffest in Diersburg** statt – organisiert von den Diersburger Vereinen. Wir waren mit einem Stand vertreten und boten unter anderem Falafel im Fladenbrot und eisgekühlte Wein-Slushies an. Außerdem begleiteten wir die Festeröffnung beim Fassanstich musikalisch.

Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste, die uns trotz des verregneten Samstagabends und auch am sehr warmen Sonntag besucht haben. Ein besonderer Dank geht auch an all unserer Helfer, ohne die dieses Fest nicht möglich gewesen wäre!

Am 14. Juli veranstalteten wir den **Jugendvorspielvormittag** unserer Jungmusiker. Die Bläserklassen und Jungmusiker traten mit Musikstücken vor ihren Eltern auf und zeigten ihr Können. Hierbei konnten wir die musikalischen Fortschritte unserer jungen Talente erleben. Die Darbietungen waren beeindruckend und haben gezeigt, wie viel Leidenschaft und Übung unsere Nachwuchsmusiker in ihre Musik stecken.



Im Rahmen des Vorspielvormittages bekamen folgende Jungmusiker ihre wohlverdienten Abzeichen überreicht. Das **Jungmusikerleistungsabzeichen Junior** erhielten Justus Gutmann und Martha Rapp. Das **Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze** erhielten Jeremias Rapp, Felix Irslinger und Max Irslinger. Herzlichen Glückwunsch euch allen!



Über das Jahr verteilt hatten wir einige **Auswärtsauftritte**.

Am Pfingstsonntag machten wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Rothaus. Nach einer großartigen Führung durch die Brauerei und einem leckeren Mittagessen durften wir im Biergarten die Gäste musikalisch unterhalten. Nach mehreren vorbereitenden Marschproben durch das Dorf waren wir bereit für den Jubiläumsumzug zum 100-jährigen Bestehen des Musikverein Hofweier. Hier bereicherten wir den Umzug mit dem „Bozner Bergsteiger-Marsch“ und spielten im Anschluss mit allen Musikvereinen gemeinsam „Hoch Badnerland“. Die weiteren Auswärtsauftritte führten uns zum Schnitzelfest nach Elgersweier, zum Waldfest nach Reichenbach bei Gengenbach und zum Feierabendhock nach Renchen. Außerdem haben wir im Juni und Juli unsere beliebten Schlosswiesenkonzerte ausgerichtet.



Darüber hinaus sind wir auch bei **kirchlichen Anlässen** zur Stelle. Wir begleiteten die Erstkommunikanten zur Kirche und spielten beim anschließenden Empfang, unterhielten die Gäste beim ökumenischen Gemeindefest, begleiteten die Kindergarten- und Grundschul Kinder beim Sankt-Martins-Umzug durch das Dorf, spielten an Allerheiligen auf dem Friedhof und an Heiligabend in der katholischen Kirche.



Das jährliche **Weinfest** wurde vom 12. bis 14. Oktober gefeiert. Am Samstag startete unser Weinfest traditionell mit der beliebten Wein-Cocktail-Nacht. Mit einer großen Auswahl an Weinen von der Weinmanufaktur Gengenbach-Offenburg, dem Weingut Freiherr Roeder von Diersburg und dem Weingut Hammes sowie unseren kreativen Weincocktails war für jeden Geschmack etwas dabei. Für die musikalische Stimmung sorgte „Felix der Glückliche & Co.“ und begeisterte das Publikum mit seinen Hits. Der Weinfest-Sonntag stand ganz im Zeichen des „Tag der Blasmusik“. Unsere Freunde der Musikkapelle Reichenbach, des Musikverein Elgersweier und des Musikverein Hofweier sorgten mit erstklassiger Blasmusik für eine großartige Stimmung und musikalische Highlights. Auch die Gengenbacher Weinprinzessin Mara Gmeiner stattete uns einen Besuch ab. Der Weinfest-Montag bot mit dem traditionellen „Handwerkervesper“ den perfekten Abschluss unseres Festwochenendes. Die „Fidelios“ und der Kosakenchor Diersburg sorgten für großartige musikalische Unterhaltung, und die „Schwenninger Neckarbuam“ brachten mit ihrer Musik Schwung auf die Tanzfläche. Vielen Dank an alle Besucher und Helfer, die das Weinfest 2024 zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.



Zum Abschluss des Jahres fand Mitte November die dritte und letzte **Altpapiersammlung** im Jahr 2024 statt. Dafür sind wir bei Wind und Wetter unterwegs, um das von der Bevölkerung bereitgestellte Altpapier einzusammeln.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns dabei unterstützt haben – sei es durch die Bereitstellung von Altpapier oder durch tatkräftige Mithilfe vor Ort!

Im **Jugendbereich** des Musikvereins sind derzeit 30 Kinder in Ausbildung, die viel Freude am Musizieren haben: 7 Schülerinnen und Schüler in der Blockflötenklasse, 2 Kinder an der Blockflöte in Einzelunterricht, 3 Schülerinnen und Schüler in der Blechbläserklasse sowie 18 Kinder in Einzel- und Gruppenausbildung. Wir freuen uns schon darauf, sie nach Abschluss ihrer Ausbildung, in unsere Stammkapelle aufnehmen zu können.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Schulleitung der Gemeinschaftsschule Hohberg und dem Team der Grundschule Diersburg für ihre Kooperationsbereitschaft bedanken.

Unsere Jugendlichen, die der gemeinsamen Jugendkapelle von Hofweier und Diersburg angehören, wirkten bei mehreren Auftritten der Jugendkapelle mit, u.a. beim Hohberger Jugendaktionstag „Ein Ton geht um die Welt“, der Christmette in Hofweier und beim Bauernmarkt in Diersburg. Als Freizeitaktivitäten fanden ein Filmabend und ein Ausflug zum Fußballgolf nach Dundenheim statt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den Musikverein Hofweier für die Zusammenarbeit in der Jugendarbeit.

Hat auch Ihr Kind Interesse, ein Instrument zu erlernen? Unsere Jugendleiter Stefan Benthin und Heidi Schöpf freuen sich auf Ihre Nachricht (jugendleiter@musikverein-diersburg.de).

Kontakt:

Herbert Hettig

1.vorstand@musikverein-diersburg.de

www.musikverein-diersburg.de

Erfolgreiches Vereinsjahr

Dieses Jahr startete der TV Diersburg in ein erfolgreiches Vereinsjahr. Nicht nur die Karate-Abteilung verzeichnete ständig neue Mitglieder, sondern auch in den verschiedenen Abteilungen wie Kraftsport, Kinder und Jugend gab es einige sportliche Erfolge. Auch das Festliche blieb in diesem Jahr nicht im Hintergrund.

Dorffest und Weinwanderung

Das Dorffest, das in diesem Jahr in Diersburg stattfand, war ein voller Erfolg. Bereits früh war die Vorfreude spürbar, und auch im Herbst fand bei bestem Wetter eine tolle Weinwanderung mit vielen Teilnehmern statt.

Karate-Abteilung

Anfang Januar fanden verschiedene Lehrgänge in der Karate-Abteilung statt. Christoph Montabahn vom Karate Dojo Fautenbach zeigte verschiedene Selbstverteidigungstechniken und Trainingsübungen. Dann gab es Gürtelprüfungen, an denen insgesamt 11 Teilnehmer des TV Diersburg der Karateabteilung teilnahmen – mit Erfolg. Im März wurde der Regio Cup in Offenburg ausgerichtet, bei dem es auch einige erfolgreiche Teilnahmen gab. Beim Dorffest im Juni fand ein beeindruckender Auftritt der Karate-Abteilung statt, und es gab erneut Gürtelprüfungen, die erfolgreich bestanden wurden. Dominik erreichte einen beachtlichen zweiten Platz im Masters Cup in Maulbronn, trotz einer Verletzung. Laura Strunz erreichte den ersten Platz im Kumite (Kampf).



Kraftsport-Abteilung

In der Kraftsportabteilung gab es wieder Medaillenregen. Rüdiger und Volker Wöhrle starteten beim Masters in Eisenbach und erreichten nach zwei starken Wettkämpfen eine Goldmedaille für Volker Wöhrle und eine Bronzemedaille für Rüdiger Wöhrle.

Gold und Bronze bei der Deutschen Meisterschaft für die Gewichtheber vom TV Diersburg

Im Vorfeld zu den Deutschen Meisterschaften im Gewichtheben der Altersklassen fanden im Februar die Baden-Württembergischen Meisterschaften in Eisenbach statt. Betreut von ihrem Vater und Trainer Herbert Wöhrle gingen die beiden Brüder Rüdiger und Volker Wöhrle vom Turnverein Diersburg an den Start. Die erfahrenen Heber konnten nach einem sehr guten Wettkampf den Baden-Württembergischen Meistertitel in der jeweiligen Gewichtsklasse vom Vorjahr verteidigen.

Nach diesem Erfolg und vielen intensiven Trainingseinheiten von bis zu drei Mal in der Woche starteten Rüdiger und Volker Wöhrle nun bei den Deutschen Gewichtheber Meisterschaften in der Altersklasse M50 am 22. März in Nagold. Rüdiger startete in der sehr starken Gewichtsklasse bis 89 kg Körpergewicht und brachte im Reißen alle 3 Versuche souverän zur Hochstrecke und konnte 81 kg vom 3. Versuch in die Wertung bringen. Im Stoßen wurde der erste und zweite Versuch mit 93 und 97 kg sicher gemeistert. Sein dritter Versuch von 100 kg wurde von den drei Kampfrichtern wegen eines technischen Fehlers 2:1 für ungültig gewertet. Somit erreichte Rüdiger eine Zweikampfleistung von 178 kg und gewann mit 9 kg Vorsprung auf den Viertplatzierten die Bronzemedaille.

In der ersten Disziplin, dem Reißen, konnte Volker ebenfalls wie sein Bruder alle 3 Versuche sicher zur Hochstrecke bringen. Volker lag jedoch nach dem Reißen um 4 kg hinter seinem größten Konkurrenten Sven Rogalski vom AC Forst, der im 3. Versuch die 100 kg meisterte. In der Disziplin Stoßen musste der 4 kg Rückstand wieder aufgeholt werden. Die Anspannung und der Druck, der auf den beiden Hebern, die um den Meistertitel kämpften, lastete, war in der ganzen Wettkampfhalle zu spüren. Nach souveränen 117 kg im ersten und 122 kg im zweiten Versuch lag Volker noch 3 kg hinter Sven Rogalski, der dann an 125 kg nur knapp scheiterte. Volker musste nun die 125 kg zur Hochstrecke bringen, um sich vor den Konkurrenten zu schieben. Sehr konzentriert bewältigte er den dritten Versuch im Stoßen. Somit wurde Volker Wöhrle mit nur 1 kg Vorsprung deutscher Meister in der Gewichtsklasse bis 96 kg der Masters.



Rope Skipping Gruppe

Die Rope Skipping Gruppe war auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich und erreichte bei mehreren Wettkämpfen hervorragende erste Plätze.



Rope Skipping Wettkampfergebnisse bei den Gaumeisterschaften in Kuhbach

Am Samstag, den 16. November 2024, fanden die Rope Skipping Gaumeisterschaften in Kuhbach statt. Vom Turnverein Diersburg nahmen 13 Springerinnen an diesem Wettkampf teil. Sina Rieger, Elina Moser, Ria Schweizer, Jessica Strubinger und Anika Laule leisteten ihren Kampfrichtereinsatz für den Verein. Folgende Platzierungen wurden erreicht:

Rahmenwettkampf AK 6:

Sophie Kälble: Platz 1
Lily Geiger: Platz 3

Rahmenwettkampf AK 4+5:

Leonie Späth: Platz 1
Finnja Huber: Platz 3
Mya Marie Krantz: Platz 4
Lina Kistner: Platz 5
Ida Gutmann: Platz 6
Anna Kistner: Platz 7

E4 Wettkampf AK 4:

Jennifer Trautmann: Platz 1
Martha Rapp: Platz 2
Aliyah Sahin: Platz 4

E4 Wettkampf AK 5:

Malin Gschwind: Platz 2
Yuna Grathwohl: Platz 4

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmerinnen!



Dorffest

Das Dorffest war ein Highlight des Jahres. Der TV Diersburg beteiligte sich mit einer Cocktailbar am Samstagabend.

Es wurde gebastelt, eingekauft und probiert, bis ein Konzept erarbeitet war. Der Erfolg kann sich sehen lassen – eine wunderbare karibische



Cocktailbar entstand. Die Cocktails kamen gut an, und auch das Wetter spielte mit.

Ein kleiner Schauer tat der Stimmung keinen Abbruch. Am Sonntag des Dorffestes wurde von fleißigen Helfern eine Hüpfburg aufgebaut. Ab Mittag war diese ständig von toben den Kindern belagert. Am Nachmittag gab es verschiedene Auftritte, darunter die beeindruckende Kampfshoweinlage der Karate-Minis.

Herbstwanderung mit Einkehrschwung

Am 3. Oktober war es wieder so weit: Bei frischem frühherbstlichem Wetter startete die beliebte Wanderung um 11:00 Uhr am Vereinstreff des TV Diersburg. An der ersten Station gab es zur Begrüßung einen Rivaner Secco vom Baron Röder von Diersburg. Leicht beschwingt wanderten die Teilnehmer in Gruppen zur nächsten Station oberhalb Diersburg, zum schönen Aussichtspunkt an der großen Eiche am Mühlberg. Dort, an der zweiten Station, genossen die Teilnehmer den Weißen Burgunder und die herrliche Aussicht über die Rheinebene.

Hinter dem Wohngebiet „Liebgraben“ überquerte die Strecke die Kreisstraße und führte zu den Diersburger Reben. Eine weitere Station befand sich oberhalb der Riedmühle, wo der Rosé vom Weinbaubetrieb Bernd Hammes ausgeschenkt wurde. Auch hier bot sich ein herrlicher Blick Richtung Diersburger Tal. Fröhlich und gut gelaunt konnte auch ein kurzer



Regenschauer die Wanderlaune nicht trüben. Weiter ging es zum nächsten Aussichtspunkt in den Oberschopfheimer Reben, von wo aus man einen wunderbaren Überblick über die gesamte Region hatte.

Von dort ging es zurück Richtung Schulhof, wo die ersten Teilnehmer schon um 14:00 Uhr eintrafen. In diesem Jahr nahmen wieder viele Kinder an der Herbstwanderung teil, die unterwegs mit einer Schnitzeljagd unterhalten wurden. Zurück im Schulhof wurde die fleißige Arbeit der Kinder mit Äpfeln belohnt, die der Obsthof Decker gespendet hatte. Nach und nach trafen auch die letzten Wanderer ein, und es wurde bei Flammkuchen bis in den späten Nachmittag gefeiert.



Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Der TV Diersburg bedankt sich bei allen Teilnehmern, Freunden und Sponsoren und freut sich schon auf die nächste Veranstaltung im kommenden Jahr.

Nikolausfeier beim TV Diersburg

Am 7. Dezember verwandelte sich die Gemeindehalle Diersburg in eine festliche Bühne für das Nikolausturnen des TV Diersburg. Ein sportlicher Nachmittag im Zeichen der Vorweihnachtszeit. Mit funkelnden Augen und voller Vorfreude präsentierten die kleinen und großen Turner ihre beeindruckenden Darbietungen und sorgten für einen Nachmittag voller guter Gefühle.



Ein buntes Programm

Vor knapp einem Jahr entstand im Vorstand die Idee, den Nikolausbesuch mit einer sportlichen Veranstaltung zu kombinieren. Ein Sportnachmittag mit Nikolausbesuch. Die Übungsleiter des gesamten Vereins waren sofort begeistert und studierten verschiedene Aufführungen ein. Vom Mäusleturnen der Kleinsten mit ihren Eltern bis zu den erwachsenen Turnern – alle waren dabei.

Mehr als 200 Besucher folgten der Einladung am 7. Dezember in die Gemeindehalle Diersburg. Ein buntes Programm mit 12 Programmpunkten wurde ab 15:30 Uhr den Eltern, Großeltern und Freunden des Turnverein Diersburg vorgeführt.



VdK Ortsverband Diersburg

Der VdK Ortsverband Diersburg ist gut aufgestellt. In den letzten 12 Monaten konnte der Ortsverband 20 neue Mitglieder dazu gewinnen.

Die Generalversammlung, welche am 7. Juni 2024 in der Kegelstube stattfand, war gut besucht. Seit der letzten Generalversammlung wurden die Mitglieder zur Weihnachtsfeier und zum Herbstfest eingeladen; immer schöne Treffs zum Austauschen.

Einen umfassenden Kassenbericht bekamen die Mitglieder von Wolfgang Umland. Die Kasse wurde von Berthold Feißt geprüft. Dieser konnte eine einwandfreie Kassenführung bestätigen und somit den Kassierer entlasten. Die Entlastung des VdK Gesamtvorstandes wurde von den Mitgliedern auch bestätigt.

Bei den Ehrungen wurde Chris Umland für 25 Jahre Mitgliedschaft gedankt und gewürdigt.

Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Marcus Blum, Barbara Durban, Helga Feißt, Christina-Maria Moser, Andreas Moser und Rosemarie Schmidt.

Bei den Neuwahlen wurde wie folgt abgestimmt:

Erster Vorsitzender:	Bernhard Kempf
Stellvertreterin:	Helga Feißt
Kassierer:	Wolfgang Umland
Schriftführer:	Helga Feißt
Frauenvertreterin:	Christel Beiser
Beisitzer:	Hannelore Luchner
Beisitzer:	Claudia Umland



Bild, von links nach rechts: Moser Christina-Maria, Moser Andreas, Vorsitzender Kempf Bernhard, Stellvertreterin Feißt Helga, Schmidt Rosemarie

Handballverein Grün-Weiß Hofweier



Das Jahr beim HGW

Allgemein

Zum Jahresende 2024 zählte der HGW 553 Mitglieder, davon sind 176 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Jahreshauptversammlung

Am 18. Juli 2024 hielt der HGW seine Jahreshauptversammlung ab. Dort herrschte nach der Umstrukturierung im Februar Aufbruchstimmung - die Rückbesinnung auf Hofweier Werte, die eigene Jugend zu fördern und Mittel in den Nachwuchs zu stecken, stößt auf offene Ohren.

Ehrungen

Für ihre Treue zum Handball in Hofweier und zur Mitgliedschaft im HGW wurden geehrt: Erich Junker & Meinrad Littenecker (75 Jahre Mitgliedschaft), Manfred Fritsch & Friedrich Hogenmüller (70 Jahre Mitgliedschaft), Mathilde Vogt & Felix Walter (60 Jahre Mitgliedschaft), Reinhard Bayer, Josef Fischer, Harald Göppert, Brigitte Isen, Margit Isen & Heiner Michel (50 Jahre Mitgliedschaft & Goldene Ehrennadel), Jochen Ehret, Sven Fritsch, Thomas Gegg, Holger Goldenfels, Frank Isen, Marco Jehle, Jochen Ruf, Thomas Ruf & Martin Schäfer (40 Jahre Mitgliedschaft & Silberne Ehrennadel), Gabi Gutmann, Daniel Ruf, Marius Hogenmüller, Wolfgang See, Marita See (25 Jahre Mitgliedschaft & Bronzene Ehrennadel). Eine **besondere Ehre** wurde Dieter Fels zuteil: Staatssekretär Volker Schebesta überreichte ihm eine Auszeichnung für seine außergewöhnlichen Verdienste um den HGW. In seiner Ansprache lobte Schebesta die unermüdliche ehrenamtliche Arbeit von Fels, die weit über das übliche Maß hinausgeht, und hob seine bedeutenden Beiträge zum Vereinsleben in seiner Region hervor.

Sportlich

Jugend

Mit Andre Göppert, Jochen Runge, Philipp Wolber und Max Mattes werden die Gesckicke der Jugend seit Februar 2024 von einem Vierer-Gespann geleitet. Die vier teilen sich die anfallenden Aufgaben auf: Runge zeichnet sich für das Passwesen und Formalia zuständig, Mattes ist verantwortlich für die sportliche Ausrichtung und Umsetzung der neuen Konzepte, Göppert koordiniert Veranstaltungen und Wolber organisiert das neu eingerichtete Fördertraining.

Die **A-Jugend** belegte in der Südbadenliga mit ausgeglichenem Punktekonto den vierten Platz und konnte die anschließende Platzierungsrunde dominieren. Für die Saison 24/25 wurde die Qualifikation zur Oberliga Südbaden geschafft. Gespickt mit eigenen Talenten und trotz Abgängen läuft die Saison gut. Carsten Buß trat die Nachfolge von Stefan Wilhelmi an.

Die **Bezirks-Meisterschaft der B-Jugend und ihr dritter Platz beim Bezirks-Final 4** war ein toller Erfolg. Die Qualifikation für die Oberliga Südbaden wurde in stark besetzten Turnieren denkbar knapp verpasst, sodass in der Saison 24/25 in der Bezirksoberliga gespielt wird, wo man wieder auf Final 4-Kurs ist. Nachdem Lukas Schade die Mannschaft übernommen hatte, wurde mit Nico Vollmer nachbesetzt.



Die **C-Jugend** musste in der Platzierungsrunde der Südbadenliga Lehrgeld bezahlen und kam über den punktlosen sechsten Rang nicht hinaus. Markus Göppert und Jonas Eichhorn, die für Laurin Ehret übernahmen, führten den dünnen Kader erfolgreich durch die Qualifikation zur Oberliga Südbaden, wo eine zufriedenstellende Saison gespielt wird.

In der Bezirksklasse der **D-Jugend** konnte der HGW mit ausgeglichenem Punktekonto den vierten Tabellenplatz erringen. Gundolf Kühne führt seine Arbeit auch in der Saison 2024/2025 weiter. Eine Mannschaft spielt in der Bezirksoberliga, eine in der Bezirksliga.

Bei der **E-Jugend** gibt es keine Spielwertung - der Nachwuchs spielt ebenfalls in der höchsten Spielklasse des Bezirks und wird von Mathias Ruf trainiert.

Die **Minis und Bambinis** des HGW traten auch 2024 bei zahlreichen Spielfesten an und konnten bei mehreren Freundschafts-Trainings mit dem TuS Schutterwald erste Derby-Luft schnuppern. Im Sommer gingen unsere Minis beim 4. badisch-elsässischen Kids Beach Day in Altenheim als Turniersieger vom Feld. Das langjährige Gespann aus Henning Einloth, Philipp Wolber und Jochen Runge betreut weiterhin die beiden Mini-Gruppen. Viola Buchholz, Michaela Weidtmann und Thomas Hogenmüller bieten zwei Bambini-Gruppen an.

Alle Jugend-Trainer werden unterstützt von Co-Trainern und Betreuern.

Mädchen-Handball

Für die kommende Spielrunde 2025/2026 meldet der HGW sechs Jugend-Teams im männlichen Bereich (A, B, C, D, 2x E). Dazu kommen erstmalig zwei **Mädchen-Teams**. Das Novum nach 97 Jahren Handball-Tradition entwickelte sich schon Ende 2024, nachdem Max Mattes, der als Grundschul-Lehrer an der GMS Hohberg arbeitet, mit mehreren Kooperations-Maßnahmen eine Welle der Begeisterung auslöste. Der HGW möchte versuchen, einen weiblichen Jugend-Bereich zu etablieren und nachhaltig aufzubauen, um allen Kindern Hohbergs ein Angebot zu machen. Dafür steht man mehr denn je vor der Herausforderung von knappen Hallenkapazitäten und den üblichen Schwierigkeiten des Ehrenamts wie Trainer-Knappheit.

Aktive

Die **erste Mannschaft** erlebte 2024 einen der größten Umbrüche seit Vereinsgründung. Nachdem sich die Vereinsführung im Februar auf eine Rückbesinnung zur eigenen Jugendarbeit verständigte, wurde der Wiederaufstieg in die Südbadenliga verpasst. Das neue Trainergespann aus Tobias Buchholz und Marco Barbon formte nach dem Abgang von elf Spielern eine neue Mannschaft aus den Spielern, die sich mit dem HGW und seiner neuen Ausrichtung identifizierten. Dieses Team startete in der Saison 24/25 erneut in der Landesliga Nord und konnte dort beachtliche Erfolge einfahren. Kurz vor Ende der regulären Saison steht man auf einem Relegationsplatz um die neu gegründete Verbandsliga des BWHV. Dieser Erfolg zeigt, dass der Verein den richtigen Weg eingeschlagen hat.

Die **Reserve** musste nach der Meisterschaft 23/24 und dem Nicht-Aufstiegs aufgrund des Abstiegs der ersten Mannschaft erneut in der Bezirksklasse antreten und erspielte sich dort die **Vizemeisterschaft**. Georg Fischingers Team bewies auf und neben dem Feld eine starke Mannschaftsmoral. In der Saison 24/25 laufen viele Spieler des ehemaligen Reserve-Kaders in der ersten Mannschaft des HGW auf, die Reserve spielt daher aktuell im Mittelfeld der Bezirksoberliga.

Die **dritte Mannschaft** erreichte in der Saison 24/25 mit ausgeglichenem Punktekonto den vierten Platz der Kreisklasse B und spielt in der Saison 24/25 im Mittelfeld der neu benannten Bezirksklasse, die die unterste Spielklasse im Bezirk ist.



Allgemeines

Veranstaltungen

Im Jahr 2024 veranstaltete der HGW viele Events, darunter Klassiker wie das **Minispielfest** im Frühjahr oder den **Adventshock**. Auch das 31. **Werner-Voit-Turnier** fand am letzten Wochenende der Sommerferien wieder in größerem Rahmen statt. Im Oktober wurden beim **bayrischen Sonntag** zünftige Speisen im Sporttreff angeboten, an Silvester bot der Verein wieder den traditionellen **Jahresausklang** im Vereinsheim an. Highlight des HGW-Portfolios 2024 bleibt der **1. Hohberger Tag des Handballs** am 05. Juli, bei dem in Kooperation mit allen Hohberger Schulen und dem baden-württembergischen Handballverband ein besonderer Handball-Tag in der Hohberghalle gestaltet wurde, der als zukünftiges Vereinsfest etabliert werden soll. Nicht zu vergessen sind außerdem **HGW-Nostalgieabende** mit Alfons Stoll und die legendären **Flammenkuchen-Donnerstage** mit Dieter Fels. Zudem öffnete das **Sporttreff** auch 2024 nicht nur zu besonderen Anlässen wie **WM-Spielen**, sondern auch **immer donnerstags**, was einen wichtigen Baustein unseres Vereinslebens darstellt.



Freiwilliges Soziales Jahr beim HGW

Nach drei Jahren, in denen die FSJ-Einsatzstelle beim HGW nicht besetzt werden konnte, wurde mit Julius Isen für 24/25 eine tolle Besetzung gefunden. Isen durchlief alle Jugendteams des HGW, steht in seiner letzten A-Jugend-Saison schon im Kader der ersten Mannschaft und leistet sehr gute Arbeit an den Hohberger Bildungseinrichtungen sowie als D-Jugend-Trainer im Verein. Die Besetzung der Stelle ist eine tragende Säule des neuen HGW-Jugendkonzepts.

Kooperationen

Der HGW kooperiert im Schuljahr 24/25 mit mehreren Bildungseinrichtungen – darunter fast alle Hohberger Schulen und Kindertagesstätten, sowie einige Schulen außerhalb der Gemeinde. Zusammen mit der GMS Hohberg wird Spielbetrieb in der Grundschul-Liga und bei verschiedenen „Jugend trainiert“-Wettbewerben angeboten. Mit allen anderen Kooperationspartnern veranstaltete man Aktionstage, die Kindern den Handballsport und unseren Verein näher bringen sollen. An der GMS Hohberg, der Grundschule Niederschopfheim und den Kindertagesstätten in Hofweier und Diersburg sind wöchentliche Angebote eingerichtet.

Max Mattes



www.britztec.com

LAGERVERKAUF
FÜR GEWERBE UND PRIVAT

- **SCHMIERSTOFFE**
- **HYGIENELÖSUNGEN**
- **AdBlue®**
- **HEIZÖL**
- **DIESELKRAFTSTOFF**



Britz GmbH Am Mittelbach 12 | 77948 Friesenheim-Oberschopfheim
T: 0 78 08. 91 57 699 | F: 0 78 08. 91 57 698

Musikverein Hofweier

Musikverein
Hofweier

Jubiläumsjahr – 100 Jahre Musikverein Hofweier

Das Jahr 2024 war für den Musikverein ganz besonders, denn wir durften gemeinsam mit Freunden, der gesamten Gemeinde und vielen befreundeten Musikvereinen unser 100 Jähriges Bestehen feiern.



© Michael Rosenstiel

Jubiläumskalender

Für das Jubiläumsjahr hat sich der Musikverein in den Jahren zuvor viele Gedanken gemacht. Ein Jubiläumskalender sollte durch das Jubiläumsjahr führen mit 12 aktuellen Bildern der Kapelle und gleichzeitig als Festschrift auch Rückblick in die Vereinsgeschichte geben. Ein Team hat die Vereinshistorie und Bilder aufgearbeitet und im Kalender zusammengefasst. In Zusammenarbeit mit dem Fotograf Michael Rosenstiel hat der Musikverein 12 tolle Kalenderbilder der einzelnen Register und der Gesamtkapelle geschaffen, die ihr hier noch einmal sehen könnt.



© Michael Rosenstiel

Festakt mit Generalversammlung

In das Jubiläumsjahr sind wir mit einem feierlichen Festakt im Pfarrsaal in Hofweier gestartet. Aktive und passive Mitglieder, Freunde und Gönner, sowie Vertreter der Gemeinde und der Vereine waren zum Festakt eingeladen. Dieser wurde feierlich durch die Musikkapelle eröffnet. Der Pfarrsaal war mit zahlreichen historischen Stücken (Instrumenten, Uniformen, Protokollbücher usw.) aus der 100-jährigen Geschichte des Vereins geschmückt. Bilder aus allen Jahrzehnten ließen in die Vergangenheit blicken. Bei der Generalversammlung wurden immer wieder kleine Anekdoten aus den vergangenen Protokollen verlesen, die den ein oder anderen zum Schmunzeln brachten.



Maihock

Bei herrlichem Wetter durften wir wieder zahlreiche Besucher auf dem Rathausplatz begrüßen. Das Stellen des Maibaums umrahmten wir wieder musikalisch, danach durfte natürlich eine Stärkung nicht fehlen: Erfischende Getränke, Wurst, eine große Auswahl an Kuchen, Waffeln und Kaffee stand zur Auswahl. Für gute Stimmung sorgten unsere Kirchstroßmusikanten und unserer Bläserjugend.



Jubiläumswochenende voller Blasmusik

Ein unvergessliches Jubiläumswochenende liegt hinter uns! Am 15. und 16. Juni 2024 feierte der Musikverein Hofweier sein 100-jähriges Bestehen mit einem großartigen Fest auf dem Rathausplatz.



Der Samstag begann schwungvoll mit der „Kleinen Dorfmusik“, bevor Bürgermeister Heck um 16 Uhr mit dem traditionellen Fassanstich das Fest offiziell eröffnete. Die feierliche Ansprache der Gengenbacher Weinprinzessin verlieh dem Anlass eine besondere Note. Am Abend begeisterte der „Hofierer Abend“ mit vielseitigen Darbietungen der örtlichen Vereine. Ob die Gletscher Fleh, die HipHop-Tanzgruppe des Turnvereins, der Volkstanzkreis oder DaCapoSix von den Harmonika Freunden – das Publikum erlebte eine abwechslungsreiche Show. Den krönenden Abschluss des ersten Festtages lieferte die Gruppe „Badisch Blech“, die mit moderner Blasmusik für ausgelassene Stimmung sorgte.



Der Sonntag begann besinnlich mit einem feierlichen Gottesdienst auf dem Festplatz, begleitet von einem Ensemble des Musikvereins Hofweier. Ein musikalischer Höhepunkt folgte mit dem Auftritt der Bischofszeller Böhmischen aus der Schweiz, bei denen ein ehemaliges Mitglied unseres Vereins mitspielte.

Ein ganz besonderes Highlight war der große Jubiläumsumzug am Sonntagnachmittag. Zahlreiche befreundete Musikvereine zogen durch Hofweier und begeisterten die Zuschauer entlang der Strecke. Der festliche Umzug endete auf dem Festplatz mit einem eindrucksvollen Gemeinschaftsspiel aller Kapellen – „Hoch Badnerland“ erklang in voller Pracht und sorgte für Gänsehautmomente.



Auch am Nachmittag und Abend wurde weiter gefeiert: Der Musikverein Langhurst sorgte im großen Festzelt für beste Unterhaltung, bevor „Stefan Polap und seine Schwarzwaldmusikanten“ das Jubiläumswochenende mit einem fulminanten musikalischen Abschluss abrundeten.

Ein herzliches Dankeschön an alle Musikerinnen und Musiker, Helferinnen und Helfer

sowie die zahlreichen Gäste, die dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Der Musikverein Hofweier blickt mit Freude und Stolz auf 100 Jahre Musiktradition zurück – und voller Vorfreude auf die kommenden Jahre!

Zahlreiche Auftritte

Neben den großen Veranstaltungen hatte der Musikverein zahlreiche Auftritte über das Jahr verteilt.

Für die Kirchengemeinde haben wir bei zahlreichen Veranstaltungen gespielt: Gottesdienst am Ostermontag, am Weißer Sonntag, Christi Himmelfahrt an der Riedmühle, beim Gallusfest, an Allerheiligen auf dem Friedhof und beim Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag.



Fasnacht begann für den Musikverein etwas früher als normal, da wir beim Jubiläumsumzug der Schelle Hexe Hofier mitlaufen durften. Es hat uns auch gefreut die Schellen Hexen bei ihrem Festakt als Helfer unterstützen zu können. Dann spielten wir wieder wie gewohnt am Umzug am Fasend-Sundig und zogen wieder am Rosemändig durch die Straßen von Hofweier.

Weitere Auftritte hatten wir am Dorffest in Diersburg, beim Feuerwehrfest in Hofweier, Weinfest in Diersburg und auf der Oberrheinmesse in Offenburg.

Auch durften wir noch an einigen runden Geburtstagen von aktiven und passiven Mitgliedern spielen, sowie an einer Hochzeit eines aktiven Musikerpaars. Ein besonderes Highlight war dabei der Überraschungsbesuch bei unserem Dirigent Stefan Polap zu seinem 50. Geburtstag. Seine drei Hauptkapellen Hofweier, Zell und Unterharmersbach trafen sich für ein gemeinsames Ständerle vor seinem Haus. Mit diesem Geburtstagsständerle mit über 100 Musikern hat Stefan wirklich nicht gerechnet.



Nicht immer ist es möglich als Gesamtkapelle aufzutreten, oder aus Platzgründen gewünscht. So haben unsere Kirchstroßmusikanten und unsere kleine Besetzung (Quintett/ Quartett) auch im vergangenen Jahr einige Auftritte gehabt. Die Kirchstroßmusikanten spielten am Maihock und bei der Einweihung der Deutsche Vermögensberatung in Friesenheim. Unsere kleine Besetzung spielte zum Beispiel an Drei Könige an der Scheunenkrippe in Niederschopfheim, am Volkstrauertag und auf dem Adventsmarkt in Hofweier.



Jahreskonzert - Eine musikalische Reise nach Irland

Ein unvergesslicher Konzertabend liegt hinter uns! Am 21. Dezember 2024 lud der Musikverein Hofweier zu seinem traditionellen Jahreskonzert ein, das unter dem Motto „Irland“ stand. Unter der Leitung von Dirigent Stefan Polap erlebten die Besucher in der festlich geschmückten Mehrzweckhalle Hofweier eine mitreißende musikalische Reise voller keltischer Klänge, malerischer Melodien und irischer Energie.

Das abwechslungsreiche Programm entführte das Publikum in die faszinierende Welt der irischen Musik. Von gefühlvollen Balladen bis hin zu rhythmischen, energiegeladenen Stücken wurde die ganze Bandbreite der irischen Musiktradition präsentiert. Besonders bewegend war die Darbietung von „Carrickfergus“, bei der Stefan Polap als Solist das Publikum mit seiner Interpretation berührte. Auch die mitreißenden Klänge von „U2 On Stage“ und „Lord Of The Dance“ sorgten für Begeisterung und verbreiteten pure irische Lebensfreude.

Das Jahreskonzert war zugleich ein „verstecktes“ Wertungsspiel. Zwei Wertungsrichter des BDB (Bund deutscher Blasmusik) saßen im Publikum und hörten bei zwei Wertungstücken ganz genau hin. Beim „Wertungsspiel vor Ort“ muss nicht der Musikverein zum Wertungs-ort fahren, sondern die Juroren kommen zum Verein. Am Ende des Konzertes erhielten die Musikerinnen und Musiker auch direkt das Ergebnis. Mit dem Prädikat „sehr gut“ gab es für alle ein Grund zur Freude und die Anstrengungen und harte Probezeit haben sich durchaus gelohnt.

Das Konzert war nicht nur ein musikalischer Höhepunkt, sondern auch der krönende Abschluss des Jubiläumsjahres zum 100-jährigen Bestehen des Musikvereins Hofweier. Die zahlreichen Besucher honorierten die herausragenden Leistungen der Musikerinnen und Musiker mit lang anhaltendem Applaus und Standing Ovations. DANKE!

Ausflug nach Rothaus / Kameradschaftspflege

Nach den ganzen Festlichkeiten haben sich die Musikerinnen und Musiker auch einmal eine kleine Auszeit verdient. Eines der Jubiläumsgeschenke war unter anderem eine Brauerei-



besichtigung bei Rothaus für den ganzen Verein. Daraufhin organisierten wir einen Ausflug im November, bei dem auch Angehörige mit gehen konnten. Mit einer lustigen Busfahrt in den Schwarzwald und einem tollen Tag bei der Badischen Staatsbrauerei war der Ausflug ein voller Erfolg.

Die Kameradschaftspflege darf besonders bei so vollgepackten Jahren, wie es im Jubiläumsjahr war, nicht fehlen. So haben wir auch einen internen Musikerabschluss im Pfarrsaal gemacht und auch eine gemeinsame Musikprobe mit anschließendem Umtrunk mit den anderen Hohberger Musikvereinen.



Bläserjugend Hofweier



Die Bläserjugend arbeitet seit 1986 eng mit dem Musikverein Hofweier zusammen und kümmert sich um die Jugendausbildung im Musikverein. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums haben wir einen besonderen Aktionstag auf die Beine gestellt:

Aktionstag – „Ein Ton geht um die Welt“

Am Sonntag, den 5. Mai 2024 fand in der Mehrzweckhalle Hofweier ein Aktionstag voller Musik und Theater statt. Die Bläserjugend Hofweier hatte zum musikalischen Highlight anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Musikvereins Hofweier eingeladen – und zahlreiche Besucher folgten der Einladung.

Die Jungmusiker aus Hofweier, Diersburg und Niederschopfheim nahmen das Publikum mit auf eine musikalische Weltreise. Mit dem selbstgeschriebenen Theaterstück „Ein Ton geht um die Welt“ reisten die Zuschauer mit dem Reisebüro „Musica“ durch verschiedene Kulturen und Musikstile. Die Jugendkapelle sorgte mit mitreißenden Klängen für Gänsehautmomente und auch die jüngsten Musiker, der Kooperation Schule-Verein stellten ihr Können eindrucksvoll unter Beweis.

Bei einem interaktiven Musikspiel konnten die Besucher die verschiedenen Blasinstrumente erleben und ausprobieren.

Die Bläserjugend Hofweier bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, Helfern und Gästen, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben. Gemeinsam haben wir gezeigt, wie Musik verbindet und Menschen begeistert. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste gemeinsame musikalische Abenteuer!



Neue T-Shirts – Musik ist bunt Musik kennt keine Grenzen

Anlässlich des Aktionstags und des Jubiläums, gab es auch neue T-Shirts für die Bläserjugend. Das neue T-Shirt sollte „bunt“ werden, so bunt und vielfältig wie die Musik es ist und so vielfältig wie es auch unsere Jungmusiker sind.

Musik kennt keine Grenzen. Musik ist eine Sprache, die auf der ganzen Welt gesprochen wird und die man auch ohne Worte versteht. Auch bei uns kennt Musik keine Grenzen. Unsere Jugendkapelle setzt sich seit einigen Jahren aus den Kindern von Hofweier und Diersburg zusammen. Auch kommen immer einmal Jungmusiker



aus anderen Orten dazu. Aber nicht nur „Jung“musiker spielen bei uns mit. Auch das Alter spielt keine Rolle. Wir freuen uns, dass uns seit vielen Jahre die Erwachsenenbläserklasse des Musikvereins in der Jugendkapelle unterstützt. Geleitet wird die Jugendkapelle seit vielen Jahren von unserem Dirigenten und Ausbilder Stefan Polap. Beim Aktionstag kamen die neuen T-Shirts super an!

Auftritte in 2024

Neben dem Aktionstag hatte die Jugendkapelle noch weitere Auftritte.

Bei strahlendem Sonnenschein spielte die Jugendkapelle beim Maihock auf dem Rathausplatz in Hofweier und im Juli auf dem Bauern- und Kreativmarkt in Diersburg.

Auch beim Adventsmarkt in Hofweier spielten die „Jungmusiker & Friends“. Der traditionelle Abschluss im Jahr ist immer die Kindermette an Heilig Abend in der St. Gallus Kirche in Hofweier.



Generalversammlung

Seit einigen Jahren findet am Aschermittwoch als die Generalversammlung der Bläserjugend statt. Zu dieser sind alle Jungmusiker, Eltern und Interessierte eingeladen. Der Jahresrückblick wird bei der Bläserjugend traditionell in ein Spiel verpackt. Dieses Mal „Wer wird Millionär“ bei dem alle bei den Fragen mit raten durften was letztes Jahr alles passiert ist.

Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet und auch wiedergewählt. Zudem unterstützt Leonie Rexter seit diesem Jahr als Beisitzer die dreiköpfige Vorstandschaft. Cordula Bußhardt als 1. Vorstand, Christine Nopper als Kassierer und Anastasia Lipps-Hettich als Schriftführer.

Altpapiersammlung

In 2024 konnten wir drei Mal gemeinsam Altpapier sammeln. Dabei helfen immer alle fleißig mit. Mit den Sammlungen bessern wir unsere Kasse etwas auf, um Freizeitaktionen kostenlos anbieten zu können. Beim Schätzspiel können alle Helfer immer raten, wie schwer der Container jedes Mal geworden ist und einen kleinen Preis gewinnen.

Fußballgolf in Dundenheim

Gemeinsam mit den Jungmusikern aus Hofweier und Diersburg ging es nach Dundenheim zum Fußball-Golf. Rechtzeitig schafften alle Gruppen den Parcours bevor ein Gewitterregen losging. Die Siegerehrung konnte dann unter einem Regenbogen stattfinden. Alle hatten viel Spaß beim Event.



Kooperation Schule-Verein

Die Kooperation Schule-Verein besteht bereits seit 2003 mit der Grundschule Hofweier. Für die 4 Klassenstufen bieten wir jeweils in den 6. und 7. Stunde verschiedene Projekte an: Rhythmus und Gesang, Blockflöte, Bläserklasse und Fortsetzung Bläserklasse. Die Kooperationskinder spielen bei Klassenfesten und bei der Einschulung. Jedes Jahr gibt es eine Instrumentenvorstellung in der Schule, damit sich die Zweitklässler für ein Instrument entscheiden können, dass sie in der 3. Und 4. Klasse spielen wollen. Alle Instrumente werden dort von unseren Ausbildern vorgestellt und können ausprobiert werden. Zudem sind die Schüler zu einer Schnupperprobe in die Jugendkapelle eingeladen.

Ausbildung in Zahlen

Zahlen Kooperation Schuljahr 2023/2024

4. Klasse	Fortsetzungskurs	5 Kinder
3. Klasse	Bläserklasse	6 Kinder
2. Klasse	Rhythmus und Gesang	7 Kinder
	gemeinsam mit Klasse 1 (keine Blockflöte)	
1. Klasse	Rhythmus und Gesang	13 Kinder



Zahlen Kooperation Schuljahr 2024/2025

4. Klasse	Fortsetzungskurs	5 Kinder
3. Klasse	Bläserklasse	5 Kinder
2. Klasse	Blockflöte	11 Kinder
1. Klasse	Rhythmus und Gesang	8 Kinder

Die Ausbildung nach der Kooperation organisiert ebenfalls die Bläserjugend und wird durch die Ausbilder Stefan Polap (Blech), Paul Meyer (Blech), Matthias Rosa (Holz), Cordula Bußhardt (Querflöte) durchgeführt. Die Ausbildung der Erwachsenenbläserklasse läuft über den Musikverein Hofweier.

Aktuell in Ausbildung sind 10 Kinder

Saxofon	4 Kinder (davon 2 bereits in der großen Kapelle)
Flöten	2 Kinder
Trompeten	3 Kinder
Horn	1 Kind (davon 1 bereits in der großen Kapelle)

Wir malen die Welt weiß

Lust auf Farbe und mehr?

Tel. 07808/7745

Malerbetrieb Heizmann
GmbH

Malergeschäft Heizmann GmbH
Franckensteinstrasse 12, 77749 Hohenberg

Turnverein Hofweier



Der Turnverein war 2024 wieder sehr aktiv, in erster Linie sportlich aber auch gesellschaftlich mit zahlreichen Aktivitäten. Wir bieten ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot für jedes Alter: Kinderturnen, Gerätturnen, Gymwelt, Freizeitsportgruppe Männer, Sportabzeichen sowie Wanderungen/Touren. Dazu ergänzende Kursangebote wie z. B. im Berichtsjahr Yoga für Männer oder einen Ballettkurs für Kinder. Seit 2024 gibt es auch aktuelle Infos über das Vereinsgeschehen in unserem WhatsApp-Kanal.



Freizeitsport

Der Freizeit- und Breitensport hat große Bedeutung für den Turnverein. Denn hier bringen wir Woche für Woche die meisten unserer Mitglieder vom Eltern-Kind-Turnen bis zu den Senioren in Bewegung. Ein wichtiger Beitrag für die Gesundheit und das Wohlbefinden. Denn Sport in Gemeinschaft macht mehr Spaß und fördert das soziale Miteinander.



Die Basis dafür bilden engagierte und gut ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter. Umso mehr haben wir uns über die erneute Auszeichnung mit dem **Qualitätssiegel „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“** durch den Badischen Turnerbund gefreut. Mit einem Verdienst der verantwortlichen Übungsleiterin Seniorensport Susanne Hefner.



Neben dem wöchentlichen Übungsbetrieb haben wir uns wieder beim Stadtradeln beteiligt und die Benefizläufe in Ichenheim und Niederschopfheim (Afridunga) durch Teilnahme unterstützt. Die Mädchen der HipHop-Tanzgruppe beteiligten sich zudem mit einem Auftritt am „Hofwierer Abend“, der vom Musikverein im Rahmen seines 100-jährigen Jubiläums veranstaltet wurde und die jungen Freizeitsportler halfen beim Maibaum stellen.

Insgesamt 68 Sportlerinnen und Sportler, davon 43 Kinder und Jugendliche, haben 2024 das Deutsche **Sportabzeichen** erfolgreich absolviert (10x Bronze, 28x Silber und 30x Gold). 18 Sportlerinnen und Sportler nahmen zum ersten Mal teil, während Brigitte Isen bereits zum 34. Mal das Sportabzeichen abgelegt hat. Gerhard Beiser wurde für 20 erfolgreiche Teilnahmen geehrt.

Bewegung und gemeinsame Erlebnisse in der Natur bot der **Wander- und Tourenplan**. Wanderwart Tobias Weber hatte mit seinem Team wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Neben Wanderungen und Radtouren auch ein Klettersteig, eine Skitour und eine Kanufahrt. Leider konnten wetterbedingt nicht alle Touren stattfinden. Teilnehmen können übrigens alle, die Interesse haben. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.



Wettkampfsport

Auch wenn unsere Turner in der Wettkampfgemeinschaft mit dem TV Ichenheim von der Verbandsliga in die Landesliga absteigen mussten, war 2024 sportlich betrachtet ein sehr erfolgreiches Jahr. Insbesondere die Jugend sorgte für Schlagzeilen. Neben zahlreichen Meistertiteln und Podestplätzen bei Einzel- und Mannschaftswettbewerben in der Ortenau, durften wir uns auch über überregionale Erfolge freuen.

So erreichte Marie Hernes bei den Baden-Württembergischen Nachwuchsmeisterschaften im Kunstturnen am 21. April in Backnang bei großer Konkurrenz in der Altersklasse 8 Jahre sensationell den zweiten Platz.



Perikles Weber gewann in der Altersklasse 12/13 Jahre den Baden-Cup im Gerätturnen und erreichte nach einem starken Kürsechtkampf beim Deutschland-Cup im saarländischen Dillingen einen hervorragenden 7. Platz. Zusammen mit Tim Bauert wurde er vom Landesfachwart Gerätturnen in die Auswahl des Badischen Turnerbundes (Altersklasse 12 – 15 Jahre) für den Bundespokal der Landesturnverbände am 10. November in Dortmund berufen. Die beiden Nachwuchstalente belegten mit dem Team-Baden den dritten Platz.

Verbandsliga:

Beim Ligafinale der Badischen Turnligen in Heidelberg konnte unser Team in der Rückrunde einen Tabellenplatz gut machen. Für den Klassenerhalt reichte es aber aufgrund der Vorrundenergebnisse nicht. Trotz Rückkehr in die Landesliga war der „Ausflug“ in die Verbandsliga für die Turner eine wichtige Erfahrung mit schönen Wettkampfbegegnungen. Ein großes Dankeschön gilt den treuen Fans für die gute Unterstützung während der Saison. Es turnten Elias Reichenbach, Lennart Buchholz, Lukas Gegg, Pascal Grieshaber, Stefan Mühlberger, Noah Reichenbach, Moritz Thimm und Mio Weissenrieder.

Turnerjugend-Bestenkämpfe

Nach der erfolgreichen Qualifikation beim Gau-Entscheid in Zell am Harmersbach waren wir mit zwei Mannschaften beim Bezirksentscheid in Bahlingen am Kaiserstuhl am Start. In der Altersklasse 10/11 Jahre konnten sich Johannes Beiser, Moritz Kempf, Louis Trinkner und Niklas Weidtmann gegen die Vertreter aus dem Breisgau (PTSV Jahn Freiburg und

TV Wolfenweiler-Schallstadt) durchsetzen und am Ende verdient die Bronzemedaille entgegennehmen. In der Altersklasse 12/13 Jahre waren Jack-William Kaltenmeier, Alessandro Multari, Samuel Schindelmann, Perikles Weber und Lias Wörter am Start. Die Jungs zeigten ebenfalls einen guten Wettkampf, den sie bei sehr starker Konkurrenz mit einem respektablen vierten Platz abschließen konnten.

Ortenauer Einzelmeisterschaften

Bei den Einzelmeisterschaften im Gerätturnen in Ichenheim bzw. Oppenau waren wir mit vier Mädchen und elf Jungs am Start. Die Leistungen der Nachwuchstalente konnten sich durchweg sehen lassen, was sich auch in den Platzierungen widerspiegelt, die im Mittelfeld oder besser lagen. Vier Mal reichte es auf das Podest. In der Altersklasse 2009 und jünger wurde Tim Bauert im Kür-Sechskampf LK3 Ortenauer Meister. Mit der Silbermedaille im gleichen Wettkampf bestätigte der ein Jahr jüngere Perikles Weber die gute Entwicklung im Vorfeld. Bei den Junioren (Jhg. 2007 und jünger) gewann Jeremy Lehmann nach einem spannenden Wettkampf in der LK2 verdient die Bronzemedaille. Gleiches gilt auch für Jack-William Kaltenmeier, der sich in der Jugend D (Pflicht-Sechskampf P3 - P7), Jhg. 2011 und jünger ebenfalls Bronze sicherte.

Ortenauer Turnliga

Mit drei Meistertiteln sowie einmal Silber und Bronze waren wir der erfolgreichste Verein in dieser Wettkampfsaison. Von unseren neun Mannschaften aus der Vorrunde hatten sich fünf für das Finale in Offenburg qualifiziert und erreichten jeweils einen Podestplatz. Besonders beeindruckend war die Leistung der Jungs in der Jugend F (Felix Rudolf, Max Rosenstiel, Louan Hilger und Benno Dumont (Nicht auf dem Bild sind Kian Grosse und Mats Ruf), die sowohl in der Vorrunde als auch in der Rückrunde alle Wettkämpfe deutlich gewannen und souverän den ersten Platz belegten. Die Jugend E mit Louis Trinkner, Niklas Weidtmann, Johannes Beiser, Moritz Kempf und Lias Wörter zeigte ebenfalls einen guten Wettkampf und sicherten sich verdient den dritten Platz.

Spannend war es bei den Junioren (Jack William-Kaltenmeier, Samuel Schindler, Alessandro Multari, Maximilian Benz, Tim Bauert, Jeremy Lehmann und Perikles Weber), die zwar als Tabellenführer in das Finale gingen aber auf ihren besten Turner, Perikles Weber, verzichten mussten. Dies machte sich auf dem Punktekonto deutlich bemerkbar. Aber am Ende reichte es dennoch für die Meisterschaft.



Die Jugendturnerinnen Helene Beck, Emma Diehl, Selina Pracht, Marie Schneider, Joulina Ungefug und Zoe Fischer konnten den zweiten Platz aus der Vorrunde ungefährdet halten.

Die Turner belegten punktgleich mit dem TuS Oppenau den ersten Platz.

Neu lizenzierte Trainerinnen im TV

Zoe Hannig und Sophie Rottenecker sind bereits seit Längerem als Trainerinnen bei den jüngsten Nachwuchsturnerinnen aktiv. Nun legten sie erfolgreich die Prüfung zur C-Trainerin Gerätturnen ab und können die offizielle Lizenz vorweisen. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Freude bei der Trainingsarbeit!

Veranstaltungen

Fasnacht

Beim Schelle-Hexe Jubiläum im Januar beteiligten wir uns im Narrendorf und bei der Galluskapelle an der Bewirtung der zahlreichen Narren und Zuschauer. Im Februar folgte dann die närrische Kinderturnstunde, gestaltet von den Übungsleiterinnen im Kinderturnen und den örtlichen Zünften und am Fasentsonntag herrschte reger Betrieb im TV-Keller.

Vereinsmeisterschaften Turnerinnern

Im April fanden die jährlichen Vereinsmeisterschaften im Gerätturnen weiblich statt, bei der die Turnerinnen ihr Können unter Beweis stellten. Die Halle war mit Spannung erfüllt, als die Mädchen in verschiedenen Altersgruppen und Kategorien antraten. Von eleganten Bodenübungen bis hin zu beeindruckenden Sprüngen am Schwebebalken wurde dem Publikum ein beeindruckender Wettkampf gezeigt und schließlich die Siegerinnen in jeder Kategorie gekürt. Die Vereinsmeisterschaften waren ein guter Test der athletischen Fähigkeiten und ein schönes Gemeinschaftserlebnis für alle.

Landesturnfest Ravensburg

Leider musste die größte Breitensportveranstaltung in Baden-Württemberg aufgrund der Hochwassersituation im Schussental nach dem zweiten Tag abgebrochen werden. Daraufhin reisten nicht alle ursprünglich gemeldeten 20 TV-Teilnehmer nach Oberschwaben an und auch unsere Wettkämpfe konnten nicht wie geplant stattfinden. Trotz Dauerregen waren wir aber sportlich aktiv und auch das Feiern kam nicht zu kurz.

Hoch3-Lauf

Wie gewohnt unterstützten wir das Laufevent mit Helfern für die Absperrung der Strecke und bei den Versorgungsstationen für die Läuferinnen und Läufer.

Ortenauer Schülerturnfest

Neun Mädchen nahmen Anfang Juli beim Schülerturnfest in Zell a. Harmersbach teil und sammelten erste Turnfest- und Wettkampferfahrungen.

Sommerhock

Bei idealen Wetterbedingungen und bester Bewirtung konnten wir vor der Sommerpause ein gelungenes Helferfest feiern. Jung und Alt in gemütlicher Runde oder kombiniert mit sportlichen Aktivitäten erlebten einen schönen Sommerabend. Danke an alle, die dazu beigetragen haben!

Nikolausfeier

In der vollbesetzten Mehrzweckhalle zeigten unsere Kindergruppen in einem bunten Programm was sie über das Jahr hinweg gelernt und einstudiert haben. Höhepunkt war natürlich der Besuch des Nikolaus. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Familien und Gäste einen kurzweiligen Nachmittag erleben.



Silvesterlauf

Mit 255 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und einem Spendenergebnis von 2.625 Euro war auch die 24. Auflage unseres Benefizlaufes ein Erfolg. Die Veranstaltung wurde von Tobias Weber und seinem Helferteam wieder bestens vorbereitet und organisiert. Nach der sportlichen Betätigung bei frostigen Temperaturen war der gesellige Abschluss in der warmen Mehrzweckhalle ein beliebter Treffpunkt. Die Spendensumme erhielt der Kinder- und Familienhospizdienst Ortenau e. V.

Jugend

Jugendarbeit über die sportlichen Angebote hinaus hat im TV eine lange Tradition. Einen großen Anteil daran hat unsere Jugendvertretung. Leider musste die für Oktober geplante Hallenübernachtung aufgrund einer Doppelbelegung der Halle auf das nächste Jahr verschoben werden. Aber der Kinoabend und das Angebot im Ferienprogramm waren ein voller Erfolg. Darüber hinaus war der Jugendvorstand für die Geschenke und den Waffelstand bei der Nikolausfeier und für die TV-Bar am Fasentsonntag verantwortlich. Auch bei der Bewirtung beim Hexenjubiläum war auf die Jugend Verlass.

Jahreshauptversammlung

Bei der gut besuchten Generalversammlung im TV-Keller Ende April wurde mit einer Beitragserhöhung eine wichtige Entscheidung für die Zukunft getroffen. Der zweite Vorsitzende Matthias Kaspar stellte den Mitgliedern die geplante Beitragsanpassung vor. Aus der umfangreichen und transparenten Präsentation von Laura Göppert wurde deutlich, dass die seit 16 Jahren unveränderten Beiträge die laufenden Kosten, die insbesondere in den letzten Jahren stark angestiegen waren, nicht mehr decken. Nach einer sachlichen Diskussion wurde der Vorschlag des Turnrats einstimmig angenommen.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft:

25 Jahre: Jannik Bauert, Felix Bauert, Dagmar Einloth, Erna Gegg, Markus Göppert, Susanne Göppert, Annette Gresens, Christine Himmelsbach, Christine Isenmann, Frank Jörger, Carlotta Kramer, Tanja Neff, Ursula Reinecke, Christine Rotten-ecker, Ines Ruf, Markus Schäck, Raphaela Schneble, Knut Sperling, Albertina Zimmermann.

40 Jahre: Ulrike Bayer, Jürgen Ehret, Christine Göppert, Beatrice Ruf, Eberhard Schneider.

50 Jahre: Paul Baumann.

60 Jahre: Gabriele Buss, Margit Gass, Klaus Göppert, Günter Hauswirth, Cordula Prinz.

70 Jahre: Ernst Bauert, Fred Isen, Werner Isen.



Hubert Ruf wurde für sein langes und umfangreiches Wirken als tatkräftiger Helfer, Übungsleiter und zweiter Vorsitzender zum **Ehrenmitglied** ernannt.

Dieter Bauert

Harmonika-Freunde Hofweier



Auftritte des 1. Orchesters

Das 1. Orchester der Harmonika-Freunde Hofweier e.V. war im Jahr 2024 bei verschiedenen Veranstaltungen als Gastorchester gebucht. Das Bockbierfest Anfang Mai in Kuppenheim stellte den Anfang dar. Unter der Leitung ihrer Dirigentin Judith Kaiser unterhielten die Spielerinnen und Spieler die Gäste beim Mittagessen in der neuen und großzügigen Veranstaltungshalle.

Ein paar Wochen später stand die große Jubiläumsfeier des Musikvereins Hofweier auf dem Programm. Zum 100-jährigen Bestehen wurde der Samstagabend im Festzelt auf dem Rathausplatz in einen bunten Abend verwandelt. Im 30er-Jahre-Stil präsentierte das Ensemble Da Capo Six u.a. das Stück „Dort tanzt Lulu“ und packte zur Überraschung des Publikums Kuhglocken aus, mit denen das Lied musikalisch umrahmt wurde. Die Zuhörer waren begeistert und ließen die Da Capos nicht ohne Zugabe von der Bühne.



Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass die Harmonika-Freunde Hofweier den Fröhlichen beim Sportfest in Bühl Dorf gestalten. So auch Ende Juli 2024 kurz vor Beginn der Sommerferien. Bevor die Fußballteams den Rasen betraten, heizte das 1. Orchester den Besuchern mit seinem Unterhaltungsprogramm kräftig ein.



Mitte November 2024 waren die Spielerinnen und Spieler in der Mediclin Staufenburg Klinik in Durbach zu Gast. Vorstand Konrad Monschein führte durch das Programm und gab einen Einblick zu den Hintergründen der bekannten Hits. Obwohl die Zuhörerzahl überschaubar war, freuten sich die anwesenden Patienten und Klinikbesucher umso mehr über die Darbietungen des 1. Orchesters mit seiner Dirigentin Judith

Kaiser. Mit jedem Stück wurde die Begeisterung der Zuhörer größer und Orchester sowie Publikum beflügelten sich gegenseitig.

Veranstaltungen

Im Rahmen des Hohberger Ferienprogramms bot Dirigentin Judith Kaiser eine Schnupperstunde am Akkordeon an. Ein paar interessierte Kinder nahmen am Ferienprogramm teil und erkundeten, welche Töne dem Akkordeon auf der Bass- und Melodieseite entlockt werden können. Am Ende der Schnupperstunde konnten die Kinder bereits ein kleines Stück vortragen.

Zu einer der wichtigsten Veranstaltungen im Vereinskalendar der Harmonika-Freunde zählt das Bohnesupp-Essen am Schmutzigen Donnerstag. Nach dem Narrensturm auf das

Rathaus verlagerte sich das bunte Treiben Anfang Februar in den Bauhof. Passend zum Ambiente im ehemaligen Stierstall ging es urig zu und wie immer feierten die Narren aller Altersstufen fröhlich und friedlich miteinander. Frank Isen und Tobias Weber alias „Funky Tobs“ spielten den ganzen Tag die beliebtesten Fastnachtshits und sorgten so für ausgelassene Stimmung bei den Besuchern.



Für die Harmonika-Freunde war der Schmutzige Donnerstag im Jahr 2024 jedoch auch mit einem Wermutstropfen verbunden, denn es war das erste Bohnesupp-Essen ohne unseren Freund, Orchester- und Vorstandsmitglied Martin Fischinger. Ende Januar 2024 verstarb er nach längerer Krankheit, von der er sich jedoch nicht von seiner Leidenschaft, dem Akkordeonspielen, abhalten ließ. Fast 60 Jahre lang war er den Harmonika-Freunden Hofweier treu verbunden und war auch in schwierigen Zeiten die treibende Kraft zur Aufrechterhaltung des Vereins. So war es ihm auch ganz besonders wichtig, dass der Schmutzige Donnerstag im Jahr 2024 wie geplant durchgeführt wird. Auch war es sein Wunsch, dass das jährliche Grillfest zum Abschluss vor den Sommerferien weiterhin im Garten der Familie Fischinger stattfindet. Zu seinen Ehren spielte das 1. Orchester an diesem lauen Sommerabend ein Konzert für seine Familie und Freunde mit einigen seiner Lieblingsstücken. Für alle verstorbenen Mitglieder des Vereins gestaltete das Orchester den Vorabendgottesdienst am 22. Juni in der St. Gallus Kirche in Hofweier.

Ehrung verdienter Mitglieder

Das Jahr 2024 war innerhalb der Vorstandschaft geprägt von Beratungen zur Umstrukturierung des Vereins, da sich kein Nachfolger für den Posten des 1. Vorstands gefunden hatte, nachdem Konrad Monschein seinen Rückzug angekündigt hatte. Da sich kurz vor der Generalversammlung am 07.11.2024 jedoch abzeichnete, dass es auf absehbare Zeit doch eine Lösung in der Vorstandsfrage geben könnte, entschied sich Konrad Monschein seine Aufgabe bis dahin weiter zu führen. In der Generalversammlung wurden anstatt einer Neuwahl der Vorstandschaft und Satzungsänderung deshalb lediglich Ergänzungswahlen durchgeführt und Franz Fischinger wurde neu als Beisitzer in die Vorstandschaft gewählt.

Die Generalversammlung bot auch den würdigen Rahmen, um verdiente Mitglieder des Vereins zu ehren:

Christel Aschenbrenner, Peter Kalt, Franz Klumpp, Peter Lauterborn, Thomas Schaub und Eberhard Schneider wurden für 25 Jahre passive Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Für 40 Jahre passive Mitgliedschaft wurden Rolf Schulz, Roland Straub und Marco Schneider geehrt sowie zu Ehrenmitgliedern ernannt. Für 50-jährige Treue zum Verein erhielten Albert Bayer, Günter Gutmann, Anna Maria Hettich, Albrecht Jehle und Johann Neff den Glückwunsch des Vereins. Auch aktive Spieler konnten für ihr langjähriges Engagement geehrt werden. So erhielten Heike Winterhalter für 10 Jahre Mitgliedschaft im 1. Orchester und Johanna Schmider für 20 Jahre aktives Musizieren eine Auszeichnung.



V.l.n.r.: 2. Vorstand Mario Riebel, Beisitzer Franz Fischinger, 1. Vorstand Konrad Monschein



V.l.n.r.: Bürgermeister Andreas Heck, Rolf Schulz, Eberhard Schneider, Heike Winterhalter, Günter Gutmann, Vorstand Konrad Monschein

Jahreskonzert

Musikalischer Höhepunkt im Jahr 2024 war das Jahreskonzert, das am 12. Oktober stattfand. Nach der Corona-Zwangspause und mehreren Kirchenkonzerten wurde das Konzert erstmals seit 2019 wieder in der Mehrzweckhalle Hofweier veranstaltet. Für den ersten Programtteil luden sich die Harmonika-Freunde das Akkordeon-Orchester Kuppenheim und Busenbach unter der Leitung von André Thoma ein. Das rund 30-köpfige Orchester beeindruckte mit seiner Präzision und seinem spielerischen Anspruch. Ohrwürmer von Amy Winehouse, Eros Ramazzotti oder den Beatles wurden von den Gästen ebenso dargeboten wie konzertante Akkordeonstücke.

Nachdem das Publikum auf den Abend eingestimmt war, übernahm das 1. Orchester der Harmonika-Freunde Hofweier unter der Leitung von Judith Kaiser den zweiten Konzertteil. Fulminant eröffnet wurde das Programm durch Vangelis „Conquest of Paradise“, gefolgt von bekannten Melodien à la James Last wie dem Traumschiff-Thema. Auch beliebte Stücke von Billy Joel und die Titelmelodie von Beverly Hills Cops standen auf dem Programm. Eine ganz besondere Freude machte das Orchester seinem Vorstand Konrad Monschein mit dem Stück „Best of Electric Light Orchestra“, da diese Melodien laut eigenen Angaben genau seinem musikalischen Geschmack entsprächen. Konrad Monschein, der als Moderator durch das Programm führte, wurde jedoch noch ein weiteres Mal überrascht, denn nach mehr als 25 Jahren Tätigkeit als 1. Vorstand des Vereins, wurde er von den Harmonika-Freunden an diesem Abend zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zu seinen Ehren wurde ein weiteres seiner absoluten Lieblingsstücke interpretiert, nämlich „My Way“ mit Tobias Weber als Solist am Saxophon. Währenddessen hatte Mario Riebel eine Beamershow mit Fotos vom Wirken Konrad Monscheins aus den vergangenen Jahren aufgelegt – ein wahrer Gänsehautmoment, nicht nur für den Geehrten, sondern auch für die Spieler und das Publikum.

Den großartigen Abschluss des Jahreskonzerts präsentierte das 1. Orchester mit der heimlichen schottischen Nationalhymne „Highland Cathedral“. Günter Bläsi am Dudelsack lieferte hierzu passenden Sound und Percussionist Manfred Herde gab mit seiner Side-Drum den perfekten Rhythmus zur Hymne.



Wer nun selbst Lust bekommen hat, Akkordeonspielen zu lernen, darf sich gerne bei den Harmonika-Freunden melden. Auch Melodica, Mundharmonika, Klavier oder Keyboard werden von Ausbilderin Judith Kaiser angeboten. Der Unterricht und die Proben finden immer donnerstags im Proberaum im 1. OG des Bürgerhauses Hofweier statt.

Wencke Armbruster

Radsportverein Hofweier



Charlotte Späth wird Deutsche Meisterin in der 2000m Einerverfolgung!

Die Radsportlerin des RSV Hofweier gewinnt die Gold und Silbermedaille bei den Deutschen Bahnradmeisterschaften in Berlin

Vom 14.-18.08.2024 fanden im Berliner Velodrom die Deutschen Bahnradmeisterschaften der Einzeldisziplinen statt. Das Berliner Velodrom ist eine geschlossene Radrennbahn mit einer Rundenlänge von 250m, einer Breite von 7,50 m und einem Kurvenneigungswinkel bis 45 Grad. Gefahren wird mit speziellen Bahnradern, die ohne Bremse und nur mit einer starren Übersetzung ausgestattet sind.

Charlotte Späth (Altersklasse U17 weiblich) startete in Berlin für ihren Heimatverein RSV Hofweier und wurde vom Landestrainer Konstantinos Georgiadis betreut.



Der Fokus lag bei Späth in der Disziplin „Einerverfolgung“, mit der die Bahnmeisterschaften am 14.08.2024 eröffnet wurden. Die Einerverfolgung ist die Königsdisziplin der Bahnrad-ausdauersportler. In der Qualifikation startet jeder Athlet einzeln im Kampf gegen die Uhr. Im Finale treten dann jeweils die besten zwei Fahrerinnen, versetzt im Oval, gegeneinander an.

Es war im Vorfeld klar, dass Charlotte bereits in der Qualifikation auf den ihr maximales Leistungsvermögen abrufen muss, um bei der starken Konkurrenz das Finale zu erreichen. Nach der Qualifikation lagen tatsächlich die vier besten Fahrerinnen in einem Zeitabstand von 1,5 Sekunden. Späth fuhr hier mit 2,32 Minuten die absolute und neue persönliche Bestzeit; dies entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 47,4 km/h. Somit qualifizierte sie sich für den Finallauf um Platz 1/2. Hier traf sie auf Edda Bieberle (Deutsche Meisterin Straße) die in der Qualifikation nur 0,04 Sekunden langsamer fuhr. Im spannenden Finale konnte sich Charlotte Späth letztendlich um 2 Sekunden durchsetzen und den Deutschen Meistertitel erringen.

An den folgenden Tagen war Späth noch in der Mannschaftsverfolgung (Platz 4) und im Punktefahren (Platz 9) am Start.

Am Samstag, den 17.08.2024 fand mit dem Ausscheidungsfahren der Abschlusswettbewerb für die U 17 weiblich auf dem Programm. In diesem Wettbewerb starten alle Teilnehmerinnen gemeinsam. Dabei scheidet in jeder Runde die letzte Fahrerinnen aus, bis am Schluss zwei Fahrerinnen um den Sieg sprinten.

Insgesamt nahmen 23 Fahrerinnen am Finallauf teil. Bereits bei der ersten Ausscheidung wurde es für Charlotte Späth sehr gefährlich, da sie von einigen Fahrerinnen eingebaut wurde und wenig Einfluss auf das Ausscheiden nehmen konnte. Ab diesem Moment war sie hellwach und positionierte sich in den folgenden Runden taktisch klug. So kämpfte sie sich bis zum finalen Sprint durch, wo sie sich letztendlich geschlagen geben musste und eine hervorragende Silbermedaille errang.

Eine Gold- und Silbermedaille bei den Deutschen Bahnradmeisterschaften zu erringen ist für Charlotte Späth ein umso bemerkenswerterer Erfolg, da Späth zum jüngeren Jahrgang gehört und im nächsten Jahr noch einmal in der Altersklasse starten kann. Des Weiteren muss Charlotte Späth einen großen Aufwand betreiben, um neben dem Straßentraining auch auf der Radrennbahn zu trainieren; hierzu muss sie unter der Woche den weiten Weg zum Landeskadertraining nach Öschelbronn (bei Stuttgart) auf sich nehmen.





Durch die top Ergebnisse bei den Bahnradmeisterschaften konnte Charlotte Späth die Führung in der Bundesnachwuchssichtung Straße/Bahn behaupten und wird somit im Führungstrikot am kommenden Wochenende 24./25.08.2024 im Straßenrennen bei der Newcomer Tour (Vorprogramm der Deutschlandtour) in Villingen und in Saarbrücken an den Start gehen.

Nachwuchssportler des RSV Hofweier sehr erfolgreich

Viele Medaillen bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften konnten die Nachwuchsakteure des RSV Hofweier in 2025 sammeln.

Lias Wörter konnte auf der Bahn in Öschelbronn alleine vier Bronzemedailles in verschiedenen Disziplinen gewinnen. Henrik Huber erreicht in zwei Disziplinen auf der Bahn, im Madison und Punktefahren jeweils Platz 3. Jana Wörter belegte auf der Straßenmeisterschaft auch den hervorragenden dritten Platz und auf der deutschen Meisterschaft im Madison den zehnten Platz.

Beim Baden-württembergischen Schülercup der SV-Versicherungen über 10 Etappen konnte Jacob Kühnle, der zwischenzeitlich das Trikot des Gesamtführenden trug, einen super dritten Platz belegen. Den Gesamtsieg in der Schülerklasse U 15 konnte Henrik Huber erzielen.

Nicht nur mit diesen Erfolgen, sondern auch mit der gesamten Nachwuchsarbeit ist der RSV Hofweier sehr zufrieden.



Narrenzunft Schelle Hexe Hofier



44 Jahre Schelle Hexe Hofier – Ein Jubiläum voller Höhepunkte

Mit einem stimmungsvollen Festabend, einer großen Geburtstagsparty und einem beeindruckenden Jubiläumsumzug feierte die Narrenzunft Schelle Hexe Hofier ihr 44-jähriges Bestehen. Drei Tage lang stand Hofweier ganz im Zeichen der Fasent – ein Fest, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Festabend – Ein würdiger Auftakt

Den feierlichen Startschuss für das Jubiläum gab der Festabend am 12. Januar 2024 in der Mehrzweckhalle Hofweier. Unter den geladenen Gästen fanden sich zahlreiche Vertreter aus Politik, Vereinswesen und dem närrischen Umfeld: Bürgermeister Andreas Heck, der Gemeinderat, die Hofweierer Vereinsvertreter sowie Delegationen befreundeter Zünfte – darunter die Patenzunft Stänglihocker Oberschopfheim und die Ämmedinger Bäägle Hexe. Auch das ONB-Präsidium, Vertreter von Feuerwehr, THW, Polizei, Presse sowie zahlreiche Sponsoren waren anwesend. Besonders begrüßt wurden zudem der langjährige Maskenschnitzer Hubert Schultis und die Gründungsmitglieder der Zunft.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den 1. Zunftmeister Matthias Bayer begann ein abwechslungsreiches Programm. Tanzgruppen der Späudzunft Hohberg, der Frauenfasent Hofweier und der Schelle Hexen begeisterten das Publikum. Für musikalische Highlights sorgten die Gletscherfleh Hofier und die Stollebloser Diersburg. Besonders viel Applaus erhielt Dominique Mingolla, die als „Hermine“ die Halle zum Beben brachte. Fasentpfarrer Benjamin führte charmant durch die Likörverkostung, während das Duo Tom & Andy die Gäste während der Pausen und im Anschluss an das Programm musikalisch unterhielt.

Ein besonderer Moment des Abends war die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder. Währenddessen sorgte der Musikverein Hofweier für die Bewirtung – eine schöne Geste, die den Schelle Hexen ermöglichte, ihr Jubiläum in vollen Zügen zu genießen.

Geburtstagsparty im Narrendorf – Närrisches Treiben unter freiem Himmel

Eine Woche später, am 20. Januar 2024, verwandelte sich der Rathausplatz in ein lebendiges Narrendorf. Unterstützt von den Hofier Vereinen boten verschiedene Zelte und Stände – darunter die des HGW Hofweier, der Gletscherfleh und der Schelle Hexe – ein vielseitiges Angebot. Auch der Beiabsäger Keller öffnete seine Türen, während der Turnverein Hofweier mit einem eigenen Stand für das leibliche Wohl sorgte.

Die große Bar im Stierstall wurde zum beliebten Treffpunkt, und Foodtrucks boten kulinarische Vielfalt. Auf der Open-Air-Bühne sorgten die Gletscherfleh Hofier, die Schnoogesurrer Bühl, die Stollebloser Diersburg, der Fanfarenzug der Späudzunft Hohberg und die Driewili Stampfer aus Friesenheim für beste Stimmung. Lediglich die niedrigen Temperaturen stellten eine kleine Herausforderung für die Helfer dar – doch echte Narren lassen sich davon nicht aufhalten!

Jubiläumsumzug – Ein närrisches Spektakel

Der Höhepunkt des Jubiläumswochenendes folgte am 21. Januar 2024: Um 11:11 Uhr öffnete das Narrendorf erneut seine Tore für Narren und Besucher. Zeitgleich fand im Sitzungssaal des Rathauses der Zunftmeisterempfang statt, bei dem Bürgermeister Heck und die beiden Zunftmeister zahlreiche Gäste aus Nah und Fern willkommen hießen.

Mit 63 Zünften und insgesamt 84 Untergruppen verwandelten rund 3.500 Hässträger Hofweier in eine wahre Hochburg der schwäbisch-alemannischen Fasnacht. Der Umzug startete aufgrund des großen Besucherandrangs mit einer kurzen Verzögerung, doch dann setzte sich der närrische Lindwurm in Bewegung: Von der Galluskapelle durch die Dorfstraße, Freiburger Straße und Jakob-Schell-Straße bis ins Narrendorf. Besonders stolz war man darauf, den zahlreichen Zuschauern auch Zünfte präsentieren zu können, die in der Ortenau nur selten zu sehen sind.

Nach dem Umzug sorgten auf der Open-Air-Bühne zahlreiche Guggenmusiken für musikalische Unterhaltung. Zusätzlich bot die Foodtruck-Meile vor dem Bürgerhaus in der Freiburger Straße kulinarische Köstlichkeiten. Bis in die Abendstunden wurde ausgelassen gefeiert.

Ein herzliches Dankeschön

Ein Fest dieser Größenordnung wäre ohne die tatkräftige Unterstützung vieler helfender Hände nicht möglich gewesen. Die Schelle Hexe Hofier danken herzlich:

- Bürgermeister Andreas Heck und seinem Verwaltungsteam für die großartige Unterstützung bei der Planung,
- dem Bauhof Hofweier für die wertvolle Hilfe vor und nach den Feierlichkeiten,
- den Blaulichtorganisationen sowie den Hofierer Vereinen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen eines unvergesslichen Jubiläums beigetragen haben,
- der Schräckslizunft Diersburg, den zahlreichen passiven Mitgliedern und Freunden, die sich als unersetzliche Helfer erwiesen haben.

Dank ihnen wurde das 44-jährige Bestehen der Schelle Hexe Hofier zu einem Fest, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Matthias Bayer



Guggemusik Gletscherfleh Hofier 1985

Begonnen hat unser Jahr mit dem Festbankett anlässlich des 44-jährigen Jubiläums der Schelle Hexe. Dort durften wir die zahlreich erschienenen Gäste musikalisch unterhalten. Am Sonntag starteten wir dann mit dem ersten Umzug des Jahres und fuhren gemeinsam nach Schutterwald, um die Straßen beim Umzug unsicher zu machen.

Das zweite Fasentwochenende stand für uns ganz im Zeichen des 44-jährigen Jubiläums der Schelle Hexe. Am Festwochenende haben wir uns mit einem Zelt im Narrendorf beteiligt und zwei Tage lang – zuzüglich Auf- und Abbau – unser Bestes gegeben, um die große Schar an Hästrägern und Privatpersonen zu bewirten. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, am Samstag das Programm auf der Open-Air-Bühne zu eröffnen und am Sonntag den Umzug durch Hofweier musikalisch zu begleiten. Alles in allem war es ein rundum gelungenes Festwochenende, an dem Hofweier gezeigt hat, was wir gemeinsam schaffen.



Aus dem Feiern kamen wir gar nicht mehr heraus, denn das folgende Wochenende verbrachten wir beim Jubiläum in Oberschopfheim. Am Freitag durften wir die geladenen Gäste beim Galaabend unterhalten, bevor es am Samstag mit einem Nachtumzug und Narrendorf weiterging. Am Sonntag folgte dann der große Jubiläumsumzug in Oberschopfheim, an dem wir ebenfalls teilnahmen.

Unsere Mitglieder haben wir am darauffolgenden Wochenende überrascht und sie mit einem Bus zur „Fahrt ins Blaue“ eingesammelt. So ging es nach Ittersbach zum Hallenabend, wo wir einen guten Eindruck hinterließen und wieder einige Geschichten zum Erzählen sammelten. Am Sonntag ging es für uns erneut zu einem traditionellen Umzug, dieses Mal nach Orschweier, wo wir von gut gefüllten Straßen begrüßt wurden.



Zur Hauptfasent hat unser Terminplan wie immer gegläht. Am Schmutzigen Donnerstag stürmten wir traditionell die Kindergärten und das Rathaus, zogen durch Stierstall, Haus Sonnenschein und Banken, um im ganzen Dorf bekannt zu machen, dass wir Narren das Zepter übernommen haben.

Am Freitagabend zogen wir für einen Auftritt nach Müllen zum Hopfedrescherball, bevor wir zum Abschlussgetränk noch beim Beiabsägerball in der Festhalle vorbeischauten. Schon häufig haben wir uns am Fastnachtssamstag einen Bus geschnappt und sind nach Schöllbronn (in der Nähe von Karlsruhe) gefahren – so auch in diesem Jahr. Ein besonderes Highlight sind dort die prall gefüllten Straßen während des großen Umzugs, bevor wir noch zu einem Platzkonzert aufbrechen.

Am Fastnachtssonntag stand unsere Hofweier Tradition im Mittelpunkt: Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einige Gruppen zum Umzug in Hofweier begrüßen. Unsere Besucher am Stand hinter dem Rathaus versorgten wir mit Kaltgetränken und Hotdogs.

Schon lange ist es Tradition, dass wir am Rosenmontag gemeinsam nach Ottenheim aufbrechen, um dort am großen Rosenmontagsumzug teilzunehmen. Das große Finale, das „Schlussrambo“, bildete am Fasentdienstag zunächst der Besuch der Hofweier Kinderfasent in der Festhalle, bevor wir für den Kinderumzug in Kürzell noch einmal eine kleine Strecke auf uns nahmen. Zum Abschluss kehrten wir nach Hofweier zurück, um dort die Fasentkampagne zu beerdigen.

Sportverein Niederschopfheim

Die erste Saison beim SV Niederschopfheim verlief für Trainer Jan Herdrich noch holprig. Aber bereits im zweiten Jahr überwinterte der SVN als Tabellenführer der Fußball-Landesliga. In der Rückrunde der Saison 2023/ 2024 konnte die erste Mannschaft aber nicht ganz an die Hinrunde anschließen. Zudem profitierte der SVN nicht - im Gegensatz zu einigen Konkurrenten – vom Rückzug des FV Langenwinkel während der laufenden Runde.

Obwohl die Blauen in der Rückrundentabelle nur den 7. Tabellenplatz belegten, war es letztendlich nur fünf Punkte hinter dem Meister SC Durbachtal am Ende der Saison der dritte Tabellenplatz. Unter dem Strich also eine tolle Runde für Niederschopfheim, die eine super Mischung aus Routiniers und jungen, eigenen Talenten auf den Platz brachten.

In die Saison 2024/2025 startete der SVN mit einem 6:2 Erfolg im Verbandspokal beim TuS Hügelsheim, im Westen von Baden-Baden. Die zweite Runde beendete das Projekt Pokal, aber bei der 1:2 Niederlage gegen den Offenburger FV blamierte man sich keineswegs. Im Gegenteil, die Mannschaft zeigte, welches Potential sie hat und unterstrich das sofort in der Landesliga. Von Beginn an bewegte sich der SVN an der Tabellenspitze und unterstrich die Ambitionen u.a. mit einem 5:1 gegen den 1. SV Mörsch und einem 3:1 Erfolg beim SV Stadelhofen, womit die direkten Konkurrenten um die Meisterschaft geschlagen wurden. Gerade der 5:1 Erfolg gegen Mörsch am letzten Spieltag der Hinrunde war quasi das Spiel um die Herbstmeisterschaft, die man bei den Blauen unbedingt schaffen wollte. Für die Rückrunde im Jahr 2025 sind die Vorzeichen also ausgezeichnet.

Inzwischen etabliert: Sommer- und Wintermasters

Egal ob Halle oder Sportplatz – die Spiele um den Huber Gebäudetechnik-Cup haben sich inzwischen etabliert und ihren festen Platz in den Vorbereitungsplänen der regionalen Vereine.

Beim Hallenmasters 2024 gab es nach langer Zeit mal wieder ein Erfolgserlebnis für den SV Niederschopfheim. Der Turniererfolg blieb beim Gastgeber durch einen 5:3 Erfolg nach Neunmeter-Schießen über den SC Lahr. Zum Ende der regulären Spielzeit stand es 1:1. SVN-Torwart Sinan Süme holte sich die Auszeichnung des besten Torhüters des Turniers. Zum dritten Mal in vier Jahren wurde Konstantin Fries Torschützenkönig (10 Treffer) des Turniers.

Bei der Sommerausgabe änderte der Veranstalter dieses Jahr den Modus und führte zwei getrennte Turniere, je nach Leistungsklasse, durch. Eine erfolgreiche Änderung.

Beide Großveranstaltungen wurden wieder ein Erfolg, da sich der SVN auf zahlreiche, helfende Hände verlassen kann. Deshalb gilt der Dank nicht nur den Sponsoren und Unterstützern, sondern allen Helfern, die zum Gelingen der SVN-Veranstaltungen beitragen.

Thomas Delong

SV Niederschopfheim 2

Das Jahr 2024 verlief für die 2.Mannschaft des SV Niederschopfheim sportlich sehr erfolgreich. Als Tabellenzweiter startete man in die Rückrunde der Kreisliga B Staffel 2. Die Mannschaft, um Coach Jürgen Marschner und Co Trainer Ricky Strungart, gewann alle Spiele. Im Derby beim Tabellendritten SV Diersburg ging der SVN 2 mit einem deutlichen 7:0 Erfolg als Sieger vom Platz. So wurden alle Spiele fleißig gewonnen und der SVN 2 reiste am vorletzten Spieltag zum Topspiel nach Kürzell.

Die ca. 500 Zuschauer konnten sich auf ein absolutes Topspiel freuen. Sowohl Kürzell als



Ganz vorbei ist es bei uns aber nie wirklich. So ging es zunächst mit unserer „Schnupperprobe“ weiter, zu der alle herzlich eingeladen sind, die Interesse haben, Teil der Gletscherfleh zu werden. Egal, ob mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse – wir sind offen für alle.

Am 8. Mai packten wir noch einmal alle Instrumente und machten uns auf den Weg nach Altenheim. Bei „Zimpfer’s Hütten-Fest“ waren wir Teil des Guggen-Battles und durften gemeinsam mit anderen Guggemusikern eine mitreißende Show abliefern.

Im Oktober ging es für uns zum Probewochenende an den Breitnauer See bei Obersulm, wo wir uns musikalisch intensiv auf die anstehende Kampagne vorbereiteten. Und so startete im November schließlich die neue Kampagne. Zunächst brachten wir die Niederschopfheimer Halle bei Groß Hohberg zum Kochen, bevor wir bei der Fasenteröffnung der Schelle Hexe die Gäste zum Feiern brachten.

Fabian Schäfer

auch der SVN 2 hatten 59 Punkte auf dem Konto. Lediglich das, um 8 Tore, bessere Torverhältnis lies den SVN als Spitzenreiter in diese Partie gehen.

Am Ende feierte der SVN 2 einen 2:1 Auswärtssieg und konnte beim letzten Saisonspiel die Meisterschaft aus eigener Kraft perfekt machen.

Auch in diesem Spiel, zu Hause, gegen den Tabellenvierten SG Windschlag/Bohlsbach gaben sich die Jungs vom SVN 2 keine Blöße und gewannen mit 5:3.

Die Meisterschaft war perfekt und der Aufstieg in die Kreisliga A wurde ausgiebig mit den Fans gefeiert.



©capturedby.bgt | Lena Bierger

Nach der kurzen Sommerpause, und einer intensiven Vorbereitung, begann für den SVN 2 das Abenteuer Kreisliga A. Meistertrainer Jürgen Marschner bekam Unterstützung vom neuen Co Trainer Pascal Hechler.

Nachdem gegen Hausach (3:2), Kippenheim (5:3) und Oberharmersbach (0:0) noch gepunktet werden konnte, verlor man 7 Spiele in Folge.

Spätestens jetzt war jedem klar, dass diese Saison kein Selbstläufer wird. Die Mannschaft arbeitete trotz allem konzentriert weiter und konnte so aus den letzten 4 Spielen im Jahr 2024, unter anderem gegen die Topteams Zell a.H., Berghaupten und Hausach, 10 Punkte einfahren.

Mit 17 Punkten geht die Mannschaft in die Winterpause.

Für den gesamten SVN wäre der Klassenerhalt der 2. Mannschaft in der Kreisliga A enorm wichtig.

Durch die extrem gute Jugendarbeit kommen jedes Jahr etliche gute Nachwuchsspieler in die Senioren. Somit kann man den jungen Spielern eine Plattform bieten, um den Sprung in den Seniorenbereich bzw. in die 1. Mannschaft entsprechend zu erleichtern.

Jürgen Marschner

Frauen

Das vergangene Jahr 2024 bot für unser Team SG INA eine Reihe von tollen Ereignissen. Als Tabellenweiter starteten wir in die Rückrunde. Leider hatten wir zahlreiche Ausfälle zu verkraften, sodass wir uns in den ersten Spielen etwas schwertaten. Deswegen fehlte uns am Rundenende tatsächlich nur ein Tor bzw. ein einziger Punkt, um die Meisterschaft in der Bezirksliga feiern zu können. Doch auch der völlig überraschende Vizemeistertitel war mehr als verdient. Am Pfingstsonntag (19.05.2024) hatten wir ein besonderes sportliches Ereignis zu bestehen. Die Spielerinnen und das Trainerteam der SG Ichenheim/Niederschopfheim/Altenheim, kurz SG INA, freuten sich auf die erstmalige Teilnahme am

Bezirkspokalfinale, das in Berghaupten ausgetragen wurde. Vor über 1000 Zuschauern konnten wir trotz frenetischer Unterstützung unserer Fans aber gegen eine mit ehemaligen Profispielerinnen aus Sand und Freiburg kurzfristig verstärkten Mannschaft der SG Oppenau nicht gewinnen und mussten uns nach leidenschaftlichem Spiel mit 2:5 geschlagen geben. Schade, denn während der Spielrunde hatten wir beide Spiele gewonnen. Gerade nach dem schweren Viertelfinalspiel gegen den neuen Meister SV Oberwolfach (3:1) und dem unglaublichen Halbfinalspiel beim letztjährigen Meister in Appenweier, dass wir nach hartem Kampf knapp mit 4:3 gewinnen konnten, ging wie ein Ruck durch das gesamte Team. Toll fanden wir dann auch die Einladung zur Sportlehrerung bei der Gemeinde Hohberg. Die Saison verlief insgesamt außerordentlich gut, die Spielerinnen waren und sind hoch motiviert und auch die vielen Neuanmeldungen zur SG INA zeichnen ein außergewöhnliches Interesse an unserem tollen Team. Die Entwicklung des Teams ist beeindruckend. Deshalb konnten wir zur neuen Runde 2024/2025 auch ein TEAM 2 melden, dass in der Kreisliga A an den Start ging. Mit einem sehr jungen und teilweise noch unerfahrenen Team konnten bislang schon vier Saisonsiege eingefahren werden. Unser TEAM 1 konnte die Form aus der Vorsaison bestätigen und belegt mit nur einer Niederlage gegen Oppenau zur Winterpause den zweiten Tabellenplatz. Auch wenn wir auf mehrere wichtige Spielerinnen in der Rückrunde infolge Auslandsaufenthalts, Studium und Babyboom verzichten müssen, wird unser Team wieder alles geben, um einen schönen, schnellen und erfolgreichen Fußball zu spielen. In einem sehr homogenen Team macht es einfach Spaß, mit den Spielerinnen und allen Fans gemeinsam Fußball zu genießen. So wollen wir weitermachen und das Team weiter fordern und fördern und hoffen natürlich auf eure Unterstützung bei den Heimspielen, die in der Rückrunde 2025 in Niederschopfheim stattfinden werden.

Peter Lang

Jugend

Das Jahr der Jugend startete mit dem 1. Hohberger Jugendhallenmasters in der Hohberghalle. Als Veranstalter präsentierte sich die Spielgemeinschaft mit Oberschopfheim und dem SV Diersburg. Zu dieser rundum gelungenen Veranstaltung durfte die SG 40 Mannschaften von der G bis zur D-Jugend begrüßen. Bereits zum zehnten Mal richtet die Jugendabteilung in den Osterferien ein Kinder- und Jugendfußballcamp über drei Tage auf unserem Sportgelände aus. Unter der Anleitung von Michael Irsfeld trainierten 142 Kinder, womit man eine Rekordteilnehmerzahl verzeichnete. Ende Mai endete die Saison der Jugend. Mit der B2-Jugend konnte eine Meisterschaft in der Kreisklasse gefeiert werden, die anderen Mannschaften standen tabellarisch in sicheren Bereichen und konnten ihre Klassen halten. Die G/F-Jugend nahm an den Fair-Play Spieltagen teil und zeigte ihr Können an mehreren Spieltagen. Zur neuen Saison konnten die insgesamt 20 SVN-Jugendtrainer zum größten Teil gehalten werden und so startete man mit neun Mannschaften von der D-Jugend bis zur A-Jugend in die neue Runde. In der E-Jugend gibt es seit der Saison 24/25 neue Spieltage, an denen sich vier Mannschaften pro Spieltag treffen und in Fuminio und Kleinfeldspielformen messen. Die G/F-Jugend nimmt weiterhin an den Fair-Play Spieltagen teil. In der SG sind 145 Spieler und Spielerinnen gemeldet, von denen der SV Niederschopfheim mit ca. 90 Aktiven den Großteil stellt. In der G/F/E-Jugend trainieren aktuell 60 Kinder in Niederschopfheim. Der SV Niederschopfheim kann auf die Anzahl der Jugendlichen stolz sein und schaut den nächsten Jahren positiv entgegen. Eine gute Jugendarbeit bildet das Fundament der Herrenmannschaften, was sich jedes Jahr wieder zeigt. Auch in diesem Sommer 2024 durften acht Schopfener Bube in den Herrenbereich wechseln und dort ihre ersten Schritte bei den „Großen“ gehen.

Tobias Gnädig

Geschafft: Sportplatz auf LED-Flutlicht umgerüstet Bilder: LED Austausch

Im Sommer 2024 erfolgte der Umbau der beiden Kunstrasenplätze auf LED-Beleuchtung durch die Firma Huber Gebäudetechnik. Ein langer Prozess ging damit erfolgreich zu Ende, denn bereits 2021 fiel im Vorstand des SV Niederschopfheim die Entscheidung für den Umbau. Bis nach Einholung mehrerer Angebote und vor allem langwieriger Zuschussprozesse mit Bund, Gemeinde und Badischer Sportbund die Bestellung für die neue Anlage erfolgen konnte, vergingen mehrere Jahre. Der SVN entschied sich für das Floodlight-System der Firma Siteco aus dem bayerischen Traunreut. Die moderne LED-Technik ist energie- und CO₂-sparend und das Beleuchtungssystem führt zu einem nachhaltigen und umweltschonenden Flutlichtkonzept. Mit der Firma Huber Gebäudetechnik konnte der Verein zudem auf einen regionalen Anbieter beim Umbau setzen. Ausdrücklich bedanken möchte sich der SV Niederschopfheim für die Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes bei Bürgermeister Andreas Heck und dem gesamten Gemeinderat Hohberg.



Spielmacher gesucht!

Unter diesem Titel gab es 2024 bundesweite, vom Verband unterstützte, Aktionen, um sich als Stammzellenspender zu registrieren. Unter der Federführung von Sabrina Wieckenberg beteiligte sich auch der SV Niederschopfheim u.a. beim Sommermasters bei diesen Aktionen und aktivierte zahlreiche „Spielmacher“ im Kampf gegen Blutkrebs. Die Typisierung mittels Wangenabstrich dauert nur einen kurzen Moment, für Blutkrebs-Erkrankte schenkt sie Hoffnung auf ein zweites Leben.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern und bei der unglaublich hohen Anzahl an Personen, die sich bei unseren Aktionen haben typisieren lassen.

www.svniederschopfheim.de



Turnverein 1921 Niederschopfheim

Das Jahr 2024 war für den TV Niederschopfheim geprägt von wichtigen Neuerungen, sportlichen Erfolgen und gemeinschaftlichem Engagement. Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Mitglieder konnten zahlreiche Projekte umgesetzt und sportliche Höchstleistungen erbracht werden. Nachfolgend ein Rückblick auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres.

Januar 2024 – Konzept gegen sexualisierte Gewalt

Unter der Federführung von Ralf Jungbauer wurde das „Konzept gegen sexualisierte Gewalt“ eingeführt. Dieses dient der Einhaltung des Ehrenkodexes und klaren Verhaltensregeln, um ein sicheres Umfeld für alle Vereinsmitglieder zu gewährleisten. Die Thematik betrifft alle im Verein, und durch Aufklärung und Prävention setzen wir ein starkes Zeichen für den Schutz unserer Mitglieder.

April 2024 – Erneuerung des Beachvolleyballfeldes

Mit Unterstützung von Klaus und Florian Hieber wurde das Beachvolleyballfeld erneuert. Die Firma LS Gartenbau übernahm den Sandaustausch und spendete einen Teil der Kosten an den TV Niederschopfheim. Auch die Gemeinde Hohberg beteiligte sich mit einem großzügigen Zuschuss an den Kosten. Dank dieser Maßnahmen kann das Feld wieder optimal genutzt werden und bietet ideale Bedingungen für Training und Spielbetrieb.

50 Jahre Jedermänner – Ein besonderes Jubiläum

Die „Jedermänner“ feiern ihr 50-jähriges Bestehen! Diese engagierte Gruppe ist nicht nur sportlich aktiv, sondern unterstützt den Verein tatkräftig bei Bau-, Renovierungs- und Umzugsprojekten sowie bei Veranstaltungen. Das Jubiläum wurde im Vereinsheim gebührend gefeiert – unter anderem mit Gründungsmitglied Leonhard Bürkelbach und einem eigens komponierten Lied. Aktuell besteht die Gruppe aus 26 Sportlern im Alter von 40 bis 88 Jahren. Seit 2011 leitet Leonhard Bürkelbach das Training, unterstützt von Bernhard Saar und Alwin Eggs.

Vorstandswahlen - Verabschiedung und Neubesetzung wichtiger Positionen

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung im Juli fanden turnusgemäß die Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstands statt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Anna Bauer (Vorstand Sport), Carmen Kopp (Vorstand Finanzen) und Stephan Strubinger (Vorstand Verwaltung, Öffentlichkeit) wurden jeweils einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Die langjährigen Mitglieder des erweiterten Vorstands, Anika Laule (Beauftragte Jugend) und Silvia Bayer (Schriftführerin) wurden verabschiedet. Beiden möchten wir an dieser Stelle nochmals für Ihr Engagement danken! Ihre Positionen wurden von Romy Dahlke (Beauftragte Jugend) und Sarah Ariane Kaiser (Schriftführerin) übernommen, denen wir viel Erfolg in ihren neuen Ämtern wünschen!

Neubau der Einfeldsporthalle

Im Herbst 2024 wurde mit dem Neubau der vom TVN lange und heiß ersehnten Einfeldsporthalle begonnen. Der damit verbundene Wegfall der Trainingsmöglichkeiten im Gymnastikraum führte dazu, dass das Sportangebot des TVN auf verschiedene Ersatzräume verteilt werden musste. Dank der hervorragenden Organisation durch Anna Bauer konnten die Einschränkungen gut bewältigt werden. Wir freuen uns auf die Eröffnung der neuen Halle im Jahr 2026!



Judoabteilung – Erfolgreiche Wettkämpfe

Unsere Judoka zeigten beeindruckende Leistungen auf verschiedenen Wettkämpfen:

Südbadische Meisterschaft U11 in Waldshut-Tiengen:

Mila Pfeffer	2. Platz
Tom Schmieder	2. Platz
Mayleen Kniesel	5. Platz
Fabian Bühler	5. Platz
Jonathan Ehret	5. Platz

Badische Meisterschaft U11 in Pforzheim:

Mila Pfeffer	2. Platz
Jonathan Ehret	3. Platz
Tom Schmieder	5. Platz

Reithallenturnier in Karlsruhe:

Mayleen Kniesel	1. Platz
Mila Pfeffer	2. Platz
Jonathan Ehret	2. Platz

Internationales Winner Schneemann-Turnier in Schwetzingen U11/U13:

Mila Pfeffer	1. Platz
Tom Schmieder	1. Platz
Justas Pranckevicius	2. Platz
Paul Weller	3. Platz
Jonas Schilli	3. Platz
Fabian Bühler	3. Platz
Jonathan Ehret	3. Platz
Mayleen Kniesel	3. Platz
Emil Dolovac	5. Platz
Kai Schmieder	7. Platz
Levin Bloss	7. Platz



Rope Skipping

Die Rope Skipping Gruppe nahm im Jahr 2024 an zwei verschiedenen Wettkämpfen des Ortenauer Turngaus teil.

Jumpers Cup 2024

Beim Jumpers Cup, dem Mannschaftswettkampf, am 27. April 2024 in Diersburg nahm die Rope Skipping Gruppe mit 3 Mannschaften teil. Alle drei Mannschaften konnten ihr Können unter Beweis stellen und herausragende Leistungen erreichen:

E4 Wettkampf Altersklasse 2:

TV Niederschopfheim 3	Platz 5
Frida Löffler, Asra Almohammad, Paula Uhl, Laila Zeller	

E4 Wettkampf Altersklasse 5:

TV Niederschopfheim 1	Platz 1
Mia Götz, Annika Büchel, Melek Almohammad	

Rahmenwettkampf Altersklasse 4/5:

TV Niederschopfheim 2	Platz 2
Ellen Decker, Vera Decker, Alessia Gondos, Mila Höpf	

Gaumeisterschaften 2024

Bei den Gaumeisterschaften am 16. November 2024 nahmen vier Springerinnen des TV Niederschopfheim teil. Auch hier konnten sich die Ergebnisse sehen lassen:

E4 Wettkampf AK 5:

Annika Büchel	Platz 1
Melek Almohamad	Platz 5

E4 Wettkampf AK 4:

Duha Almohamad	Platz 3
----------------	---------

E4 Wettkampf AK 3:

Asra Almohamad	Platz 4
----------------	---------

Ferienprogramm 2024

Auch in diesem Jahr fand das beliebte Ferienprogramm auf dem Sportplatz in Niederschopfheim statt. 26 Kinder nahmen teil (10 aus Hofweier, 10 aus Diersburg und 6 aus Niederschopfheim). Die Abnahme erfolgte durch das erfahrene Team des TVN und TVH. Besonders erfreulich waren die vielen erfolgreichen Teilnehmer:

Erfolgreiche Kinder aus Diersburg und Niederschopfheim:

Gold: Marlon Obergföll, Moritz Kempf, Noah Obergföll, Jule Vergin
Silber: Yuna Grathwohl, Malin Gschwind, Levi Jäger, Jonathan Ehret, Vincent Rapp
Bronze: Johannes Lienhard, Mats Grathwohl, Jeremias Rapp

Erfolgreiche Erwachsene aus Diersburg und Niederschopfheim:

Gold: Andreas Heck, Bernd Rexter, Stefan Benthin, Klaus Hieber, Silvia Bayer, Wolfgang Bayer, Walter Traier, Michael Hansmann, Hannelore Bürkelbach, Hermann Pfahler, Remy Eckel
Silber: Petra Pfeffer, Marietta Wörter, Christine Hansmann
Bronze: Enrico Ehret

Fazit

Das Jahr 2024 war für den TV Niederschopfheim ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr. Neben sportlichen Erfolgen konnten wir wichtige Vereinsprojekte umsetzen und unsere Gemeinschaft weiter stärken. Wir danken allen Mitgliedern, Trainern, Funktionären und Unterstützern für ihr Engagement und freuen uns auf ein ebenso spannendes Jahr 2025!

Mit sportlichen Grüßen,

Der Vorstand des TV Niederschopfheim

Musikverein Harmonie Niederschopfheim

musik[verein]
Niederschopfheim

2024 war ein Jahr, das für den MVN viel Gewohntes, aber auch viele Höhepunkte gebracht hat. Traditionell beginnt das Jahr für die Vorstandschaft mit Angenehmem und Dienstlichem – d.h. man trifft sich zum gemeinsamen Essen, um beim kurz darauffolgenden Treffen bei der Klausurtagung zum Jahresbeginn alles zu besprechen, was im neuen Jahr, aber auch mittelfristig an Aufgaben anzugehen ist.

Für das gesamte Orchester und auch alle sonstigen Mitglieder des Vereins steht der Jahresanfang zunächst mal unangefochten im Zeichen der Fasent. Umzug und Eiersammeln sind eine schöne und lieb gewonnene Tradition, mit der in der Gemeinschaft generationenübergreifend das Jahr begonnen wird.

Die darauffolgende Probephase ist ganz dem Ostergottesdienst gewidmet. Das von Stefan Kiefer mit Feingefühl zusammengestellte Programm für den Gottesdienst fordert die Musikerinnen und Musiker, einen wohlklingenden Gesamtklang zu formen, der dem Stil der Kirche gerecht wird.

Die jährliche Mitgliederversammlung wiederum ermöglicht sowohl den Vereinsmitgliedern, aber auch der Dorfgemeinschaft den Blick auf die Organisationsstrukturen, die Vertreter des Vereins und auf die kleinen und großen Besonderheiten des vergangenen Jahres. Hier haben die Gäste auch einmal die Möglichkeit, Musiker und Musikerinnen z.B. in einem kleinen Ensemble zu hören, da die Mitgliederversammlung von wechselnden Kleingruppen musikalisch umrahmt wird.



Absolutes Highlight für die Jungen und Jüngsten des Vereins ist die Jugendmatinee. Blockflötenkinder, Grundschulkinder der Bläserklasse, bis hin zu den jungen Instrumentalisten, die kurz vor dem Abitur stehen, sind alle Kinder und Jugendliche dabei, ihr Können als Solisten, in Duos oder Trios oder sogar mit Klavierbegleitung zu zeigen. Spannung und ein Hauch von Lampenfieber ist an diesem Sonntagmorgen im Pfarrsaal zu hören und zu spüren.

Der 1. Mai war mit einem Doppeltermin versehen. Das ist ungewöhnlich, da traditionell eine kleine Abordnung schon morgens um 7.00 Uhr den Wonnemonat begrüßt. Dieses Jahr konnten wir den wunderschönen, sonnigen Tag in Altenheim mit einem Open-air-Frühschoppenkonzert vor großem Publikum genießen.

Der Juni stand beim MVN ganz im Zeichen des Fußballs. Stadionwurst gab es in der Harmoniehalle bei den Spielen der deutschen Nationalmannschaft gegen Schottland, Ungarn und die Schweiz.

Doch auch in Sachen Musik ging es recht sportlich zu - ein Spieltermin jagte den anderen. Die Musikkollegen des MV Hofweier wurden bei ihrem Jubiläum musikalisch beschenkt und Unterhaltungsmusik durfte auch beim Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Hohberg nicht fehlen und eine gemeinsame Probe aller 3 Musikvereine Hohbergs gab es auch noch.

Unangefochtener Höhepunkt des frühlingshaften musikalischen Marathons war jedoch, dass das Orchester das Prüfungsorchester für angehende Dirigentinnen und Dirigenten stellen durfte. Acht junge Frauen und Männer kamen früh am Samstagmorgen in die Harmoniehalle, bewaffnet mit einem Dirigentenstab, jede*r einzelne mit seiner/ihrer ureigensten Leidenschaft für Orchestermusik, mit theoretischen und praktischen musikalischen Fähigkeiten, die in den vergangenen Monaten durch unzählige Seminare, Übungen und Proben erworben wurden und natürlich gespannt und motiviert bis unter die Haarspitzen! Sie waren gefordert zu zeigen, ob und wie sie ein Orchester dirigieren können. Und WIR waren gefordert, das zu spielen, was sie dirigierten!! Eine wahre Herausforderung für alle Beteiligten und mit einer Menge Spaß daran, gemeinsam zu musizieren.



Ein Herzensanliegen des Vereins war in jedem Fall das Kirchenkonzert am 14. Juli in der Kirche St. Brigitta. Wir hatten es uns zur Aufgabe gemacht, den vielen Musikerinnen und Musikern, die in den letzten Jahren ihr Hobby und ihre Leidenschaft zugunsten anderer, wichtiger persönlicher Aufgaben zurückgestellt hatten, im wahrsten Sinne des Wortes wieder eine Bühne zu bieten.

Sie waren angesprochen oder angeschrieben worden, ihr Instrument, ihr musikalisches Talent und ihr Können wieder vom Staub zu befreien und das Orchester zu bereichern. „Mögen hätt' ich schon wollen, aber dürfen hab ich mich nicht getraut“ – diesen Satz hat jeder einzelne, pausierende Musiker in seinem Herzen bewegt – UND SIE HABEN SICH GETRAUT!!!

Das Ergebnis war überwältigend! Jeder und jede einzelne, die über den eigenen Schatten gesprungen ist, obwohl er oder sie schon gefühlt viel zu lange das Instrument nicht mehr gespielt hatte, hat einen Spaß und eine Spielfreude wieder entdeckt, die auf keinen Fall mehr verlorengehen durfte.

Diese „ehemaligen“ Musiker*innen haben uns ein ganz großes Potential an Freude ins Orchester getragen – und alle konnten es spüren.

Das Jahreskonzert im Dezember wurde damit das High Light und der klangvolle Abschluss des Jahres. Das „große Orchester“ war richtig groß und füllte die Hohberghalle mit Klang und Stimmung. Musikalischen und kulinarischen Genuss ist es, den wir „unserem“ Publikum schenken wollen – damit das Jahresende ein schönes Ende ist.



**Es erwartet Sie im lichtdurchfluteten Glashaus:
mediterranes Flair und entspannte Wohlfühl-Atmosphäre
in einzigartigem Ambiente unter Palmen und Oliven...**

Täglich ab 16:30 Uhr geöffnet
Sonn- & Feiertage ab 12 Uhr

~

Große Garten-Terrasse &
Außenbereich, Kinder-Spielplatz
In- & Outdoor

~

Parkplätze direkt am Restaurant,
Rollstuhlgerecht & barrierefrei

Mediterrane Küche von
Pizza, Pasta, Salat bis Rumpsteak

~

Einzigartige Event-Location für
Familien- & Firmenfeiern
und Tagungen

~

Ihr Kurz-Urlaub und die
kulinarische Reise ist ganz nah

Anfahrt & Kontakt:
Franckensteinstraße 28
77749 Hohberg/Hofweier
direkt an der B3

www.CASAMORE.de
Telefon: 07808 91 577 04
WhatsApp: 0171 511 66 99
eMail: info@casamore.de

Buon Appetito

DaHeimburger



DaHeimburger DORFCAFE im 2. Jahr

Mittlerweile gibt es unser Cafe schon zwei Jahre und neben dem Cafebetrieb am Wochenende, den Kreativangeboten am 1. Samstag im Monat und dem Elterntreff am zweiten und vierten Freitagvormittag, haben sich unsere Donnerstags- Events: „Raum für Risse“, Spieleabend, Literaturcafe und der Liederabend weiter etabliert und finden sehr guten Zuspruch.



Zusätzlich hatten wir im vergangenen Jahr wieder ein sehr schönes Helferfest mit leckerer Paella, unser Sommerfest, bei dem die Band „Jams City“ mit ihrer unglaublichen Spielfreude für beste Stimmung sorgte und unser „Weihnachtliches cometogether“ mit Advents Fensteröffnung, das in der Vorweihnachtszeit ein Treffen vieler bekannter DaHeimburgerfreunde war.

Über das Jahr verteilt, konnten wir in Hohberg Verschiedenes finanziell unterstützen, u.a. Anni aus Hofweier, Haus Helma und die Lesewelt Ortenau. Das Vorlesen der Lesewelt ist dadurch für ein Jahr an der Niederschopfheimer Grundschule finanziert.



Außerdem freut es uns sehr, mit Kathi Jungmann eine neue zweite Vorsitzende gefunden zu haben, die mit ihren Ideen und Schaffenskraft unser Vorstandsteam perfekt ergänzt. Bild: Vorstandschaft

Viele sind es, die das DaHeimburger Cafe unterstützen und begeistert dabei sind und so freut es uns immer wieder aufs Neue, diesen Ort der Begegnung zu haben.

Claudia Bürkle
1. Vorsitzende DaHeimburger e.V.

Blumen Franz
Moderne Floristik | Pflanzen | Dekorationen

Gärtnerei & Blumenladen
NIEDERSCHOPFHEIM
Blumenstraße 9
Tel. 07808 2533

FILIALE OFFENBURG
Schütterwälderstr. 5
Tel. 0781 9682534

www.blumenfranz.de

Danksagung

Auch in diesem Jahr möchte ich meinen aufrichtigen Dank an die Vereine und Institutionen aussprechen, die sich unermüdlich für das Vereinsleben einsetzen und mit ihren Beiträgen zur Umsetzung des Jahresrückblicks 2024 in den Hohberger Notizen beigetragen haben.

Ihre Beiträge ermöglichen den Rückblick auf das vergangene Jahr und verdeutlichen uns einmal mehr, worauf wir in Hohberg stolz sein können.

Ein besonderer Dank geht an Martina Gabriel, die uns mit ihrer tatkräftigen Unterstützung in Satz und Gestaltung zur Seite stand. Ebenso danke ich allen für die hervorragende Zusammenarbeit, die diesen Jahresrückblick möglich gemacht hat.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch Frau Tetz, die gemeinsam mit dem Redaktionsteam – neben ihren zahlreichen weiteren Aufgaben innerhalb der Stabstelle Bürgermeister – mit großem Einsatz und redaktionellem Geschick zur Entstehung dieser Ausgabe beigetragen hat.

Weiterhin möchte ich mich bei all unsere Sponsoren bedanken, die mit ihrer Unterstützung die Realisierung der Hohberger Notizen möglich machen und ohne die vieles nicht umzusetzen wäre.

Dank des großartigen Miteinanders und des engagierten ehrenamtlichen Einsatzes aller Beteiligten ist es uns gelungen, die 47. Ausgabe der Hohberger Notizen zu realisieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern dieser Ausgabe!

Herzlichst,
Andreas Heck



Einmalig in der Ortenau



Ihr zuverlässiger Partner bei der
Objektpflege für Industrie und Gewerbe,
Privathaushalte sowie kommunale und
öffentliche Einrichtungen

-  Hausmeister- und Reinigungsservice
-  Gartengestaltung und Gartenpflege
-  Reparatur- und Montagearbeiten

**JETZT
NEU**

Chemiefreie Unkrautbeseitigung, Kaugummientfernung und
Oberflächenreinigung mit dem Profigerät von KECKEX



Unsere Einsatzbereiche:

-  Privat und Gewerbe:
Einfahrten, Terrassen, Fassaden
-  Öffentliche Flächen:
Parks, Gehwege, Spielplätze
-  Verkehrsbereiche:
Bahnhöfe, Bushaltestellen
-  Industrie & Gewerbe:
Betriebsgelände, Lagerhallen
-  Umweltzonen:
Friedhöfe, Naturschutzgebiete

Jetzt unverbindlich Angebot anfordern!

 0152 3193 7280  amin-leistungen.de

Amin Dienstleistungen | Dorfstr. 2 | 77749 Hohberg | info@amin-leistungen.de



Weniger ist MoRe.

Der Modernisierungsrechner

Weniger Verbrauch, weniger Kosten – mit dem Modernisierungsrechner der Sparkasse einfach und schnell Sparpotentiale, Energieeffizienz und Modernisierungsmaßnahmen Ihrer Immobilie ermitteln.

Probieren Sie den Modernisierungs-Rechner gleich aus – am PC, Tablet oder Smartphone: sparkasse-offenburg.de/modernisierungsrechner



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Offenburg/Ortenau